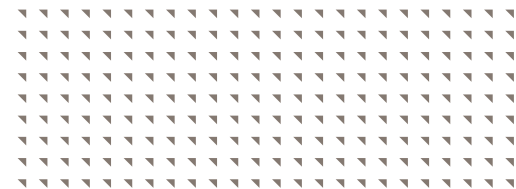




C4 CITROËN CACTUS



BEDIENUNGSANLEITUNG

Zugang zur Bedienungsanleitung



MOBILE ANWENDUNG

Installieren Sie die App **Scan MyCitröen** (Inhalt offline verfügbar).



Wählen Sie dann:

- das Fahrzeug,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



ONLINE

Besuchen Sie die **CITROËN-Website, Abschnitt ‚MyCITROËN‘**, um die Bedienungsanleitung einzusehen oder herunterzuladen oder gehen Sie zu folgender Adresse:

<http://service.citroen.com/ACddb/>



Für einen direkten Zugang scannen Sie diesen QR-Code:

Wählen Sie:

- die Sprache,
- das Fahrzeug und die Karosserieform,
- den Auflagezeitraum, der dem Datum der Erstzulassung Ihres Fahrzeugs entspricht.



Dieses Symbol verweist auf die aktuellsten Informationen.

Willkommen

Danke, dass Sie sich für einen Citroën C4 Cactus entschieden haben. Dieses Dokument enthält wesentliche Informationen und Empfehlungen, die Sie für den sicheren Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen. Wir empfehlen Ihnen dringend, sich damit sowie mit dem Service-/Garantieheft vertraut zu machen. Ihr Fahrzeug verfügt je nach Ausstattung, Modell, Version und den Besonderheiten des Vertriebslandes über einen Teil der in diesem Dokument beschriebenen Ausstattungen.

Beschreibungen, Abbildungen und Menüpunkte sind unverbindlich. Automobiles CITROËN behält sich das Recht vor, Änderungen bezüglich Technik, Ausstattungen und Zubehörteilen vorzunehmen, ohne die vorliegende Bedienungsanleitung aktualisieren zu müssen.

Bitte achten Sie darauf, beim Weiterverkauf Ihres Fahrzeugs diese **Bedienungsanleitung** an den neuen Eigentümer weiterzugeben.

Legende



Warnhinweise zur Sicherheit



Zusatzinformationen



Beitrag zum Umweltschutz



Linkslenker



Rechtslenker



Lage der Ausrüstung / Taste durch einen schwarzen Bereich dargestellt



<hr/>		Übersicht ■	Innen- und Außenspiegel	33	Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)	57
Bedienungseinheit	4		Rücksitze	34	Sicherheitsgurte	59
<hr/>		Sparsame Fahrweise ■	Heizung und Belüftung	35	Airbags	61
<hr/>		Bordinstrumente 1	Heizung / manuelle Klimaanlage	37	Kindersitze	63
Kombiinstrument	8		Automatische Klimaanlage	38	Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags	66
Kontroll- und Warnleuchten	8		Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne	40	ISOFIX-Kindersitze	69
Anzeigen	12		Beschlagfreihalten / Entfrostern	40	i-Size-Kindersitze	72
Touchscreen	15		der Heckscheibe	40	Kindersicherung	73
Bordcomputer	16		Deckenleuchten	41	<hr/>	
Kilometerzähler	17		Kofferraumbeleuchtung	42	Fahrbetrieb 6	
Helligkeitsregler	18		Panorama-Glasdach	42	Fahrempfehlungen	74
<hr/>		Zugang 2	Innenausstattung	42	Starten / Ausschalten des Motors mit dem	
Elektronischer Schlüssel mit			Kofferraumausstattung	45	Schlüssel	76
Fernbedienungsfunktion und integriertem			Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)	46	Starten / Ausschalten des Motors mit dem	
Schlüssel,	19		<hr/>		Keyless-System	77
Keyless-System	21		Beleuchtung und Sicht 4		Feststellbremse	79
Zentralverriegelung	23		Lichtschalter	47	6-Gang-Schaltgetriebe	80
Notverfahren	24		Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)	48	Automatikgetriebe (EAT6)	80
Türen	26		Einschaltautomatik der Scheinwerfer	49	Gangwechselanzeige	82
Kofferraum	26		Tagfahrlicht/Standlicht (LED)	49	Berganfahrassistent	83
Alarmanlage	27		Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer	50	Reifendrucküberwachung	84
Elektrische Fensterheber	29		Statisches Abbiegelicht	50	STOP & START	85
Hintertürscheiben	29		Scheibenwischerschalter	50	Fahrassistenzsysteme und Einparkhilfen –	
<hr/>		Ergonomie und Komfort 3	Austausch eines Scheibenwischerblattes	52	Allgemeine Hinweise	87
Vordersitze	31		Wischautomatik	53	Erkennung von Verkehrsschildern	88
Lenkradverstellung	33		<hr/>		Geschwindigkeitsbegrenzer	91
			Sicherheit 5		Spezielle Empfehlungen zum	
			Allgemeine Sicherheitshinweise	54	Geschwindigkeitsregler	93
			Warnblinker	54	Geschwindigkeitsregler	93
			Hupe	55	Active Safety Brake mit Distance Alert und	
			Notruf oder Pannenhilferuf	55	Intelligenter Bremsassistent	95
					Müdigkeitswarner	98

Spurhalteassistent	99
Toter-Winkel-Assistent	99
Einparkhilfe	101
Rückfahrkamera	102

Praktische Tipps 7

Kraftstoffkompatibilität	105
Tanken	105
Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)	106
Schneeketten	107
Kälteschutz	107
Anhängerkupplung	108
Energiesparmodus	109
Dachträger	109
Motorhaube	110
Motorraum	112
Füllstandskontrollen	112
Geschwindigkeitskontrollen	114
AdBlue® (BlueHDi)	116
Pflege- und Wartungshinweise	118

Bei einer Panne 8

Leer gefahrener Tank (Diesel)	120
Provisorisches Reifenpannenset	120
Ersatzrad	123
Austausch der Glühlampen	128
Austausch einer Sicherung	132
12V-Batterie	135
Abschleppen	139

Technische Daten 9

Motordaten und Anhängelasten	141
Benzinmotoren	142
Dieselmotoren	143
Abmessungen	143
Kenndaten	144

CITROËN Connect Radio 10

Erste Schritte	145
Bedienelemente am Lenkrad	146
Menüs	147
Apps	148
Radio	149
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	150
Media	151
Telefon	152
Konfiguration	156
Häufig gestellte Fragen	158

CITROËN Connect Nav 11

Erste Schritte	160
Bedienelemente am Lenkrad	161
Menüs	162
Sprachbefehle	163
Navigation	167
Vernetzte Navigation	169
Apps	171
Radio	174
DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)	176
Media	176
Telefon	178

Konfiguration	181
Häufig gestellte Fragen	183

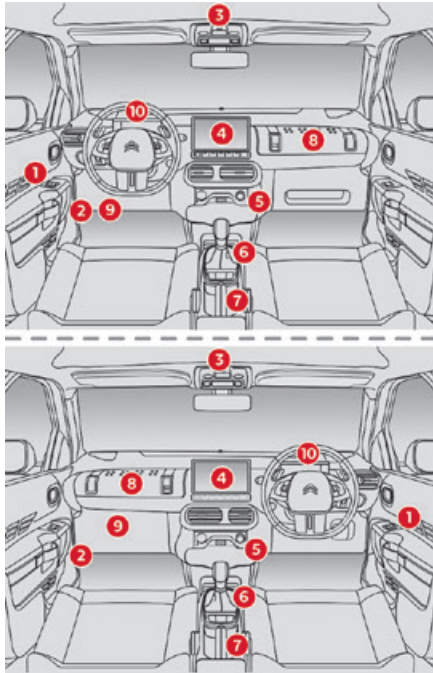
Stichwortverzeichnis ■

Zugang zu weiteren Videos



bit.ly/helpPSA

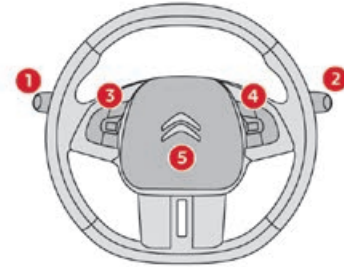
Bedienungseinheit



1. Elektrische Fensterheber, vorne
2. Öffnen der Motorhaube
3. Deckenleuchte
Innenrückspiegel
Notruf oder Pannenhilferuf

4. Touchscreen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN Connect Nav
Einstellung von Datum und Uhrzeit
Helligkeit der Bedienungseinheit
Heizung, Belüftung
Manuelle Klimaanlage
Automatische Klimaanlage
5. 12V-Anschluss für Zubehör
USB-Anschluss
6. 6-Gang-Schaltgetriebe
Automatikgetriebe (EAT6)
Berganfahrassistent
7. Feststellbremse
8. Handschuhfach
9. Sicherungen am Armaturenbrett
10. Kombiinstrument
Kontrollleuchten
Anzeige (Wartungsanzeige, Motorölstand, Gangwechsel)
Kilometerzähler

Bedienelemente am Lenkrad



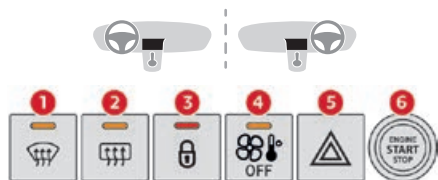
1. Lichtschalter
Automatisches Einschalten der Leuchten
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)
2. Scheibenwischerschalter
Bordcomputer
3. Geschwindigkeitsbegrenzer
Geschwindigkeitsregler
4. Bedienelemente für Audiosystem
5. Hupe

Seitliche Schalterleiste



1. Manuelle Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
2. Einstellung der elektrisch betätigten Außenspiegel
3. Elektrische Kindersicherung
4. Alarmaktivierungskontrollleuchte

Mittleres Schalterfeld



1. Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne
2. Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe
3. Verriegeln / Entriegeln von innen
4. Ausschalten Heizung / Belüftung und Klimaanlage
5. Warnblinker

6. Einschalten / Ausschalten des Motors
START/STOP

Sparsame Fahrweise

Die sparsame Fahrweise beinhaltet eine Reihe von Anwendungen für jeden Tag, die es dem Autofahrer ermöglichen, den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emission zu optimieren.

Optimieren Sie die Nutzung Ihrer Gangschaltung

Mit einem Schaltgetriebe fahren Sie vorsichtig los und legen Sie ohne Zögern den höheren Gang ein. Schalten Sie in der Beschleunigungsphase zügig.

Mit einem Automatikgetriebe bevorzugen Sie den Automatikmodus, ohne das Gaspedal abrupt oder sehr kräftig durchzutreten.

Die Gangwechsellanzeige fordert Sie dazu auf, den am besten geeigneten Gang einzulegen. Wenn diese Aufforderung auf dem Kombiinstrument angezeigt wird, kommen Sie dieser nach.

Beim Automatikgetriebe erscheint diese Anzeige nur im manuellen Modus.

Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise

Halten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den Fahrzeugen ein, nutzen Sie bevorzugt die Motorbremse anstatt das Bremspedal, treten Sie stufenweise auf das Gaspedal. Diese Verhaltensweisen helfen dabei, Kraftstoff zu sparen und CO₂- und Lärmemission zu reduzieren.

Bei fließendem Verkehr und Vorhandensein des Schalters „CRUISE“ am Lenkrad, wählen Sie ab 40 km/h den Geschwindigkeitsregler.

Kontrollieren Sie die Verwendung der elektrischen Ausstattungen

Wenn der Fahrgastinnenraum vor dem Losfahren überhitzt ist, lüften Sie ihn durch Herunterlassen der Fenster und durch Öffnen der Lüftungsschieber, bevor Sie die Klimaanlage verwenden.

Schließen Sie bei einer Geschwindigkeit ab 50 km/h die Fenster und lassen Sie die Lüftungsschieber offen.

Denken Sie daran, Ausstattungen zu verwenden, die es ermöglichen, die Temperatur im Fahrgastinnenraum zu begrenzen (Abblendvorrichtung des Schiebedachs, Verdunklungsrollos usw.).

Wenn sie nicht automatisch gesteuert ist, schalten Sie die Klimaanlage ab, sobald die gewünschte Temperatur erreicht ist.

Schalten Sie das Entfrosten und das

Beschlagfreihalten ab, wenn diese nicht automatisch gesteuert werden.

Schalten Sie frühestmöglich die Sitzheizung aus.

Fahren Sie nicht mit eingeschalteten Nebelscheinwerfern und Nebelschlussleuchten, wenn die Sichtverhältnisse ausreichend sind.

Vermeiden Sie, besonders im Winter, den Motor vor dem Losfahren laufen zu lassen; Ihr Fahrzeug heizt während der Fahrt schneller.

Vermeiden Sie als Beifahrer das Anschließen von Multimediageräten (Film, Musik, Videospiele usw.), um den Stromverbrauch und damit auch den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Trennen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs die Verbindung aller tragbaren Geräte.

Reduzieren Sie die Ursachen für Mehrverbrauch

Verteilen Sie Gewichte auf das gesamte Fahrzeug. Platzieren Sie die schwersten Gepäckstücke im Kofferraum, möglichst dicht an der Rücksitzbank.

Schränken Sie die Zuladung Ihres Fahrzeugs ein und minimieren Sie den aerodynamischen Widerstand (Dachträger, Dachgepäckträger, Fahrradträger, Anhänger usw.). Verwenden Sie am besten einen Dachkoffer.

Entfernen Sie die Dachträger, den Dachgepäckträger nach der Verwendung. Wenn die Wintersaison vorbei ist, entfernen Sie die Winterreifen und montieren Sie erneut die Sommerreifen.

Vermeiden Sie die zu lange Verwendung des „SPORT“-Modus, um Ihren Kraftstoffverbrauch zu beschränken.

Beachten Sie die Wartungsanweisungen

Überprüfen Sie regelmäßig und in kaltem Zustand den Luftdruck Ihrer Reifen, beziehen Sie sich auf das Etikett an der Innenseite der Tür auf der Fahrerseite.

Führen Sie diese Überprüfung insbesondere durch:

- vor einer langen Fahrt.
- bei jedem Saisonwechsel.
- nach längerem Stillstand.

Vergessen Sie auch nicht das Reserverad und ggf. die Reifen des Anhängers oder des Campinganhängers.

Warten Sie Ihr Fahrzeug (Öl, Ölfilter, Luftfilter, Innenraumluftfilter usw.) regelmäßig und befolgen Sie den Maßnahmen-Kalender im Wartungsplan des Herstellers.

Bei einem BlueHDi-Dieselmotor trägt Ihr Fahrzeug zur Umweltverschmutzung bei, wenn das SCR-System defekt ist. Wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das Stickstoffemissionsniveau der geltenden Gesetzgebung anzupassen.

Füllen Sie beim Tanken nach dem 3. Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, dies könnte zu einem Überlaufen des Tanks führen.

Sie werden erst nach den ersten 3.000

Kilometern einen regelmäßigeren Durchschnitt Ihres Kraftstoffverbrauchs feststellen.

Kombiinstrument

Anzeigen



1. Einstellungen des Geschwindigkeitsreglers / -begrenzers
2. Von der Erkennung der Geschwindigkeitsbegrenzung vorgeschlagene Geschwindigkeit
3. Digitale Geschwindigkeitsanzeige (km/h oder mph)
4. Informationen hinsichtlich des Automatikgetriebes
5. Gangwechsellanze
6. Wartungsanzeige, dann Gesamtkilometerzähler (km oder Meilen)
Diese Funktionen werden beim Einschalten der Zündung nacheinander angezeigt.
7. Anzeige für Motorölstand
8. Kraftstofftankanzeige

Kontroll- und Warnleuchten

Als Piktogrammanzeigen weisen diese Kontrollleuchten auf das Auftreten einer

Funktionsstörung hin (Warnleuchten) oder geben Informationen über den Betriebsstatus eines Systems (Kontrollleuchten für Betrieb bzw. Deaktivierung). Bestimmte Kontrollleuchten leuchten auf zwei Weisen auf (ununterbrochen und blinkend) und/oder in verschiedenen Farben.

Mit den Leuchten verbundene Warnhinweise

Zusätzlich zum Aufleuchten einer Leuchte kann ein akustisches Signal ertönen und/oder eine Meldung auf einem Bildschirm angezeigt werden.

Ob es sich um eine normale Situation handelt oder eine Funktionsstörung vorliegt, lässt sich nur erkennen, wenn man die Leuchtweise im Zusammenhang mit dem Betriebszustand des Fahrzeugs betrachtet. Weitere Informationen finden Sie in der Beschreibung der einzelnen Leuchten.

Bei eingeschalteter Zündung

Bestimmte rote oder orangefarbene Warnleuchten leuchten beim Einschalten der Zündung für die Dauer einiger Sekunden auf. Nach Anlassen des Motors, müssen diese erlöschen.

Für weitere Informationen zu einem System oder einer Funktion siehe entsprechenden Abschnitt.

Warnleuchte leuchtet ununterbrochen

Beim Aufleuchten einer (roten oder orangefarbenen) Warnleuchte liegt eine Störung vor, die einer weiteren Diagnose bedarf.

Wenn eine Warnleuchte weiterhin leuchtet

Die Hinweise (1), (2) und (3) in der Beschreibung der Warn- und Kontrollleuchten gibt an, ob zusätzlich zu den empfohlenen Maßnahmen ein Fachmann zurate gezogen werden muss.

(1): Unbedingt anhalten!

Stellen Sie das Fahrzeug ab, sobald dies gefahrlos möglich ist und schalten Sie die Zündung aus.

(2): Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

(3): Suchen Sie einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.


Liste der Warnleuchten

Rote Warnleuchten


STOPP



STOP Ununterbrochen in Verbindung mit einer anderen Warnleuchte, der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal Gibt an, wenn ein schwerwiegendes Problem mit dem Motor, der Bremsanlage, der Servolenkung, dem Automatikgetriebe oder der Elektrik vorliegt. Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Motoröldruck


 Ununterbrochen
Der Schmierkreislauf des Motors weist einen Defekt auf.
Führen Sie (1) und dann (2) aus.

Bremsen


 Ununterbrochen
Starkes Absinken des Bremsflüssigkeitsstands.
Führen Sie (1) aus, füllen Sie dann eine vom Hersteller empfohlene Bremsflüssigkeit nach.
Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.

  Ununterbrochen
Störung des elektronischen Bremskraftverteilers (EBV)
Führen Sie (1) und dann (2) aus.


Feststellbremse

 Ununterbrochen
Die Feststellbremse ist angezogen bzw. nicht korrekt gelöst.



Maximale Kühlmitteltemperatur

 Ununterbrochen
Die Temperatur des Kühlkreislaufs ist zu hoch.
Führen Sie (1) aus, warten Sie dann, bis sich der Motor abgekühlt hat, und füllen Sie gegebenenfalls Kühlfüssigkeit nach. Wenn das Problem weiterhin vorliegt, führen Sie (2) aus.

Batterieladung


 Ununterbrochen
Der Ladestromkreis der Batterie weist einen Defekt auf (verschmutzte oder gelockerte Klemmen, Keilriemen der Lichtmaschine zu locker oder gerissen usw.).
Reinigen Sie die Stifte und ziehen Sie sie wieder fest. Wenn die Warnleuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt, führen Sie (2) aus.

Sicherheitsgurte nicht angelegt / abgelegt


  Ununterbrochen oder blinkend in Verbindung mit einem ansteigenden akustischen Signalton.
Ein Sicherheitsgurt wurde nicht angelegt oder wurde abgelegt.

Orangefarbene Warnleuchten


Antiblockiersystem (ABS)

 Ununterbrochen
Das Antiblockiersystem weist einen Defekt auf.
Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung.
Fahren Sie vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, dann (3).



Service

 Zeitweise in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung
Es wurden eine oder mehrere geringfügige Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.
Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest.

Bestimmte Störungen können Sie selbst beheben, zum Beispiel eine offene Tür oder die beginnende Sättigung des Partikelfilters.
Führen Sie in allen anderen Fällen, wie beispielsweise einem Defekt der Reifendrucküberwachung, (3) aus.


 Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung

Es wurden eine oder mehrere größere Störungen erkannt, denen keine spezielle Warnleuchte zugewiesen ist.
Stellen Sie anhand der Meldung auf dem Kombiinstrument die Ursache fest, führen Sie dann (3) aus.

  Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen und Wartungsschlüssel blinkt und leuchtet dann ununterbrochen


Das Wartungsintervall wurde überschritten.
Die Wartung des Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.
Nur bei Fahrzeugen mit BlueHDI-Dieselmotor.

AdBlue® (BlueHDI)

 Leuchtet ca. 30 Sekunden beim Einschalten der Zündung in Verbindung mit einer Meldung über die verbleibende Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 2.400 km und 800 km.


Füllen Sie AdBlue® nach.

 Leuchtet ab Einschalten der Zündung ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die


Reichweite.

Die Reichweite beträgt zwischen 800 km und 100 km.

Füllen Sie AdBlue® **so schnell wie möglich** wieder auf, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Reichweite.

Die Reichweite beträgt weniger als 100 km. Füllen Sie **unbedingt** den Tank mit AdBlue® auf, um ein **Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden**, oder führen Sie (3) aus.

 Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung, dass das Starten untersagt ist.

Der AdBlue®-Tank ist leer: die gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre verhindert das erneute Starten des Motors.

Füllen Sie AdBlue® rasch wieder auf, um den Motor wieder zu starten, oder führen Sie (2) aus.

Es ist **unbedingt erforderlich**, eine AdBlue®-Mindestmenge von 5 Litern in den Tank einzufüllen.

SCR-Abgasreinigungssystem (BlueHDi)

   Ununterbrochen bei eingeschalteter Zündung, in

Verbindung mit einem akustischen Signal. Es wurde eine Funktionsstörung des SCR-Abgasreinigungssystems festgestellt.




Die Warnung verschwindet, sobald die Emissionswerte wieder im Toleranzbereich liegen.

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte

blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung mit Angabe der Reichweite.

Je nach angezeigter Meldung können Sie bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die Anlassperre ausgelöst wird.

Führen Sie (3) unverzüglich durch, um ein **Eingreifen der Anlassperre zu vermeiden**.

   Die AdBlue®-Kontrollleuchte blinkt ab Einschalten der Zündung zusammen mit der Service- und der Motorselbstdiagnose-Kontrollleuchte, die ununterbrochen leuchten, in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über die Anlassperre.

Die Anlassperre verhindert ein erneutes Anlassen des Motors (wenn nach Bestätigung einer Funktionsstörung im Abgasreinigungssystem mehr als zulässig gefahren worden ist).



Zum Starten, (2) ausführen.

Motorselbstdiagnose

 Blinkt
Störung der Motorsteuerung

Es besteht die Gefahr, dass der Katalysator zerstört wird.

Führen Sie **unbedingt** (2) aus.


 Ununterbrochen
 Störung des Abgasreinigungssystems
Die Warnleuchte muss nach dem Starten des Motors erlöschen.

Führen Sie zügig (3) aus.


Warnung Kollisionsgefahr / Active Safety Brake

 Blinkt
Das System ist aktiviert.

Das Fahrzeug bremst kurz ab, um die Kollisionsgeschwindigkeit zum vorausfahrenden Fahrzeug zu verringern.


 Ununterbrochen in Verbindung mit einer Meldung und einem akustischen Signal


Das System weist einen Defekt auf. Führen Sie (3) aus.

 Ununterbrochen in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung



Das System wurde über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert.

Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC/ASR)

 Blinkt
DSC/ASR wird bei Verlust der Bodenhaftung oder Verlassen der Fahrspur aktiviert.

 Ununterbrochen
Störung im DSC-/ASR-System

Führen Sie (3) aus.

 Ununterbrochen
 OFF Das DSC-/ASR-System ist deaktiviert.

Drücken Sie auf diese Taste, um das DSC/ASR-System zu aktivieren.

Das DSC/ASR-System ist beim Starten des Fahrzeugs automatisch funktionsbereit.

Falls das System deaktiviert ist, so wird es automatisch reaktiviert, sobald das Fahrzeug wieder mehr als 50 km/h fährt.

Reifenunterdruck



Ununterbrochen in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung.

Der Druck eines oder mehrerer Reifen ist unzureichend.

Kontrollieren Sie den Reifendruck so bald wie möglich.

Das Überwachungssystem muss nach einer Anpassung des Reifendrucks reinitialisiert werden.



Kontrollleuchte Reifenunterdruck blinkt, leuchtet danach

ununterbrochen und Service-Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen

Störung des Systems der Reifendrucküberwachung

Die Erkennung eines Reifenunterdrucks ist nicht mehr gewährleistet.

Überprüfen Sie den Druck der Reifen so bald wie möglich und führen Sie (3) aus.

Vorglühen (Dieselmotor)



Ununterbrochen

Die Leuchtdauer hängt von den

Witterungsbedingungen ab.

Die Zündung ist eingeschaltet.

Warten Sie, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor Sie den Motor starten.

Wenn der Motor nicht anspringt, schalten Sie die Zündung aus und wieder ein, warten Sie, bis

die Kontrollleuchte erlischt und versuchen Sie erneut, den Motor zu starten.

Beifahrer-Front-Airbag aktiviert (ON)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist aktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „ON“.

Installieren Sie in diesem Fall KEINEN Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem vorderen Beifahrersitz. Es besteht ernsthafte Verletzungsgefahr!

Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert (OFF)



Ununterbrochen

Der Beifahrer-Front-Airbag ist deaktiviert.

Der Schalter befindet sich in der Position „OFF“.

Sie können einen Kindersitz entgegen der Fahrtrichtung montieren, sofern keine Funktionsstörung des Airbags vorliegt (Airbag-Warnleuchte leuchtet).

Airbags



Ununterbrochen

Einer der Airbags bzw. der Gurtstraffer weist einen Defekt auf.

Führen Sie (3) aus.

Mindestfüllstand



Ununterbrochen zusammen mit einem akustischen Signal und einer Meldung

Solange nicht ausreichend Kraftstoff in den Tank nachgefüllt wird, leuchtet diese Warnleuchte bei jedem Einschalten der Zündung immer wieder auf.

Das akustische Signal und diese Meldung werden mit zunehmender Häufigkeit wiederholt,

während der Kraftstoffstand sich gegen null bewegt,

Beim erstmaligem Aufleuchten befinden sich noch **ca. 5 Liter** Kraftstoff im Tank (Reserve). Tanken Sie schnell auf, um eine Kraftstoffpanne zu vermeiden.

Fahren Sie keinesfalls den Tank komplett leer, da sonst die Abgasreinigungs- und Einspritzanlage beschädigt werden können.

Warnung bei unbeabsichtigtem Spurwechsel



Blinkt in Verbindung mit einem akustischen Signal

Eine Linie wird rechts (oder links) überfahren.

Drehen Sie das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung, um wieder in die richtige Spur zu kommen.



Ununterbrochen

Das System weist einen Defekt

auf.

Führen Sie (3) aus.

Nebelschlussleuchte



Ununterbrochen

Die Nebelschlussleuchte leuchtet.

Grüne Warnleuchten

Stop & Start



Ununterbrochen

Das Stop & Start-System hat den Motor bei Fahrzeugstillstand in den Modus STOP versetzt.



Leuchte blinkt vorübergehend

Der Modus STOP ist vorübergehend nicht verfügbar oder der Modus START wird automatisch ausgelöst.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



Fahrtrichtungsanzeiger mit akustischem Signal

Die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten auf.

Standlicht



Ununterbrochen

Die Lampen leuchten.

Glühlampen des Abblendlichts



Ununterbrochen

Die Lampen leuchten.

Nebelscheinwerfer



Ununterbrochen

Die Nebelscheinwerfer leuchten.

Blaue Warnleuchten

Fernlicht



Ununterbrochen

Das Fernlicht leuchtet.

Schwarze/weiße Warnleuchten

Fuß auf dem Bremspedal



Ununterbrochen

Bremspedal nicht getreten oder

unzureichender Druck

Bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe

bei laufendem Motor und vor Lösen der

Feststellbremse, um die Position **P** zu verlassen.

Wischautomatik



AUTO Ununterbrochen

Wischautomatik der

Frontscheibenwischer ist aktiviert.

Anzeigen

Wartungsanzeige

Die Wartungsanzeige wird auf dem

Kombiinstrument angezeigt. Je nach Version:

– Auf der Anzeige des Kilometerzählers

erscheint die bis zur nächstfälligen Wartung verbleibende Kilometerzahl oder die gefahrene Strecke seit Erreichen der Fälligkeit. Vor dem Wert wird ein „-“-Zeichen angezeigt.

– Eine Warnmeldung zeigt die verbleibende Kilometerzahl sowie die Zeitspanne bis zur nächstfälligen oder überfälligen Wartung an.

Wartungsschlüssel



Leuchtet zeitweise beim Einschalten der Zündung

Nächste Wartung zwischen 3 000 km und 1 000 km.



Ununterbrochen beim Einschalten der Zündung

Die Wartung ist in weniger als 1 000 km fällig.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.

Wartungsschlüssel blinkt



Blinkt zunächst, leuchtet dann ununterbrochen beim Einschalten

der Zündung.

(Bei BlueHDi-Dieselmotoren in Verbindung mit der Service-Kontrollleuchte.)

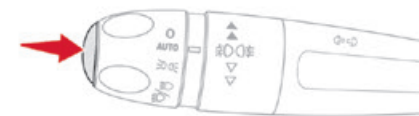
Das Wartungsintervall wurde überschritten.

Die Wartung Ihres Fahrzeugs muss so bald wie möglich durchgeführt werden.



Die angezeigte Entfernung (in km oder Meilen) wird auf der Grundlage der zurückgelegten Fahrstrecke und der seit der letzten Wartung verstrichenen Zeit berechnet. Wenn die fällige Wartung kurz bevorsteht, kann eine Warnung ausgelöst werden.

Rückstellung der Wartungsanzeige



OIL OK

Nach jeder Wartung muss die Wartungsanzeige auf null zurückgestellt werden.

Wenn Sie die Wartungsarbeiten an Ihrem Fahrzeug selbst vorgenommen haben, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus,
- ▶ drücken Sie auf den Knopf, der sich am Ende des Beleuchtungsschalters befindet und halten Sie ihn gedrückt,

- ▶ schalten Sie die Zündung ein; die Anzeige des Kilometerzählers beginnt, rückwärts zu zählen,
- ▶ wenn auf der Anzeige „=0“ erscheint, lassen Sie den Knopf wieder los; der Schlüssel erlischt.

i Wenn Sie nach diesem Schritt die Batterie abklemmen möchten, schließen Sie das Fahrzeug und warten Sie mindestens fünf Minuten, bis die Rückstellung erfasst wurde.

Wartungserinnerung



Informationen zur Wartung können durch Drücken der Taste „**Diagnose**“ im Menü

Fahrbeleuchtung / Fahrzeug auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Ölstandsanzeige

(je nach Ausführung)

Bei den mit einem elektrischen Ölmesstab ausgestatteten Versionen, wird beim Einschalten der Zündung nach der Wartungsinformation für die Dauer einiger Sekunden die Konformität des Motorölstands auf dem Kombiinstrument angezeigt.

i Die Ölstandsanzeige ist nur zuverlässig, wenn das Fahrzeug waagrecht steht und der Motor seit mehr als 30 Minuten abgestellt ist.

Ölstand korrekt

Ölstand unzureichend

Bei Ölmenge erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument, in Verbindung mit dem Aufleuchten der Service-Warnleuchte und einem akustischen Signal.

Wenn sich der Ölmenge beim Nachmessen mit dem Ölmesstab bestätigt, füllen Sie bitte unbedingt Öl nach, um einen Motorschaden zu vermeiden.

i Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

Fehlfunktion des elektronischen Ölmesstabs

Bei Ölmenge erscheint eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bei einer Fehlfunktion des elektrischen Ölmesstabs wird der Motorölstand nicht mehr überwacht.

Solange das System defekt ist, müssen Sie den Motorölstand mit Hilfe des im Motorraum befindlichen Ölmesstabs kontrollieren.

i Weitere Informationen zum Thema **Füllstandskontrolle** erhalten Sie im entsprechenden Abschnitt.

AdBlue®-Reichweitenanzeigen (BlueHDi)


BlueHDi-Dieselmotoren sind mit einer Einrichtung ausgestattet, die mittels SCR-System (Selective Catalytic Reduction) und Dieselpartikelfilter (DPF) die Abgasbehandlung vornimmt. Zur Funktion dieser Einrichtung wird AdBlue® benötigt.

Wenn der AdBlue®-Füllstand unter das Niveau der Tankreserve abfällt (zwischen 2400 und 0 km), leuchtet beim Einschalten der Zündung eine Kontrollleuchte auf und auf dem Kombiinstrument erscheint die Anzeige der verbleibenden Kilometer, bis die Anlasserperre das Fahrzeug blockiert.

! Die gesetzlich vorgeschriebene Anlasssperrung des Motors wird automatisch aktiviert, sobald der AdBlue®-Tank leer ist. Der Motor kann dann erst wieder gestartet werden, wenn die Mindestmenge AdBlue® nachgefüllt wurde.

Manuelle Anzeige der Reichweite

Bei mehr als 2.400 km wird der genaue Wert nicht automatisch angezeigt.

 Sie können die Informationen zur Reichweite durch Drücken der Taste „Diagnose“ im Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** des Touchscreens anzeigen.

Bei AdBlue®-Mangel zu ergreifende Maßnahmen

Die folgenden Warnleuchten leuchten auf, wenn der Füllstand des AdBlue® unterhalb des Reservestands abfällt, was einer Reichweite von 2400 km entspricht.




Neben den Warnleuchten werden Sie durch regelmäßige Meldungen daran erinnert, dass der Tank nachgefüllt werden muss, um ein Eingreifen der Anlasssperrung zu verhindern. Einzelheiten zu den angezeigten Meldungen finden Sie im Abschnitt **Warnleuchten**.

i Für weitere Informationen zu **AdBlue®(BlueHDi-Motoren)** und insbesondere zum Nachfüllen, siehe entsprechende Rubrik.

Kontrollleuchten eingeschaltet	Maßnahme	Verbleibende Reichweite
	Nachfüllen	Zwischen 2.400 km und 800 km
	Füllen Sie so bald wie möglich nach.	Zwischen 800 km und 100 km
	Unbedingt nachfüllen , ansonsten besteht die Gefahr, dass ein Starten des Motors durch die Anlasssperrung verhindert wird.	Zwischen 100 km und 0 km
	Um den Motor wieder starten zu können, müssen Sie mindestens 5 Liter AdBlue® in den hierfür vorgesehenen Tank füllen.	0 km

Funktionsstörung des Abgasreinigungssystems SCR

Erkennen einer Funktionsstörung

  	Wenn eine Funktionsstörung erkannt wird, leuchten diese Kontrollleuchten in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Meldung „Fehler Abgasreinigung“ auf.
---	--

Der Alarm wird während der Fahrt ausgelöst, sobald die Störung erstmalig erkannt wird, und anschließend bei jedem Einschalten der Zündung aktiviert, sofern die Störung weiterhin besteht.

i Handelt es sich um eine vorübergehende Störung, wird der Alarm bei der nächsten Fahrt nach der Selbstdiagnose des SCR-Abgasreinigungssystems ausgeblendet.

Funktionsstörung während der zulässigen Fahrstrecke bestätigt (zwischen 1.100 km und 0 km)

Wird die Fehleranzeige jedoch nach 50 gefahrenen Kilometern permanent angezeigt, so wird die Funktionsstörung SCR-System bestätigt. Die AdBlue-Kontrollleuchte blinkt in Verbindung mit der Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt in X km“ oder „NO START

IN X km“, mit Angabe der Reichweite des Fahrzeugs in Kilometern oder Meilen. Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 Sekunden erneut angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird die Warnung erneut ausgegeben.

Sie können noch bis zu 1.100 km weiterfahren, bevor die **Anlasssperr**e ausgelöst wird.

! Lassen Sie das System so bald wie möglich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Anlasssperr

Bei jedem Einschalten der Zündung wird die Meldung „Fehler Abgasreinigung: Anlasser gesperrt“ oder „NO START IN“ angezeigt.

! Um den Motor wieder starten zu können, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Touchscreen

Der Touchscreen ermöglicht den Zugang zu:

- Bedienelementen für Heizung/Klimaanlage,
- Menüs zur Einstellung der Fahrzeugfunktionen und -systeme,
- Bedienelementen für Audiosystem und Telefon sowie Anzeige der zugehörigen Informationen

und je nach Ausstattung ermöglicht es Folgendes:

- die Anzeige von Warnmeldungen und der grafischen Einparkhilfe,
- die permanente Anzeige der Uhrzeit und Außentemperatur (eine blaue Warnleuchte erscheint bei Gefahr von Glatteis),
- den Zugang zu Internetdiensten und Bedienelementen des Navigationssystems sowie die Anzeige der zugehörigen Informationen.

! **Aus Sicherheitsgründen sollte der Fahrer die Bedienungsschritte, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.**

Einige Funktionen sind während der Fahrt nicht verfügbar.

Empfehlungen

Es handelt sich um einen kapazitiven Bildschirm. Die Verwendung ist bei allen Temperaturen möglich.

Benutzen Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände.

Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Benutzen Sie ein weiches sauberes Tuch, um den Touchscreen zu reinigen.

Touchscreen

Nutzen Sie die Tasten auf beiden Seiten des Touchscreens, um zu den Menüs zu gelangen

und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Einige der Funktionen können auf einer oder auf zwei Seiten erscheinen.

Um eine Funktion zu aktivieren/deaktivieren, drücken Sie auf OFF/ON.

Um eine Einstellung (Beleuchtungsdauer ...) zu ändern oder zu zusätzlichen Informationen zu gelangen, drücken Sie auf das Piktogramm der Funktion.

i Wenn Sie die Sekundärseite für einige Sekunde nicht nutzen, wird automatisch wieder die Primärseite angezeigt.

OK Verwenden Sie diese Taste zum Bestätigen.

← Verwenden Sie diese Taste, um auf die vorherige Seite zurückzukehren.

Menüs



Radio Media
 Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Mirror Screen oder Vernetzte Navigation

(je nach Ausstattung).
Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Klimaanlage

Mit dieser Funktion können die verschiedenen Temperatureinstellungen, die Gebläsestärke usw. geregelt werden. Für weitere Informationen über die **Heizung**, die **manuelle Klimaanlage** und die **automatische Klimaanlage** siehe entsprechende Rubriken.



Telefon

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Anwendungen

Hiermit werden die verfügbaren vernetzten Dienste angezeigt. Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Fahrzeug oder Fahren

(je nach Ausstattung)
Ermöglicht das Aktivieren, Deaktivieren und Einstellen verschiedener Funktionen.

Die über dieses Menü erreichbaren Funktionen sind auf zwei Tabs verteilt: „**Andere Einstellungen**“ und „**Schnellzugriffe**“.



Lautstärke / Stummschaltung

Siehe Rubrik „Audio-Anlage und Telematik“.



Sie können auch mit drei Fingern auf den Touchscreen drücken, um zum Menükarussell zu gelangen.

Obere Leiste

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Informationsüberblick der Klimaanlage und Zugriff auf ein vereinfachtes Menü (nur Einstellung von Temperatur und Gebläsestärke).
- Informationsüberblick der Menüs

RadioMedia und **Telefon** sowie Navigationshinweise (je nach Ausstattung).
– Benachrichtigungszone (SMS und E-Mail) (je nach Ausstattung).



- Zugriff auf die **Einstellungen**.

Bordcomputer

Zeigt Informationen zur aktuellen Fahrt an (Fahrstrecke, Kraftstoffverbrauch, Durchschnittsgeschwindigkeit usw.). Die Informationen sind über den Touchscreen verfügbar.

Anzeige der Informationen auf dem Touchscreen



- ▶ Wählen Sie im Menü „**Internet-Menü**“ die Registerkarte „**Fahrzeuganwendung**“ und anschließend „**Bordcomputer**“.

Die Informationen des Bordcomputers werden auf der Seite angezeigt.

- ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um die gewünschten Registerkarte anzuzeigen.



Für eine temporäre Anzeige in einem speziellen Fenster, drücken Sie auf das Ende des Scheibenwischerschalters, um auf die Informationen zuzugreifen und die verschiedenen Registerkarten nacheinander anzeigen zu lassen.

- Feld mit den Sofortinformationen:
 - verbleibende Reichweite
 - aktueller Kraftstoffverbrauch,
 - Zeitzähler von STOP & START.
- Registerkarte für die Strecke „1“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Fahrstrecke für die erste Strecke.
- Registerkarte für die Strecke „2“ mit:
 - Durchschnittsgeschwindigkeit,
 - Durchschnittsverbrauch,
 - Fahrstrecke für die zweite Strecke.

Rückstellung des Tageskilometerzählers auf null

- ▶ Drücken Sie, wenn die gewünschte Strecke angezeigt wird, auf die Taste **Rückstellung** oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters, bis die Nullen erscheinen.

Die Strecken „1“ und „2“ sind voneinander unabhängig.

So lassen sich unter Strecke „1“ zum Beispiel Berechnungen auf täglicher Basis und unter

Strecke „2“ Berechnungen auf monatlicher Basis vornehmen.

Ein paar Begriffserläuterungen...

Reichweite

(km oder Meilen)



Strecke, die noch mit dem im Tank enthaltenen Kraftstoff zurückgelegt werden kann (je nach Durchschnittsverbrauch der letzten Kilometer).

i Dieser Wert kann variieren, wenn sich Fahrweise oder Streckenprofil ändern und dadurch der momentane Verbrauch erheblich abweicht.

Sobald die Reichweite unter 30 km beträgt, werden Striche angezeigt.

Nach dem Tanken (mindestens 5 Liter) wird die Reichweite neu berechnet und beim Überschreiten von 100 km angezeigt.

! Werden beim Fahren weiterhin Striche statt Zahlen angezeigt, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit den letzten verstrichenen Sekunden.

i Diese Information wird erst ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

(l/100 km oder km/l oder mpg)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

(km/h oder mph)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.

Zurückgelegte Strecke

(km oder Meilen)



Berechnet seit der letzten Rückstellung der Streckendaten auf null.



Zeitähler in Stop & Start
(Minuten/Sekunden oder Stunden/Minuten)

Es erfolgt eine Addition der Zeiten mittels Zeitähler, in denen das Fahrzeug während der Fahrt in den Modus STOP geschaltet wurde. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf null gestellt.

Kilometerzähler

Gesamtkilometerstand und Tageskilometer werden beim Ausschalten der Zündung, beim Öffnen der Fahrertür und beim Ver- bzw.

Entriegeln des Fahrzeugs für die Dauer von dreißig Sekunden angezeigt.

i Bei Reisen ins Ausland kann es sein, dass Sie die Entfernungseinheit ändern müssen: die Anzeige der Geschwindigkeit muss in der offiziellen Einheit des Landes ausgedrückt werden (km oder Meilen). Die Änderung der Einheit erfolgt über das Konfigurationsmenü des Bildschirms, bei stehendem Fahrzeug.

Gesamtkilometerzähler



25873

Er misst die vom Fahrzeug seit seiner ersten Inbetriebnahme insgesamt zurückgelegte Kilometerzahl.

Tageskilometerzähler

Er misst die Strecke, die seit der Rückstellung der Anzeige auf null durch den Fahrer zurückgelegt wurde.

Auf die Funktion wird über den Bordcomputer des Touchscreens zugegriffen.



- ▶ Wählen Sie im Menü „**Apps**“ die Registerkarte „**Fahrzeuganwendung**“ und dann „**Bordcomputer**“.
- ▶ Wählen Sie die Registerkarte der Strecke „**1**“ oder der Strecke „**2**“ aus.
- ▶ Zur Neuinitialisierung der Strecke, drücken Sie die Taste „**Rückstellung**“ zur Rückstellung auf Null oder auf das Ende des Scheibenwischerschalters bis die Nullen erscheinen.

Helligkeitsregler

Zur manuellen Regelung der Lichtintensität der Bedienungseinheit je nach der Umgebungshelligkeit.



Funktioniert nur bei eingeschalteten Scheinwerfern (mit Ausnahme des Tagfahrlichts) und im Nachtmodus.

Diese Funktion ist über den Touchscreen zugänglich.



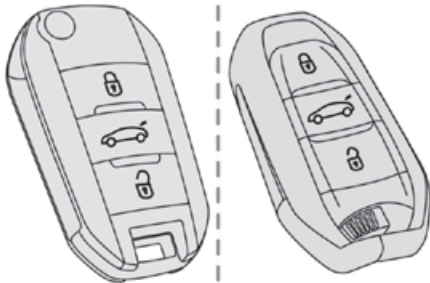
- ▶ Wählen Sie das Menü „**Einstellungen**“ aus.
 - ▶ Drücken Sie dann auf die Taste „**Helligkeit**“.
- Oder
- ▶ Wählen Sie das Menü „**Konfiguration**“ aus.
 - ▶ Drücken Sie dann auf die Taste „**Bildschirmkonfig.**“ und wählen Sie die Registerkarte „**Helligkeit**“ aus.
 - ▶ Stellen Sie die Helligkeit über die Pfeile oder durch Verschieben des Cursors ein.



Die Helligkeit kann für den Modus Tag (Lichtschalterhebel in Position „**0**“) und Modus Nacht (Lichtschalterhebel in einer anderen Position) unterschiedlich eingestellt werden.

Elektronischer Schlüssel mit Fernbedienungsfunktion und integriertem Schlüssel,

Funktion der Fernbedienung



Mit der Fernbedienung können, je nach Version, folgende Funktionen aus der Ferne genutzt werden:

- Entriegelung / Verriegelung / Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs
- Entriegelung des Kofferraums
- Öffnen des Tankverschlusses (ohne Keyless-System)
- Entriegelung / Verriegelung der Tankklappe (mit Keyless-System)
- Ortung des Fahrzeugs
- Aktivierung der elektronischen Anlassperre

Die Fernbedienung enthält einen herkömmlichen Schlüssel, mit dem sich das Fahrzeug über das Schloss zentral ver- und entriegeln lässt und mit dem der Motor gestartet und abgestellt werden kann.

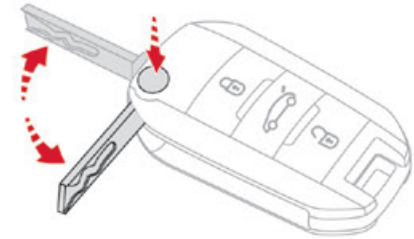
Notfallverfahren ermöglichen das Verriegeln / Entriegeln des Fahrzeugs im Fall einer Funktionsstörung der Fernbedienung, der Zentralverriegelung, der Batterie usw. Für weitere Informationen zu **Notfallverfahren** siehe entsprechenden Abschnitt.

Integrierter Schlüssel

Mit dem in der Fernbedienung integrierten Schlüssel können folgende Funktionen genutzt werden:

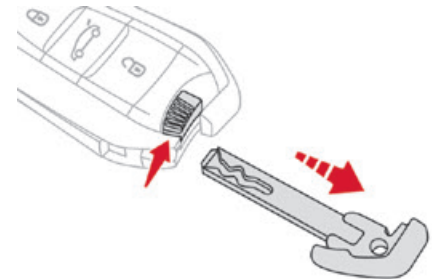
- Entriegelung/Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung des Fahrzeugs,
- Aktivierung/Deaktivierung der mechanischen Kindersicherung,
- Aktivierung/Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags,
- Notfallentriegelung/-verriegelung der Türen,
- Einschalten der Zündung und Starten/ Ausschalten des Motors,

Ausklappen des Schlüssels



Ausführung ohne Keyless-System

- ▶ Drücken Sie auf den Knopf, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu entnehmen.
- ▶ Drücken Sie beim Einklappen des Schlüssels auf diese Taste, damit der Mechanismus nicht beschädigt wird.



Ausführung mit Keyless-System

- ▶ Halten Sie den Knopf gedrückt, um den Schlüssel aus dem Gehäuse zu entnehmen.

- ▶ Halten Sie den Knopf herausgezogen, bevor Sie den Schlüssel wieder einführen.

Entriegelung des Fahrzeugs

Mit der Fernbedienung



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Schnelles Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- das Entriegeln des Fahrzeugs bei Fahrzeugen ohne Alarmanlage,
- Deaktivierung der Alarmanlage (Modelle mit Alarmanlage).

Je nach Ihrer Version klappen die Außenspiegel aus und die Einstiegsbeleuchtung wird aktiviert.

Mit dem Schlüssel

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür **in Fahrtrichtung**, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Einzelentriegelung des Kofferraums



- ▶ Halten Sie diese Taste gedrückt, bis der Kofferraum entriegelt ist. Die Türen bleiben verriegelt.

Die Einzelentriegelung des Kofferraums ist standardmäßig aktiviert.

Wenn die Einzelentriegelung des Kofferraumes **deaktiviert** ist, werden durch Drücken dieser Taste die Türen ebenfalls entriegelt.



Die Einzelentriegelung des Kofferraums wird über das Touchscreen-Menü

Fahrbeleuchtung / Fahrzeug konfiguriert.



Vergessen Sie nicht, den Kofferraum wieder zu schließen und ihn zu verriegeln, indem Sie auf das geschlossene Vorhängeschloss drücken.

Fahrzeug verriegeln

Mit der Fernbedienung



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert:

- Verriegelung des Fahrzeugs (Modelle ohne Alarmanlage),
- bei den anderen Versionen die Aktivierung des Alarms.

Je nach Version werden die Außenspiegel eingeklappt.

Wenn eine der Türen, die Heckscheibe oder der Kofferraum offen ist, funktioniert die Zentralverriegelung nicht; das Fahrzeug wird verriegelt und dann sofort wieder entriegelt, was durch ein Rückprallgeräusch hörbar ist.



Im Falle der Entriegelung des verriegelten Fahrzeugs ohne irgendeine Betätigung der Türen oder des Kofferraumes erfolgt ca. dreißig Sekunden eine automatische Neuverriegelung.



Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Mit dem Schlüssel

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel im Schloss der Fahrertür **nach hinten**, um das Fahrzeug zu verriegeln.



Überprüfen Sie, dass die Türen und der Kofferraum richtig geschlossen sind.

Orten des Fahrzeugs

Mit Hilfe dieser Funktion können Sie Ihr Fahrzeug insbesondere bei ungünstigen Lichtverhältnissen aus größerer Entfernung erkennen. Ihr Fahrzeug muss hierfür verriegelt sein.



- ▶ Drücken Sie auf diese Taste. Die Deckenleuchten werden eingeschaltet, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ein paar Sekunden lang.

Sicherheitsverriegelung



Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der

Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett.

Die Hupe bleibt funktionsfähig.

Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

Mit der Fernbedienung



▶ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs erneut auf die Taste, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

! Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird die Aktivierung durch das ununterbrochene Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden angezeigt.

Mit dem Schlüssel

▶ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

Hinweise

! Fernbedienung

Die Hochfrequenz-Fernbedienung ist hochempfindlich; um das Fahrzeug nicht versehentlich zu entriegeln, sollten Sie daher

nicht die Fernbedienung manipulieren, wenn Sie den Schlüssel z.B. in der Tasche tragen. Betätigen Sie die Tasten der Fernbedienung möglichst nicht außerhalb der Reich- und Sichtweite Ihres Fahrzeugs. Sie könnte dadurch funktionsuntüchtig werden. In diesem Fall muss sie zurückgesetzt werden. Die Fernbedienung funktioniert selbst bei ausgeschalteter Zündung nicht, solange der Schlüssel im Zündschloss steckt.

! Diebstahlsicherung

Nehmen Sie keinerlei Änderungen an der elektronischen Anlasssperrvorrichtung vor. Es könnte dadurch zu Funktionsstörungen kommen. Bei den Versionen mit Zündung per Schlüssel denken Sie daran, den Schlüssel abzuziehen und das Lenkrad einzuschlagen, um die Lenksäule zu arretieren.

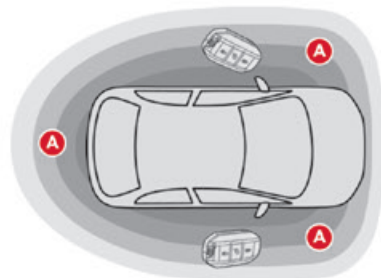
! Fahrzeug verriegeln

Im Notfall kann das Fahren mit verriegelten Türen Rettungskräften den Zugang zum Fahrzeuginnenraum erschweren. Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen den Schlüssel ab oder nehmen Sie den elektronischen Schlüssel an sich, selbst wenn Sie das Fahrzeug nur für einen kurzen Augenblick verlassen.

i Beim Kauf eines Gebrauchtwagens:

Lassen Sie die Schlüsselcodes von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes speichern, um sicherzugehen, dass die in Ihrem Besitz befindlichen Schlüssel die einzigen sind, mit denen das Fahrzeug gestartet werden kann.

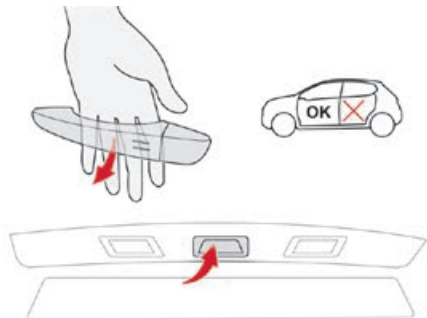
Keyless-System



Mit diesem System lässt sich das Fahrzeug entriegeln, verriegeln und starten, wenn sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich „A“ um das Fahrzeug herum befindet.

i Der elektronische Schlüssel kann auch als Fernbedienung genutzt werden. Für weitere Informationen zum **Schlüssel mit Fernbedienung** siehe entsprechende Rubrik.

Entriegelung des Fahrzeugs



- ▶ Greifen Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich befinden, mit der Hand hinter den Türgriff einer der vorderen Türen oder drücken Sie die Mitte der Öffnungsbetätigung der Heckklappe. Das Blinken der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer von einigen Sekunden signalisiert das Entriegeln des Fahrzeugs. Je nach Ausführung werden die Außenspiegel ausgeklappt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Einfache Verriegelung



- ▶ Drücken Sie, während sich der elektronische Schlüssel im Erkennungsbereich befindet, mit

dem Finger auf den Griff einer der Vordertüren (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln. Es ist nicht möglich, das Fahrzeug zu verriegeln, wenn sich einer der Schlüssel im Innern befindet.

Sicherheitsverriegelung



! Die Sicherheitsverriegelung deaktiviert die Außen- und Innenbetätigungen der Türen sowie die Zentralverriegelungstaste am Armaturenbrett. Die Hupe bleibt funktionsfähig. Lassen Sie keine Personen im Fahrzeug zurück, wenn die Sicherheitsverriegelung aktiviert wird.

- ▶ Drücken Sie, während Sie sich mit dem elektronischen Schlüssel im Erkennungsbereich befinden, mit dem Finger ein Mal auf den Griff einer der Türen vorne (an den Markierungen), um das Fahrzeug zu verriegeln.
- ▶ Drücken Sie innerhalb von 5 Sekunden erneut auf den Türgriff, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

i Wenn eine der Türen oder der Kofferraum offen bleibt, oder wenn ein elektronischer Schlüssel des

Keyless-System-Systems im Fahrzeug gelassen wird, wird die Zentralverriegelung deaktiviert. Allerdings wird der Alarm, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nach Ablauf von 45 Sekunden aktiviert.

i Im Falle der Entriegelung aber ohne Öffnen der Türen oder des Kofferraumes, erfolgt nach Ablauf von ca. 30 Sekunden eine automatische Neuverriegelung des Fahrzeugs. Wenn das Fahrzeug mit einer Alarmanlage ausgerüstet ist, wird diese ebenfalls automatisch reaktiviert.

i Die Funktion zum automatischen Einklappen/Ausklappen der Außenspiegel kann auf dem Touchscreen im Konfigurationsmenü des Fahrzeugs konfiguriert werden.

! Verlassen Sie aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug nie ohne den elektronischen Schlüssel des Keyless-System-Systems, auch nicht kurzzeitig. Beachten Sie die Gefahr eines Fahrzeugdiebstahls, wenn sich der Schlüssel bei entriegeltem Fahrzeug in einem der definierten Bereiche befindet.

! Die Ansammlung von Schmutz (wie Wasser, Staub, Schlamm, Salz usw.) auf

der Innenseite des Türgriffs kann die Erkennung beeinträchtigen.

Wenn durch die Reinigung der Innenseite des Türgriffs mit einem Tuch die Erkennung nicht wieder hergestellt werden kann, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Eine plötzliche Wasserzuführung (Wasserstrahl, Hochdruckreinigung usw.) kann vom System als Wunsch, in das Fahrzeug einzusteigen, ausgelegt werden.

! Um die Batterieladung des elektronischen Schlüssels und der Fahrzeugbatterie zu erhalten, werden die „Keyless“-Funktionen bei Nichtverwendung nach 21 in einen Ruhemodus gesetzt. Um diese Funktionen wiederherzustellen, müssen Sie auf eine der Tasten der Fernbedienung drücken oder den Motor mit dem elektronischen Schlüssel im Lesegerät starten.

Weitere Informationen zum Anlassen mit **Keyless-System** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Elektrische Störungen

Beim elektronischen Schlüssel kann es zu Fehlfunktionen kommen, wenn er sich in der Nähe eines elektronischen Geräts befindet: Telefon (eingeschaltet oder im

Standby-Modus), Laptop, starke Magnetfelder usw.

Zentralverriegelung



Manuell

► Drücken Sie diese Taste, um das Fahrzeug (Türen und Kofferraum) von Inneren des Fahrzeugs aus zu verriegeln/entriegeln. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, um die Zentralverriegelung des Fahrzeugs zu bestätigen.

! Die Zentralverriegelung erfolgt nicht, wenn eine der Türen geöffnet ist.

i Bei Verriegelung/ Sicherheitsverriegelung von außen

Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt oder mit der Sicherheitsverriegelung verschlossen wurde, blinkt die Kontrollleuchte, und die Taste ist funktionslos.

► Nach einer einfachen Verriegelung ziehen Sie die Innenbetätigung einer der Türen, um das Fahrzeug zu entriegeln.
► Nach einer Sicherheitsverriegelung benutzen Sie notwendigerweise die Fernbedienung, das Keyless-System oder den integrierten Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Automatisch (Überfallschutz)

Die Türen und der Kofferraum verriegeln sich während der Fahrt automatisch (bei einer Geschwindigkeit von über 10 km/h).

Um diese Funktion zu deaktivieren bzw. reaktivieren (standardmäßig aktiviert):

► Betätigen Sie diese Taste, bis ein akustisches Signal ertönt und eine Meldung auf dem Bildschirm angezeigt wird.

i Transport langer oder sperriger Gegenstände

Drücken Sie auf die Zentralverriegelungstaste, um mit offenem Kofferraum und verriegelten Türen zu fahren. Ansonsten wird jedes Mal, wenn eine Fahrzeuggeschwindigkeit von 10 km/h (6m/h) überschritten wird, ein Rückstoßgeräusch ausgelöst und es erscheint eine Warnmeldung.

Durch Drücken der Betätigung der Zentralverriegelung kann das Fahrzeug entriegelt werden.
Bei über 10 km/h sind die Türen vorübergehend entriegelt.

Notverfahren

Verlust der Schlüssel, der Fernbedienung, des elektronischen Schlüssels

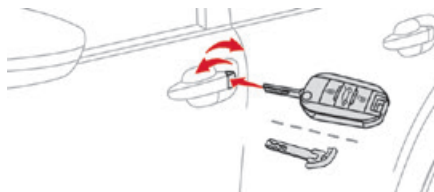
Wenden Sie sich mit dem Fahrzeugschein und Ihrem Personalausweis sowie, falls möglich, mit dem Etikett mit dem Schlüsselcode an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes. Der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes kann den Schlüssel- und den Transpondercode ermitteln und einen neuen Schlüssel bestellen.

Komplettentriegelung/-verriegelung mit dem Schlüssel

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- verbrauchte Batterie der Fernbedienung,
- Funktionsstörung der Fernbedienung,
- Fahrzeug in einem Bereich mit starker elektromagnetischer Strahlung.

Im ersten Fall können Sie auch einen Wechsel der Fernbedienungsbatterie vornehmen. Im zweiten Fall können Sie auch eine Reinitialisierung der Fernbedienung vornehmen. Informationen hierzu finden Sie in den entsprechenden Rubriken.



- ▶ Stecken Sie den Schlüssel in das Türschloss.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach vorn, um das Fahrzeug zu entriegeln, oder nach hinten, um es zu verriegeln.
- ▶ Drehen Sie innerhalb von 5 Sekunden den Schlüssel erneut nach hinten, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren. Bei den Versionen ohne Alarmanlage wird durch das Aufleuchten der Fahrtrichtungsanzeiger für die Dauer einiger Sekunden bestätigt, dass der Vorgang abgeschlossen ist.

i Wenn Ihr Fahrzeug mit Alarmanlage ausgestattet ist, wird diese bei der Verriegelung mit dem Schlüssel nicht aktiviert. Wenn die Alarmanlage aktiviert ist, ertönt die Sirene beim Öffnen der Tür; bei Einschalten der Zündung schaltet die Sirene ab.

Zentralverriegelung funktionslos

Diese Verfahren sind in den folgenden Situationen einzusetzen:

- Funktionsstörung der Zentralverriegelung,
- Batterie abgeklemmt oder entladen.

! Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung muss die Batterie abgeklemmt werden, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Fahrtür

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach hinten, um das Fahrzeug zu verriegeln, oder nach vorn, um es zu entriegeln.

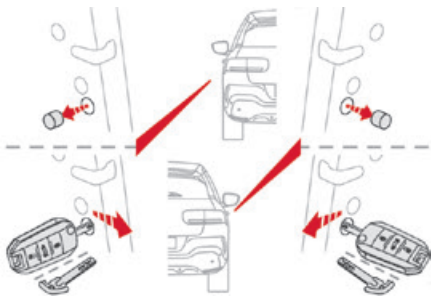
Fahrgasttüren

Entriegeln

- ▶ Ziehen Sie am Innenhebel, um die Tür zu öffnen.


Betätigung

- ▶ Öffnen Sie die Tür.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass die Kindersicherung an den hinteren Türen deaktiviert ist. Siehe entsprechenden Abschnitt.

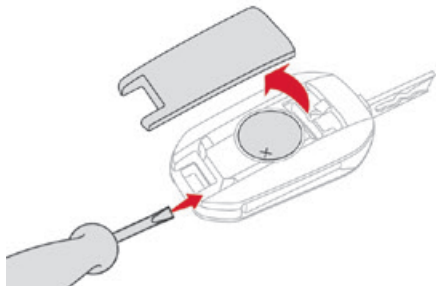


- ▶ Entfernen Sie die schwarze Abdeckung an der Schmalseite der Tür mithilfe des integrierten Schlüssels.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel vorsichtig in den Hohlraum und schieben Sie, ohne den Schlüssel zu drehen, den Riegel seitlich in Richtung Innenseite der Tür.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel ab und bringen Sie die Abdeckung wieder an.
- ▶ Schließen Sie die Türen und überprüfen Sie von außen, ob das Fahrzeug korrekt verriegelt ist.

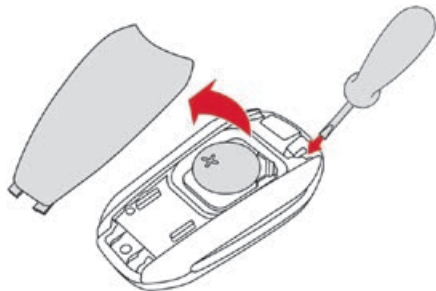
Batterie austauschen

 Bei entladener Batterie leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ohne Keyless-System – Batterietyp: CR2032 / 3 Volt.



Mit Keyless-System – Batterietyp: CR2032 / 3 Volt.



- ▶ Öffnen Sie den Deckel, indem Sie einen kleinen Schraubendreher in den Schlitz einführen und den Deckel anheben.
- ▶ Entnehmen Sie die entladene Batterie aus dem Gehäuse.

- ▶ Setzen Sie die neue Batterie richtig gepolt ein, und haken Sie den Deckel am Gehäuse ein.
- ▶ Reinitialisieren Sie die Fernbedienung. Weitere Informationen zur **Reinitialisierung der Fernbedienung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

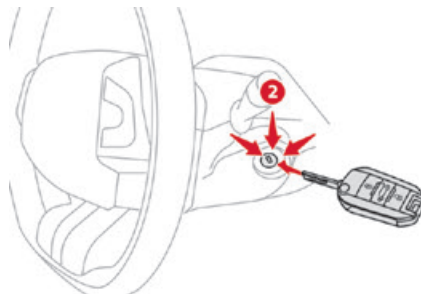


Werfen Sie die Batterien der Fernbedienung nicht weg. Sie enthalten umweltbelastende Metalle. Geben Sie sie an einer hierfür zugelassenen Sammelstelle ab.

Reinitialisierung der Fernbedienung

Nach einem Wechsel der Batterie oder bei einer Funktionsstörung muss die Fernbedienung gegebenenfalls reinitialisiert werden.

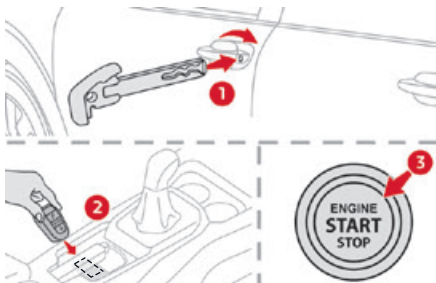
Ohne Keyless-System



- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.

- ▶ Drehen Sie den Schlüssel wieder auf **2 (Zündung ein)**.
- ▶ Drücken Sie für ein paar Sekunden auf das geschlossene Vorhängeschloss.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. Die Fernbedienung ist nun wieder komplett betriebsbereit.

Mit Keyless-System



- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) mechanischen Schlüssel in das Schloss, um das Fahrzeug zu öffnen.
- ▶ Halten Sie den elektronischen Schlüssel so lange vor das Notlesegerät unter dem Hebel der Feststellbremse, bis die Zündung eingeschaltet wird.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein, indem Sie die Taste **START/STOP** drücken.
- ▶ Modelle mit **Schaltgetriebe**: Bringen Sie den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal durch.

- ▶ Drücken Sie **beim Automatikgetriebe** im Modus **P** auf das Bremspedal. Wenn die Funktionsstörung nach der Neuinitialisierung weiter besteht, wenden Sie sich umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Türen

Öffnen

Von außen

- ▶ Ziehen Sie nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder wenn sich der elektronische Schlüssel des Keyless-System-Systems im Erkennungsbereich befindet am Türgriff.

Von innen

- ▶ Ziehen Sie am Innenhebel einer Tür; hierbei wird das Fahrzeug komplett entriegelt.

i Die innere Öffnungsbetätigung einer Hintertür funktioniert nicht, wenn die Kindersicherung verriegelt ist. Für weitere Informationen zur **Kindersicherung** siehe entsprechende Rubrik.

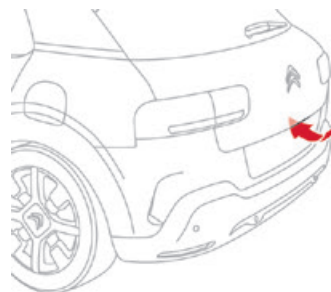
Schließen

Wenn eine Tür nicht richtig geschlossen ist:

- erscheint **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (Geschwindigkeit niedriger als 10 km/h)** eine Meldung auf dem Bildschirm.
- erscheint **bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit höher als 10 km/h)** zusammen mit einem akustischen Signal eine Meldung auf dem Bildschirm.

Kofferraum

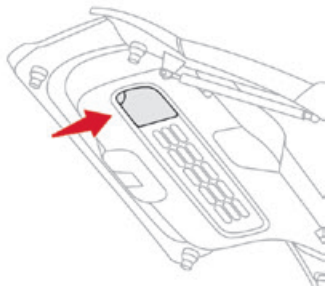
Öffnen



- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug oder mit dem elektronischen Schlüssel für das Keyless-System im Erkennungsbereich die **Mitte** der Öffnungsbetätigung der Heckklappe.
- ▶ Heben Sie die Heckklappe an. Für weitere Informationen zur **Fernbedienung** oder zum **Keyless-System** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Bei einer Störung oder wenn beim Öffnen oder Schließen der Heckklappe Schwierigkeiten auftreten, lassen Sie sie so schnell wie möglich durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, um zu verhindern, dass sich der Zustand verschlimmert bzw. die Heckklappe eventuell herunterfällt und dabei schwere Verletzungen verursacht.

Schließen



► Ziehen Sie die Heckklappe am Haltegriff auf der Innenseite herunter.

Wenn die Kofferraumklappe nicht richtig geschlossen ist:

– erscheint **bei laufendem Motor oder während der Fahrt (Geschwindigkeit niedriger als 10 km/h)** eine Meldung auf dem Bildschirm.

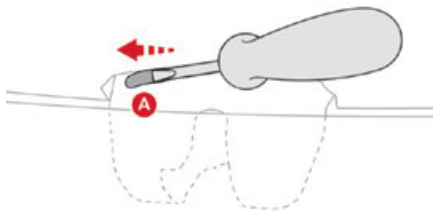
– erscheint **bei fahrendem Fahrzeug (Geschwindigkeit höher als 10 km/h)** zusammen mit einem akustischen Signal eine Meldung auf dem Bildschirm.

Notbedienung

Zur mechanischen Entriegelung des Kofferraums bei Ausfall der Batterie oder Versagen der Zentralverriegelung.

Entriegelung

► Klappen Sie die Rücksitze vor, um vom Kofferrauminneren her an das Schloss zu gelangen.



- Führen Sie einen kleinen Schraubendreher in die Öffnung **A** des Schlosses ein, um die Heckklappe zu entriegeln.
- Schieben Sie den Riegel nach links.

Wiederverriegelung nach Schließen

Nach dem Wiederverriegeln bleibt der Kofferraum, solange die Funktionsstörung anhält, verschlossen.

i Bei einer Fehlfunktion der Zentralverriegelung ist es unbedingt erforderlich, die Batterie abzuklemmen, um den Kofferraum zu verriegeln und somit die komplette Verriegelung des Fahrzeugs sicherzustellen.

Alarmanlage

(Je nach Version)



System zum Schutz Ihres Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Rundumschutz

Das System sichert das Fahrzeug gegen unbefugtes Öffnen.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn jemand versucht, eine Tür, den Kofferraum oder die Motorhaube zu öffnen.

Autoprotect-Funktion

Das System registriert, ob die Systemkomponenten außer Funktion gesetzt werden.

Der Alarm wird ausgelöst, wenn die Batterie, die zentrale Steuerung oder die Kabel der Sirene abgeklemmt oder beschädigt werden.

! Wenden Sie sich für Arbeiten an der Alarmanlage an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschließen des Fahrzeugs mit Aktivierung der kompletten Alarmanlage

Aktivierung

- ▶ Schalten Sie den Motor aus und verlassen Sie das Fahrzeug.
 - ▶ Verriegeln Sie das Fahrzeug, mit oder ohne Sicherheitsverriegelung, per Fernbedienung oder mit dem „Keyless-System“-System.
- Wenn das Überwachungssystem aktiv ist, blinkt die rote Kontrollleuchte der Taste im Sekundentakt, und die Fahrtrichtungsanzeiger leuchten für ca. 2 Sekunden.
- Der Rundumschutz wird nach 5 Sekunden aktiviert.

! Wenn eine Öffnung (Tür oder Kofferraum) nicht richtig geschlossen ist, wird das Fahrzeug nicht verriegelt, sondern der Rundumschutz nach 45 Sekunden aktiviert.

Deaktivierung



▶ Drücken Sie die Entriegelungstaste der Fernbedienung.

oder

▶ Entriegeln Sie das Fahrzeug mit dem Keyless-System-System.

Die Schutzfunktionen sind deaktiviert: Die Kontrollleuchte der Taste erlischt und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken ca. 2 Sekunden lang.

i Bei einer automatischen Neuverriegelung des Fahrzeugs (nach Ablauf von 30 Sekunden ohne Öffnen einer Tür oder des Kofferraums), werden die Schutzfunktionen automatisch reaktiviert.

Auslösen der Alarmanlage

Bei Auslösen des Alarms ertönt die Sirene für die Dauer von 30 Sekunden, während gleichzeitig die Fahrtrichtungsanzeiger blinken.

Je nach Vertriebsland bleiben die Schutzfunktionen bei bis zu elf nacheinander erfolgenden Auslösevorgängen der Alarmanlage aktiv.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs per Fernbedienung oder per Keyless-System zeigt die rote Kontrollleuchte der Taste durch schnelles Blinken an, dass der Alarm während Ihrer Abwesenheit ausgelöst wurde. Bei Einschalten der Zündung hört sie auf zu blinken.

Ausfall der Fernbedienung

Zum Deaktivieren der Schutzfunktionen:

- ▶ Schließen Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür auf.
- ▶ Öffnen Sie die Tür. Der Alarm wird ausgelöst.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein; dies beendet den Alarm. Die Kontrollleuchte der Taste erlischt.

Abschließen des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Alarmanlage

- ▶ Stecken Sie den (in der Fernbedienung integrierten) Schlüssel in das Schloss in der Fahrertür und schließen Sie das Fahrzeug mit oder ohne Sicherheitsverriegelung ab.

Funktionsstörung

Wenn beim Einschalten der Zündung die rote Kontrollleuchte für die Taste durchgängig leuchtet, weist dies auf einen Defekt der Anlage hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Elektrische Fensterheber



1. Vorne links.
2. Vorne rechts.

Manueller Betrieb

► Zum Öffnen/Schließen des Fensters drücken/ziehen Sie den Schalter, jedoch nicht über den Widerstand hinaus. Das Fenster bleibt stehen, sobald der Schalter losgelassen wird.

Automatische Betätigung

► Drücken oder ziehen Sie den Schalter über den Widerstand hinaus, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen. Das Fenster öffnet bzw. schließt vollständig nach dem Loslassen des Schalters.

Es bleibt stehen, wenn der Schalter erneut betätigt wird.

- i** Die Fensterheber bleiben noch ca. 45 Sekunden nach Ausschalten der

Zündung oder nach Verriegeln des Fahrzeugs betriebsbereit.

Danach lassen sie sich nicht mehr betätigen.

Um sie zu reaktivieren, muss die Zündung wieder eingeschaltet oder das Fahrzeug entriegelt werden.

Einklemmsicherung

Wenn das Fenster beim Schließen auf ein Hindernis trifft, bleibt es sofort stehen und senkt sich teilweise wieder.

Reinitialisieren der elektrischen Fensterheber

Nach einem Wiederanschließen der Batterie oder im Falle einer fehlerhaften Fensterbewegung müssen Sie die Einklemmschutzfunktion reinitialisieren.

Dabei ist die Einklemmsicherung unwirksam.

Für alle Fenster:

- Fahren Sie das Fenster ganz herunter und dann wieder nach oben. Mit jedem Schalterdruck fährt es in Schritten von einigen Zentimetern nach oben. Setzen Sie dies so lange fort, bis das Fenster ganz geschlossen ist.
- Halten Sie den Schalter danach noch etwa eine Sekunde lang nach oben, wenn das Fenster geschlossen ist.

! Wenn das Fenster beim Betätigen des elektrischen Fensterhebers klemmt, muss es in die entgegengesetzte Richtung bewegt werden. Drücken Sie dazu auf den entsprechenden Schalter.

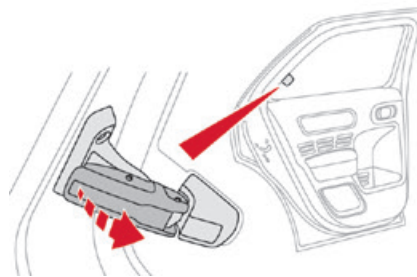
Wenn der Fahrer den elektrischen Fensterheber auf der Beifahrerseite betätigt, muss er sich vergewissern, dass das ordnungsgemäße Schließen der Fenster durch nichts behindert wird.

Achten Sie beim Betätigen der Fensterheber besonders auf mitfahrende Kinder.

Hintertürscheiben

Jedes Fenster kann für die Belüftung der hinteren Plätze einen Spaltbreit geöffnet werden.

Öffnen



- Kippen Sie den Hebel nach außen.

▶ Drücken Sie ihn bis zum Anschlag, um das Fenster im geöffneten Zustand zu arretieren.

Schließen

▶ Ziehen Sie den Hebel, um die Arretierung zu lösen.

▶ Kippen Sie den Hebel ganz nach innen, um das Fenster im geschlossenen Zustand zu arretieren.

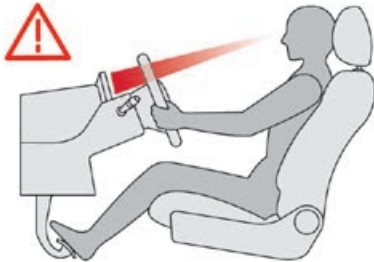
Vordersitze

Richtige Sitzposition beim Fahren

! Aus Sicherheitsgründen dürfen Einstellungen nur bei stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.

Bevor Sie losfahren und um die Ergonomie der Bedienungseinheit auszuschöpfen, folgende Einstellungen in der angegebenen Reihenfolge durchführen:

- Höhe der Kopfstütze
- Neigung der Rückenlehne
- Höhe der Sitzfläche
- Längsverstellung des Sitzes
- Höhe und Tiefe des Lenkrads
- Außen- und Innenspiegel

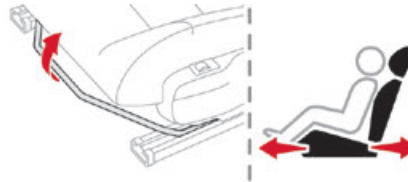


! Überprüfen Sie nach diesen Einstellungen ausgehend von Ihrer

Sitzposition, ob das Kombiinstrument gut sichtbar ist.

Einstellungen

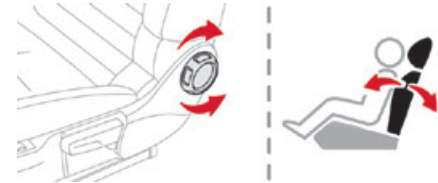
Längsverstellung



- ▶ Heben Sie den Stellgriff an, und schieben Sie den Sitz vor oder zurück.
- ▶ Lassen Sie den Stellgriff los, um den Sitz in der aktuellen Position einrasten zu lassen.

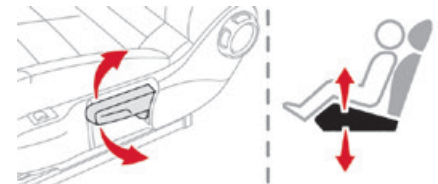
! Bevor Sie einen Sitz zurückschieben, stellen Sie sicher, dass weder Personen noch Gegenstände das Zurückschieben des Sitzes behindern. Einklemmgefahr, wenn Insassen hinten sitzen oder Blockieren des Sitzes, wenn sperrige Gegenstände auf dem Boden hinter dem Sitz abgestellt sind.

Neigung der Rückenlehne



- ▶ Drehen Sie das Einstellrad, um die Rückenlehne einzustellen.

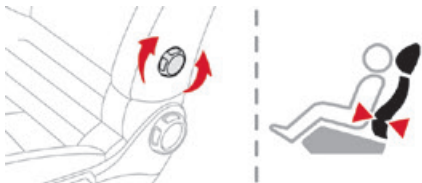
Höhe



- ▶ Ziehen Sie den Hebel hoch, um den Sitz höher zu stellen, bzw. drücken Sie ihn nach unten, um ihn tiefer zu stellen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

Lendenwirbelstütze

(nur Fahrerseite)



► Drehen Sie das Einstellrad manuell bis Sie die gewünschte Unterstützung im Lendenbereich erhalten.

Einstellung der Kopfstützenhöhe



- Um die Kopfstütze anzuheben, ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch (Raste).
- Um sie zu entfernen, drücken Sie auf den Riegel **A** und ziehen Sie sie nach oben.
- Um sie wieder einzubauen, stecken Sie die Stangen der Kopfstütze in die Öffnungen und bleiben Sie dabei in einer Achse mit der Rückenlehne.

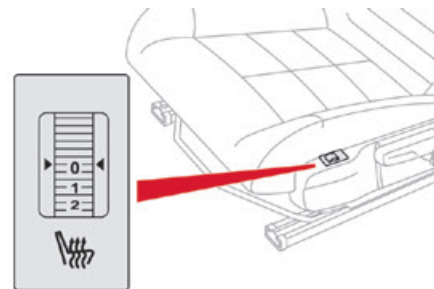
► Um die Kopfstütze abzusenken, drücken Sie gleichzeitig auf Riegel **A** und die Kopfstütze.

! Die Rasten im Gestänge der Kopfstütze verhindern, dass sich diese von selbst absenkt; dies ist eine Sicherheitskomponente bei einem Aufprall.

Bei richtiger Einstellung befindet sich der obere Rand der Kopfstütze in Höhe der Schädeldecke.

Fahren Sie niemals ohne Kopfstützen; die Kopfstützen müssen eingesetzt und richtig eingestellt sein.

Sitzheizung



► Verwenden Sie bei laufendem Motor den Regler, um die Heizung einzuschalten und die gewünschte Heizstufe auszuwählen.

- 0** : Aus.
- 1** : Niedrig.
- 2** : Mittel.
- 3** : Hoch.

Die Vordersitze können separat beheizt werden.

! Vor dem Verlassen des Fahrzeugs bitte darauf achten, dass sich der Regler des Beifahrersitzes auf **0** befindet, damit die Heizung bei Abwesenheit eines Beifahrers während der nächsten Fahrt nicht unnötig betrieben wird.

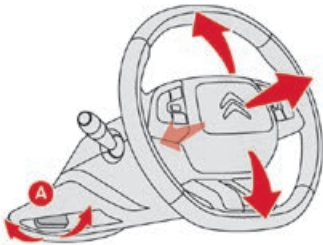
! Verwenden Sie die Funktion nicht für Sitze, die nicht belegt sind. Reduzieren Sie die Heizstärke so bald wie möglich. Schalten Sie die Funktion aus, sobald Sitz und Innenraum die gewünschte Temperatur erreicht haben. Durch Senken des Stromverbrauchs sparen Sie Kraftstoff.

! Für Menschen mit empfindlicher Haut wird empfohlen, die beheizbaren Sitze nicht über einen längeren Zeitraum auf der höchsten Stufe zu verwenden. Bei Menschen mit beeinträchtigtem Wärmeempfinden (Krankheit, Einnahme von Medikamenten usw.) besteht die Gefahr, dass sie Verbrennungen davontragen.

Um für die Unversehrtheit des Heizelements zu sorgen und einen Kurzschluss zu verhindern:

- verwenden Sie keine scharfen oder schweren Gegenstände,
- knien oder stellen Sie sich nicht auf den Sitz,
- verschütten Sie keine Flüssigkeiten.
- verwenden Sie niemals die Heizfunktion, wenn die Sitzfläche nass ist.

Lenkradverstellung



- ▶ Drücken Sie **bei stehendem Fahrzeug** den Hebel **A** herunter, um das Lenkrad zu entriegeln.
- ▶ Stellen Sie die Höhe des Lenkrads entsprechend Ihrer Fahrposition ein.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel **A** hoch, um das Lenkrad zu arretieren.

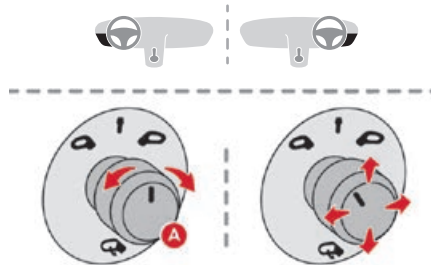
! Aus Sicherheitsgründen darf das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug verstellt werden.

Rückspiegel

Außenspiegel

! Die im Außenspiegel zu sehenden Objekte sind in Wirklichkeit näher als sie erscheinen. Sie sollten dies stets berücksichtigen, um die Entfernung zu Fahrzeugen, die von hinten kommen, richtig einschätzen zu können.

Einstellung der elektrisch betätigten Außenspiegel



- ▶ Verstellen Sie den Schalter **A** nach rechts oder links, um den betreffenden Spiegel auszuwählen.

- ▶ Verstellen Sie den Schalter zum Einstellen in eine der vier Richtungen.
- ▶ Stellen Sie den Schalter wieder in die Mitte.

! Aus Sicherheitsgründen müssen die Rückspiegel so eingestellt werden, dass der tote Winkel reduziert wird.

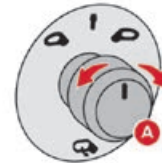
Manuelles Einklappen

Sie können die Spiegel manuell einklappen (Hindernis beim Parken, enge Garage ...).

- ▶ Klappen Sie den Spiegel in Richtung Fahrzeug.

Elektrisch einklappen

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können die Außenspiegel bei abgestelltem Fahrzeug und eingeschalteter Zündung elektrisch vom Innenraum eingeklappt werden.



- ▶ Stellen Sie den Schalter **A** in die Stellung gegenüber der Markierung. Von außen: Verriegeln Sie das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem „Keyless-System“.

i Das Ein- und Ausklappen der Außenspiegel beim Verriegeln oder

Entriegeln des Fahrzeugs kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs deaktiviert werden.

Beschlagfreihalten – Enteisen



Das Beschlagfreihalten / Entfrostern der Außenspiegel erfolgt bei laufendem Motor durch Drücken der Betätigung für die Heckscheibenheizung.

Für weitere Informationen zur Funktion

Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe siehe entsprechenden Abschnitt.

Innenrückspiegel

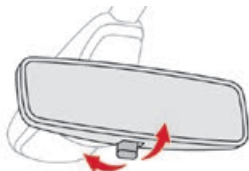
Verfügt über eine Blendschutzvorrichtung, die das Spiegelglas verdunkelt und störende Blendungen des Fahrers durch Sonneneinstrahlung, den Lichtstrahl anderer Fahrzeuge etc. vermindert.

Ausführung mit manueller Einstellung

Einstellen

► Stellen Sie den Spiegel für Fahrten bei Tageslicht in der Position „Tag“ ein.

Umstellung Tag/Nacht



- Ziehen Sie den Hebel nach hinten, um den Spiegel für Fahrten bei Dunkelheit abzublenden.
- Drücken Sie den Hebel nach vorne, um den Spiegel wieder auf die normale Position für Tagfahrten umzustellen.

Ausführung mit automatisch abblendbarem Spiegel



Mit Hilfe eines Sensors, der die Lichtverhältnisse hinter dem Fahrzeug misst, stellt sich der Rückspiegel selbsttätig und stufenlos von Tageslicht auf Dunkelheit um.

- i** Um optimale Sicht beim Manövrieren zu gewährleisten, wird der Spiegel automatisch heller, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

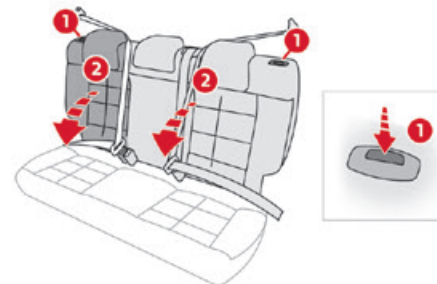
Rücksitze

Rückbank, mit einteiligem festen Kissen und zweiteiliger, einzeln zusammenklappbarer Rückenlehne (1/3 - 2/3), um die Ladefläche im Kofferraum zu vergrößern.

Umklappen der Rückenlehne



- Schieben Sie die Vordersitze vor, wenn nötig.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an die Rückenlehne an und schließen Sie sie.
- Schieben Sie die Kopfstützen nach unten.



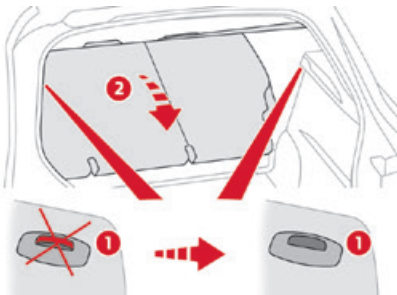
- Drücken Sie auf den entsprechenden Hebel 1, um die Rückenlehne 2 zu entriegeln.

- ▶ Klappen Sie die Rückenlehne **2** auf die Sitzfläche um.

i Beim Zurückklappen darf der mittlere Gurt nicht geschlossen sein, sondern muss flach entlang der Rückenlehne anliegen.

i Die Sitzfläche der Rücksitzbank bleibt fixiert. Um das Kofferraumvolumen zu vergrößern, die Rückenlehne der Rücksitzbank umklappen.

Hochklappen der Rückenlehne



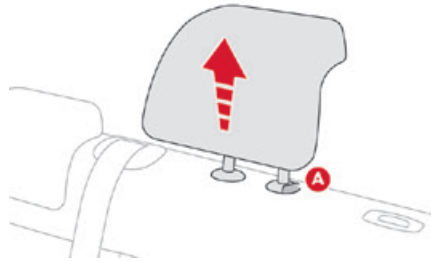
- ▶ Rückenlehne **2** hochklappen und einrasten.
- ▶ Öffnen Sie die Sicherheitsgurte und bringen Sie sie wieder an der Seite der Rückenlehne an.

! Achten Sie beim Zurückklappen der Rückenlehne darauf, dass die

Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden und die rote Markierung (im Bereich der Hebel **1**) nicht mehr sichtbar ist.

Kopfstützen hinten

Sie haben nur eine Benutzerposition (Hochstellung) und eine Position zum Verstauen (Niedrigstellung).



Die Kopfstützen können ausgebaut und seitlich untereinander ausgetauscht werden. Kopfstütze entfernen:

- ▶ Ziehen Sie die Kopfstütze bis zum Anschlag hoch.
- ▶ Drücken Sie dann auf die Arretierung **A**. Gehen Sie zum Einbau einer Kopfstütze folgendermaßen vor:
- ▶ Die Kopfstützenstangen in die Öffnungen einführen, unter Beibehaltung der Achse der Rückenlehne.

Um die Kopfstütze abzusenken:

- ▶ Drücken Sie gleichzeitig auf die Arretierung **A** und die Kopfstütze.


! Fahren Sie niemals mit ausgebauten Kopfstützen. Sie müssen an ihrem Platz und in der Benutzerposition (Hochstellung) eingestellt sein.

Heizung und Belüftung

Lufteinlass

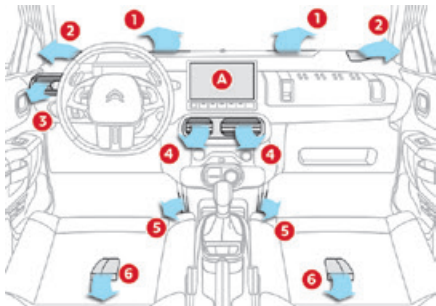
Die im Fahrzeuginnenraum zirkulierende Luft wird gefiltert. Es handelt sich dabei entweder um Frischluft, die von außen durch das Lufteintrittsgitter unten an der Windschutzscheibe hereinströmt, oder um Innenluft, die umgewälzt wird.

Bedienelemente

 Die Regler sind über das Menü „**Klimaanlage**“ des Touchscreens **A** zugänglich.

Die Regler zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe und der Heckscheibe befinden sich unterhalb des Touchscreens.

Luftverteilung



1. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der Windschutzscheibe
2. Düsen zum Beschlagfreihalten/Entfrostern der vorderen Seitenscheiben
3. Einstellbare und verschließbare seitliche Belüftungsdüsen (nur Fahrerseite)
4. Einstellbare und verschließbare mittlere Düsen
5. Luftaustritte im vorderen Fußraum
6. Luftaustritte im hinteren Fußraum

Empfehlungen

i Verwendung von Belüftung und Klimaanlage

- Um eine gleichmäßige Luftverteilung zu gewährleisten, achten Sie bitte darauf, dass die äußeren Lufteintrittsgitter unterhalb der Windschutzscheibe, die Belüftungsdüsen,

die Luftaustritte und die Zwangsentlüftung im Kofferraum frei bleiben.

- Der Sensor für die Sonneneinstrahlung am Armaturenbrett darf nicht verdeckt werden, er dient zur Regelung der automatischen Klimaanlage.

- Nehmen Sie die Klimaanlage ein- oder zwei Mal im Monat für die Dauer von mindestens 5 bis 10 Minuten in Betrieb, damit sie voll funktionstüchtig bleibt.

- Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn diese keine Kühlleistung bringt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beim Ziehen der maximalen Anhängelast an starken Steigungen und bei hoher Außentemperatur kann durch das Ausschalten der Klimaanlage die Motorleistung erhöht und damit auch die Zugleistung verbessert werden.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Gebläse und eingeschalteter Umluftfunktion zu fahren. Es besteht die Gefahr, dass die Scheiben beschlagen und die Luftqualität sich verschlechtert!



Wenn die Innentemperatur nach längerem Stehen in der Sonne sehr hoch ist, sollten Sie für kurze Zeit lüften. Stellen Sie den Regler für die Luftzufuhr so ein, dass ein ausreichender Austausch der Innenluft gewährleistet ist.

i Durch die von der Klimaanlage erzeugte Kondensation tritt unter dem Fahrzeug Wasser aus – dies ist völlig normal.

i Wartung von Belüftung und Klimaanlage

- Achten Sie darauf, dass der Innenraumfilter in gutem Zustand ist und lassen Sie die Filtereinsätze regelmäßig austauschen.

Wir empfehlen die Verwendung eines Kombi-Innenraumfilters. Dank seines speziellen zweiten Aktivkohlefilters trägt er zur Reinigung der Atemluft und Sauberkeit des Innenraums bei (Verminderung von allergischen Reaktionen, Geruchsbelästigung und Fettablagerungen).

- Um die ordnungsgemäße Funktion der Klimaanlage zu gewährleisten, lassen Sie diese gemäß der Empfehlungen im Service-/Garantieheft überprüfen.

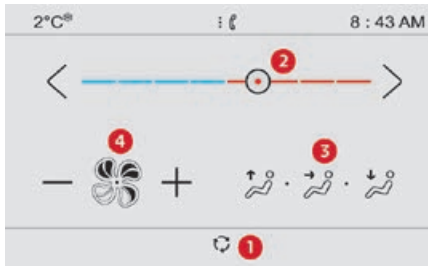
i STOP & START

Heizung und Klimaanlage funktionieren nur, wenn der Motor läuft.

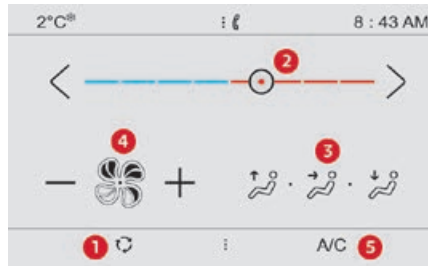
Deaktivieren Sie vorübergehend das STOP & START-System, um eine angenehme Temperatur im Innenraum aufrecht zu erhalten.

Weitere Informationen zum **STOP & START**-System finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Heizung / manuelle Klimaanlage




Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.



Die manuelle Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor.

1. Umluftfunktion
2. Temperaturregelung
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Einstellung der Gebläsestärke
5. Klimaanlage ein-/ausschalten

 ► Wählen Sie das Menü **Klimaanlage** auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.

Temperatureinstellung

► Drücken Sie auf einen der Pfeile **2** oder bewegen Sie den Cursor von blau (kalt) nach rot (warm), um die Temperatur Ihren Wünschen entsprechend einzustellen.

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine dieser Tasten **4**, um die Gebläsestärke des Ventilators zu erhöhen oder zu verringern.




Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der Tasten **3** einstellen.

-  Windschutzscheibe
-  Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen
-  Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

i Die drei Tasten können gleichzeitig betätigt werden. In diesem Fall werden die Luftströme der mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie diejenigen im Fußraum begünstigt.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

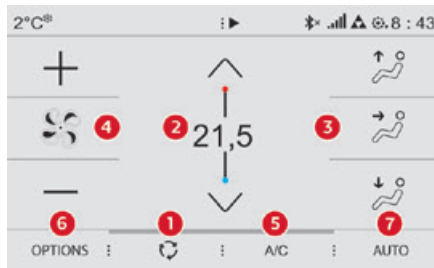
Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Gebläseeinstellung behindert ist.

Automatische Klimaanlage

Die Klimaanlage funktioniert bei laufendem Motor. Sie können jedoch bei eingeschalteter Zündung die Luftverteilung und die damit verbundenen Betätigungen bedienen. Aktivierung der Klimaanlage, Temperatur, Luftmenge und Luftverteilung im Fahrgastraum werden automatisch geregelt.

► Wählen Sie das Menü **Klimaanlage** auf dem Touchscreen aus, um die Bedientasten des Systems anzuzeigen.



1. Umluftfunktion
2. Temperaturregelung
3. Einstellung der Luftstromverteilung
4. Einstellung der Gebläsestärke
5. Klimaanlage ein-/ausschalten
6. Zugriff auf die Sekundärseite
7. Automatikmodus
Je nach Ausstattung

i Die Tasten auf der unteren Reihe können sich je nach Ausstattung auch an anderer Stelle befinden.

Temperatureinstellung

► Drücken Sie eine der Tasten **2**, um den Wert zu reduzieren (blau) oder zu erhöhen (rot). Der angezeigte Wert entspricht einer Komforteinstellung und nicht einer bestimmten Temperatur.

i Zur maximalen Kühlung oder Aufheizung des Innenraums drücken Sie den Knopf

zur Temperatureinstellung nach unten bzw. oben, bis **LO** bzw. **HI** angezeigt wird.

Automatikprogramm "Komfort"

► Drücken Sie die Taste **„AUTO“ 7**, um den Automatikmodus der Klimaanlage zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Die Klimaanlage arbeitet im Automatikprogramm: je nach dem von Ihnen gewählten Komfortniveau, regelt das System auf optimale Art und Weise die Temperatur, die Luftmenge und die Luftverteilung im Fahrzeuginnenraum. ► Auf die Sekundärseite gelangen Sie durch Drücken der Taste **6 „OPTIONEN“**. Um das automatische Komfortprogramm einzustellen, wählen Sie eine der drei verfügbaren Einstellungen aus.

► Um eine bestehende Einstellung zu ändern, drücken Sie nacheinander die Taste, um auf den gewünschten Einstellungsmodus zuzugreifen: **„Langsam“**: sorgt vorzugsweise für wohltuende Klimatisierung und Laufruhe durch Begrenzung der Gebläsestärke.

„Normal“: bietet den besten Kompromiss zwischen Wärmekomfort und Laufruhe (Standardeinstellung).

„Fast“: sorgt vorzugsweise für eine dynamische und effiziente Luftverteilung.

Diese Einstellung ist ausschließlich an den Modus AUTO gebunden. Bei Deaktivierung des

Modus AUTO bleibt jedoch die zuletzt gewählte Einstellung erhalten.

Die Änderung der Einstellung reaktiviert nicht den Modus AUTO, falls dieser zuvor deaktiviert wurde.

i Um bei kalter Witterung und kaltem Motor im Fahrzeuginnenraum nicht zu viel Kaltluft zu verbreiten, erhöht sich die Gebläsestärke schrittweise bis der Komfortwert erreicht ist. Wenn beim Einsteigen ins Fahrzeug die Innenraumtemperatur von dem gewünschten Wert zu weit nach oben oder unten abweicht, ist es nicht erforderlich, den angezeigten Wert zu ändern, um schneller die gewünschte Komforttemperatur zu erreichen. Das System gleicht automatisch und schnellstmöglich die Temperaturabweichung aus.

Sie können die Gebläsestärke oder die Luftverteilung manuell einstellen: Sobald Sie eine Einstellung ändern, wird das Automatikprogramm „Komfort“ deaktiviert. ► Durch Drücken auf die Taste „**AUTO**“ **7** aktivieren Sie wieder das automatische Komfortprogramm.

Einstellung der Gebläsestärke

► Drücken Sie auf eine der Tasten **4**, um die Gebläsestärke zu erhöhen oder zu verringern.




Das Symbol für die Gebläsestärke (Ventilator) füllt sich entsprechend der gewünschten Luftmenge.

Durch Herunterstellen der Luftmenge auf den Minimalwert schalten Sie das Gebläse aus. Neben dem Ventilator wird "**OFF**" angezeigt.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum ohne Lüftung zu fahren – es besteht die Gefahr, dass sich Beschlag bildet und die Luftqualität sich verschlechtert.

Einstellung der Luftstromverteilung

Sie können die Verteilung des Luftstroms im Innenraum mit Hilfe der Tasten **3** einstellen.

-  Windschutzscheibe
-  Mittlere und seitliche Belüftungsdüsen
-  Fußraum

Jedes Drücken einer Taste aktiviert oder deaktiviert die Funktion.

i Die drei Tasten können gleichzeitig betätigt werden. In diesem Fall werden die Luftströme der mittleren und seitlichen Belüftungsdüsen sowie diejenigen im Fußraum begünstigt.

Klimaanlage ein/aus

Die Klimaanlage dient dazu, zu allen Jahreszeiten bei geschlossenen Fenstern effizient zu funktionieren.

Sie ermöglicht:

- im Sommer die Innenraumtemperatur zu senken,
- im Winter bei über 3° C die an den Scheiben niedergeschlagene Feuchtigkeit schneller zu beseitigen.

► Drücken Sie die Taste **5**, um die Klimaanlage einzuschalten.

Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, ist die Klimaanlage aktiviert.

i Die Klimaanlage funktioniert nicht, wenn die Gebläseeinstellung behindert ist.

Belüftung bei eingeschalteter Zündung

Bei Einschalten der Zündung können Sie je nach Batterieladestand die Belüftungsanlage verwenden, um die **Gebläsestärke** und die **Luftverteilung** im Fahrgastinnenraum einzustellen.

Durch diese Funktion wird die Klimaanlage nicht aktiviert.

Umlufffunktion

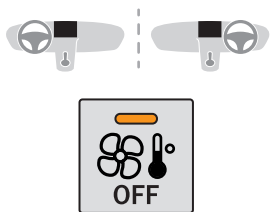
Der Einlass von Frischluft vermeidet und entfernt die Bildung von Beschlag auf der Windschutzscheibe und den Seitenscheiben. Mit der Umlufffunktion kann vermieden werden, dass Gerüche und Rauch von außen in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

i Diese Funktion ermöglicht es ggf. auch, die Luft im Fahrzeuginnenraum sehr schnell zu erwärmen oder abzukühlen.

► Drücken Sie die Taste **1** für die Umluft oder um den Frischlufteinlass zu ermöglichen.

! Vermeiden Sie es, über einen längeren Zeitraum den Umluftbetrieb zu benutzen (die Scheiben könnten beschlagen und die Luftqualität könnte sich verschlechtern).

Systemabschaltung



► Drücken Sie diese Taste. Die Kontrollleuchte der Taste leuchtet auf.

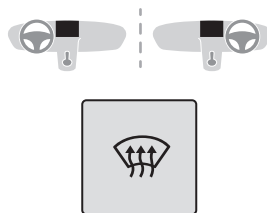
Mit diesem Vorgang werden alle Funktionen der Anlage deaktiviert.

Der WärmeKomfort wird nicht mehr geregelt. Durch die Fortbewegung des Fahrzeugs ist weiterhin ein leichter Luftzug spürbar.

Ein erneutes Drücken einer der Tasten reaktiviert das System mit den vor der Deaktivierung verwendeten Einstellungen.

! Vermeiden Sie, über einen längeren Zeitraum mit deaktiviertem System zu fahren (Gefahr der Beschlagbildung und der Verschlechterung der Luftqualität).

Beschlagfreihalten / Entfrostern vorne



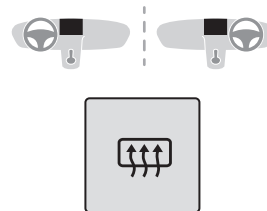
Ein / Aus

► Drücken Sie diesen Knopf, um die niedergeschlagene Feuchtigkeit oder Eis schneller von der Windschutzscheibe und

den Seitenscheiben zu beseitigen. Die Kontrollleuchte des Knopfs leuchtet auf. Klimaanlage (je nach Version), Gebläsestärke und Frischluftzufuhr werden nun automatisch gesteuert und die Luft wird optimal auf Windschutzscheibe und Seitenscheiben verteilt.
► Zum Ausschalten der Beschlagentfernung drücken Sie bitte erneut auf diesen Knopf. Die Kontrollleuchte erlischt.

i Solange die Funktion Beschlagfreihalten unter der Funktion Stop & Start aktiviert ist, ist der STOP-Modus nicht verfügbar.

Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe



Ein / Aus

► Drücken Sie auf diese Taste, um die Heckscheibe und, je nach Ausführung, die

Außenspiegel abzutauen. Die entsprechende Kontrollleuchte leuchtet auf.

Die Scheibenheizung schaltet sich automatisch aus, um einen übermäßigen Stromverbrauch zu vermeiden.

► Die Heizung kann durch erneutes Drücken auf diesen Knopf auch ausgeschaltet werden, bevor sie sich selbsttätig ausschaltet. Die Kontrollleuchte des Knopfs erlischt.



Schalten Sie die Heckscheiben- und Außenspiegelheizung aus, wenn Sie es für geboten halten, denn niedriger Stromverbrauch hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.



Das Beschlagfreihalten / Entfrostern der Heckscheibe funktioniert nur bei laufendem Motor.

Deckenleuchten



1. Deckenleuchte vorne
2. Kartenleseleuchten vorne



3. Deckenleuchte hinten
4. Kartenleseleuchten hinten

Deckenleuchten vorne und hinten



In dieser Position schaltet sich die Deckenleuchte langsam mit zunehmender Helligkeit ein:

- beim Entriegeln des Fahrzeugs,
- beim Abziehen des Zündschlüssels aus dem Zündschloss,
- wenn eine Tür geöffnet ist,
- beim Betätigen der Verriegelungstaste der Fernbedienung, um das Fahrzeug orten zu können.

Sie erlischt langsam mit abnehmender Helligkeit:

- beim Verriegeln des Fahrzeugs,
- beim Einschalten der Zündung,
- 30 Sekunden nach dem Schließen der letzten Tür.



Dauernd ausgeschaltet



Dauernd eingeschaltet

Im Modus „Dauernd eingeschaltet“ variiert die Leuchtdauer je nach Einsatzbedingungen:

- Bei ausgeschalteter Zündung ca. 10 Minuten.
- Im Energiesparmodus ca. 30 Sekunden.
- Bei laufendem Motor unbegrenzt.



Wenn sich die Deckenleuchte vorn in Position „Dauernd eingeschaltet“ befindet, schaltet sich die Deckenleuchte hinten ebenfalls ein, es sei denn, diese befindet sich in Position „Dauernd ausgeschaltet“.

Um die Deckenleuchte hinten auszuschalten, stellen Sie diese auf Position „Dauernd ausgeschaltet“.

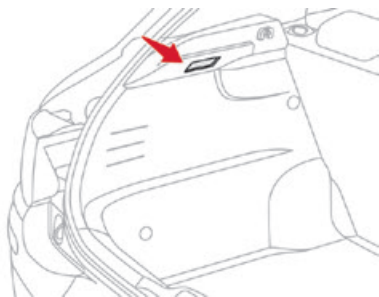
Kartenleseleuchten



► Betätigen Sie bei eingeschalteter Zündung den entsprechenden Schalter.

! Stellen Sie sicher, dass die Deckenleuchten mit nichts in Berührung kommen.

Kofferraumbeleuchtung



Leuchtet auf, wenn der Kofferraum geöffnet ist.

Es gibt unterschiedliche Leuchtdauern:

- bei ausgeschalteter Zündung ca. zehn Minuten,
- im Energiesparmodus ca. dreißig Sekunden,
- bei laufendem Motor unbegrenzt.

Panorama-Glasdach



Das Glasdach sorgt für eine gute Sicht und mehr Helligkeit im Innenraum und bewahrt dabei Ihren thermischen Komfort dank seiner Verarbeitung als „hoher Thermoschutz“.

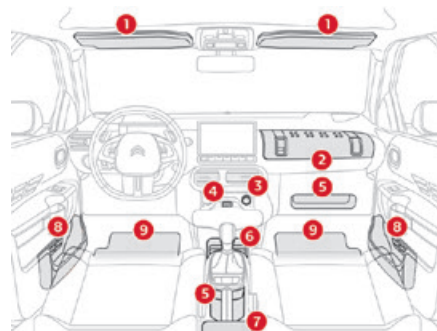
Pflegehinweise

Um die Eigenschaften des Glasdachs zu erhalten, empfehlen wir, die Scheibe innen **trocker** abzustauben und zu reinigen, indem Sie ein sauberes und weiches Tuch verwenden.

Bei hartnäckigen Verschmutzungen, empfehlen wir, die Scheibe mit einer Scheibenwaschflüssigkeit zu reinigen, die Scheibe mit klarem Wasser abzuspülen und sie dann mit einem sauberen und weichen Tuch abzutrocknen.

! Verwenden Sie kein Seifenwasser, keine Scheuermittel, Reinigungsmittel (insbesondere auf Ammoniakbasis), Lösungsmittel, Lösungen mit hoher Alkoholkonzentration, kein Benzin ...

Innenausstattung



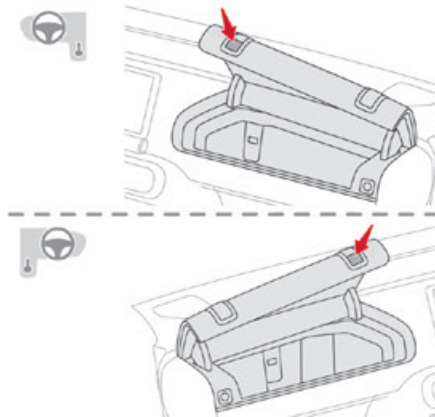
1. Sonnenblende
2. Handschuhfach
3. 12V-Anschluss für Zubehör (max. 120 W)
4. USB-Anschluss
5. Offenes Staufach (je nach Version)
6. Becherhalter
7. Armlehne vorne mit Staufach (je nach Version)
8. Staufächer in den Türen vorne
9. Fußmatten

Sonnenblende

Die Sonnenblende auf der Fahrerseite ist mit einem Make-up-Spiegel mit Abdeckung und einem Kartenhalter (oder Ticketfach) ausgestattet.

! Nichts an der Sonnenblende auf der Beifahrerseite fixieren oder anbringen; dies könnte zu Verletzungen beim Entfalten des (im Dach angebrachten) Front-Airbags führen.

Handschuhfach

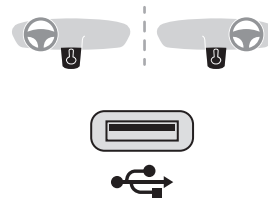


► Um das Handschuhfach zu öffnen, heben Sie den Griff an und führen Sie den Deckel in die geöffnete Position.

i Im Handschuhfach befindet sich der Deaktivierungsschalter für den Beifahrer-Front-Airbag.

! Fahren Sie niemals mit geöffnetem Handschuhfach, wenn jemand auf dem Beifahrersitz sitzt. Beim abrupten Bremsen besteht Verletzungsgefahr!

USB-Anschluss

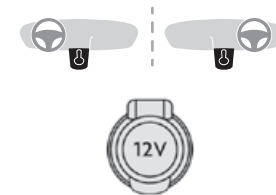


Der USB-Anschluss befindet sich im mittleren Ablagefach. Dort lässt sich ein tragbares Gerät oder ein USB-Stick anschließen. Es werden die Audiodateien abgespielt, die an Ihr Audiosystem weitergeleitet werden, um diese über die Lautsprecher Ihres Fahrzeugs abzuspielen. Sie können diese Dateien entweder über die Bedienelemente am Lenkrad oder über die Bedienelemente des Touchscreens steuern.

i Während sich das USB-Gerät in Anwendung befindet, wird es automatisch geladen. Eine Meldung erscheint, wenn der Verbrauch des mobilen Geräts höher als die vom

Fahrzeug zur Verfügung gestellte Ampererezahl ist. Für weitere Informationen zur Benutzung dieses Gerätes siehe die Rubrik **Audio-Anlage und Telematik**.

12V-Anschluss für Zubehör



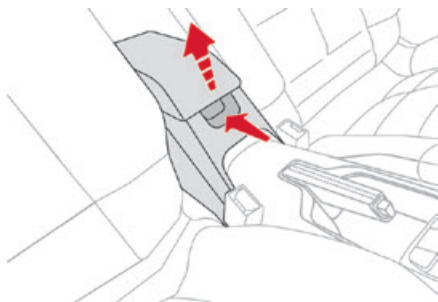
► Um ein Zubehörteil mit 12 V Betriebsspannung (maximale Leistung: 120 W) anzuschließen, entfernen Sie die Verschlusskappe und schließen Sie einen geeigneten Adapter an.

! Beachten Sie die Angabe zur maximalen Leistung, um Ihr Zubehör nicht zu beschädigen.

! Der Anschluss eines von CITROËN nicht zugelassenen elektrischen Geräts, z. B. ein Ladegerät mit USB-Anschluss, kann Funktionsstörungen der elektrischen Bauteile des Fahrzeugs verursachen, beispielsweise einen schlechten Radioempfang oder eine Anzeigestörung auf den Bildschirmen.

Armlehne vorne

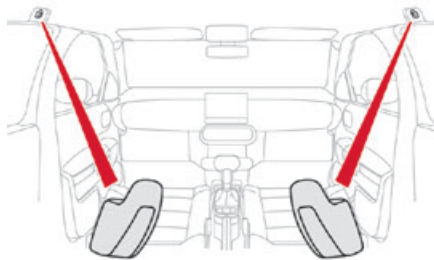
Öffnen



- Um Zugang zum verschlossenen Staufach zu erhalten, heben Sie den Hebel an, um den Deckel zu öffnen.

i Dieses Staufach ermöglicht das Verstauen von Peripheriegeräten (z.B. Mobiltelefon, MP3-Player usw.), die an die USB-Anschlüsse angeschlossen werden können oder über den 12 V-Zubehörschlus der Mittelkonsole aufgeladen werden können.

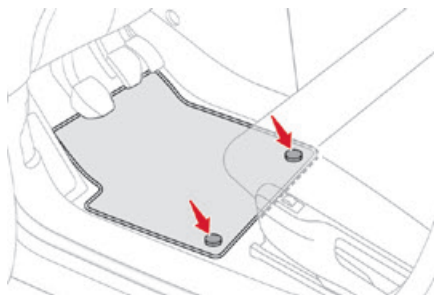
Kleiderhaken



Sie befinden sich oberhalb jeder Hintertür.

Fußmatten

Einbau



Beim erstmaligen Anbringen der Fußmatte auf der Fahrerseite, benutzen Sie die in dem beiliegenden Beutel mitgelieferten Befestigungen.

Die anderen Fußmatten werden lediglich über den Bodenbelag gelegt.

Ausbau/Einbau

- Um die Fußmatte auf der Fahrerseite herauszunehmen, schieben Sie den Sitz nach hinten und nehmen Sie die Befestigungen ab.
- Um die Fußmatte wieder einzubauen, bringen Sie sie in Position und sichern Sie sie durch Andrücken.
- Vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist.

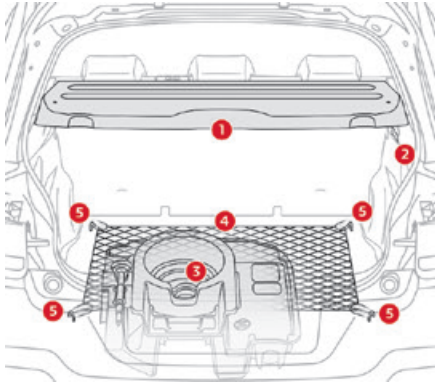
! Um ein Blockieren der Pedale zu vermeiden:

- Benutzen Sie bitte nur Fußmatten, die auf die im Fahrzeug vorhandenen Befestigungen passen; diese Befestigungen müssen grundsätzlich verwendet werden.
- Legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Die Verwendung einer nicht von CITROËN zugelassenen Fußmatte kann den Zugang zu den Pedalen behindern und den Betrieb des Geschwindigkeitsreglers/-begrenzers beeinträchtigen.

Die zugelassenen Fußmatten sind mit zwei Befestigungen unter dem Sitz ausgestattet.

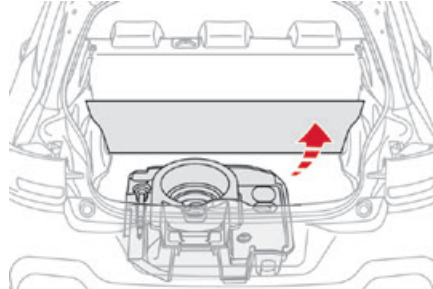
Kofferraumausstattung



1. Ablage hinten
2. Haken
3. Staufach unter dem Kofferraumboden
4. Ablagenetz (Zubehör)
5. Ösen zur Befestigung des Ablagenetzes

! Die Ösen zur Befestigung des Ablagenetzes sind nicht zum Sichern der Ladungen oder Zurückhalten des Gepäcks bestimmt.

Staukasten



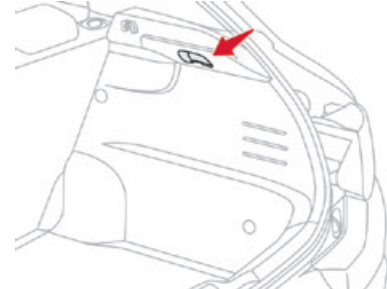
► Heben Sie den Kofferraumbelag an, um an den Staukasten zu gelangen.

Je nach Ausrüstung enthält dieser spezielle Fächer für:

- Abschleppöse,
- provisorisches Reifenpannenset,
- Warndreieck,
- usw.

! Für die Ausführungen mit Staukasten: Dieser muss unbedingt vor Beladen des Kofferraums eingesetzt werden.

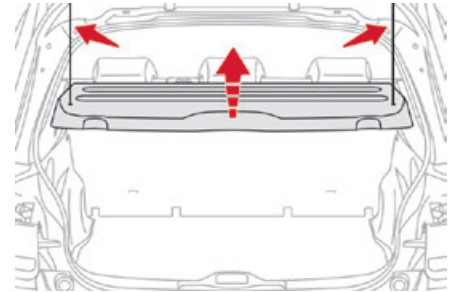
Kleiderhaken



Hier können Einkaufstaschen aufgehängt werden.

! Achten Sie darauf, lediglich leichte Taschen aufzuhängen.

Hutablage



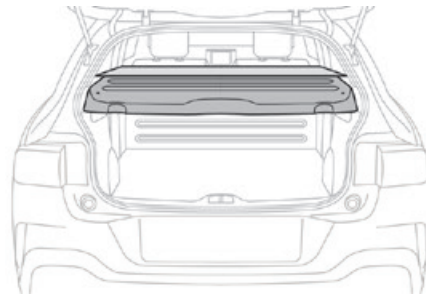
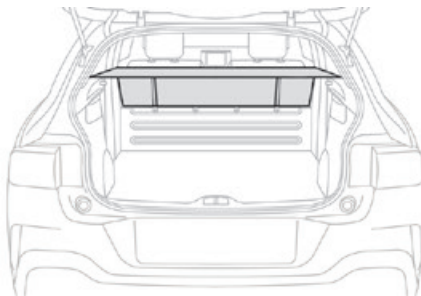
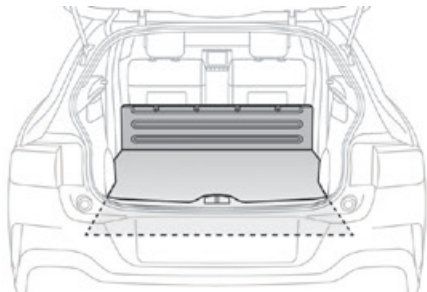
Zum Ausbauen der Hutablage:

- ▶ Haken Sie die beiden Kordeln aus,
- ▶ heben Sie den Boden an und entfernen Sie ihn.

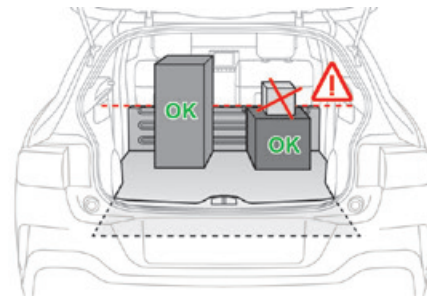
Zum Verstauen haben Sie mehrere Möglichkeiten:

- entweder aufrecht hinter den Vordersitzen
- oder flach hinten im Kofferraum.

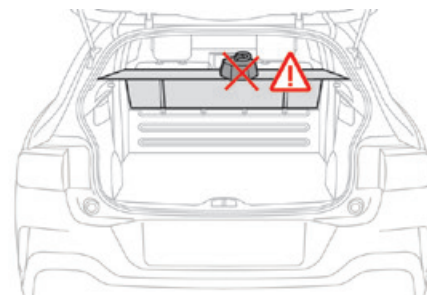
Hintere Ablage (Nutzfahrzeug)



Sie ermöglicht, den Fahrzeuginnenraum zusätzlich zur vorhandenen Ablage abzudecken.



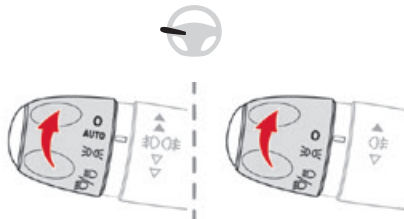
! Keine Gegenstände auf der Ladetrennwand ablegen.



! Harte oder schwere Gegenstände sollten nicht auf der hinteren Ablage platziert werden.
Sie können bei einer Notbremsung oder einem Aufprall zu gefährlichen Geschossen werden.v

Lichtschalter


Hauptbeleuchtung





AUTO Einschaltautomatik Beleuchtung /
Tagfahrlicht


(je nach Ausführung)

 Scheinwerfer ausgeschaltet / Tagfahrlicht

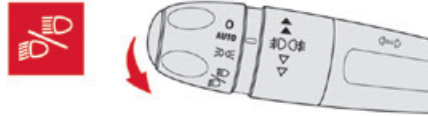
 Nur Standlicht

 Abblend- oder Fernlicht

 Das Einschalten der ausgewählten Beleuchtungsfunktion wird durch das Einschalten der entsprechenden Kontrollleuchte angezeigt.

 Wenn eine oder mehrere Glühlampen ausfallen, wird eine Meldung angezeigt, die Sie zur Überprüfung der betreffenden Lampen auffordert.

Lichthupe

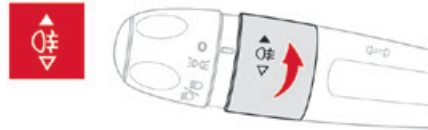


Ziehen Sie den Hebel zu sich heran, um zwischen Abblend- und Fernlicht umzuschalten. Bei ausgeschaltetem Licht oder eingeschaltetem Standlicht kann der Fahrer das Fernlicht direkt einschalten („Lichthupe“), indem er den Hebel anzieht.

Nebelleuchten

Die Nebelleuchten funktionieren zusammen mit Abblend- und Fernlicht.

Nebelschlussleuchte

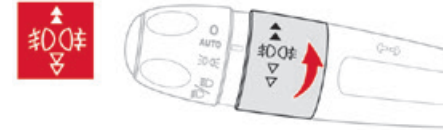


► Zum Einschalten drehen Sie den Ring nach vorn.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) bleiben Nebelleuchten und Abblendlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie zum Ausschalten den Ring nach hinten.

Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchten




Drehen Sie den Ring:

- einmal nach vorn, um die Nebelscheinwerfer einzuschalten,
- ein zweites Mal nach vorn, um die Nebelschlussleuchten einzuschalten,
- einmal nach hinten, um die Nebelschlussleuchten auszuschalten,
- ein zweites Mal nach hinten, um die Nebelscheinwerfer auszuschalten.

Beim automatischen Ausschalten der Beleuchtung (Modell mit Einschaltautomatik) oder beim manuellen Ausschalten des Abblendlichts bleiben Nebelleuchten und Standlicht eingeschaltet.

► Drehen Sie den Ring nach hinten, um die Nebelleuchten auszuschalten. Das Standlicht schaltet sich dann ebenfalls aus.

 Bei klaren Sichtverhältnissen, sowohl bei Tag als auch bei Nacht, ist das Einschalten der Nebelleuchten verboten. In diesen Situationen können andere Fahrer durch den starken Lichtstrahl geblendet werden. Sie dürfen nur bei Nebel oder Schneefall benutzt werden (diesbezügliche

Bestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich).

Vergessen Sie nicht, Nebelleuchten auszuschalten, sobald sie nicht mehr benötigt werden.

i Ausschalten der Beleuchtung beim Ausschalten der Zündung

Beim Ausschalten der Zündung schalten sich alle Leuchten sofort aus, mit Ausnahme des Abblendlichts, wenn die Nachleuchtfunktion aktiviert ist.

i Einschalten der Beleuchtung bei ausgeschalteter Zündung

Zum Wiedereinschalten der Beleuchtung drehen Sie den Ring auf die Position „0“ - Lichter aus, und dann auf die gewünschte Position.

Wird die Fahrertür geöffnet, meldet ein kurzes akustisches Signal dem Fahrer, dass die Beleuchtung noch eingeschaltet ist.

Mit Ausnahme des Standlichts schaltet sich die Beleuchtung nach maximal dreißig Minuten automatisch aus, um einem Entladen der Batterie vorzubeugen.

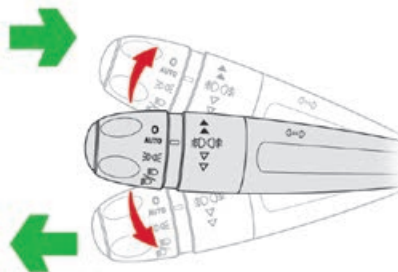
i Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene

Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

i Reisen ins Ausland

Fahrzeuge, die mit Halogenscheinwerfern ausgerüstet sind: Um in einem Land zu fahren, in dem auf der dem Vertriebsland entgegengesetzten Seite gefahren wird, ist es notwendig, die Einstellung der Scheinwerfer anzupassen, um die anderen Verkehrsteilnehmer auf der Gegenfahrbahn nicht zu blenden. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker)



- ▶ Links: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach unten.
- ▶ Rechts: Drücken Sie den Lichtschalterhebel über den Widerstand hinaus nach oben.

Dreimaliges Blinken

- ▶ Drücken Sie den Hebel leicht nach oben bzw. nach unten; die Blinkleuchten blinken 3 Mal.

Parkleuchten

Seitliche Markierung des Fahrzeugs, die durch Einschalten des Standlichts nur auf der Straßenseite erfolgt.

- ▶ Je nach Ausführung bewegen Sie innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung den Lichtschalterhebel je nach Straßenseite nach oben oder nach unten (z. B. beim Parken auf der linken Seite Lichtschalterhebel nach oben drücken; das Standlicht auf der rechten Seite wird eingeschaltet).

Dieser Vorgang wird durch ein akustisches Signal und das Aufleuchten der Kontrollleuchte des entsprechenden Richtungsanzeigers auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ▶ Zum Ausschalten der Parkleuchten bringen Sie den Lichtschalterhebel wieder in die mittlere Position.

Einschaltautomatik der Scheinwerfer

Wenn sich der Ring in der Position „**AUTO**“ befindet, schalten sich mithilfe des Regen-/ Lichtsensors bei schwachem Außenlicht die Kennzeichenbeleuchtung, das Standlicht und das Abblendlicht automatisch ohne Eingriff des Fahrers ein. Die Beleuchtung kann auch bei Erkennung von Regen gleichzeitig mit den Scheibenwischern eingeschaltet werden. Sie schalten sich aus, sobald es wieder hell genug ist oder nachdem die Scheibenwischer ausgeschaltet worden sind.

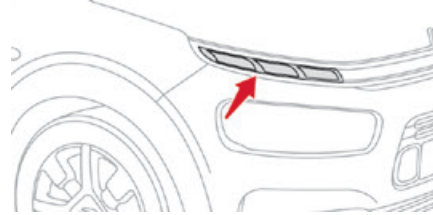
Funktionsstörung

Bei einem Defekt des Sensors für Sonneneinstrahlung schaltet sich die Beleuchtung ein. Gleichzeitig leuchtet diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal und/ oder einer Meldung auf. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Der mit dem Regensensor gekoppelte Sensor für Sonneneinstrahlung, der sich mittig oben an der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, darf nicht verdeckt werden, da sonst die zugehörigen Funktionen nicht mehr ordnungsgemäß gesteuert werden können.

Bei Nebel oder Schnee erkennt der Helligkeitssensor die Helligkeit möglicherweise als hinreichend, sodass sich die Beleuchtung nicht automatisch einschaltet.

Tagfahrlicht/Standlicht (LED)



Die Leuchtdioden (LED) schalten sich automatisch nach dem Starten des Motors ein.

Sie gewährleisten die Funktionen:

- Tagfahrlicht (Lichtschalter auf Position "0" oder "AUTO" bei ausreichender Helligkeit).
- Standlicht (Lichtschalter auf Position "AUTO" bei unzureichender Helligkeit oder "Nur Standlicht" oder "Abblend-/Fernlicht").

Für das Tagfahrlicht sind die Dioden heller.

Nachleuchtfunktion

Automatisch

Wenn die Funktion automatisches Einschalten der Beleuchtung aktiviert ist, wird bei geringer Helligkeit das Abblendlicht beim Ausschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.



Die Aktivierung oder Deaktivierung sowie die Dauer der Nachleuchtfunktion sind über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** einstellbar.

Manuell



Das kurze Nachleuchten des Abblendlichts nach dem Ausschalten der Zündung dient dazu, dem Fahrer bei geringer Helligkeit das Aussteigen zu erleichtern.

Funktion einschalten

► Betätigen Sie nach dem Ausschalten der Zündung einmal die Lichttupe mit dem Lichtschalter.

► Durch erneute Betätigung der Lichthupe wird die Funktion ausgeschaltet.

Funktion ausschalten

Manuelle Ortungsbeleuchtung erlischt nach Verstreichen einer bestimmten Zeit.

Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer



Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu behindern, müssen die Scheinwerfer je nach Fahrzeugbelastung in der Höhe eingestellt werden.

0. (Grundeinstellung)

Nur Fahrer oder Fahrer + Beifahrer vorne

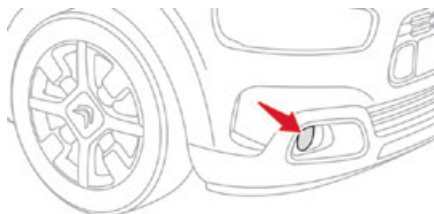
- Fahrer + Beifahrer vorne + Insassen hinten

1. Fahrer + Beifahrer vorne + Insassen hinten + Beladung des Kofferraums

- Fahrer + Beifahrer vorne + Insassen hinten + Beladung des Kofferraums

2. Nur Fahrer + maximal zulässige Beladung des Kofferraums

Statisches Abbiegelicht



Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, sorgt diese Funktion bei eingeschaltetem Abblendlicht für eine Ausleuchtung der Kurveninnenseite durch den Lichtkegel der Nebelscheinwerfer, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs unter 40 km/h liegt (Stadtverkehr, kurvenreiche Straßen, Kreuzungen, Parkmanöver usw.).



Funktion ein-/ausschalten

Diese Funktion wird so aktiviert:

– durch Betätigung des entsprechenden Fahrtrichtungsanzeigers oder

– ab einem bestimmten Winkel des Lenkradeinschlags.

Diese Funktion wird so deaktiviert:

– unterhalb eines gewissen Lenkeinschlagwinkels.

– bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h.

– beim Einlegen des Rückwärtsganges.

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das Touchscreen-Menü

Fahrbeleuchtung / Fahrzeug eingestellt.

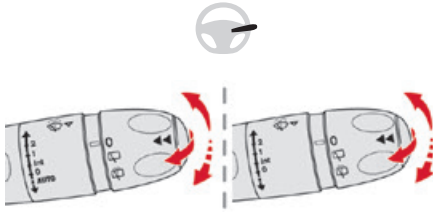
Scheibenwischerschalter

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Scheibenwischer zu gewährleisten, entfernen Sie bei winterlichen Bedingungen Schnee, Eis oder Raureif von der Frontscheibe, den Scheibenwischerarmen und -blättern sowie von der Frontscheibendichtung.

Schalten Sie die Scheibenwischer nicht bei trockener Frontscheibe ein. Bei extrem kalter oder warmer Witterung, überprüfen Sie vor Einschalten der Scheibenwischer, dass die Scheibenwischerblätter nicht auf der Frontscheibe kleben.

Manuelle Bedienung

Die Scheibenwischer werden vom Fahrer direkt betätigt.



Frontscheibenwischer

Zur Wahl der Wischgeschwindigkeit: Anheben oder Absenken des Scheibenwischerschalters auf die gewünschte Position.

2 Schnelles Wischen (starker Niederschlag)

1 Normales Wischen (mäßiger Regen)

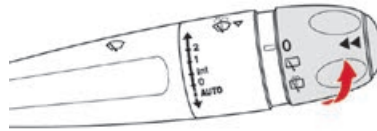
Int Wischen im Intervallbetrieb (proportional zur Fahrzeuggeschwindigkeit)

0 Aus

↓ Kurzwischen (nach unten drücken oder Betätigung kurz zu sich heranziehen, dann loslassen)
oder

AUTO Wischautomatik (kurz nach unten drücken und dann wieder loslassen) oder Kurzwischen (kurz die Betätigung zu sich heranziehen)

Heckscheibenwischer



Ring zum Einschalten des Heckscheibenwischers:

0 Aus.

Intervallwischen

Wisch-Wasch-Funktion (für eine begrenzte Dauer)

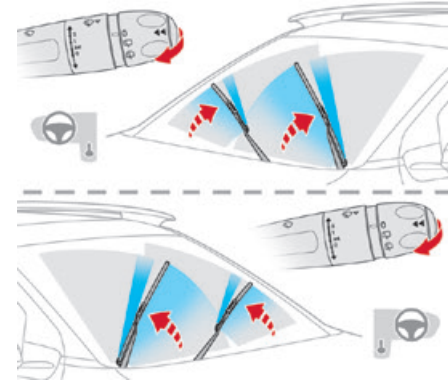
Rückwärtsgang

Wenn der Frontscheibenwischer beim Einlegen des Rückwärtsgangs in Betrieb ist, schaltet sich automatisch auch der Heckscheibenwischer ein (standardmäßig aktiviert).

Diese Funktion wird über das Touchscreen- Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt.

! Bei Ansammlung von Schnee und Eis oder bei Fahrten mit Heckfahradträger deaktivieren Sie die Automatikfunktion des Heckscheibenwischers über das Menü **Fahren/Fahrzeug** auf dem Touchscreen.

Frontscheibenwaschanlage



Ziehen Sie den Scheibenwischerschalter zu sich heran.

Die Scheibenwaschanlage und der Scheibenwischer werden solange betätigt, wie der Hebel gezogen wird.

Ein Anhalten der Scheibenwaschanlage wird von einem letzten Wischzyklus gefolgt.

i Ihr Fahrzeug ist vorne mit einer innovativen Scheibenwaschanlage ausgestattet.

Die Scheibenwaschflüssigkeit wird entlang des Scheibenwischerblatts gesprüht; dadurch wird weder die Sicht des Fahrers noch die der Insassen verdeckt.

! Um die Scheibenwischerblätter nicht zu beschädigen, betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nicht, solange der Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit leer ist.

Betätigen Sie die Scheibenwaschanlage nur, wenn keine Gefahr besteht, dass die Flüssigkeit auf der Windschutzscheibe gefriert und Ihre Sicht beeinträchtigt. Verwenden Sie im Winter immer für niedrige Temperaturen geeignete Flüssigkeiten.

Besondere Position der Frontscheibenwischer

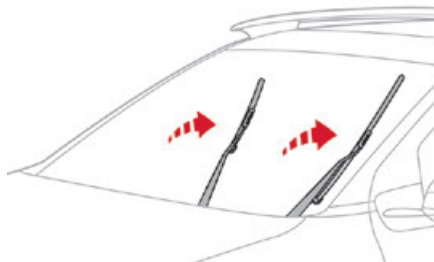
Die Wartungsstellung eignet sich zum Reinigen und Austauschen der Wischerblätter. Außerdem können die Wischerblätter in dieser Position im Winter (Eis, Schnee) von der Windschutzscheibe abgehoben werden.

i Um auf Dauer ein effizientes Wischergebnis mit den

Flachblattwischern zu erzielen, empfehlen wir Ihnen:

- vorsichtig damit umzugehen.
- sie regelmäßig mit Seifenwasser zu reinigen.
- keine Pappe damit auf der Windschutzscheibe festzukleppen.
- sie bei den ersten Verschleißanzeichen auszuwechseln.

Vor dem Entfernen eines Wischerblatts vorne



► Jede Betätigung des Scheibenwischerschalters innerhalb einer Minute nach Ausschalten der Zündung bewirkt, dass die Scheibenwischer senkrecht gestellt werden.

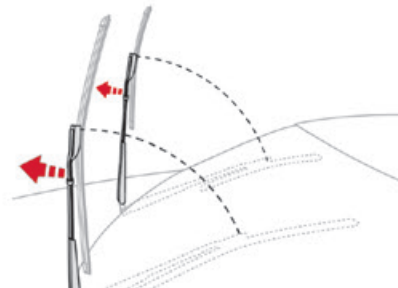
► Fahren Sie mit dem gewünschten Vorgang fort oder tauschen Sie die Wischerblätter aus.

Nach Wiederanbringen des Wischerblatts vorne

► Um die Scheibenwischer wieder in die Ausgangsposition zu bringen, schaltet man die Zündung ein und betätigt den Scheibenwischerschalter.

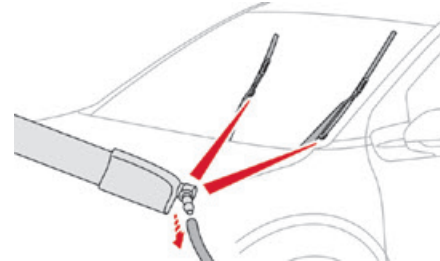
Austausch eines Scheibenwischerblattes

Entfernen / Wiederanbringen vorne



► Führen Sie diese Bedienungsschritte zum Austauschen der Wischerblätter von der Fahrerseite aus.

► Beginnen Sie mit dem von Ihnen am weitesten entfernten Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn so weit wie möglich an.



- ▶ Ziehen Sie an der Wasserzufuhrleitung, um sie von der Düse zu trennen (am Wischerblatt befindlich).

! Achten Sie darauf, die Arme nicht in der Nähe der Düsen zu halten.
Berühren Sie nicht das Wischerblatt, um bleibende Schäden zu vermeiden.
Lassen Sie es bei der Handhabung nicht los.
Es besteht die Gefahr, die Windschutzscheibe zu beschädigen.

- ▶ Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.

i Verwenden Sie keinen Regenabweiser (z. B. Rain-X).

- ▶ Lösen Sie das Ihnen am nächsten liegende Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bringen Sie das neue Wischerblatt an und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Wiederholen Sie den Vorgang beim anderen Wischerblatt.
- ▶ Beginnen Sie mit dem Ihnen am nächsten liegenden Wischerblatt. Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Windschutzscheibe.

Ausbau/Einbau hinten

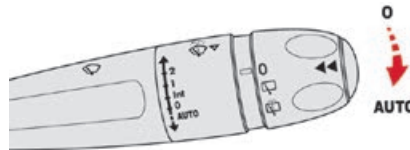
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils am starren Abschnitt und heben Sie ihn bis zum Anschlag an.

- ▶ Reinigen Sie die Heckscheibe mit Scheibenwaschflüssigkeit.
- ▶ Lösen Sie das alte Wischerblatt und ziehen Sie es ab.
- ▶ Bauen Sie das neue Wischerblatt ein und rasten Sie es am Arm ein.
- ▶ Halten Sie den Arm jeweils wieder am starren Abschnitt. Klappen Sie ihn behutsam mit dem Wischerblatt auf die Heckscheibe.

Frontscheiben-Wischautomatik

Wenn es regnet, werden die Scheibenwischer automatisch ohne Zutun des Fahrers betätigt (Sensor hinter dem Innenspiegel) und passen ihre Wischgeschwindigkeit an die Niederschlagsmenge an.

Einschalten



AUTO Drücken Sie den Schalter kurz herunter. Ein Wischzyklus bestätigt die Berücksichtigung der Anforderung. Die Warnleuchte leuchtet in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Kombiinstrument auf.

Deaktivierung

AUTO Drücken Sie den Schalter erneut kurz nach unten oder stellen Sie den Schalter in eine andere Stellung (Int, 1 oder 2). Die Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt, und es wird eine Meldung angezeigt.

i Nach jedem Ausschalten der Zündung für mehr als eine Minute muss die Wischautomatik reaktiviert werden, indem der Schalter kurz nach unten gedrückt wird.

Funktionsstörungen

Bei einer Funktionsstörung der Wischautomatik arbeiten die Scheibenwischer im Intervallbetrieb. Lassen Sie das System von einem CITROËN-Händler oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Decken Sie den mit dem Helligkeitssensor gekoppelten Regensensor, der sich in der Mitte der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel befindet, nicht ab.
Schalten Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer Waschanlage die Wischautomatik aus. Im Winter empfiehlt es sich, die Windschutzscheibe vor dem Einschalten der Wischautomatik vollständig abtauen zu lassen.

Allgemeine Sicherheitshinweise

! Entfernen Sie nicht die an verschiedenen Stellen an Ihrem Fahrzeug angebrachten Schilder. Sie enthalten Sicherheitswarnungen sowie Informationen zu den Kenndaten des Fahrzeugs.

! Wenden Sie sich, wenn Arbeiten an Ihrem Fahrzeug auszuführen sind, in jedem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über entsprechende technische Informationen, Fachkenntnisse und Ausrüstung verfügt. All diese Voraussetzungen erfüllen die Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

! Je nach den im Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen können bestimmte Sicherheitsausrüstungen Vorschrift sein: Sicherheitswesten, Warndreieck, Blutalkoholtester, Ersatzglühlampen, Ersatzsicherungen, Feuerlöscher, Verbandskasten, Schmutzfänger hinten am Fahrzeug usw.

! **Installieren von elektrischem Zubehör:**
– Der Einbau eines nicht von CITROËN empfohlenen elektrischen Geräts oder Zubehörteils kann zu einem Überverbrauch und zu einer Betriebsstörung in der

elektronischen Anlage Ihres Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes, um mehr über das Angebot an empfohlenen Zubehörteilen zu erfahren.

– Aus Sicherheitsgründen ist der Zugang zum Diagnoseanschluss, der mit den in Ihrem Fahrzeug verbauten elektronischen Systemen verbunden ist, den Vertretern des CITROËN-Händlernetzes bzw. den qualifizierten Fachwerkstätten vorbehalten, die über das geeignete Werkzeug hierzu verfügen (Risiko von Funktionsstörung der im Fahrzeug installierten elektronischen Systeme, die Pannen oder schwere Unfälle verursachen können). Es besteht keine Haftung seitens des Herstellers, wenn dieser Hinweis nicht beachtet wird.

– Jegliche Änderung oder Anpassung, die nicht von CITROËN vorgesehen oder autorisiert ist oder die unter Nichteinhaltung der durch den Hersteller definierten technischen Bestimmungen vorgenommen wird, hat die Aufhebung der gesetzlichen und gewerblichen Garantie zur Folge.

! Einbau von Zubehör: Funksprechanlagen

Vor der Installation von Funkkommunikationssendern mit einer externen Antenne müssen Sie sich unbedingt bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes über die technischen Daten

der Anlagen (Frequenzband, maximale Ausgangsleistung, Antennenposition, gerätespezifische Einbaubedingungen), die gemäß Richtlinie 2004/104/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit von Kraftfahrzeugen montiert werden können, informieren.

i Konformitätsbescheinigung für Funkausrüstung

Die relevanten Bescheinigungen sind unter <http://service.citroen.com/ACddb/> verfügbar.

Warnblinker



► Durch Drücken des roten Schalters werden die Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet. Sie funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Einschaltautomatik für Warnblinker

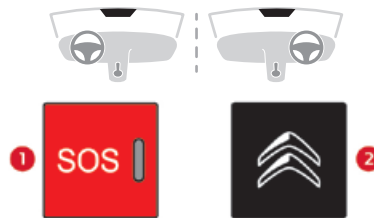
Bei einer Notbremsung schalten sich die Warnblinker je nach Bremsverzögerung automatisch ein. Beim ersten Beschleunigen schalten sie sich automatisch wieder aus. Sie können sie durch Druck auf den Schalter ausschalten.

Hupe



► Drücken Sie auf den mittleren Bereich des Lenkrads.

Notruf oder Pannenhilferuf



Notruf mit Lokalisierung (PE112)

► Drücken Sie Taste 1 im Notfall länger als 2 Sekunden.

Durch Leuchten der Kontrollleuchte und eine Ansage wird bestätigt, dass die Notrufzentrale angewählt wurde.*.

„Notruf mit Lokalisierung“ lokalisiert umgehend Ihr Fahrzeug und verbindet Sie mit den zuständigen Rettungsdiensten.**.

► Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

Die Kontrollleuchte blinkt, wenn die Fahrzeugdaten gesendet wurden und leuchtet

dann ununterbrochen auf, wenn die Verbindung hergestellt ist.

! Wenn die Airbag-Steuereinheit einen Aufprall registriert, wird auch unabhängig von einem Auslösen des Airbags automatisch ein Notruf abgesetzt.

i „Notruf mit Lokalisierung“ ist ein Dienst, der Ihnen kostenfrei zur Verfügung steht.

Funktionsweise des Systems

- Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte zunächst rot und dann grün auf und erlischt schließlich: Das System funktioniert ordnungsgemäß.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot aufleuchtet, liegt eine Funktionsstörung im System vor.
- Wenn die Kontrollleuchte ununterbrochen rot blinkt, muss die Backup-Batterie ersetzt werden. In den letzten beiden Fällen kann es sein, dass der Notruf und der Pannenhilferuf nicht funktionieren. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

* Entsprechend den allgemeinen Nutzungsbedingungen und der Verfügbarkeit des Dienstes in der Verkaufsstelle und unter Vorbehalt der technologischen und technischen Möglichkeiten.

** In den Erfassungsbereichen von „Notruf mit Lokalisierung“ und „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

I Die Fehlfunktion des Systems verhindert das Fahren des Fahrzeugs nicht.

I Datenverarbeitung

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das „Notruf mit Lokalisierung“-System (PE112) muss den Vorschriften über den Schutz personenbezogener Daten gemäß der Verordnung 2016/679 (DSGVO) und der Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates entsprechen und muss insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6.1, Absatz d) der Richtlinie 2016/679 beruhen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten beschränkt sich ausschließlich auf die Verwaltung des „Notruf mit Lokalisierung“-Systems und die Verwendung der einheitlichen europäischen Notrufnummer „112“.

Das „Notruf mit Lokalisierung“-System erhebt und verarbeitet ausschließlich folgende Daten, die sich auf das Fahrzeug beziehen: Fahrgestellnummer, Fahrzeugtyp (PKW oder leichtes Nutzfahrzeug), Kraftstoffart oder Energiequelle, die letzten drei Standorte und die Fahrtrichtung sowie eine Protokolldatei

der automatischen Aktivierung des Systems und deren Zeitstempel.

Die Empfänger von Daten, die über das System verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Landes, auf dessen Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Anrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer „112“ als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

I Datenspeicherung

Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Anrufs nicht zugänglich. Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass es nicht rückverfolgbar ist und im Normalbetrieb keine dauerhafte Verfolgung erfolgt.

Das System ist so gestaltet, dass sichergestellt wird, dass die Daten im internen Speicher des Systems automatisch und kontinuierlich gelöscht werden. Es werden ausschließlich die letzten drei Standorte des Fahrzeugs gespeichert.

Das Datenprotokoll wird auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde, gespeichert.

I Zugang zu Daten

Sie haben das Recht auf Zugang zu den Daten und können gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die Sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der Richtlinie 2016/679 (DSGVO) entspricht. Jede gemäß dieser Richtlinie vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.

Sie haben außerdem das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren.

Pannenhilferuf mit Lokalisierung

- ▶ Drücken Sie Taste **2** länger als 2 Sekunden, um Hilfe anzufordern, wenn Sie mit dem Fahrzeug liegengeblieben sind (eine Ansage bestätigt, dass die Nummer angewählt wurde.*).
- ▶ Durch sofortiges erneutes Drücken wird der Anruf storniert.

* Je nach Erfassungsbereich von ‚Notruf mit Lokalisierung‘, ‚Pannenhilferuf mit Lokalisierung‘ und der offiziellen Landessprache, die der Besitzer des Fahrzeuges ausgewählt hat.

Die Liste der erfassten Länder und der Telematikdienste ist bei den Vertretern des Händlernetzes erhältlich oder auf der Website Ihres Landes zu finden.

i Mithilfe des Datenschutzmodus können Sie verwalten, welche Daten (Nutzungsdaten und/oder Standort) zwischen Ihrem Fahrzeug und der Marke CITROËN ausgetauscht werden.

Diese Funktion kann über das Menü **Einstellungen** auf dem Touchscreen konfiguriert werden.

Je nach Ausstattung können Sie die Ortung standardmäßig deaktivieren/reactivieren, indem Sie die zwei Tasten gleichzeitig drücken und anschließend die Taste „Pannenhilferuf mit Lokalisierung“ zur Bestätigung drücken.

i Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes gekauft haben, sollten Sie die Konfiguration dieser Dienste von Vertreter des Händlernetzes überprüfen und von diesem ggf. abändern lassen. In mehrsprachigen Ländern ist die Konfiguration auch in einer Landessprache Ihrer Wahl möglich.

i Aus technischen Gründen, insbesondere für die Bereitstellung bestmöglicher „Telematikdienste“ zugunsten des Kunden, behält sich der Hersteller das Recht vor, jederzeit eine Aktualisierung des im Fahrzeug verbauten Telematiksystems durchzuführen.

i Wenn Sie das Angebot Citroën Connect Box einschließlich des SOS- und Assistance-Pakets nutzen, verfügen Sie über weitere Dienste in Ihrem persönlichen Bereich über die Internetseite Ihres Landes. Weitere Informationen über Not- und Pannenhilferuf finden Sie in den allgemeinen Nutzungsbedingungen dieser Dienste.

Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP)

Das elektronische Stabilitätsprogramm, bestehend aus den folgenden Systemen:

- Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)
- Bremsassistent (BA)
- Antriebsschlupfregelung (ASR)
- Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Antiblockiersystem (ABS) und elektronischer Bremskraftverteiler (EBV)

Diese Systeme sorgen für erhöhte Stabilität und Manövrierfähigkeit Ihres Fahrzeugs beim Bremsen und stellen eine bessere Kurvensteuerung sicher, besonders auf schlechter oder rutschiger Fahrbahn.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei einer Notbremsung.

Das Bremssystem EBV steuert den Bremsdruck auf den einzelnen Rädern.



Bei konstantem Leuchten dieser Kontrollleuchte liegt eine

Funktionsstörung im Antiblockiersystem ABS vor. Das Fahrzeug fährt mit herkömmlicher Bremswirkung. Fahren Sie vorsichtig und mit gemäßigter Geschwindigkeit.

Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Beim Aufleuchten dieser an die **STOP-** und ABS-Kontrollleuchte gekoppelten

Kontrollleuchte in Verbindung mit einem Warnton und einer Meldung auf dem Bildschirm liegt eine Funktionsstörung im elektronischen Bremskraftverteiler (EBV) vor.

Halten Sie unbedingt an, sobald dies gefahrlos möglich ist.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



Das ABS-System kann sich bei normaler Funktionsweise durch leichte Vibrationen im Bremspedal bemerkbar machen.



Bremsen Sie im Falle einer Notbremsung mit voller Kraft, und zwar konstant, ohne den Pedaldruck zu verringern.

! Achten Sie beim Radwechsel (Reifen und Felgen) darauf, dass die Räder für Ihr Fahrzeug zugelassen sind.

! Lassen Sie die Systeme nach einem Aufprall von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Bremsassistent (BA)

Mit dem Bremsassistenten lässt sich bei Notbremsungen der optimale Bremsdruck schneller erzielen und damit der Bremsweg verkürzen.

Er wird je nach der Geschwindigkeit, mit der man auf das Bremspedal tritt, aktiviert, und macht sich in einem verringerten Pedalwiderstand und einer erhöhten Bremswirkung bemerkbar.


Antriebsschlupfregelung (ASR) / Dynamische Stabilitätskontrolle (DSC)

Die Antriebsschlupfregelung (ASR) sorgt für optimalen Antrieb und beschränkt ein Durchdrehen der Räder, indem es auf die Bremsen der Antriebsräder und den Motor einwirkt. Darüber hinaus sorgt es für eine bessere Richtungsstabilität des Fahrzeugs beim Beschleunigen.

Bei einer Abweichung zwischen der vom Fahrzeug verfolgten und der vom Fahrer

gewünschten Spur überprüft die dynamische Stabilitätskontrolle Rad für Rad und wirkt automatisch auf die Bremse eines oder mehrerer Räder und den Motor ein, um das Fahrzeug innerhalb der Grenzen der physikalischen Gesetze in die gewünschte Spur zu lenken. Diese Systeme werden automatisch bei jedem Fahrzeugstart aktiviert.

Sie treten bei Problemen mit der Bodenhaftung oder dem Halten der Spur in Aktion.


 Dies wird durch das Blinken dieser Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Deaktivierung / Reaktivierung

In Ausnahmefällen (Starten des Fahrzeugs im Schlamm, im Schnee oder auf weichem Untergrund usw.) kann es nützlich sein, das ASR-System zu deaktivieren, damit die Räder durchdrehen und die Traktion zurückgewonnen wird.

Aktivieren Sie das System wieder, sobald eine entsprechende Bodenhaftung gegeben ist.


 Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

 Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument und die Anzeige einer Meldung bestätigt.

Das ASR-System wird nach jedem erneuten Einschalten der Zündung oder ab 50 km/h automatisch reaktiviert.

Bei einer Geschwindigkeit unterhalb 50 km/h erfolgt die Reaktivierung manuell.

Funktionsstörung

 Diese Kontrollleuchte leuchtet in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige der Meldung, um auf eine Funktionsstörung des Systems hinzuweisen. Lassen Sie die Systeme von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! ASR / DSC

Diese Systeme bieten zusätzliche Sicherheit bei normaler Fahrweise, sollten jedoch den Fahrer nicht dazu verleiten, riskanter oder zu schnell zu fahren. Unter bestimmten Umständen (Regen, Schnee, Eis) besteht das Risiko, die Traktion zu verlieren. Für Ihre Sicherheit ist es daher wichtig, diese Systeme unter allen Bedingungen aktiviert zu lassen, besonders bei sehr schwierigen Bedingungen. Die Systeme funktionieren nur zuverlässig unter der Voraussetzung, dass die Vorschriften des Herstellers sowohl bezüglich der Räder (Bereifung und Felgen), der Bremsanlage, der elektronischen Bauteile als auch der Montage- und Reparaturverfahren der Vertreter des CITROËN-Händlernetzes eingehalten werden. Es wird empfohlen, mit Winterreifen zu fahren, um die Vorteile dieser Systeme in

der kalten Jahreszeit nutzen zu können. Auf alle vier Räder müssen Reifen aufgezo- gen werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte vorn

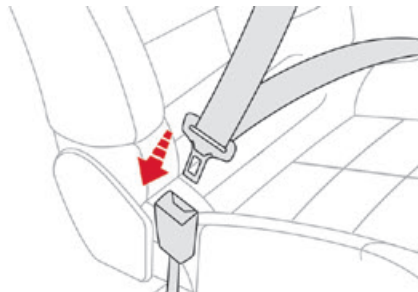


Die vorderen Sicherheitsgurte sind mit pyrotechnischen Gurtstraffern und Gurtkraftbegrenzern ausgestattet. Dadurch erhöht sich bei einem Frontal- und Seitenaufprall die Sicherheit auf den vorderen Plätzen. Je nach Heftigkeit des Aufpralls werden die Gurte durch den pyrotechnischen Gurtstraffer schlagartig gespannt, so dass sie fest am Körper der Insassen anliegen.

Die pyrotechnischen Gurtstraffer sind funktionsbereit, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Der Gurtkraftbegrenzer verringert den Druck des Gurtes auf den Brustkorb der Insassen und bietet ihnen auf diese Weise besseren Schutz.

Schließen



- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Gurt öffnen

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Sicherheitsgurte hinten



Die hinteren Plätze verfügen jeweils über einen Dreipunktgurt.

Verriegelung

- ▶ Ziehen Sie den Gurt zu sich heran und stecken Sie die Gurtzunge ins Gurtschloss.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Gurt eingerastet ist, indem Sie daran ziehen.

Entriegelung

- ▶ Drücken Sie auf den roten Knopf am Gurtschloss.
- ▶ Führen Sie den Gurt mit der Hand zurück.

Warnleuchte(n) für nicht angelegte(n) / abgelegte(n) Gurt(e)



1. Warnleuchte für nicht angelegten / abgelegten Gurt der Vordersitze auf dem Kombiinstrument
2. Warnleuchte für Gurt vorne links
3. Warnleuchte für Gurt vorne rechts
4. Warnleuchte für Gurt hinten rechts
5. Warnleuchte für Gurt hinten Mitte
6. Warnleuchte für Gurt hinten links

Ab ca. 20 km/h blinkt/blinken die Warnleuchte(n) für zwei Minuten in Verbindung mit einem akustischen Signal. Nach Ablauf der zwei Minuten bleibt/bleiben die Warnleuchte(n) so lange eingeschaltet, bis der Fahrer oder der Beifahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt vorn

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Warnleuchte 1 im Kombiinstrument auf, während in der Anzeige der Warnleuchten für Sicherheitsgurte und Beifahrer-Airbag die

betreffende Warnleuchte (2 und 3) rot leuchtet, wenn der Fahrer und/oder Beifahrer seinen Gurt nicht angelegt bzw. abgelegt hat.

Warnleuchte(n) für Gurt hinten

Die Warnleuchten (4 bis 6) in der Anzeige für Beifahrer-Airbag und -Sicherheitsgurt leuchten rot auf, wenn einer oder mehrere Gurte auf den Rücksitzen abgelegt werden.

Hinweise

- ! Der Fahrer muss sich vor der Fahrt vergewissern, dass die Insassen die Sicherheitsgurte richtig benutzen und alle ordnungsgemäß angeschnallt sind. Egal wo Sie im Fahrzeug sitzen, Sie müssen den Sicherheitsgurt immer anlegen, auch für kurze Strecken. Vertauschen Sie die Gurtschlösser nicht, sie würden in diesem Fall ihre Schutzfunktion nicht voll erfüllen. Vergewissern Sie sich vor und nach dem Gebrauch, dass der Gurt richtig aufgerollt ist. Vergewissern Sie sich nach dem Umklappen oder Verschieben eines Sitzes oder einer Rückbank, dass der Sicherheitsgurt richtig positioniert und aufgerollt ist.

! Anlegen des Sicherheitsgurts

- ! Der Beckengurt muss so tief wie möglich am Becken anliegen.

Der Schultergurt muss über die Schulter verlaufen, und zwar so, dass er nicht am Hals anliegt.

Ein Sicherheitsgurt kann nur wirksamen Schutz bieten, wenn:

- er so fest wie möglich am Körper anliegt;
- Sie ihn in einer gleichmäßigen Bewegung vorziehen und darauf achten, dass er sich nicht verdreht;
- nur eine einzige Person damit angeschnallt ist;
- er keine Schnittspuren aufweist und nicht ausgefranst ist;
- er nicht verändert und dadurch seine Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird.

! Empfehlungen für die Beförderung von Kindern

Benutzen Sie einen geeigneten Kindersitz für Kinder unter 12 Jahren und unter 1,50 m. Schnallen Sie niemals mehrere Kinder mit einem einzigen Gurt an. Halten Sie während der Fahrt kein Kind auf dem Schoß.

Für weitere Informationen zu den **Kindersitzen** siehe entsprechende Rubrik.

! Inspektion

Wenden Sie sich aufgrund der geltenden Sicherheitsvorschriften für alle Arbeiten an den Sicherheitsgurten Ihres Fahrzeugs an eine qualifizierte Fachwerkstatt, die über

die Kompetenz und das geeignete Material verfügt – dies ist bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes sichergestellt. Lassen Sie die Sicherheitsgurte in regelmäßigen Abständen durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen, vor allem wenn sie Beschädigungsspuren aufweisen. Reinigen Sie die Gurte mit Seifenwasser oder einem bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes erhältlichen Textilreiniger.

Airbags

Allgemeines

Das System dient dazu, die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Seitensitzen hinten bei einem starken Aufprall zu schützen. Die Airbags ergänzen die Wirkung der Sicherheitsgurte, die mit Gurtkraftbegrenzern ausgestattet sind.

Elektronische Sensoren registrieren und analysieren die frontalen oder seitlichen Aufprallkräfte in den Aufprallerfassungsbereichen:

– Bei einem starken Aufprall entfalten sich die Airbags sofort, um die Fahrzeuginsassen besser zu schützen. Unmittelbar nach dem Aufprall entweicht das Gas schnell aus den Airbags,

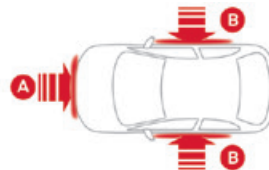
damit die Sicht nicht beeinträchtigt wird oder die Insassen das Fahrzeug verlassen können.

– Es ist möglich, dass die Airbags bei einem leichten Aufprall, einem Heckaufprall sowie bei bestimmten Überschlagunfällen nicht ausgelöst werden. In diesen Fällen sind die Insassen des Fahrzeugs durch die Sicherheitsgurte geschützt. Die Heftigkeit des Aufpralls ist von der Art des Hindernisses und der Fahrzeuggeschwindigkeit zum Zeitpunkt des Aufpralls abhängig.

! Die Airbags funktionieren nicht bei ausgeschalteter Zündung.

Dieses System wird nur ein Mal ausgelöst. Sollte es zu einem zweiten Aufprall kommen (im Laufe desselben oder eines weiteren Unfalls), wird der Airbag nicht mehr ausgelöst.

Aufprallerfassungsbereiche



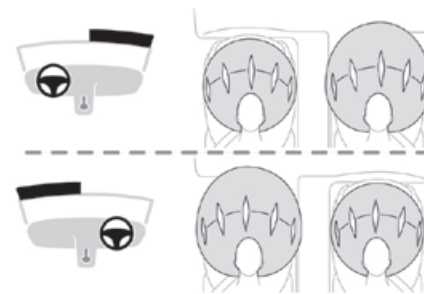
A. Frontalaufprallbereich

B. Seitenaufprallbereich

i Beim Auslösen eines bzw. der Airbags kann es durch die Aktivierung der

Pyropatrone im System zu einem Knall und zu leichter Rauchentwicklung kommen. Der auftretende Rauch ist nicht giftig, kann jedoch bei empfindlichen Personen Reizungen hervorrufen. Der Knall beim Auslösen eines oder mehrerer Airbags kann für einen kurzen Zeitraum zu einer leichten Beeinträchtigung des Hörvermögens führen.

Front-Airbags



Dieses System schützt bei einem starken Frontalaufprall Fahrer und Beifahrer und vermindert die Verletzungsgefahr im Kopf- und Brustbereich.

Auf der Fahrerseite ist der Airbag in der Mitte des Lenkrads eingebaut, auf der Beifahrerseite im Dachhimmel, um mehr Stauraum im Handschuhfach zur Verfügung zu stellen.

Auslösung

Mit Ausnahme des Beifahrer-Front-Airbags, wenn dieser deaktiviert ist*, werden die Airbags bei einem starken Frontalaufprall, der auf den Frontalaufprallbereich **A** insgesamt oder teilweise wirkt, ausgelöst.

Der Front-Airbag entfaltet sich zwischen Brust- und Kopfbereich des vorderen Fahrzeuginsassen und dem Lenkrad auf der Fahrerseite und zwischen Kopf- und Brustbereich und dem Armaturenbrett auf der Beifahrerseite, um die Schleuderbewegung nach vorn abzuschwächen.

Seiten-Airbags



System, das Fahrer und Beifahrer bei einem starken Seitenaufprall Schutz bietet und die Verletzungsgefahr im Brustbereich sowie zwischen Hüfte und Schulter einschränken soll.

Jeder Seiten-Airbag ist in das Sitzlehngestell an der Türseite integriert.

Auslösung

Bei einem starken Seitenaufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag einseitig ausgelöst.

Der Seiten-Airbag entfaltet sich zwischen Hüfte und Schulter des Beifahrers und dem betreffenden Türinnenblech.

Kopf-Airbags

System, das Fahrer und Insassen (außer auf dem hinteren Mittelsitz) bei einem starken seitlichen Aufprall besseren Schutz bietet und die Verletzungsgefahr auf die Seite des Kopfes beschränken soll.

Jeder Kopf-Airbag ist in die Streben und den oberen Teil des Fahrgastraums eingelassen.

Auslösung

Bei einem starken seitlichen Aufprall, der auf den gesamten Seitenaufprallbereich **B** oder einen Teil desselben senkrecht zur Fahrzeuglängsachse, in horizontaler Ebene und von außen in Richtung Innenraum wirkt, wird der Airbag gleichzeitig mit dem entsprechenden Seiten-Airbag ausgelöst.

Der Kopf-Airbag entfaltet sich zwischen dem vorderen oder hinteren Insassen und den Seitenscheiben.

Funktionsstörung



Wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet, müssen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Die Airbags werden bei einem starken Aufprall möglicherweise nicht ausgelöst.



Bei einem leichten Aufprall oder Zusammenstoß an der Seite des

Fahrzeugs oder beim Überschlagen des Fahrzeugs werden die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst.

Bei einem Heck- oder Frontalaufprall wird keiner der Seiten-Airbags ausgelöst.

Empfehlungen



Um die volle Schutzwirkung der Airbags zu gewährleisten, halten Sie bitte nachfolgende Sicherheitsvorschriften ein.

Sitzen Sie normal und gerade. Legen Sie den Sicherheitsgurt an und stellen Sie sicher, dass er richtig angelegt und gespannt ist.

* Weitere Informationen zur Deaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Achten Sie darauf, dass sich nichts zwischen den Insassen und den Airbags befindet (ein Kind, Haustier, Gegenstände usw.), kleben oder befestigen Sie nichts auf bzw. in der Nähe der Airbag-Austrittsstelle; dies könnte bei der Auslösung Verletzungen verursachen. Nehmen Sie niemals Änderungen an der Originalausstattung Ihres Fahrzeugs vor, insbesondere nicht in der direkten Umgebung der Airbags.

Lassen Sie die Airbag-Systeme nach einem Unfall oder bei Diebstahl des Fahrzeugs stets überprüfen.

Arbeiten an den Airbag-Systemen sind ausschließlich einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vorbehalten.

Selbst bei Einhaltung aller genannten Vorsichtsmaßnahmen kann die Gefahr von Verletzungen bzw. leichten Verbrennungen an Kopf, Oberkörper oder Armen beim Auslösen eines Airbags nicht ausgeschlossen werden. Der Airbag füllt sich nahezu augenblicklich (innerhalb einiger Millisekunden) und entleert sich daraufhin ebenso schnell wieder, wobei die warmen Gase durch dafür vorgesehene Öffnungen entweichen.

! Front-Airbags

Halten Sie das Lenkrad beim Fahren nicht an den Speichen und legen Sie die Hände nicht auf das Mittelteil des Lenkrads.

Legen Sie auf der Beifahrerseite die Füße nicht auf das Armaturenbrett. Rauchen Sie nicht, da beim Entfalten der Airbags durch die Zigarette oder Pfeife Verbrennungen oder Verletzungen verursacht werden können.

Ferner sollten Sie das Lenkrad niemals ausbauen, durchbohren oder heftigen Stößen aussetzen.

Befestigen oder kleben Sie nichts weder auf das Lenkrad noch auf das Armaturenbrett. Dies könnte beim Entfalten des Airbags Verletzungen verursachen.

! Seiten-Airbags

Ziehen Sie nur zugelassene Bezüge über die Sitze, die das Entfalten der Seiten-Airbags nicht beeinträchtigen. Für weitere Informationen zu den für Ihr Fahrzeug geeigneten Sitzbezügen wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes.

Befestigen Sie nichts an den Sitzrückenlehnen oder hängen dort etwas auf (Kleidung usw.), da dies beim Entfalten des Seiten-Airbags zu Verletzungen am Brustkorb oder den Armen führen kann.

Rücken Sie mit dem Oberkörper nicht näher an die Tür als nötig.

Die Vordertüren des Fahrzeugs enthalten Seitenaufprallsensoren.

Eine beschädigte Tür sowie jeglicher nicht sachgemäßer Eingriff (Modifizierung oder

Reparatur) an den Vordertüren oder deren Innenverkleidung kann die Funktionsweise dieser Sensoren beeinträchtigen - Gefahr der Fehlfunktion der Seiten-Airbags! Diese Arbeiten dürfen ausschließlich von Vertretern des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

! Kopf-Airbags

Bringen Sie nichts am Dachhimmel an bzw. hängen Sie nichts am Dachhimmel auf, da dies beim Entfalten des Airbags zu Kopfverletzungen führen könnte. Bauen Sie die am Dachhimmel montierten Haltegriffe nicht aus. Sie sind Teil der Befestigung der Kopf-Airbags.

Kindersitze

i Die Gesetzgebung für den Transport von Kindern ist in jedem Land unterschiedlich. Bitte beachten Sie die Gesetzgebung Ihres Landes.

Um so sicher wie möglich mit Ihren Kindern zu reisen, sollten Sie folgende Vorschriften beachten:

– Gemäß den europäischen Bestimmungen müssen **alle Kinder unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße unter 1,50 m in zugelassenen, für ihr Gewicht geeigneten**

Kindersitzen auf mit Sicherheitsgurt oder ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen befördert werden.

– **Laut Statistik sind die hinteren Plätze die sichersten für die Beförderung von Kindern.**

– **Kinder unter 9 kg müssen sowohl vorne als auch hinten grundsätzlich „entgegen der Fahrtrichtung“ befördert werden.**

I **Es wird empfohlen**, Kinder auf den **Rücksitzen** des Fahrzeuges zu

befördern:

- ‚**entgegen der Fahrtrichtung**‘ bis 3 Jahre,
- ‚**in Fahrtrichtung**‘ ab 3 Jahre.

! Stellen Sie sicher, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt und festgezogen ist.

Ist der Kindersitz mit einem Stützfuß ausgestattet, muss dieser fest auf dem Boden stehen.

! Entfernen Sie die Kopfstütze und verstauen Sie sie, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf einem Beifahrersitz installieren. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

Hinweise

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall.

Achten Sie darauf, dass sich kein Sicherheitsgurt oder Gurtschloss unter dem Kindersitz befindet, dies könnte ihn destabilisieren.

Schnallen Sie den Sicherheitsgurt bzw. die Gurte des Kindersitzes so fest, dass möglichst wenig Spielraum zwischen dem Körper des Kindes und dem Gurt besteht, und zwar auch auf kurzen Strecken.

Achten Sie beim Einbau des Kindersitzes mit dem Sicherheitsgurt darauf, dass dieser richtig über dem Kindersitz gespannt ist und der Kindersitz durch den Gurt fest auf dem Fahrzeugsitz gehalten wird. Wenn der Beifahrersitz einstellbar ist, schieben Sie ihn, falls erforderlich, nach vorne.

Entfernen Sie die Kopfstütze, bevor Sie einen Kindersitz mit Rückenlehne auf dem Beifahrersitz installieren.

Achten Sie darauf, dass die Kopfstütze sicher verstaut oder befestigt ist, damit sie bei einem heftigen Bremsmanöver nicht zu einem gefährlichen Geschoss wird. Bringen Sie die Kopfstütze wieder an, sobald Sie den Kindersitz entfernt haben.

! Einbau einer Sitzerrhöhung

Der Schultergurt muss über die Schulter des Kindes verlaufen, ohne den Hals zu berühren.

Vergewissern Sie sich, dass der Bauchgurt des Sicherheitsgurtes über die Schenkel des Kindes verläuft.

Es wird empfohlen, eine Sitzerrhöhung mit Lehne zu benutzen, die mit einer Gurtführung in Schulterhöhe ausgestattet ist.

! Zusätzlicher Schutz

Um einem versehentlichen Öffnen der hinteren Türen und Fenster vorzubeugen, benutzen Sie bitte die Kindersicherung.

Achten Sie ferner darauf, dass die hinteren Seitenfenster nie mehr als ein Drittel offen stehen.

Rüsten Sie die hinteren Seitenfenster mit Rollos aus, um Ihre Kleinkinder vor der Sonne zu schützen.

Lassen Sie sicherheitshalber:

- niemals ein Kind allein und unbeaufsichtigt in einem Fahrzeug zurück,
- Kinder oder Tiere nie bei geschlossenen Fenstern in einem Fahrzeug zurück, das in der Sonne steht,
- die Schlüssel nie in Reichweite von im Fahrzeug befindlichen Kindern.

Kindersitz hinten

„In Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“



► Schieben Sie den Vordersitz des Fahrzeugs nach vorne, und richten Sie die Rückenlehne auf, sodass die Beine des Kindes im Kindersitz „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

► Vergewissern Sie sich, dass sich die Rückenlehne des „in Fahrtrichtung“ befindlichen Kindersitzes möglichst nahe an der Rückenlehne des Rücksitzes befindet und diesen möglichst berührt.

Mittlerer Rücksitz

Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem **mittleren Rücksitz** eingebaut werden.

Kindersitze vorne



► Stellen Sie den Beifahrersitz vorne in die **mittlere Längsposition** mit **aufrecht gestellter Rückenlehne**.

„In Fahrtrichtung“



! Sie müssen den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert lassen.

„Entgegen der Fahrtrichtung“



! Der Beifahrer-Front-Airbag muss deaktiviert werden, bevor ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut wird. Andernfalls **könnte das Kind beim Entfallen des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.**



Warnhinweis - Beifahrer-Front-Airbag



Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, die auch auf dem Warnhinweis auf beiden Seiten der Beifahrersonnenblende zu finden sind:

Montieren Sie auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM** Front-Airbag **NIEMALS** einen Kindersitz oder eine Babyschale entgegen der Fahrtrichtung, das Kind könnte schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivieren des Beifahrer-Front-Airbags



Beifahrer-Airbag OFF (DEAKTIVIERT)

Bei Fahrzeugen, die mit einem Deaktivierungsschalter ausgestattet sind, befindet sich dieser Aufkleber an der Mittelsäule auf der Beifahrerseite.

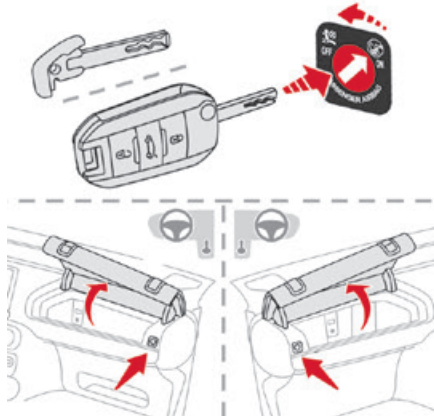
! Um die Sicherheit Ihres Kindes zu gewährleisten, deaktivieren Sie bitte grundsätzlich den Beifahrer-Front-Airbag, wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut wird. Andernfalls könnte das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

! Fahrzeuge ohne Deaktivierungsschalter

Der Einbau eines Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz ist ausdrücklich verboten! Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Deaktivierung/Reaktivierung des Beifahrer-Front-Airbags


Der Schalter befindet sich im Handschuhfach.




Bei ausgeschalteter Zündung:

- ▶ Drehen Sie zum Deaktivieren des Airbags den Schlüssel im Schalter in die Stellung „OFF“.
- ▶ Zum Reaktivieren drehen Sie den Schlüssel auf „ON“.

Bei eingeschalteter Zündung:

-  Diese Kontrollleuchte leuchtet ununterbrochen auf, um die Deaktivierung anzuzeigen.

Oder

-  Diese Kontrollleuchte leuchtet etwa 1 Minute lang, um die Aktivierung zu signalisieren.

Empfohlene Kindersitze

Auswahl an empfohlenen Kindersitzen, die sich mit einem **Dreipunktgurt** befestigen lassen.

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



L1

„RÖMER Baby-Safe Plus“

Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ eingebaut.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg



L4

„KLIPPAN Optima“

Ab 22 kg (ca. 6 Jahre) wird nur die Sitzerrhöhung benutzt.

Klasse 2 und 3: von 15 bis 36 kg**L5****"RÖMER KIDFIX XP"**



Kann an den ISOFIX-Halterungen des
Fahrzeugs befestigt werden.

Das Kind wird mit dem Sicherheitsgurt
angeschnallt.

Einbau von Kindersitzen, die mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von Kindersitzen, die sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lassen und als Universalsitze (a) je nach Gewicht des Kindes und Platz im Fahrzeug zugelassen sind.

Sitz			Gewicht des Kindes / Richtalter			
			Gruppe 0 (b) und 0+ Von der Geburt bis 13 kg Bis ca. 1 Jahr	Gruppe 1 9 bis 18 kg 1 bis ca. 3 Jahre	Gruppe 2 15 bis 25 kg 3 bis ca. 6 Jahre	Gruppe 3 22 bis 36 kg 6 bis ca. 10 Jahre
Erste Sitzreihe	Beifahrersitz (c) ohne Höhenverstellung (d)		U	U	U	U

Sitz			Gewicht des Kindes / Richtalter			
			Gruppe 0 (b) und 0+ Von der Geburt bis 13 kg Bis ca. 1 Jahr	Gruppe 1 9 bis 18 kg 1 bis ca. 3 Jahre	Gruppe 2 15 bis 25 kg 3 bis ca. 6 Jahre	Gruppe 3 22 bis 36 kg 6 bis ca. 10 Jahre
Zweite Sitzreihe	Hintere Seitensitze (e)		U	U	U	U
	Mittlerer Rücksitz(e)		U (f)	U (f)	U	U

(a) Universalsitz: Kindersitz, der in jedes Fahrzeug eingebaut und mit dem Sicherheitsgurt befestigt werden kann.

(b) Gruppe 0: von der Geburt bis 10 kg. Babyschalen und „Auto“-Babyschalen dürfen nicht auf dem Beifahrersitz vorne eingebaut werden.

Wenn sie in der zweiten Reihe eingebaut werden, können sie die Benutzung der anderen Plätze einschränken oder verhindern.

(c) Erkundigen Sie sich nach der in Ihrem Land geltenden Gesetzgebung, bevor Sie Ihr Kind auf diesen Platz setzen.

(d) Wenn ein Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, muss der Beifahrer-Front-Airbag deaktiviert werden.

Andernfalls kann das Kind beim Entfalten des Airbags schwere oder sogar tödliche Verletzungen erleiden.

Wenn ein Kindersitz „in Fahrtrichtung“ auf dem Beifahrersitz eingebaut wird, lassen Sie den Beifahrer-Front-Airbag aktiviert.

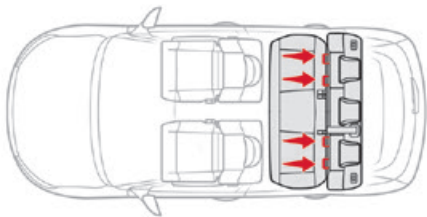
(e) Um einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorn, dann stellen Sie die Rückenlehne senkrecht, um ausreichend Platz zum Kindersitz oder den Beinen des Kindes zu lassen.

(f) Ein Kindersitz mit Stützfuß darf niemals auf dem mittleren Rücksitz eingebaut werden.

U: Geeigneter Platz für einen Kindersitz, der sich mit dem Sicherheitsgurt befestigen lässt und als „Universalsitz“ zum Einbau „entgegen der Fahrtrichtung“ und/oder „in Fahrtrichtung“ zugelassen ist.

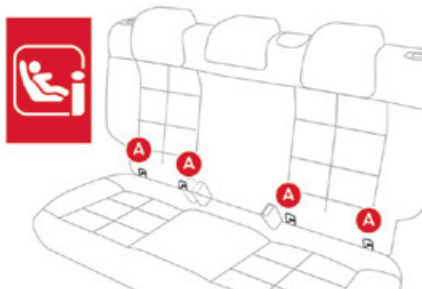
„ISOFIX“-Halterungen

Die nachstehend aufgeführten Sitze sind mit den ISOFIX-konformen Halterungen ausgerüstet:



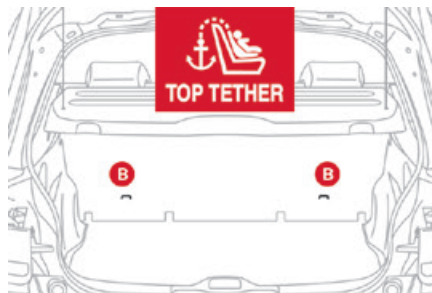
Bei den Halterungen handelt es sich um drei Ösen an jedem Sitz, die mit Markierungen versehen sind:

– zwei Ösen **A** zwischen Lehne und Sitzfläche des Fahrzeugsitzes.



Die 2 Befestigungen der **ISOFIX-Kindersitze** werden an ihnen befestigt.

– eine Verankerung **B**, **TOP TETHER** genannt, die sich hinter dem Sitz befindet und der Befestigung des oberen Gurtes dient.



Durch dieses System wird, im Fall eines Frontalaufpralls, eine Kippbewegung des Kindersitzes nach vorne begrenzt. Mit dem ISOFIX-System lässt sich der Kindersitz sicher, stabil und schnell im Fahrzeug montieren. Gehen Sie wie folgt vor, um den Kindersitz am **TOP TETHER** zu befestigen:

- ▶ Entfernen Sie die Kopfstütze vor Einbau des Kindersitzes auf dem Sitzplatz und verstauen Sie sie. (Setzen Sie die Kopfstütze nach Ausbau des Kindersitzes wieder ein).
- ▶ Führen Sie den Gurt des Kindersitzes hinter der aufrecht gestellten Rückenlehne des Sitzes mittig durch die Kopfstützenstangen.
- ▶ Befestigen Sie den oberen Gurt an der Verankerung **B**.
- ▶ Ziehen Sie den oberen Gurt fest.

i Beim Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes auf dem linken Sitz der Rückbank sollten Sie vor dessen Befestigung den Sicherheitsgurt in Richtung Fahrzeugmitte drücken, damit die Funktion des Gurtes nicht beeinträchtigt wird.

! Ein falsch eingebauter Kindersitz beeinträchtigt den Schutz des Kindes bei einem Unfall. Befolgen Sie bitte strikt die Montageanweisungen, die in der mit dem Kindersitz gelieferten Montageanleitung zu finden sind.

i In der Übersicht der ISOFIX-Kindersitze finden Sie Informationen über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen in Ihrem Fahrzeug.

Empfohlene ISOFIX-Kindersitze

i Lesen Sie auch die Einbauanweisungen des Kindersitzherstellers zum Ein- und Ausbau des Sitzes.

**"RÖMER Baby-Safe Plus mit
ISOFIX-Basis"**
(Größenklasse: **E**)

Klasse 0+: von der Geburt bis 13 kg



Wird „entgegen der Fahrtrichtung“ mithilfe einer ISOFIX-Basis, die an den Ösen **A** eingehängt wird, eingebaut.
Die Basis verfügt über einen höhenverstellbaren Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden aufliegt.

Dieser Kindersitz kann auch mithilfe eines Sicherheitsgurtes befestigt werden. In diesem Fall wird nur die Sitzschale verwendet und mit dem Dreipunktgurt am Fahrzeugsitz befestigt.

"RÖMER Duo Plus ISOFIX"
(Größenklasse: **B1**)

Klasse 1: 9 bis 18 kg



Einbau nur „in Fahrtrichtung“.

Wird an den Ösen **A** sowie der Verankerung **B**, dem so genannten TOP TETHER, mithilfe eines oberen Gurtes eingehängt.

Die Sitzschale ist in 3 Positionen verstellbar: zum Sitzen, Zurücklehnen und Liegen.





Dieser Kindersitz kann auch auf Sitzen genutzt werden, die nicht mit einer ISOFIX-Halterung ausgestattet sind. In diesem Fall muss der Kindersitz unbedingt mit dem Dreipunktgurt auf dem Sitz befestigt werden.

Stellen Sie den Vordersitz des Fahrzeugs so ein, dass die Füße des Kindes die Rückenlehne nicht berühren.

Einbau von ISOFIX-Kindersitzen

Gemäß den europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten Plätzen in Ihrem Fahrzeug.

Bei ISOFIX-Universal- und Halbuniversalkindersitzen ist die mit Buchstaben von **A** bis **G** bezeichnete ISOFIX-Größenklasse des Kindersitzes an der Seite des Kindersitzes neben dem ISOFIX-Logo angegeben.

			Gewicht des Kindes / Richtalter									
			Unter 10 kg (Gruppe 0) Bis ca. 6 Monate		Unter 10 kg (Gruppe 0) Unter 13 kg (Gruppe 0+) Bis ca. 1 Jahr			9 bis 18 kg (Gruppe 1) Von 1 bis ca. 3 Jahre				
Typ des ISOFIX-Kindersitzes			Babyschale		entgegen der Fahrtrichtung			entgegen der Fahrtrichtung		in Fahrtrichtung		
ISOFIX-Größenklasse			F	G	C	D	E	C	D	A	B	B1
Erste Sitzreihe	Beifahrersitz		Kein ISOFIX									
												
Zweite Sitzreihe	Hintere Seitensitze		IL-SU*	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IL-SU	IUF	IL-SU	
	Mittlerer Rücksitz		Kein ISOFIX									

IUF: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Universalsitzes „in Fahrtrichtung“, der mit dem oberen Gurt befestigt wird.

IL-SU: Geeigneter Platz für den Einbau eines Isofix-Halb-Universalsitzes

- „entgegen der Fahrtrichtung“ mit oberem Gurt oder Stützfuß,
- „in Fahrtrichtung“ mit Stützfuß,
- einer Babyschale mit oberem Gurt oder Stützfuß.

Für weitere Informationen zu den **ISOFIX-Kindersitzen** und dem oberen Gurt siehe entsprechenden Abschnitt.

* Eine ISOFIX-Babyschale, die an den unteren Ösen eines ISOFIX-Platzes befestigt ist, belegt die gesamten Plätze der Rücksitzbank.

i-Size-Kindersitze

i-Size-Kindersitze verfügen über zwei Riegel, die in den beiden Ösen **A** einrasten müssen.

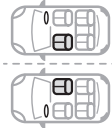


Ferner verfügen die i-Size-Kindersitze über:

- einen oberen Gurt, der an der Verankerung **B** befestigt wird,
- oder einen mit der i-Size-Sitzposition kompatiblen Stützfuß, der auf dem Fahrzeugboden steht.

Dieser Stützfuß soll verhindern, dass der Kindersitz bei einer Kollision nach vorne kippt.

Weitere Informationen zu den **ISOFIX-Halterungen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Gemäß den neuen europäischen Vorschriften gibt Ihnen diese Tabelle Auskunft über die Möglichkeiten zum Einbau von i-Size-Kindersitzen auf den mit ISOFIX-Halterungen ausgerüsteten und für i-Size zugelassenen Plätzen des Fahrzeugs.

			i-Size-Kindersitz
1. Reihe	Beifahrersitz		Kein i-Size
2. Reihe	Hintere Seitensitze (a)		i-U
	Mittlerer Rücksitz		Kein i-Size

i-U Geeignet für i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“, die „in Fahrtrichtung“ oder „entgegen der Fahrtrichtung“ montiert werden.

(a) Um einen Kindersitz „entgegen der Fahrtrichtung“ oder „in Fahrtrichtung“ auf dem Rücksitz einzubauen, schieben Sie den Vordersitz nach vorne und richten Sie die Rückenlehne auf, um ausreichend Platz zum Kindersitz und zu den Beinen des Kindes zu lassen.

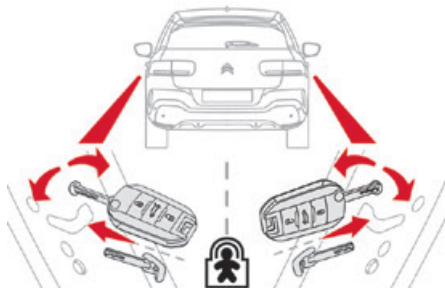
Mechanische Kindersicherung



System, das das Öffnen der hinteren Tür mit dem Türgriff von innen verhindert.

Die Kindersicherung befindet sich an der Schmalseite der hinteren Türen.

Verriegeln / Entriegeln



► Zum Verriegeln drehen Sie den **roten** Schalter mit dem Zündschlüssel bis zum Anschlag:

- nach rechts an der Tür hinten links.
- nach links an der Tür hinten rechts.

► Zum Entriegeln drehen Sie ihn in die entgegengesetzte Richtung.

! Verwechseln Sie die Betätigung der Kindersicherung (rot) nicht mit der Betätigung der Notverriegelung (schwarz).

Elektrische Kindersicherung



Diese Funktion verhindert das Öffnen der hinteren Türen mit den Türgriffen von innen.

Aktivierung/Deaktivierung



► Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung auf diese Taste, um die Kindersicherung zu aktivieren/deaktivieren.

Es wird eine Meldung auf dem Display angezeigt, um die Aktivierung/Deaktivierung der Kindersicherung zu bestätigen.

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte ist die Kindersicherung aktiviert.

! Jeder davon abweichende Betriebszustand der Kontrollleuchte weist auf eine Funktionsstörung der elektrischen Kindersicherung hin.

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Bei aktivierter Kindersicherung ist es nach wie vor möglich, die Türen von außen zu öffnen.

! Der Sperrschalter ist unabhängig von der Zentralverriegelung und ersetzt diese nicht.

Überprüfen Sie den Betriebszustand der Kindersicherung bei jedem Einschalten der Zündung.

Behalten Sie beim Aussteigen immer den Schlüssel bei sich, auch wenn Sie das Fahrzeug nur kurz verlassen.

Bei einem starken Aufprall wird die elektrische Kindersicherung automatisch deaktiviert, damit die Insassen im Fond aussteigen können.

Fahrempfehlungen

- ▶ Halten Sie sich grundsätzlich an die Straßenverkehrsordnung und fahren Sie stets umsichtig.
- ▶ Richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre Umgebung, und lassen Sie Ihre Hände am Lenkrad, um jederzeit auf jede Eventualität reagieren zu können.
- ▶ Bevorzugen Sie eine defensive Fahrweise, seien Sie auf das Bremsen vorausfahrender Fahrzeuge gefasst und halten Sie insbesondere bei schlechtem Wetter einen längeren Sicherheitsabstand ein.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an, um Bedienungsschritte durchzuführen, die eine erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.
- ▶ Bei längeren Fahrten empfiehlt es sich, alle zwei Stunden eine Pause einzulegen.

Wichtig!

- ! **Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen.**
Verbrennungsmotoren stoßen giftige Abgase wie Kohlenmonoxid aus. Es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr.
- ! Bei sehr winterlichen Bedingungen (Temperaturen unter -23 °C) muss der Motor vor dem Losfahren vier Minuten im Leerlauf betrieben werden, um ein

ordnungsgemäßes Funktionieren und die Langlebigkeit der mechanischen Bauteile (Motor und Getriebe) zu gewährleisten.

! **Fahren Sie niemals mit angezogener Feststellbremse.** Gefahr der Überhitzung und der Beschädigung der Bremsanlage!

! **Das Fahrzeug nicht auf entflammablem Untergrund (trockenes Gras, Laub, Papier usw.) parken oder mit laufendem Motor stehen lassen.** Die Auspuffanlage Ihres Fahrzeugs ist sehr heiß, auch noch einige Minuten nach dem Ausschalten des Motors. Brandgefahr!

! **Lassen Sie ein Fahrzeug mit laufendem Motor niemals unbeaufsichtigt.** Wenn Sie Ihr Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen müssen, ziehen Sie die Feststellbremse an und schalten Sie das Getriebe, je nach Getriebetyp, in den Leerlauf bzw. auf **N** oder **P**.

! **Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück.**

Auf überschwemmten Straßen

Es wird dringend empfohlen, nicht auf überschwemmten Straßen zu fahren, denn dies könnte den Motor, das Getriebe sowie die elektrischen Systeme Ihres Fahrzeugs stark beschädigen.



Wenn Sie unbedingt eine überschwemmte Fahrbahn befahren müssen:

- ▶ Versichern Sie sich, dass die Wassertiefe 15 cm nicht überschreitet. Bedenken Sie dabei auch die Wellenbildung durch die Bewegung anderer Verkehrsteilnehmer.
 - ▶ Deaktivieren Sie die Funktion STOP & START.
 - ▶ Fahren Sie so langsam wie möglich, ohne den Motor abzuwürgen. Überschreiten Sie auf keinen Fall die Geschwindigkeit von 10 km/h.
 - ▶ Halten Sie nicht an und schalten Sie den Motor nicht aus.
- Bremsen Sie beim Verlassen der überschwemmten Straße mehrmals hintereinander leicht ab, sobald es die Sicherheitsbedingungen erlauben, um die Bremscheiben und Bremsklötze zu trocknen.

Wenden Sie sich bei Zweifeln hinsichtlich des Zustands Ihres Fahrzeugs an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Abschleppen/ Anhängerbetrieb

! Beim Abschleppen und beim Anhängerbetrieb wird das Zugfahrzeug in stärkerem Maße beansprucht. Außerdem ist vom Fahrer besondere Aufmerksamkeit erforderlich.

i Halten Sie die maximal zulässige Anhängelast ein.

In Höhenlagen: Die maximale Anhängelast muss pro 1 000 Meter um jeweils 10% reduziert werden. Die Dichte der Luft nimmt mit der Höhe ab, wodurch sich die Motorleistung verringert.

! **Neues Fahrzeug:** Legen Sie mindestens eine Fahrstrecke von 1 000 km zurück, bevor Sie das erste Mal einen Anhänger ziehen.

i Lassen Sie den Motor bei hohen Außentemperaturen nach dem Anhalten zum Abkühlen 1 bis 2 Minuten lang im Stand laufen.

Vor dem Losfahren

Stützlast

► Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast (am Auflagepunkt des Fahrzeugs) nicht überschritten wird.

Reifen

► Prüfen Sie den Reifendruck am Zugfahrzeug und Anhänger und beachten Sie die empfohlenen Reifendruckwerte.

Beleuchtung

► Überprüfen Sie die elektrische Signalanlage des Anhängers und die Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer des Fahrzeugs.

i Bei Verwendung einer original CITROËN-Anhängerkupplung wird die Einparkhilfe hinten automatisch deaktiviert.

Während der Fahrt

Kühlung

Beim Ziehen eines Anhängers am Berg steigt die Kühlfähigkeitstemperatur. Die maximal zulässige Anhängelast hängt vom Grad der Steigung und von der Außentemperatur ab. Die Kühlkapazität des Ventilators erhöht sich nicht mit der Motordrehzahl.

► Reduzieren Sie Geschwindigkeit und Drehzahl, um übermäßiges Aufheizen zu verhindern.
Achten Sie auf jeden Fall auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.



Halten Sie beim Aufleuchten dieser Kontrollleuchte und der **STOP**-Kontrollleuchte an und stellen Sie den Motor schnellstmöglich ab.

Bremsen

Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Um eine Erhitzung der Bremsen zu vermeiden, wird die Verwendung der Motorbremse empfohlen.

Seitenwind


Denken Sie an die erhöhte Windempfindlichkeit Ihres Fahrzeugs.

Diebstahlsicherung

Elektronische Anlassperre

Der Schlüssel enthält einen elektronischen Chip mit einem speziellen Code. Beim Einschalten der Zündung muss der Code identifiziert werden, damit sich das Fahrzeug starten lässt.

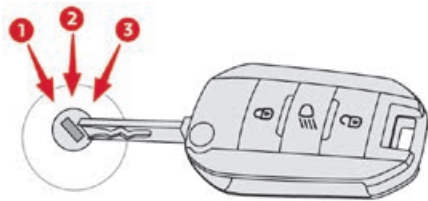
Die elektronische Anlassperre blockiert einige Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung das Steuersystem des Motors und verhindert bei einem Aufbruch des Fahrzeugs, dass dieses gestartet wird.

 Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung auf dem Bildschirm auf.

Ihr Fahrzeug startet in diesem Fall nicht. Wenden Sie sich schnellstmöglich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.


Starten / Ausschalten des Motors mit dem Schlüssel

Zündschloss mit Schlüssel



Es gibt 3 Positionen:

- **1. Stop:** Einstecken und Abziehen des Schlüssels, Lenkradschloss verriegelt.
- **2. Zündung:** Lenkradschloss entriegelt, Zündung eingeschaltet, Vorglühen bei Dieselmotoren, Laufen des Motors.
- **3. Starten.**

 Befestigen Sie keine schweren Gegenstände am Zündschlüssel oder an

der Fernbedienung. Dies würde die Schlüssellachse belasten, wenn der Schlüssel im Zündschloss steckt, und könnte zu einer Funktionsstörung führen.


Position Zündung

Ermöglicht die Nutzung der elektrischen Ausrüstungen des Fahrzeugs und das Aufladen von Zusatzgeräten. Sobald der Füllstand der Batterie die Reserveschwelle erreicht, schaltet das System auf den Energiesparmodus um: Die Stromversorgung wird automatisch abgebrochen, um die Ladung der Batterie zu erhalten.

Starten des Motors


Mit angezogener Feststellbremse:

- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **N** oder **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Stecken Sie den Schlüssel ins Zündschloss, das System erkennt den Startcode.
- ▶ Lösen Sie die Lenksäule, indem Sie gleichzeitig das Lenkrad und den Schlüssel drehen.


 Es kann vorkommen, dass Sie zum Bewegen des Lenkrads viel Kraft


aufwenden müssen (z. B. bei eingeschlagenen Reifen).


- ▶ Lassen Sie bei einem **Benzinmotor** den Motor an, indem Sie, ohne das Gaspedal zu betätigen, den Schlüssel bis auf Position **3** drehen, bis der Motor startet. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

 Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).

- ▶ Drehen Sie beim **Dieselmotor** den Schlüssel in Position **2**, Zündung, um das Vorglühen des Motors zu starten.

 Warten Sie, bis diese Warnleuchte auf dem Kombiinstrument erlischt und betätigen Sie danach den Anlasser, indem Sie den Schlüssel zur Position **3** bis zum Starten des Motors drehen, ohne das Gaspedal zu betätigen. Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor läuft.

 Bei winterlichen Bedingungen kann die Warnleuchte für längere Zeit leuchten. Wenn der Motor warm ist, leuchtet die Warnleuchte nicht auf.

 Schalten Sie die Zündung aus, wenn der Motor nicht sofort startet. Warten Sie

einige Sekunden, bevor Sie den Motor erneut starten. Wenn der Motor nach einigen Versuchen immer noch nicht startet, versuchen Sie es nicht weiter: es besteht die Gefahr, Anlasser und Motor zu beschädigen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Lassen Sie bei gemäßigten Temperaturen den Motor nicht im Stand warmlaufen, sondern starten Sie unverzüglich und fahren Sie mit moderater Drehzahl los.

Ausschalten des Motors

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an.
- ▶ Stellen Sie den Schlüssel im Leerlauf auf Position 1.
- ▶ Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss.
- ▶ Um die Lenksäule zu verriegeln, bewegen Sie das Lenkrad, bis es blockiert.

i Um das Entriegeln der Lenksäule zu erleichtern, wird empfohlen, vor Ausschalten des Motors, die Vorderreifen in einer Achse mit dem Fahrzeug zu stellen.

! Schalten Sie die Zündung niemals vor dem endgültigen Stillstand des Fahrzeugs aus. Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des

Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

i Überprüfen Sie, dass die Feststellbremse richtig angezogen ist, insbesondere an einem Hang. Denken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs daran, den Schlüssel mitzunehmen und verriegeln Sie das Fahrzeug.

Energiesparmodus

Nach dem Ausschalten des Motors (Position 1 - **Aus**) können Sie noch für maximal 30 Minuten Funktionen wie die Audio- und Telematikanlage, die Deckenleuchten, die Scheibenwischer, das Abblendlicht usw. benutzen.

i Weitere Informationen zum **Energiesparmodus** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

i Schlüssel vergessen

Beim Öffnen der Fahrertür wird eine Warnmeldung in Verbindung mit einem akustischen Signal angezeigt, um Sie darauf hinzuweisen, dass der Schlüssel sich immer noch im Zündschloss in der Position 1 (**Stop**) befindet. Wenn der Schlüssel noch im Zündschloss in Position 2 (**Zündung ein**) steckt, wird

die Zündung nach Ablauf einer Stunde automatisch ausgeschaltet.

Um sie wieder einzuschalten, drehen Sie den Schlüssel in Position 1 (**Stop**) und dann erneut in Position 2 (**Zündung ein**).

Starten / Ausschalten des Motors mit dem Keyless-System

i Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeuginnenraum befinden. Wenn er nicht erkannt wird, erscheint eine Meldung. Bringen Sie den Schlüssel in den Erkennungsbereich, um den Motor ein- bzw. ausschalten zu können. Falls dies nicht gelingt, siehe Rubrik „Schlüssel nicht erkannt - Notstart/ Notausschaltung“.


Starten



- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** oder **N** und treten Sie das Bremspedal durch.




- ▶ Drücken Sie die Taste „**START/STOP**“ während der Druck auf das Pedal bis zum Starten des Motors beibehalten wird. **Dieselmotoren** starten bei Minustemperaturen und/oder bei kaltem Motor erst, wenn die Vorglüh-Warnleuchte erloschen ist.

 Wenn diese Warnleuchte nach einer Betätigung der Taste „**START/STOP**“ aufleuchtet:


- ▶ Treten Sie das Pedal ganz durch. Drücken Sie nicht erneut auf die Taste „**START/STOP**“, bis der Motor läuft.


Wenn eine der Startbedingungen nicht erfüllt wird, erscheint eine Meldung. In bestimmten Fällen weist eine Meldung darauf hin, dass beim Drücken der Taste „**START/STOP**“ gleichzeitig das Lenkrad hin- und herbewegt werden muss, um die Entriegelung der Lenksäule zu unterstützen.

-  Bei **Benzinmotoren** kann das Vorwärmen des Katalysators nach einem Kaltstart im Stand zu spürbaren Motorvibrationen führen, wobei der Motor bis zu 2 Minuten lang dreht (erhöhte Leerlaufdrehzahl).


Ausschalten

- ▶ Halten Sie das Fahrzeug mit dem Motor im Leerlauf an.
 - ▶ Bringen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel vorzugsweise in Leerlaufstellung.
 - ▶ Wählen Sie bei einem **Automatikgetriebe** vorzugsweise die Position **P** oder **N**.
 - ▶ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“.
- In bestimmten Fällen muss das Lenkrad bewegt werden, um die Lenksäule zu verriegeln.

-  Wenn das Fahrzeug nicht steht, schaltet sich der Motor nicht aus.

-  Mit dem Ausschalten des Motors werden die Funktionen des Brems- sowie des Lenkassistenten ebenfalls ausgeschaltet: es

besteht die Gefahr, die Kontrolle über das Fahrzeug zu verlieren!

-  Lassen Sie beim Aussteigen niemals den elektronischen Schlüssel im Fahrzeug zurück.

Einschalten der Zündung ohne den Motor zu starten



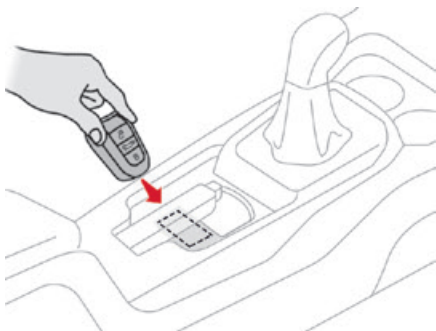
Mit dem elektronischen Schlüssel im Fahrzeuginnenraum kann durch Drücken der Taste „**START/STOP**“ und **ohne Betätigung der Pedale** die Zündung einschaltet werden, ohne den Motor zu starten (Einschalten des Kombiinstruments und von Zubehör wie Audiosystem und Beleuchtung).

- ▶ Drücken Sie die Taste **erneut**, um die Zündung auszuschalten und die Verriegelung des Fahrzeugs zu ermöglichen.

Schlüssel nicht erkannt

Notstart

Unterhalb des Feststellbremshebels ist ein Lesegerät für den Notstart angebracht, das ein Starten des Motors ermöglicht, wenn das System keinen Schlüssel im Erkennungsbereich erkennt oder wenn die Batterie des elektronischen Schlüssels leer ist.



- ▶ Halten Sie die Fernbedienung an das Lesegerät.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung und treten Sie dann das Kupplungspedal ganz durch.
- ▶ Stellen Sie bei einem **Automatikgetriebe** den Wählhebel auf **P** und treten Sie dann das Bremspedal ganz durch.
- ▶ Drücken Sie auf die Taste „**START/STOP**“. Der Motor wird gestartet.

Notausschaltung



Wenn der elektronische Schlüssel nicht erkannt wird oder sich nicht mehr im Erkennungsbereich befindet, erscheint beim Schließen einer Tür oder bei dem Versuch, den Motor abzustellen, eine Meldung auf dem Kombiinstrument.

- ▶ Um das Ausschalten des Motors zu bestätigen, drücken Sie ungefähr 5 Sekunden lang auf die Taste „**START/STOP**“.

Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung des elektronischen Schlüssels bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Notausschaltung

Nur im Notfall darf der Motor bedingungslos abgestellt werden.

- ▶ Drücken Sie dazu ca. 5 Sekunden lang die Taste „**START/STOP**“.

In diesem Fall blockiert die Lenksäule, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt.

Feststellbremse

Lösen



- ▶ Ziehen Sie leicht am Hebel der Feststellbremse, drücken Sie auf die Entriegelungstaste und drücken Sie dann den Hebel der Feststellbremse ganz nach unten.

⚠ Ein Aufleuchten dieser Warnleuchte und der **STOP**-Warnleuchte während der Fahrt, verbunden mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung, weist darauf hin, dass die Feststellbremse noch angezogen ist oder nicht richtig gelöst wurde.

Anziehen der Feststellbremse

- ▶ Ziehen Sie den Hebel der Feststellbremse bis zum Anschlag an, damit das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

⚠ Schlagen Sie beim Parken am Hang die Räder in Richtung Bordstein ein, ziehen Sie die Feststellbremse an, legen Sie einen Gang ein und schalten Sie die Zündung aus.

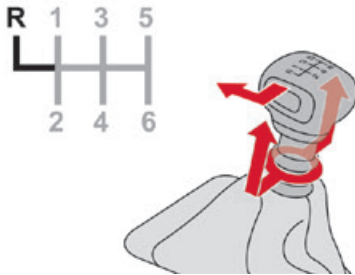
6-Gang-Schaltgetriebe

Einlegen des 5. oder 6. Gangs

► Bewegen Sie den Schalthebel vollständig nach rechts, um den 5. oder 6. Gang richtig einzulegen.

! Die Nichteinhaltung dieser Empfehlung kann zu einer nachhaltigen Beschädigung des Getriebes führen (versehentliches Einlegen des 3. oder 4. Gangs).

Rückwärtsgang einlegen



► Heben Sie den Ring unter dem Schalthebelknopf an und schieben Sie den Schalthebel nach links und dann nach vorn.

! Legen Sie den Rückwärtsgang nur ein, wenn das Fahrzeug steht und der Motor im Leerlauf dreht.

i Stellen Sie sicherheitshalber und damit der Motor leichter anspringt:

- den Schalthebel immer in den Leerlauf,
- drücken Sie das Kupplungspedal durch.

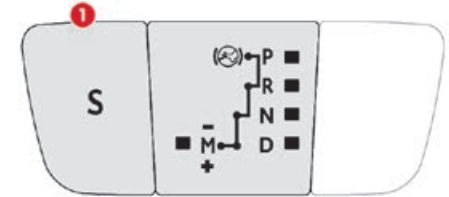
Automatikgetriebe (EAT6)

Das 6-Gang-Automatikgetriebe bietet wahlweise den Komfort einer vollautomatischen Schaltung oder die Möglichkeit, die Gänge manuell zu schalten.

Sie haben die Wahl zwischen zwei Betriebsarten:

- **Automatikbetrieb** mit elektronischer Steuerung der Gänge durch das Getriebe:
 - mit dem Programm **Sport** für einen dynamischeren Fahrstil.
- **Manueller Betrieb** mit stufenweiser Gangwahl durch den Fahrer.

Gangwählmodul



- 1. Programm Sport**
- P. Parken**
 - Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener oder gelöster Feststellbremse.
 - Motor anlassen.
- R. Rückwärtsgang**
 - Rückwärts fahren, Fahrzeug im Stillstand und Motor im Leerlauf.
- N. Neutral (Leerlauf)**
 - Fahrzeug im Stillstand, mit angezogener Feststellbremse.
 - Motor anlassen.
- D. Automatikbetrieb**
- M. + / - Manueller Betrieb**
 - Hochschalten / Herunterschalten und rückwärts / vorwärts fahren.


Auf dem Kombiinstrument angezeigte Informationen

Wenn Sie den Gangwählhebel verstellen, um eine Schaltposition zu wählen, leuchtet


die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf.


- P.** Park (Parkstellung)
- R.** Reverse (Rückwärtsgang)
- N.** Neutral (Leerlauf)
- D.** Drive (automatischer Betrieb)
- S** Programm **Sport**
- 1...6.** Eingelegter Gang im manuellen Betrieb
- .** Anfrage im Schaltbetrieb nicht verarbeitet

Fuß auf dem Bremspedal


-  ▶ Treten Sie die Bremse, wenn diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument aufleuchtet (z. B. beim Starten des Motors).

Starten des Fahrzeugs

-  ▶ Fuß auf dem Bremspedal, Gangwählhebel in der Position **P** oder **N**.
 - ▶ Starten Sie den Motor.
- Wenn die Bedingungen nicht erfüllt sind, ertönt ein akustisches Signal in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung.
- ▶ Betätigen Sie bei laufendem Motor das Bremspedal.
 - ▶ Lösen Sie die Feststellbremse.
 - ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **R**, **D** oder **M**.
 - ▶ Lassen Sie das Bremspedal langsam los.
- Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung.

-  Wenn während der Fahrt der Gangwählhebel versehentlich auf **N** gestellt wird, nehmen Sie das Gas weg, bis


der Motor die Leerlaufdrehzahl erreicht hat, und schalten Sie dann auf **D**, um zu beschleunigen.

-  Wenn der Motor im Leerlauf läuft, der Gangwählhebel auf **R**, **D** oder **M** steht und die Bremsen gelöst sind, setzt sich das Fahrzeug in Bewegung, auch wenn kein Gas gegeben wird.
- Lassen Sie Kinder niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurück. Ziehen Sie bei Wartungsarbeiten mit laufendem Motor die Feststellbremse an und stellen Sie den Wählhebel auf **P**.

Automatikbetrieb

- ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **D**, um die sechs Gänge **automatisch** zu schalten. Das Getriebe arbeitet nun im autoadaptiven Betrieb ohne Zutun des Fahrers. Es wählt automatisch den für den Fahrstil, das Straßenprofil und die Fahrzeugbelastung am besten geeigneten Gang.
- Zum maximalen Beschleunigen ohne Betätigung des Wählhebels treten Sie das Gaspedal ganz durch (Kick-down). Hierbei schaltet das Getriebe automatisch zurück oder behält den eingelegten Gang bis zum Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl bei.
- Beim Bremsen schaltet das Getriebe automatisch herunter, um eine effiziente Motorbremse zu bieten.

Wenn Sie den Fuß plötzlich vom Gaspedal nehmen, schaltet das Getriebe aus Sicherheitsgründen nicht in den höheren Gang.

-  Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **N**, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Stellen Sie den Wählhebel niemals auf **P** oder **R**, solange das Fahrzeug nicht stillsteht.

Programm „Sport“

Dieses Spezialprogramm ergänzt den Automatikbetrieb unter besonderen Betriebsbedingungen.


„Sport“

- ▶ Drücken Sie auf diese Taste, sobald Sie den Motor gestartet haben.
- „S“ erscheint auf dem Kombiinstrument. Das Getriebe steuert die Gänge automatisch so, dass die Motorleistung im Hinblick auf eine dynamische Fahrweise voll ausgeschöpft wird.

Rückkehr zum Automatikbetrieb

- ▶ Sie können das aktivierte Programm jederzeit verlassen und wieder in den auto-adaptiven Betrieb umschalten, indem Sie erneut die ausgewählte Taste drücken.

Manueller Betrieb

-  Um den Kraftstoffverbrauch bei einem längeren Halt bei laufendem Motor (z. B. bei einem Stau) zu verringern, schieben

Sie den Wählhebel auf **N** und ziehen Sie die Feststellbremse an.


- ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **M**, um stufenweise in sechs Gängen zu schalten.
- ▶ Nach hinten ziehen, um in den höheren Gang zu schalten.
- ▶ Nach vorne schieben, um in den niedrigeren Gang zu schalten.

Der Schaltbefehl wird nur ausgeführt, wenn Fahrzeuggeschwindigkeit und Motordrehzahl dies zulassen, andernfalls übernimmt vorübergehend die Schaltautomatik die Kontrolle.

D verschwindet aus der Anzeige, stattdessen erscheinen nacheinander die eingelegten Gänge auf dem Kombiinstrument.

Bei über- oder untertourigem Fahren blinkt der gewählte Gang für die Dauer einiger Sekunden, danach wird der tatsächlich verwendete Gang angezeigt.


Sie können jederzeit von **D** auf **M** umschalten. Im Stand oder bei sehr geringem Tempo schaltet das Getriebe automatisch in den Gang **M1**. Das Programm **Sport** funktioniert nicht im manuellen Betrieb.

 Diese Anzeige erscheint, wenn ein Gang nicht richtig eingelegt ist (Gangwählrad zwischen zwei Schaltpositionen).


Ausschalten des Fahrzeugs

Bevor Sie den Motor ausschalten, können Sie den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen, um in den Leerlauf zu gehen.

Ziehen Sie in beiden Fällen die Feststellbremse an, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.


-  Wenn der Wählhebel nicht auf **P** steht, wird beim Öffnen der Fahrertür oder ca. 45 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung ein akustisches Signal in Verbindung mit einer Meldung ausgegeben.
 - ▶ Stellen Sie den Wählhebel auf **P**. Das Signal verstummt und die Meldung verschwindet.

Funktionsstörung


-  Im Falle einer Funktionsstörung leuchtet beim Einschalten der Zündung diese Kontrollleuchte auf und es wird eine Meldung angezeigt.

In diesem Fall geht das Getriebe in den Notfallmodus und wird im 3. Gang verriegelt. Es kann ein deutlicher Ruck zu spüren sein (ohne Risiko für das Getriebe), wenn Sie von **P** zu **R** und von **N** zu **R** schalten.

Fahren Sie nicht schneller als 100 km/h unter Beachtung der örtlichen Verkehrsvorschriften. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

 Sie laufen Gefahr, das Getriebe zu beschädigen:

- wenn Sie das Gaspedal und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.
- wenn Sie im Falle einer Funktionsstörung der Batterie den Gangwählhebel aus Position **P** in eine andere Position stellen.

 Versuchen Sie bei einem Automatikgetriebe niemals, den Motor durch Anschieben des Fahrzeugs zu starten.

Gangwechselanzeige

(Je nach Motorisierung)
System, das zum Senken des Kraftstoffverbrauchs beitragen kann, indem eine Empfehlung für den am besten geeigneten Gang gegeben wird.

Funktionsweise

Je nach Fahrsituation und Fahrzeugausstattung kann Ihnen das System empfehlen, einen oder mehrere Gänge zu überspringen. Schalteempfehlungen sollten nicht als verpflichtend angesehen werden. Der Straßenverlauf, die Verkehrsdichte und die Sicherheit bleiben die entscheidenden Faktoren bei der Wahl des geeigneten Gangs. Der Fahrer muss deshalb immer selbst entscheiden, ob er den Schalteempfehlungen des Systems folgt oder nicht.

Diese Funktion kann nicht deaktiviert werden.

N Bei bestimmten BlueHDi-Dieselsonversionen mit Schaltgetriebe kann dieses System Ihnen vorschlagen, in den Leerlauf zu schalten (**N** erscheint auf dem Kombiinstrument), um unter bestimmten Fahrbedingungen den Übergang in den Standby-Modus (STOP-Modus des Stop & Start-Systems) zu bevorzugen.

- Das System ist nur bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe aktiv.

4 Der Hinweis erscheint in Form eines Pfeils auf dem Kombiinstrument.

- Das System passt seine Schaltempfehlung an die Fahrbedingungen (Fahren an einem Hang, Fahrzeugbeladung, usw.) sowie an die Anforderungen des Fahrers (Leistung, Beschleunigen, Bremsen usw.) an. Das System empfiehlt nie:
 - den 1. Gang einzulegen.
 - einen niedrigeren Gang einzulegen.
 - den Rückwärtsgang einzulegen.

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann der Pfeil in Verbindung mit dem vorgeschlagenen Gang angezeigt werden. Das System empfiehlt stets, bei Bedarf hochzuschalten.

Berganfahrassistent

Dieses System sorgt dafür, dass für einen kurzen Moment (etwa 2 Sekunden lang) die Bremsen Ihres Fahrzeugs beim Anfahren am Berg angezogen bleiben, bis Sie vom Bremspedal auf das Gaspedal gewechselt haben.

Das System ist nur in folgenden Fällen aktiv:

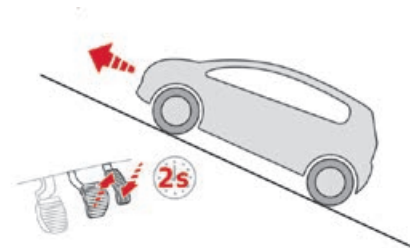
- das Fahrzeug stillsteht und Sie das Bremspedal treten,
- bestimmte Steigungsbedingungen vorliegen,
- die Fahrertür geschlossen ist.

! Verlassen Sie das Fahrzeug nicht, während es vorübergehend durch den Berganfahrassistenten gehalten wird.

Wenn jemand bei laufendem Motor das Fahrzeug verlassen muss, ziehen Sie die Feststellbremse manuell an. Stellen Sie danach sicher, dass die Kontrollleuchte der Feststellbremse und die Warnleuchte **P** im Betätigungsschalter der elektrischen Feststellbremse konstant aufleuchten (nicht blinken).

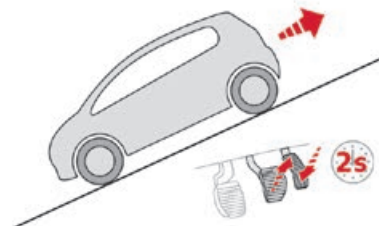
! Die Berganfahrhilfe kann nicht deaktiviert werden. Der Einsatz der Feststellbremse zum Immobilisieren des Fahrzeugs unterbricht seine Funktion jedoch.

Funktionsweise




An Steigungen wird das stehende Fahrzeug beim Lösen des Bremspedals kurzzeitig angehalten:

- vorausgesetzt, dass beim Schaltgetriebe der 1. Gang oder der Leerlauf eingelegt ist,
- vorausgesetzt, dass beim Automatikgetriebe der Wählhebel in Position **D** oder **M** steht,



Bergab wird das stehende Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang kurzzeitig angehalten, wenn das Bremspedal gelöst wird.

Funktionsstörung

 Im Falle einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung auf dem Bildschirm.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Reifendrucküberwachung


Dieses System kontrolliert automatisch den Reifendruck während der Fahrt.

Es vergleicht die von den Raddrehzahlsensoren gelieferten Informationen mit den

Referenzwerten, die nach jeder

Neueinstellung des Reifendrucks oder nach einem Radwechsel neu initialisiert werden müssen.

Das System löst einen Alarm aus, sobald es einen Reifendruckabfall an einem oder mehreren Reifen erkennt.


 Die Reifendruckerkenntnis ersetzt nicht die Wachsamkeit des Fahrers.

Das System ist kein Ersatz für die regelmäßige Prüfung des Reifendrucks (einschl. des Reifendrucks des Reserverads) sowie vor langen Strecken.

Fahren bei niedrigem Reifendruck, insbesondere bei erschwerten

Fahrbedingungen (schwere Beladung, erhöhte Geschwindigkeit, lange Strecke):

- verschlechtert das Fahrverhalten.
- verlängert die Bremswege.
- bewirkt eine vorzeitige Abnutzung der Reifen.
- erhöht den Kraftstoffverbrauch.

 Die für das Fahrzeug festgelegten Reifendruckwerte stehen auf dem Reifendruck-Aufkleber.

Zusätzliche Informationen zum Thema

Kenndaten finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrolle des Reifendrucks

Der Reifendruck muss bei "kalten" Reifen kontrolliert werden (Fahrzeug unbenutzt seit 1 Std. oder nach einer Strecke von weniger als 10 km, gefahren mit gemäßigter Geschwindigkeit). Andernfalls 0,3 bar zu den auf dem Aufkleber genannten Werten addieren.


Schneeketten

Das System muss nach der Montage oder Demontage von Schneeketten nicht reinitialisiert werden.

Reserverad


Das Stahlersatzrad hat keinen Reifendrucksensor.

Warnung niedriger Reifendruck

 Dies wird durch das ununterbrochene Leuchten der Warnleuchte angezeigt, in Verbindung mit einem akustischen Signal und der Anzeige einer Meldung.

► Reduzieren Sie sofort die Geschwindigkeit, vermeiden Sie Lenkmanöver und abruptes Bremsen.

► Halten Sie sofort an, sofern es die Verkehrsbedingungen erlauben.


 Der erkannte Reifendruckverlust führt nicht immer zu einer sichtbaren Verformung des Reifens.

Begnügen Sie sich nicht nur mit einer Sichtprüfung.

► Wenn Sie einen Kompressor verwenden, z. B. den aus dem provisorischen Reifenpannenset, führen Sie eine Prüfung an den vier kalten Reifen durch.

► Wenn es nicht möglich ist, diese Kontrolle sofort durchzuführen, fahren Sie vorsichtig mit verringerter Geschwindigkeit.

► Bei einer Reifenpanne verwenden Sie das provisorische Reifenpannenset oder das Ersatzrad (je nach Ausstattung).

 Die Warnung bleibt bis zur Reinitialisierung des Systems bestehen.

Reinitialisieren

Nach jeder Druckanpassung an einem oder an mehreren Reifen sowie nach jedem Radwechsel muss das System reinitialisiert werden.



! Bevor Sie das System neu initialisieren, stellen Sie sicher, dass der Druck aller vier Reifen den Nutzungsbedingungen des Fahrzeugs angepasst ist und den auf dem Reifendruck-Aufkleber angegebenen Werten entspricht. Kontrollieren Sie den Druck der vier Reifen, bevor Sie die Reinitialisierung vornehmen. Das System weist zum Zeitpunkt der Reinitialisierung nicht auf einen falschen Reifendruck hin.

Das System wird bei stehendem Fahrzeug über das Menü

Fahrbeleuchtung / Fahrzeug auf dem Touchscreen reinitialisiert.

Funktionsstörung

Bei einer Funktionsstörung leuchten diese Kontrollleuchten auf.

In diesem Fall erfolgt keine Überwachung des Reifendrucks mehr..

Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

STOP & START

Die STOP & START-Funktion versetzt den Motor während eines Stopps (an roten Ampeln, im Stau usw.) kurzzeitig in den Standby-Modus (STOP-Modus). Der Motor springt automatisch wieder an (START-Modus), sobald der Fahrer wieder anfahren möchte.

Die Funktion soll insbesondere im Stadtverkehr den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senken und den Geräuschpegel bei stehendem Fahrzeug reduzieren.

Dies hat keine Auswirkung auf die Fahrzeugfunktionen, insbesondere das Bremsen.

Deaktivierung/Reaktivierung

Die Funktion wird beim Einschalten der Zündung standardmäßig **aktiviert**.

Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt.

Eine Meldung auf dem Kombiinstrument bestätigt die Statusänderung. Wenn die Funktion deaktiviert ist und sich der Motor dabei im Standby-Modus befindet, wird er sofort wieder gestartet.

Zugehörige Kontrollleuchten

Funktion aktiviert.

! Öffnen der Motorhaube

Deaktivieren Sie vor jedem Eingriff im Motorraum das Stop & Start-System, um jegliche Verletzungsgefahr durch automatisches Neustarten des Motors zu vermeiden.



! Fahrweise auf überschwemmten Straßen

Bevor Sie sich in einen überschwemmten Bereich begeben, wird dringend empfohlen, das Stop & Start-System zu deaktivieren. Für weitere Informationen zu **Fahrhinweisen**, insbesondere auf überschwemmter Fahrbahn, siehe entsprechenden Abschnitt.

Funktionsweise

Grundlegende Betriebsbedingungen

- Die Fahrertür muss geschlossen sein.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers muss angelegt sein.
- Die Batterie muss über eine ausreichende Ladung verfügen.

- Die Motortemperatur muss im Nennbetriebsbereich liegen.
- Die Außentemperatur muss zwischen 0°C und 35°C liegen.

Den Motor auf Standby schalten (STOP-Modus)

Der Motor schaltet automatisch auf Standby, sobald der Fahrer seine Absicht zum Anhalten signalisiert.

– **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Schalthebel in den Leerlauf stellen und das Kupplungspedal loslassen.

– **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h oder bei stehendem Fahrzeug (je nach Motorisierung), wenn Sie den Wählhebel in den Modus **N** stellen oder das Bremspedal durchtreten.

Zeitähler

Die während der Fahrt im Standby-Modus verbrachte Zeit wird von einem Zeitähler addiert. Bei jedem Einschalten der Zündung wird der Zeitähler auf Null gestellt.

Sonderfälle:

Der Motor schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn keine der Betriebsbedingungen erfüllt ist, sowie in den folgenden Fällen:


- Es liegt eine starke Neigung vor (Steigung oder Gefälle).


– Das Fahrzeug hat seit dem letzten Starten (mit dem Schlüssel oder der Taste „**START/STOP**“) eine Geschwindigkeit von 10 km/h nicht überschritten.


– Der Motor muss laufen, um eine angenehme Temperatur im Fahrzeuginnenraum aufrechtzuerhalten.

– Das Beschlagfreihalten der Scheiben ist aktiviert.

– Der Bremskraftverstärker ist aktiv.

 In diesen Fällen blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

 Nach dem Neustart des Motors wird der STOP-Modus erst aktiviert, wenn das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 8 km/h erreicht hat.

 Während eines Parkvorgangs ist der Modus STOP für einige Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsganges oder Drehen des Lenkrads deaktiviert.

Neustart des Motors (START-Modus)

Der Motor startet automatisch neu, sobald der Fahrer seine Absicht zum Losfahren signalisiert.

– **Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:** Kupplung ganz durchgetreten

– **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:**


- Gangwählhebel in Position **D** oder **M**: Bremspedal losgelassen

- Gangwählhebel in Position **N**, Bremspedal losgelassen: Gangwählhebel auf Position **D** oder **M** gestellt.
- Gangwählhebel in Position **P**, Bremspedal getreten: Gangwählhebel auf Position **R**, **N**, **D** oder **M** gestellt.


Sonderfälle:

Der Motor startet automatisch, wenn alle Betriebsbedingungen erfüllt sind, sowie in folgendem Fall:

– Bestimmten Bedingungen (Bremsassistent, Einstellung der Klimaanlage usw.).

 In diesem Fall blinkt diese Kontrollleuchte für einige Sekunden und erlischt dann.

Funktionsstörungen

 Im Fall einer Funktionsstörung des Systems blinkt diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument.

Lassen Sie das Fahrzeug von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Das Fahrzeug ist im „STOP“-Modus.

Bei Auftreten dieses Fehlers leuchten alle Kontrollleuchten des Kombiinstrumentes auf. Je nach Version kann auch eine Warnmeldung angezeigt werden, um Sie aufzufordern, den Gangwählhebel auf die Position **N** zu stellen und das Bremspedal zu betätigen.

► Schalten Sie die Zündung aus und dann den Motor mit dem Schlüssel oder über die Taste „**START/STOP**“ erneut ein.

! Das STOP & START-System erfordert eine 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Alle Arbeiten im Zusammenhang mit dieser Batterie müssen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen – Allgemeine Hinweise

i Fahrerassistenzsysteme und Einparkhilfen entbinden den Fahrer in keinem Fall von seiner Aufmerksamkeitspflicht. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung einhalten und unter allen Umständen das Fahrzeug beherrschen. Er muss in der Lage sein, jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen. Der Fahrer muss die Geschwindigkeit an Witterungsbedingungen, Verkehrsdichte und Zustand der Straße anpassen. Es obliegt dem Fahrer, die anderen Fahrzeuge ständig zu beobachten und dabei die relativen Geschwindigkeiten und

Abstände einzuschätzen, bevor der Blinker gesetzt und die Spur gewechselt wird. Die Systeme können die Grenzen der physikalischen Gesetze nicht außer Kraft setzen.

i **Fahrerassistenzsysteme**
Sie sollten beide Hände am Lenkrad haben, stets Innen- und Außenspiegel benutzen, die Füße stets in der Nähe der Pedale ruhen lassen und alle zwei Stunden eine Pause einlegen.

i **Einparkhilfen**
Der Fahrer muss vor und während des gesamten Manövers stets die Umgebung des Fahrzeugs kontrollieren und dabei insbesondere die Spiegel benutzen.

! **Radar**
Der Betrieb des Radars und der damit verbundenen Funktionen kann durch Verschmutzung (Schlamm, Reif usw.) oder bei bestimmten widrigen Witterungsverhältnissen (Starkregen, Schnee usw.) wie auch bei Beschädigungen der Stoßstange beeinträchtigt sein. Bei Lackierung bzw. Nachlackierung der Stoßstange vorne wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Bestimmte

Lackarten können die Funktionsweise des Radars beeinträchtigen.



! **Fahrerassistenz-Kamera**
Diese Kamera und ihre zugehörigen Funktionen können beeinträchtigt oder funktionsunfähig werden, wenn die Windschutzscheibe vor der Kamera verschmutzt, beschlagen, vereist, zugeschnitten, beschädigt oder durch einen Aufkleber verdeckt ist. Bei Versionen, die nur über eine Kamera verfügen, gibt diese Meldung an, dass die Kamera verdeckt ist: **„Fahrerassistenz-Kamera: Sicht begrenzt, siehe Anleitung“**. Entfernen Sie bei feuchter und kalter Witterung regelmäßig den Beschlag von der Windschutzscheibe. Schlechte Sicht (ungenügende Straßenbeleuchtung, Starkregen, dichter Nebel, Schneefall), Blendung (Scheinwerfer eines entgegenkommenden Fahrzeugs, tief stehende Sonne, Spiegelungen auf nassen Fahrbahnen, Ausfahren aus einem Tunnel, Abwechseln von Licht und Schatten) können ebenfalls die Erkennungsfunktion beeinträchtigen.

Wenden Sie sich im Falle eines Austauschs der Windschutzscheibe an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um die Kamera neu kalibrieren zu lassen. Andernfalls kann die Funktion der damit verbundenen Fahrassistenzsysteme beeinträchtigt werden.

Sonstige Kameras

Die von der Kamera oder den Kameras an den Touchscreen oder das Kombiinstrument gelieferten Bilder können durch das Relief verformt werden. Bei Vorhandensein von Schattenbereichen, Sonneneinstrahlung oder unzureichender Beleuchtung kann sich das Bild verdunkeln und den Kontrast verringern. Die Hindernisse können weiter entfernt erscheinen als sie tatsächlich sind.

Sensoren

Der Betrieb der Sensoren sowie der damit verbundenen Funktionen kann durch Störgeräusche z. B. durch laute Fahrzeuge und Maschinen (Lkw, Pressluftschlämmer), die Ansammlung von Schnee oder Laub auf der Fahrbahn oder beschädigte Stoßstangen und Spiegel beeinträchtigt werden. Wenn beim Einlegen des Rückwärtsgangs ein akustisches Signal (langer Piepton) ertönt, deutet dies darauf hin, dass die Sensoren möglicherweise verschmutzt sind.

Ein Front- oder Heckaufprall des Fahrzeugs kann zu Störungen der Sensoreinstellung führen. Dies wird nicht immer vom System erfasst: Entfernungsmessungen können dadurch verfälscht werden.

Die Sensoren erkennen nicht systematisch Hindernisse, die zu niedrig (Bordsteine, Markierungsnägel usw.) oder zu schmal (Bäume, Pfosten, Drahtzäune usw.) sind. Bestimmte Hindernisse im toten Winkel der Sensoren werden während des Manövers möglicherweise nicht bzw. nicht mehr erfasst. Bestimmte Materialien (Stoffe) absorbieren Schallwellen: Fußgänger werden möglicherweise nicht erfasst.

Wartung

Reinigen Sie Stoßstangen und Rückspiegel sowie das Sichtfeld der Kameras regelmäßig. Halten Sie bei der Hochdruckreinigung Ihres Fahrzeugs die Spritzdüse mindestens 30 cm von den Radarsensoren und Kameras entfernt.

Fußmatten

Die Verwendung einer von CITROËN nicht zugelassenen Fußmatte kann die Funktionsweise des Geschwindigkeitsbegrenzers oder des Geschwindigkeitsreglers behindern.

Um jedes Blockieren des Pedalwerks zu vermeiden:

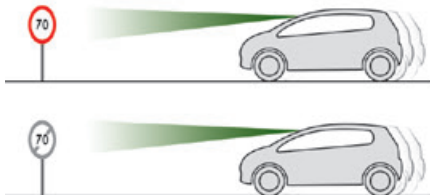
- ▶ vergewissern Sie sich, dass die Fußmatte richtig befestigt ist,
- ▶ legen Sie niemals mehrere Fußmatten übereinander.

Maßeinheit der Geschwindigkeit

Vergewissern Sie sich, dass die auf dem Kombiinstrument angezeigte Maßeinheit für Geschwindigkeit (km/h oder mph) der Maßeinheit des Landes, in dem Sie unterwegs sind, entspricht. Ist dies nicht der Fall, stellen Sie bei stehendem Fahrzeug die Geschwindigkeitsanzeige auf die Maßeinheit um, die in der jeweiligen Region Gültigkeit hat. Wenden Sie sich bei Unklarheiten darüber an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Erkennung von Verkehrsschildern

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Unter Berücksichtigung der Geschwindigkeitsbegrenzungen des jeweiligen Landes, in dem Sie gerade unterwegs sind, kann mit diesem System die erkannte, erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf dem Kombiinstrument angezeigt werden. Dies erfolgt durch:

- die von der Kamera erkannten Verkehrsschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzung,
- Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Karten des Navigationssystems,

! Um aktuelle Informationen über die Geschwindigkeitsbegrenzung aus dem Navigationssystem zu erhalten, müssen die Karten des Navigationssystems regelmäßig aktualisiert werden.

! Die Einheit für die Geschwindigkeitsbegrenzung (km/h oder

mph) ist abhängig von dem Land, in dem Sie fahren. Dies muss bei der Einhaltung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit berücksichtigt werden. Damit das System richtig funktioniert, muss, wenn Sie das Land wechseln, die Geschwindigkeitseinheit auf dem Kombiinstrument derjenigen des Landes, in dem Sie sich befinden, entsprechen.

! Das automatische Lesen der Verkehrsschilder ist eine Fahrhilfe; die Geschwindigkeitsbegrenzungen werden nicht immer korrekt angezeigt. Die auf den Verkehrsschildern angegebenen Geschwindigkeiten haben grundsätzlich Vorrang vor den Anzeigen des Systems. Das System wurde so entwickelt, dass es Verkehrsschilder erkennt, die dem Wiener Übereinkommen über den Straßenverkehr entsprechen.

i Spezielle Geschwindigkeitsbegrenzungen, wie zum Beispiel solche für LKW, werden nicht angezeigt. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung auf dem Kombiinstrument wird aktualisiert, sobald Sie an einem Geschwindigkeitsbegrenzungs-Verkehrsschild für Autos (Personenkraftwagen) vorbeifahren.

Aktivierung/Deaktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.

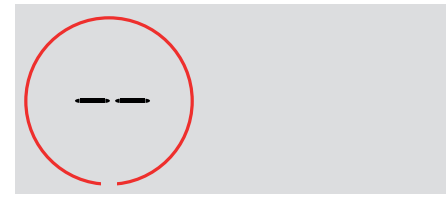
- Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

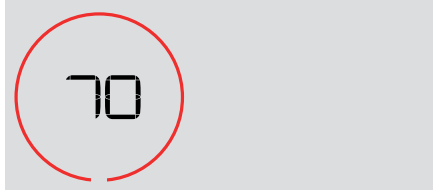


1. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung

Geschwindigkeitsanzeige



Das System ist aktiv, erkennt aber keine Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Bei Erkennung einer Information zu Geschwindigkeitsbegrenzungen zeigt das System den Wert an.



Der Fahrer kann die Geschwindigkeit des Fahrzeugs an die vom System gegebenen Informationen anpassen.

Funktionsgrenzen

Das System berücksichtigt Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht, insbesondere solche, die in folgenden Fällen verhängt wurden:

- Unwetter (Regen, Schnee),
- Luftverschmutzung,
- Zugbetrieb,

- Fahren mit Notrad oder Schneeketten,
- Reparatur eines Reifens mit dem provisorischen Reifenpannenset,
- junge Fahrer.

Es ist möglich, dass das System keine Geschwindigkeitsbegrenzung erkennt, wenn es das Schild nicht in einer vorbestimmten Zeit erkennt, sowie in folgenden Situationen:

- Verkehrsschilder, die verdeckt, normabweichend, beschädigt oder verformt sind,
- fehlerhafte oder überholte Karten.

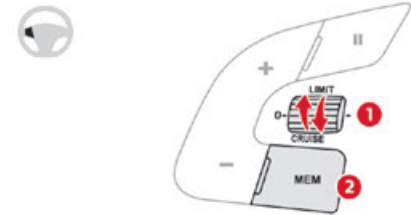
Speichern der eingestellten Geschwindigkeit



Zusätzlich zu **Erkennung von Verkehrsschildern** kann der Fahrer die angezeigte Geschwindigkeit als Geschwindigkeitseinstellung für den Geschwindigkeitsbegrenzer oder den Geschwindigkeitsregler auswählen, indem er die Speichertaste des Geschwindigkeitsbegrenzers bzw. des Geschwindigkeitsreglers benutzt.

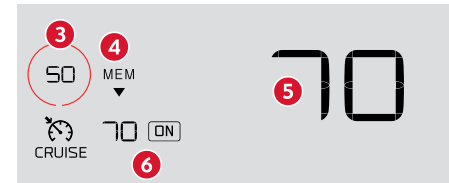
i Für weitere Informationen über den **Geschwindigkeitsbegrenzer** oder den **Geschwindigkeitsregler** siehe entsprechende Rubrik.

Bedienelemente am Lenkrad



1. Auswahl des Geschwindigkeitsbegrenzers/ Geschwindigkeitsreglers
2. Speicherung der Geschwindigkeitseinstellung

Anzeigen auf dem Kombiinstrument

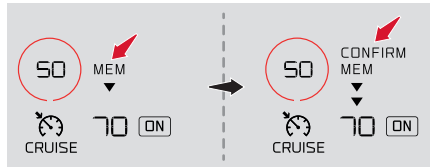


3. Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung
4. Geschwindigkeitsspeicheranfrage
5. Aktuelle Geschwindigkeit des Fahrzeugs
6. Aktuelle Geschwindigkeitseinstellung

Speichern der Geschwindigkeit



► Schalten Sie den Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler ein. Die Anzeige der Informationen im Zusammenhang mit dem Geschwindigkeitsbegrenzer/-regler erscheint.



Bei Erkennung eines Schildes zur Geschwindigkeitsbegrenzung zeigt das System den Wert an und eine Meldung schlägt vor, diese als neue Sollgeschwindigkeit zu speichern. Die Anzeige „MEM“ blinkt für einige Sekunden auf dem Bildschirm.


i Beträgt die Differenz zwischen der Geschwindigkeitseinstellung und der durch das Erkennen von Verkehrsschildern angezeigten Geschwindigkeit weniger als 9 km/h, wird das MEM-Symbol nicht angezeigt.

► Drücken Sie **ein Mal** die Taste **2**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Es wird eine Meldung zur Bestätigung der Anfrage angezeigt.

► Drücken Sie **erneut** die Taste **2**, um den neuen Sollwert zu bestätigen und zu speichern. Die Anzeige kehrt dann in den vorherigen Zustand zurück.

Geschwindigkeitsbegrenzer

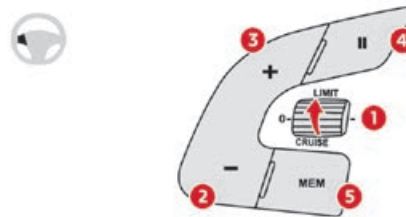
Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrsistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

 Dieses System verhindert eine Überschreitung der vom Fahrer einprogrammierten Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird manuell **eingeschaltet**.

Die geringste programmierbare Geschwindigkeit beträgt 30 km/h.

Die Geschwindigkeitseinstellung bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Bedienelement am Lenkrad



1. ON (Position **LIMIT**) / OFF (Position **0**)

2. Reduzieren der eingestellten Geschwindigkeit
3. Erhöhen der eingestellten Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Fortsetzen des Geschwindigkeitsbegrenzers mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von MEM) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige für Ein / Pause der Begrenzungsfunktion
7. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit
8. Anzeige für Auswahl des Begrenzermodus

Aktivierung/Pause

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** für die Auswahl des Modus Geschwindigkeitsbegrenzer auf „LIMIT“; die Funktion ist im Modus Pause.
- ▶ Wenn Ihnen der Geschwindigkeitsgrenzwert zugesagt (letzte programmierte Geschwindigkeit im System), drücken Sie die Taste **4**, um den Begrenzer einzuschalten.
- ▶ Ein erneutes Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).

I Wenn die eingestellte Geschwindigkeit für längere Zeit unterhalb der Fahrzeuggeschwindigkeit verbleibt, ertönt ein Signal.

Einstellung der Geschwindigkeitsgrenze (Sollwert)

Zur Einstellung der Geschwindigkeit muss der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht eingeschaltet sein.

Um den Geschwindigkeitsgrenzwert ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit aus zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der von der Erkennung von Verkehrsschildern vorgeschlagenen Geschwindigkeit auf dem Kombiinstrument zu ändern:

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

▶ Treten Sie das Gaspedal ganz durch. Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird vorübergehend deaktiviert, und die angezeigte Geschwindigkeit blinkt.

Durch Loslassen des Gaspedals kehren Sie wieder zu einem Wert unterhalb der programmierten Geschwindigkeit zurück. Wenn die Überschreitung nicht auf den Eingriff des Fahrers zurückzuführen ist (z. B. bei einem starken Gefälle), wird sofort ein akustisches Signal ausgelöst.

! Bei starkem Gefälle oder starkem Beschleunigen kann der Geschwindigkeitsbegrenzer nicht verhindern,

dass die eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit sich wieder auf dem Niveau der gespeicherten Geschwindigkeit befindet, funktioniert der Geschwindigkeitsbegrenzer wieder. Die Anzeige der eingestellten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zum Geschwindigkeitsbegrenzer werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Die Anzeige von Strichen (zunächst ein Blinken, dann dauerhaft) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsbegrenzers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler

! Aktivieren Sie den Geschwindigkeitsregler zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nur dann, wenn die Verkehrsbedingungen Ihnen das Fahren bei gleichbleibender Geschwindigkeit über einen gewissen Zeitraum sowie das Einhalten eines ausreichenden Sicherheitsabstandes erlauben.

Bleiben Sie aufmerksam wenn der Geschwindigkeitsregler aktiviert ist. Wenn Sie eine der Änderungstasten für die Geschwindigkeit gedrückt halten, kann sich die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs abrupt ändern.

Bei **starkem Gefälle** kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die eingestellte Geschwindigkeit überschreitet. Bremsen Sie, sofern dies zur Regelung der Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs erforderlich ist.

Bei **starker Steigung** oder im Abschleppbetrieb kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht erreicht bzw. gehalten werden.

i Überschreitung der programmierten Fahrzeuggeschwindigkeit

Durch Treten des Gaspedals ist es möglich, die eingestellte Geschwindigkeit **vorübergehend** zu überschreiten (die Anzeige der programmierten Geschwindigkeit blinkt).

Um zur eingestellten Geschwindigkeit zurückzukehren, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal (wenn diese erreicht ist, hört die Geschwindigkeitsanzeige auf zu blinken).

! Funktionsgrenzen

In folgenden Situationen darf die Funktion keinesfalls verwendet werden:

- im Stadtgebiet, wo Fußgänger die Straße überqueren können,
- bei starkem Verkehr,
- auf kurvigen oder steilen Straßen,
- auf rutschiger oder überfluteter Fahrbahn,
- bei ungünstigen Witterungsbedingungen,
- beim Fahren auf einer Rennstrecke,
- beim Fahren auf einem Rollenprüfstand,
- bei Verwendung von Schneeketten, Antirutschdecken oder Reifen mit Spikes.

Geschwindigkeitsregler

Siehe **Allgemeine Hinweise zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** und **Spezielle Empfehlungen zum Geschwindigkeitsregler**.



Dieses System behält automatisch die Fahrzeuggeschwindigkeit auf dem vom Fahrer einprogrammierten Einstellwert, ohne dass das Gaspedal betätigt wird.

Das **Einschalten** des Geschwindigkeitsreglers erfolgt manuell.

Es wird eine Mindestgeschwindigkeit des Fahrzeugs von 40 km/h benötigt.

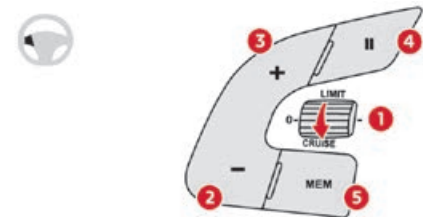
Bei einem Schaltgetriebe muss mindestens der 3. Gang eingelegt sein.

Bei einem Automatikgetriebe muss mindestens der 2. Gang eingelegt sein.

i Der Geschwindigkeitsregler bleibt bei mit der Funktion Stop & Start ausgestatteten Motoren unabhängig vom Getriebetyp nach einem Gangwechsel aktiv.

i Die Geschwindigkeit wird beim Ausschalten der Zündung gelöscht.

Bedienelement am Lenkrad

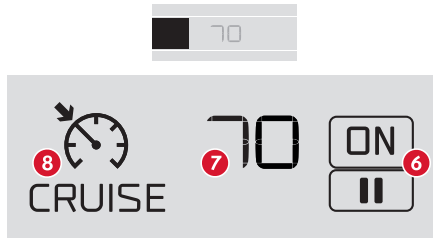


1. ON (Position **CRUISE**) / OFF (Position **0**)

2. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Verringerung der Geschwindigkeit
3. Aktivierung der aktuellen Geschwindigkeitsregelung / Erhöhen der Geschwindigkeit
4. Aussetzen / Wiederaufnahme der Geschwindigkeitsregelung mit der zuvor gespeicherten Einstellung
5. Berücksichtigung der von der Erkennung von Verkehrsschildern (Anzeige von **MEM**) vorgeschlagenen Geschwindigkeit

Weitere Informationen zur Funktion **Erkennung von Verkehrsschildern** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Anzeigen auf dem Kombiinstrument



6. Anzeige Pause/Wiederaufnahme der Regelung
7. Wert der programmierten Sollgeschwindigkeit

8. Anzeige für Auswahl des Reglermodus

Aktivierung/Pause

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf die Position „**CRUISE**“, um den Modus Geschwindigkeitsregler zu wählen; die Funktion ist im Modus Pause.
- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um den Geschwindigkeitsregler zu aktivieren und die Geschwindigkeitseinstellung zu speichern, wenn das Fahrzeug die gewünschte Geschwindigkeit erreicht; die aktuelle Geschwindigkeit wird als Einstellung gewählt.
- ▶ Lassen Sie das Gaspedal los.
- ▶ Ein Drücken der Taste **4** ermöglicht, die Funktion kurzfristig zu unterbrechen (Pause).
- ▶ Durch erneutes Drücken der Taste **4** wird der Geschwindigkeitsregler wieder eingeschaltet (ON).

i Die Funktion des Geschwindigkeitsreglers kann auch vorübergehend unterbrochen werden (Pause):

- durch Betätigen des Bremspedals.
- automatisch bei Auslösen des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP).

Änderung der Fahrgeschwindigkeit (Sollwert)

Der Geschwindigkeitsregler muss aktiviert sein. Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit ausgehend von der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit zu ändern:

- ▶ Drücken Sie die Taste **2** oder **3**, um in Schritten von + oder - 1 km/h eine Änderung herbeizuführen.
- ▶ Halten Sie die Taste **2** oder **3** gedrückt, um in Schritten von + oder - 5 km/h eine Änderung herbeizuführen.

! Das anhaltende Drücken von Taste **2** oder **3** verursacht eine sehr schnelle Änderung der Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

! Aus Gründen der Vorsicht wird empfohlen, eine Sollgeschwindigkeit zu nehmen, die nahe der aktuellen Fahrzeuggeschwindigkeit ist, um plötzliches Beschleunigen oder starkes Abbremsen des Fahrzeugs zu vermeiden.

Um den Wert der Fahrgeschwindigkeit von der vom Fahrzeug empfohlenen Geschwindigkeit aus zu ändern Erkennung von Verkehrsschildern:

- ▶ Die vorgeschlagene Geschwindigkeit wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.

- ▶ Drücken Sie einmal auf die Taste **5**; eine Meldung erscheint, um die Speicheranfrage zu bestätigen.
- ▶ Drücken Sie ein zweites Mal auf **5**, um die vorgeschlagene Geschwindigkeit zu speichern. Der Wert wird unverzüglich als neuer Sollwert auf dem Kombiinstrument angezeigt.

Kurzzeitiges Überschreiten der programmierten Geschwindigkeit

Bei Bedarf (beim Überholen usw.) kann die programmierte Geschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals überschritten werden. Der Regler wird vorübergehend deaktiviert und die programmierte Geschwindigkeit blinkt auf der Anzeige.

Um zur programmierten Geschwindigkeit zurückzukehren, genügt es, das Gaspedal wieder loszulassen. Sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit wieder die programmierte Geschwindigkeitsstufe erreicht hat, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung wieder, und die Anzeige der gespeicherten Geschwindigkeit wird wieder dauerhaft.

! Bei starkem Gefälle kann der Geschwindigkeitsregler nicht verhindern, dass das Fahrzeug die programmierte Geschwindigkeit überschreitet. Es kann notwendig werden, zu bremsen, um das Verhalten Ihres Fahrzeugs zu

beherrschen. In diesem Fall schaltet der Regler automatisch auf Pause. Um das System bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h wieder zu aktivieren, drücken Sie die Taste **4**.

Ausschalten

- ▶ Drehen Sie den Schalter **1** auf "0": Die Informationen zur Geschwindigkeitsregelung werden ausgeblendet.

Funktionsstörung



Die Anzeige von Strichen (zunächst ein Blinken, dann dauerhaft) weist auf eine Funktionsstörung des Geschwindigkeitsreglers hin. Lassen Sie das System von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

Active Safety Brake mit Distance Alert und Intelligenter Bremsassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

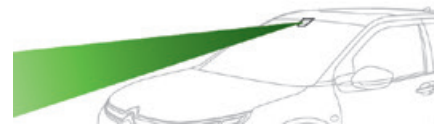


Dieses System:

- warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug mit dem Vorderfahrzeug oder einem Fußgänger zu kollidieren droht.
- reduziert die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, um einen Aufprall zu vermeiden oder dessen Schwere zu verringern.

Dieses System umfasst drei Funktionen:

- Distance Alert
- Intelligenter Bremsassistent
- Active Safety Brake (Automatischer Bremsassistent)



Das Fahrzeug verfügt über eine Kamera, die sich oben an der Windschutzscheibe befindet.

! Dieses System entbindet den Fahrer in keinem Fall von seiner

Aufmerksamkeitspflicht.

Dieses System wurde als Unterstützung für den Fahrer und zur Verbesserung der Fahrsicherheit entwickelt.

Es obliegt dem Fahrer, ständig die Verkehrsbedingungen zu beobachten und sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten.

i Sobald das System ein potentielles Hindernis erkennt, bereitet es den Bremskreis auf eine möglicherweise erforderliche automatische Notbremsung vor. Dabei kann ein leichtes Geräusch auftreten und Sie haben unter Umständen das Gefühl, dass das Fahrzeug bremst.

Funktionsbedingungen und Funktionsgrenzen

Das System ESP darf nicht defekt sein.

Das System ASR darf nicht deaktiviert sein.

Die Sicherheitsgurte aller Beifahrer müssen geschlossen sein.

Das Fahrzeug muss mit konstanter Geschwindigkeit auf wenig kurviger Straße fahren.

In den folgenden Fällen wird empfohlen, das System über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs zu deaktivieren:

- Anhängerbetrieb,
- beim Transport langer Gegenstände auf den Dachträgern oder der Dachgalerie,
- bei aufgelegten Schneeketten,
- vor einem Waschvorgang in einer Waschanlage, bei laufendem Motor,
- vor dem Auffahren auf einen Rollenstand in der Werkstatt,
- Fahrzeug abgeschleppt, bei laufendem Motor,
- nach einem Aufprall auf der Windschutzscheibe auf Höhe der Kamera.

i Das System wird automatisch deaktiviert, wenn der Einsatz eines Notrads oder eine Störung der seitlichen Bremsleuchten festgestellt wird.

! Es kann vorkommen, dass Warnungen nicht oder zu spät ausgegeben werden oder Ihnen nicht gerechtfertigt erscheinen. Bleiben Sie daher immer aufmerksam, um die Kontrolle über Ihr Fahrzeug zu behalten und jederzeit aktiv eingreifen zu können, um einen Unfall zu verhindern.

! Nach einem Aufprall wird die Funktion automatisch außer Kraft gesetzt. Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.


Distance Alert


Warnt den Fahrer, dass sein Fahrzeug Gefahr läuft, mit einem anderen vor ihm fahrenden Fahrzeug oder einem Fußgänger in seiner Fahrspur zu kollidieren.

Funktionsweise

Je nach vom System erkannter Kollisionsgefahr und der vom Fahrer gewählten Auslöseschwelle können mehrere Warnstufen ausgelöst und auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Das System berücksichtigt die Fahrzeugdynamik, die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs und des vorausfahrenden Fahrzeugs, die Umgebungsbedingungen und den Betrieb des Fahrzeugs (Betätigung der Pedale, des Lenkrads usw.), um zum geeigneten Zeitpunkt eine Warnung auszulösen.

Stufe 1 (orangefarben): nur visuelle  Warnung, die signalisiert, dass das Vorderfahrzeug sehr nah ist. Die Meldung „**Fahrzeug nah**“ wird angezeigt.

Stufe 2 (rot): visuelle und akustische  Warnung, die signalisieren, dass ein Aufprall unmittelbar bevorsteht. Die Meldung „**Bremsen Siel!**“ wird angezeigt.

Stufe 3: schließlich kann in einigen Fällen eine haptische Warnung in Form von Mikro-Bremsvorgängen ausgegeben werden, was die Kollisionsgefahr bestätigt.

i Wenn Ihr Fahrzeug bei der Annäherung an ein anderes Fahrzeug eine zu hohe

Geschwindigkeit hat, kann es sein, dass die erste Stufe nicht angezeigt wird; es wird sofort Warnstufe 2 angezeigt.

Wichtig: Warnstufe 1 wird nicht angezeigt, wenn die Auslöseschwelle „Nah“ ist oder wenn das Hindernis stillsteht.

Änderung der Warnschwellen

Diese Schwelle bestimmt die Art, wie Sie im Falle eines vor Ihnen stehenden oder fahrenden Fahrzeugs oder eines Fußgängers in Ihrer Fahrspur gewarnt werden möchten. Die aktuelle Schwelle kann über das Konfigurationsmenü des Fahrzeugs geändert werden.

Sie können eine der drei vorgegebenen Schwellen auswählen:

- „Fern“,
- „Normal“,
- „Nah“.

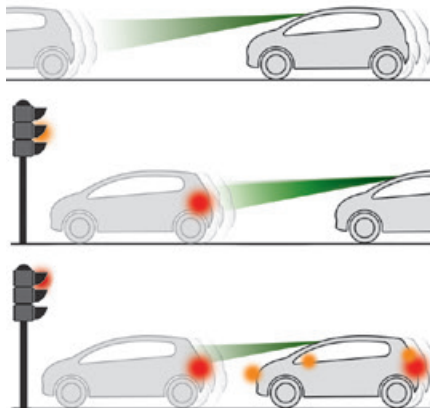
Die letzte berücksichtigte Schwelle wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

Notbremsassistent (AFUi)

Für den Fall, dass der Fahrer bremst, aber nicht ausreichend stark, um den Zusammenstoß zu vermeiden, unterstützt diese Funktion den Bremsvorgang im Rahmen der physikalischen Gesetze.

Diese Fahrhilfe erfolgt nur, wenn Sie das Bremspedal treten.

Active Safety Brake




Diese Funktion, die auch als automatischer Bremsassistent bezeichnet wird, greift nach den Warnungen ein, wenn der Fahrer nicht schnell genug reagiert und das Bremspedal des Fahrzeugs nicht betätigt.

Ziel dieser Funktion ist es, im Fall des Nichteingreifens des Fahrers die Aufprallgeschwindigkeit zu verringern bzw. den Aufprall zu verhindern.

Funktionsweise


Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen:


- Für die Erfassung eines Fußgängers darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 60 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines stehenden Fahrzeugs darf die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs 80 km/h nicht überschreiten.
- Für die Erfassung eines fahrenden Fahrzeugs muss die Geschwindigkeit des eigenen Fahrzeugs zwischen 5 km/h und 85 km/h liegen.

 Diese Warnleuchte blinkt (für ungefähr 10 Sekunden) sobald die Funktion auf das Bremsen des Fahrzeugs wirkt.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe sollten Sie bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs das Bremspedal gedrückt halten, um ein erneutes Anfahren zu unterbinden.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe kann bei einer automatischen Notbremsung bis zum Stillstand des Fahrzeugs der Motor unter Umständen ausgehen.

 Der Fahrer kann jederzeit wieder die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, indem er das Lenkrad energisch bewegt und/oder er das Gaspedal stark betätigt.

 Der Betrieb kann sich in leichten Vibrationen des Bremspedals ausdrücken.

Im Fall des vollständigen Stillstands des Fahrzeugs wird der automatische

Bremsvorgang 1 bis 2 Sekunden
aufrechterhalten.

Deaktivierung / Aktivierung

Standardmäßig wird das System bei jedem Start automatisch aktiviert.



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.



Die Deaktivierung des Systems wird durch das Aufleuchten dieser

Warnleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung signalisiert.

Funktionsstörung



Im Falle einer Funktionsstörung des Systems werden Sie durch das ununterbrochene Aufleuchten dieser Kontrollleuchte in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal gewarnt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

Müdigkeitswarner

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Machen Sie eine Pause, wenn Sie erste Anzeichen von Müdigkeit verspüren, jedoch mindestens alle 2 Stunden.

Die Funktion besteht aus dem System „Warnung Pause“, kombiniert mit dem System „Warnung Fahreraufmerksamkeit“.



Zielsetzung dieser Systeme ist es nicht, den Fahrer wach zu halten oder zu verhindern, dass er am Lenkrad einschläft. Wenn der Fahrer müde ist, liegt es in seiner Verantwortung, anzuhalten.

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.

Warnung Pause



Das System löst eine Warnung aus, sobald es feststellt, dass der Fahrer seit mehr als zwei Stunden Fahrt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 65 km/h keine Pause mehr eingelegt hat.

Diese Warnung wird, in Verbindung mit einem akustischen Signal, durch die Anzeige einer Meldung dargestellt, die Sie dazu anhält, eine Pause einzulegen.

Wenn der Fahrer dieser Empfehlung nicht nachkommt, wird die Warnung stündlich bis zum Anhalten des Fahrzeugs wiederholt.

Das System reinitialisiert sich, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird:

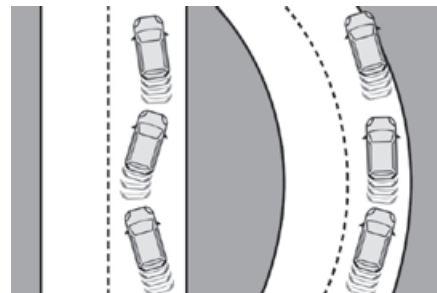
- wenn das Fahrzeug sich bei laufendem Motor seit mehr als 15 Minuten nicht fortbewegt.
- wenn die Zündung seit einigen Minuten ausgeschaltet ist.
- wenn der Sicherheitsgurt des Fahrers gelöst und dessen Tür offen ist.



Sobald das Fahrzeug langsamer 65 km/h fährt, geht das System in den Standby-Modus über.

Die Fahrzeit wird erneut berechnet, sobald die Geschwindigkeit des Fahrzeugs wieder über 65 km/h liegt.

Warnung Fahreraufmerksamkeit



Mit Hilfe einer Kamera oben an der Windschutzscheibe bewertet das System die Aufmerksamkeit, Ermüdungserscheinungen

oder Ablenkung des Fahrers, indem es die Abweichungen von der Fahrbahn im Verhältnis zu den Markierungen am Boden identifiziert. Diese Funktion ist besonders gut für Schnellstraßen (Geschwindigkeiten über 65 km/h) geeignet.

Der Fahrer wird zunächst mit der Meldung „**Vorsicht!**“ in Verbindung mit einem akustischen Signal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe löst das System eine weitere Warnung mit der Meldung „**Riskantes Fahren: legen Sie eine Pause ein**“ in Verbindung mit einem lauterem akustischen Signal aus.

i Unter bestimmten Fahrbedingungen (schlechte Fahrbahn oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen aussenden.

! In folgenden Situationen kann das System gestört werden oder nicht funktionieren:

- fehlende, abgenutzte, verdeckte (Schnee, Schlamm) oder übereinander liegende Fahrbahnmarkierungen (Baustellenbereiche);
- geringer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug (Fahrbahnmarkierungen werden nicht erkannt);
- enge, kurvenreiche Straßen.

Spurhalteassistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.

Dieses System erkennt über eine Kamera durchgezogene oder unterbrochene Linien und das unbeabsichtigte Überfahren einer Längsmarkierung auf der Fahrbahn. Bei mangelnder Aufmerksamkeit durch den Fahrer und bei einer Geschwindigkeit von mehr als 60 km/h gibt das System bei einer Abweichung von der Fahrtrichtung eine Warnung aus.

Dieses System ist vor allem für den Einsatz auf Autobahnen und Schnellstraßen geeignet.



Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

Erkennung



Wenn eine Abweichung von der Fahrtrichtung festgestellt wird, blinkt diese Warnleuchte im Kombiinstrument in Verbindung mit einem akustischen Signal.

Beim Betätigen des Blinkers und noch etwa 20 Sekunden nach dem Ausschalten des Blinkers wird kein Alarm ausgelöst.

Funktionsstörung

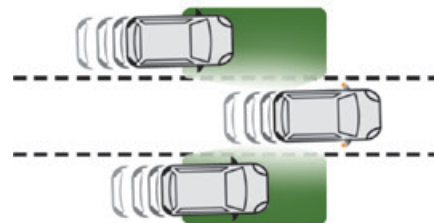


Bei einer Funktionsstörung leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument in Verbindung mit der Anzeige einer Meldung und einem akustischen Signal auf.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

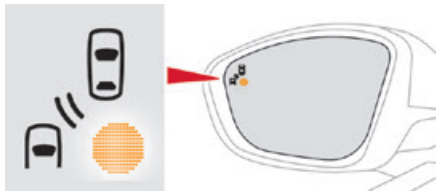
Toter-Winkel-Assistent

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Dieses System beinhaltet Sensoren an den Seiten der Stoßfänger und warnt den Fahrer, wenn sich ein herannahendes Fahrzeug (PKW, LKW, Motorrad) im toten Winkel (Bereich

außerhalb des Sichtfeldes des Fahrers) seines Fahrzeugs befindet, sobald dies eine mögliche Gefahr darstellt.



Die Warnung erfolgt über eine konstant aufleuchtende Kontrollleuchte im Außenspiegel auf der betroffenen Seite:

- umgehend, wenn das eigene Fahrzeug überholt wird;
- nach ca. einer Sekunde, wenn man ein Fahrzeug langsam überholt.

Aktivierung / Deaktivierung



Wird über das **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** Touchscreen-Menü eingestellt.

Der Systemzustand bleibt beim Ausschalten der Zündung gespeichert.



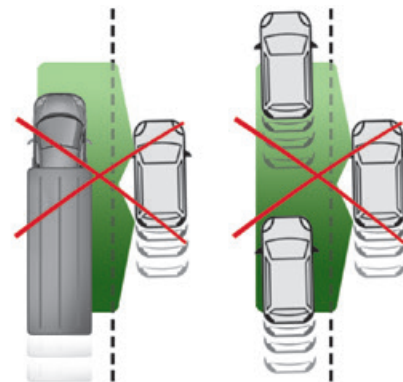
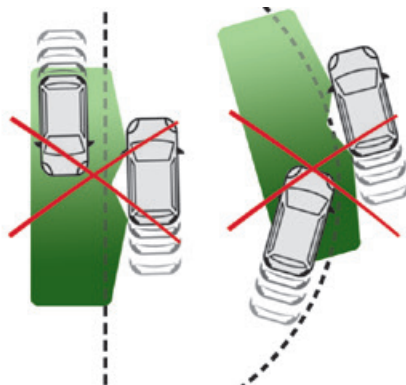
Das System wird beim Abschleppen mit einer von CITROËN zugelassenen Abschleppvorrichtung automatisch deaktiviert.

Funktionsbedingungen

- Alle Fahrzeuge fahren in derselben Richtung und auf angrenzenden Fahrspuren.

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt zwischen 12 und 140 km/h.
- Sie überholen ein Fahrzeug mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 10 km/h.
- Ein Fahrzeug überholt Sie mit einem Geschwindigkeitsunterschied von weniger als 25 km/h.
- Der Verkehr läuft fließend.
- Ein Überholmanöver dauert länger und das überholte Fahrzeug verbleibt im Bereich des toten Winkels.
- Sie fahren geradeaus bzw. in einer leichten Kurve.
- Ihr Fahrzeug zieht keinen Anhänger, Wohnwagen usw.

Funktionsgrenzen



In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei bewegungslosen Gegenständen (parkende Fahrzeuge, Leitplanken, Straßenlaternen, Schilder usw.),
- bei Gegenverkehr,
- auf kurvigen Straßen oder in scharfen Kurven,
- beim Überholen eines sehr langen Fahrzeugs (bzw. durch ein sehr langes Fahrzeug) (LKW, Reisebus usw.), das gleichzeitig hinten im toten Winkel und vorne im Blickfeld des Fahrers erkannt wird,
- bei einem schnellen Überholmanöver,
- bei dichtem Verkehr: die vorne und hinten erkannten Fahrzeuge werden mit einem LKW oder einem feststehenden Gegenstand verwechselt,

Funktionsstörung

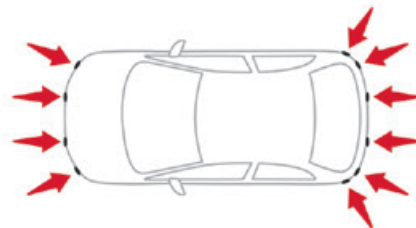
Bei einer Funktionsstörung werden Sie durch die Anzeige einer Meldung gewarnt.

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

i Das System kann bei bestimmten Witterungsbedingungen (Regen, Hagel usw.) vorübergehend gestört sein. Vor allem beim Fahren auf nasser Fahrbahn bzw. beim Wechsel von einem trockenen in einen nassen Bereich können falsche Warnungen ausgelöst werden (z. B. wird Spritzwasser im toten Winkel als Fahrzeug angesehen). Achten Sie bei schlechtem Wetter oder im Winter darauf, dass die Sensoren nicht mit Schmutz, Eis oder Schnee bedeckt sind. Achten Sie darauf, dass der Warnbereich auf den Außenspiegeln sowie die Erfassungsbereiche auf dem vorderen sowie hinteren Stoßfänger nicht durch Aufkleber oder sonstige Gegenstände verdeckt werden. Diese könnten den Betrieb des Systems negativ beeinträchtigen.

Einparkhilfe

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Anhand der Sensoren im Stoßfänger signalisiert Ihnen dieses System den Abstand zu einem Hindernis (beispielsweise Fußgänger, Fahrzeug, Baum, Schranke) an, das sich im Erfassungsbereich befindet.

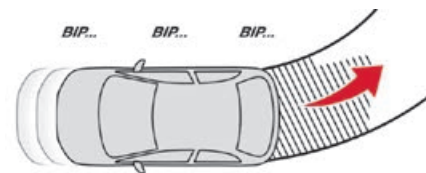
Einparkhilfe hinten

Die Einparkhilfe hinten wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs aktiviert. Dies wird durch ein akustisches Signal bestätigt. Die Einparkhilfe hinten wird deaktiviert, sobald Sie den Rückwärtsgang verlassen.

Akustische Signale



Das System signalisiert das Vorhandensein von Hindernissen sowohl innerhalb des Sensorerkennungsbereichs als auch im Fahrzeugweg, der durch die Ausrichtung des Lenkrads bestimmt wird.



Im gezeigten Beispiel werden, je nach Ausführung, nur die im schattierten Bereich vorhandenen Hindernisse durch die akustische Unterstützung signalisiert.

Der Abstand wird durch ein unterbrochenes akustisches Signal angegeben, das in immer schnellerer Folge ertönt, je mehr sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert.

Wenn der Abstand zwischen Fahrzeug und Hindernis weniger als 30 Zentimeter beträgt, wird ein Dauerton ausgegeben.

Durch die Klangwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (rechts oder links) kann der Fahrer feststellen, auf welcher Seite sich das Hindernis befindet.

i Einstellung des akustischen Signals



Bei Ausführungen mit CITROËN Connect Radio oder CITROËN

Connect Nav wird durch Drücken dieser Schaltfläche das Fenster zur Einstellung der Lautstärke des akustischen Signals geöffnet.

Grafische Darstellung



Sie ergänzt, unabhängig von der Fahrtrichtung des Fahrzeugs, die akustische Hilfe durch Anzeige von Segmenten auf dem Bildschirm, die den Abstand zwischen dem Hindernis und dem Fahrzeug darstellen (weiß: Hindernisse in größerer Entfernung, orange: Hindernisse in der Nähe, rot: Hindernisse in unmittelbarer Nähe). In unmittelbarer Nähe des Hindernisses erscheint das Symbol "Gefahr" auf dem Bildschirm.

Einparkhilfe vorne

Zusätzlich zur Einparkhilfe hinten wird die Einparkhilfe vorne aktiviert, sobald bei einer Geschwindigkeit bis 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erfasst wird.

Die Einparkhilfe vorne wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Vorwärtsgang länger als drei Sekunden hält, wenn kein Hindernis mehr erfasst wird bzw. wenn eine Geschwindigkeit von 10 km/h überschritten wird.

i Durch die Tonwiedergabe über den jeweiligen Lautsprecher (vorne oder hinten) kann der Fahrer feststellen, ob sich das Hindernis bezüglich der Fahrtrichtung vor oder hinter dem Fahrzeug befindet.

Deaktivierung / Aktivierung



Wird über das Touchscreen-Menü **Fahrbeleuchtung / Fahrzeug** eingestellt.

Der Status der Funktion wird bei Ausschalten der Zündung gespeichert.

i Die Einparkhilfe hinten wird bei Montage eines Anhängers oder eines Fahrradträgers auf der Anhängerkupplung (bei Fahrzeugen mit nach Herstellervorgaben montierter Anhängerkupplung) automatisch deaktiviert.

Funktionsgrenzen

Wenn der Kofferraum zu schwer beladen ist, kann der Neigungswinkel des Fahrzeugs die Entfernungsmessungen beeinträchtigen.

Funktionsstörung



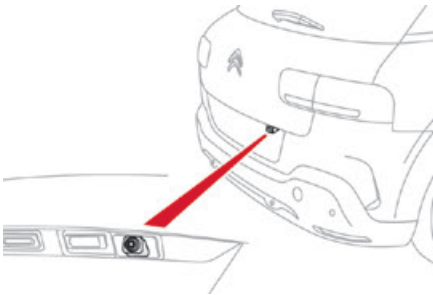
Bei einer Funktionsstörung beim Schalten in den Rückwärtsgang leuchtet diese

Warnleuchte auf dem Anzeigefeld des Kombiinstrumentes auf, während gleichzeitig eine Meldung erscheint und ein akustisches Signal ertönt (kurzer Piepton).

Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um das System überprüfen zu lassen.

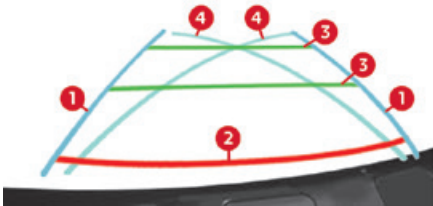
Rückfahrkamera

Schlagen Sie in den **allgemeinen Hinweisen zu Fahrassistenzsystemen und Einparkhilfen** nach.



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Rückfahrkamera automatisch aktiviert. Das Bild erscheint auf dem Touchscreen.

i Die Funktion der Rückfahrkamera kann durch die Einparkhilfe ergänzt werden.



Die Linien werden überlagert dargestellt und helfen somit beim Fahrmanöver.

i Sie erscheinen wie eine Zeichnung „auf dem Boden“ und ermöglichen es nicht, die Position des Fahrzeugs bezüglich hoher

Hindernisse zu bestimmen (z. B. andere Fahrzeuge).
Eine Verzerrung des Bildes ist normal.
Es ist normal, dass ein Teil des Nummernschildes unten auf dem Bildschirm zu sehen ist.

Die blauen Linien **1** zeigen die allgemeine Fahrzeugrichtung an (der Abstand entspricht der Breite Ihres Fahrzeugs ohne Außenspiegel).
Die rote Linie **2** zeigt die Entfernung bis ungefähr 30 cm hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.

Die grünen Linien **3** zeigen die Entfernungen bis ungefähr 1 und 2 Meter hinter der Stoßfängerante Ihres Fahrzeugs an.
Die türkisblauen Bögen **4** stellen den maximalen Einschlagwinkel dar.

i Beim Öffnen der Heckklappe verschwindet die Anzeige.



ZUVERSICHTLICH NACHFÜLLEN

MIT TOTAL QUARTZ-SCHMIERSTOFFEN

Seit mehr als 50 Jahren teilen TOTAL und CITROËN gemeinsame Werte: hervorragende Qualität, Kreativität und technologische Innovation.

Mit demselben Bewusstsein hat TOTAL eine an die CITROËN-Motoren angepasste Schmierstofffreie TOTAL QUARTZ entwickelt, um die Motoren noch kraftstoffeffizienter und umweltfreundlicher zu machen.

TOTAL und CITROËN prüfen die Zuverlässigkeit und Leistung ihrer Produkte im Motorsport unter Extrembedingungen.

Wählen Sie für die Wartung Ihres Fahrzeugs TOTAL QUARTZ-Schmierstoffe - dies gewährleistet eine optimale Lebensdauer und Leistungsfähigkeit Ihres Motors.



Kraftstoffkompatibilität



Benzinkraftstoffe gemäß EN 228 enthalten bis zu 5 % bzw. 10 % Äthanol.



Dieselmotoren gemäß EN 590, EN 16734 und EN 16709 enthalten jeweils bis zu 7 %, 10 %, 20 % und 30 % Fettsäuremethylester. Die Verwendung von B20- oder B30-Kraftstoffen, selbst wenn es nur gelegentlich ist, ist mit besonderen Wartungsbedingungen („erschwerte Bedingungen“) verbunden.



Paraffinischer Dieselmotoren gemäß EN 15940.

! Die Verwendung jeder anderen Art von (Bio)-Kraftstoff (reine oder verdünnte pflanzliche oder tierische Öle, Heizöl ...) ist ausdrücklich verboten (Gefahr der Beschädigung des Motors und des Kraftstoffkreislaufs).

i Es dürfen nur Kraftstoffadditive gemäß der Norm B715001 (Benzin) oder B715000 (Diesel) verwendet werden.

Diesel bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C könnte die Bildung von Paraffinen in Sommerdieselmotoren zu Betriebsstörungen des Motors führen. Unter diesen Temperaturbedingungen sollten Sie Winterdieselmotoren verwenden und den Tank über 50 % gefüllt halten.

Zur Vermeidung von Startschwierigkeiten empfiehlt es sich, das Fahrzeug bei Temperaturen unter 15 °C überdacht (in einer beheizten Garage) abzustellen.

Reisen ins Ausland

Bestimmte Kraftstoffe können den Motor beschädigen.

In bestimmten Ländern kann es erforderlich sein, eine besondere Kraftstoffart (spezielle Oktanzahl, spezielle Vertriebsbezeichnung ...) zu benutzen, um den korrekten Betrieb des Motors zu garantieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an den Vertreter des Händlernetzes.

Tanken

Fassungsvermögen des Tanks (je nach Ausführung): ca. 47 oder 50 Liter (Benzin) oder ca. 45 oder 50 Liter (Diesel)
Reserve: ca. 5 Liter

Mindestfüllstand



Wird der Mindestfüllstand erreicht, leuchtet diese Kontrollleuchte auf dem Kombiinstrument auf, in Verbindung mit dem Ertönen eines akustischen Signals und einer Meldung und das letzte Segment der Kraftstoffanzeige blinkt rot.

Bei erstmaligem Aufleuchten verbleiben Ihnen **ca. 5 Liter** Kraftstoff.

Solange das Fahrzeug nicht aufgetankt wird, leuchtet bei jedem Einschalten der Zündung die Warmlampe auf. Gleichzeitig wird eine Meldung angezeigt und ein akustisches Signal ausgegeben. Das akustische Signal und die Meldung werden in immer kürzeren Abständen ausgegeben, wenn der Kraftstoffstand weiter sinkt und sich „0“ nähert.

Füllen Sie unbedingt den Tank auf, damit Sie mit dem Fahrzeug nicht liegenbleiben.

i Für weitere Informationen zu einem **leer gefahrenen Tank (Diesel)** siehe entsprechende Rubrik.

! STOP & START

Füllen Sie den Tank niemals auf, wenn sich der Motor im STOP-Modus befindet; schalten Sie die Zündung unbedingt über die Taste aus.

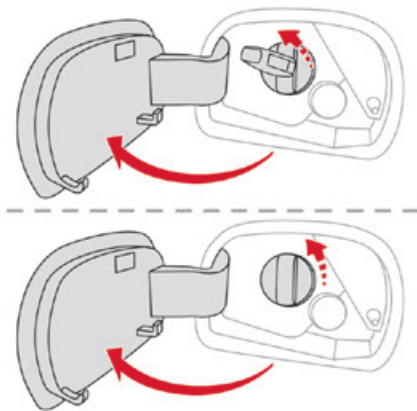
Tanken

Nachtankmengen unter 5 Litern werden von der Kraftstoffanzeige nicht registriert.

Beim Öffnen des Tankverschlusses kann ein Luftansauggeräusch zu hören sein. Dieser Unterdruck ist völlig normal. Er entsteht durch die Dichtheit des Kraftstoffsystems.

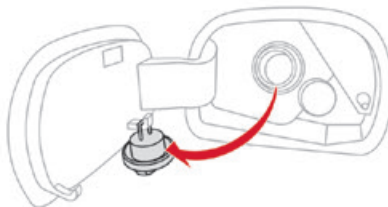
Um das Auffüllen völlig sicher durchzuführen:

- ▶ **Schalten Sie unbedingt den Motor aus.**



- ▶ Drücken Sie bei entriegeltem Fahrzeug auf den mittleren Bereich hinten auf der Tankklappe, um sie zu öffnen.
- ▶ Achten Sie darauf, dass Sie die Zapfsäule mit der richtigen Kraftstoffsorte für das Fahrzeug wählen (die Kraftstoffsorte ist auf der Innenseite der Tankklappe angegeben).

- ▶ Führen Sie den Schlüssel in den Tankverschluss ein, drehen Sie diesen dann nach links bzw. drehen Sie den Tankverschluss von Hand nach links (je nach Version).



- ▶ Nehmen Sie den Tankverschluss ab und hängen Sie ihn an die hierfür vorgesehene Halterung (an der Tankklappe).
- ▶ Führen Sie die Zapfpistole bis zum Anschlag ein, bevor sie zum Füllen des Tanks betätigt wird (Gefahr von Spritzern).
- ▶ Befüllen Sie den Tank.

Füllen Sie nach dem dritten automatischen Abschalten der Zapfpistole keinen Kraftstoff mehr nach, da dies zu Betriebsstörungen führen könnte.

- ▶ Setzen Sie den Tankverschluss wieder ein.
- ▶ Drehen Sie den Schlüssel nach rechts, ziehen Sie ihn dann aus dem Tankverschluss heraus oder drehen Sie den Tankverschluss von Hand nach rechts (je nach Version).
- ▶ Drücken Sie auf die Tankklappe, um diese wieder zu verschließen.

! Im Fall einer Fehlbetankung muss der Tank vor dem Starten des Motors erst entleert und dann mit dem richtigen Kraftstoff befüllt werden.

Das Fahrzeug ist mit einem Katalysator ausgestattet, der die Schadstoffe in den Abgasen reduziert.

Benzinmotoren dürfen nur mit unverbleitem Kraftstoff betankt werden.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen hat eine engere Öffnung, die nur Zapfpistolen für unverbleiten Kraftstoff aufnimmt.

Unterbrechung der Kraftstoffversorgung

Ihr Fahrzeug ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, mit der die Kraftstoffzufuhr bei einer Kollision unterbrochen wird.

Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)

(Je nach Vertriebsland.)

Diese mechanische Vorrichtung verhindert das Befüllen eines Dieselfahrzeugs mit Benzin. Die sich am Eingang des Tankbehälters befindende Sicherungsvorrichtung wird nach Abziehen des Tankverschlusses sichtbar.

Funktionsweise

Die Benzin-Zapfpistole stößt beim Einführen in den Tankbehälter Ihres Dieselfahrzeugs auf

eine Klappe. Das System bleibt gesperrt und verhindert so eine Fehlbetankung.

Erzwingen Sie keine Befüllung und führen Sie eine Diesel-Zapfpistole ein.

i Die Verwendung eines Kanisters zur Befüllung des Tanks bleibt weiter möglich.

i Reisen ins Ausland

Die Zapfpistolen für Diesel können je nach Land verschieden sein, das Vorhandensein einer Sicherung gegen Falschtanken kann das Befüllen des Tanks unmöglich machen.

Wir empfehlen Ihnen, vor einer Reise ins Ausland bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes zu prüfen, ob Ihr Fahrzeug für die Tankstellenausstattung in dem Land, in das Sie fahren, geeignet ist.

Schneeketten

Bei winterlichen Witterungsbedingungen verbessern Schneeketten die Traktion sowie das Fahrverhalten des Fahrzeugs bei Bremsvorgängen.

! Die Schneeketten dürfen nur auf die Vorderräder montiert werden. Sie dürfen nicht auf Noträdern montiert werden.

i Bitte beachten Sie die für jedes Land geltenden Vorschriften zur Verwendung von Schneeketten und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit.

Verwenden Sie nur Schneeketten, die für den Radtyp/die Reifendimension entwickelt wurden, mit dem/der Ihr Fahrzeug ausgestattet ist.

Originalreifengröße	Kettentypen
205/55 R16	Max. Gliedgröße der Schneeketten 9 mm
205/50 R17	Für Schneeketten ungeeignet

Für weitere Informationen über Schneeketten wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Montagehinweise

- ▶ Wenn Sie die Ketten während Ihrer Reise anlegen müssen, halten Sie Ihr Fahrzeug auf einer ebenen Fläche am Straßenrand an.
- ▶ Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie gegebenenfalls Keile unter die Räder, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrutscht.
- ▶ Legen Sie die Ketten unter Beachtung der Herstelleranweisungen an.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an und bleiben Sie eine kurze Zeit unterhalb von 50 km/h.
- ▶ Halten Sie das Fahrzeug an und überprüfen Sie, dass die Ketten richtig gespannt sind.

i Es wird dringend empfohlen, das Anlegen der Schneeketten vor der Abreise auf einem ebenen und trockenen Untergrund zu üben.

! Vermeiden Sie es, mit Schneeketten auf Straßen zu fahren, auf denen der Schnee schon geschmolzen ist, um die Reifen Ihres Fahrzeugs und den Straßenbelag nicht zu beschädigen. Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumfelgen ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass weder die Kette noch die Fixierungen mit der Felge in Kontakt kommen.

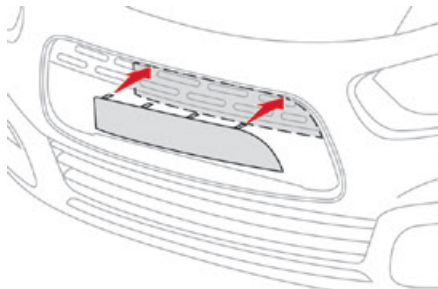
Kälteschutz

Abnehmbare Abdeckungen, die dazu dienen, eine Anhäufung von Schnee im Bereich des Kühlerventilators zu vermeiden.

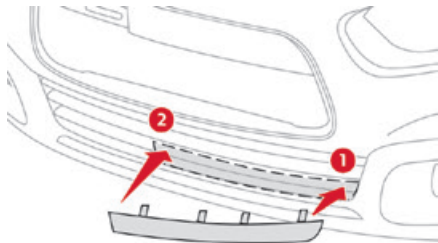
! Bevor Sie den Kälteschutz anbringen oder entfernen, vergewissern Sie sich, dass Motor und Ventilator ausgeschaltet sind.

i Es wird empfohlen, sich für die Montage und Demontage dieses Kälteschutzes an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

Anbringen / Entfernen

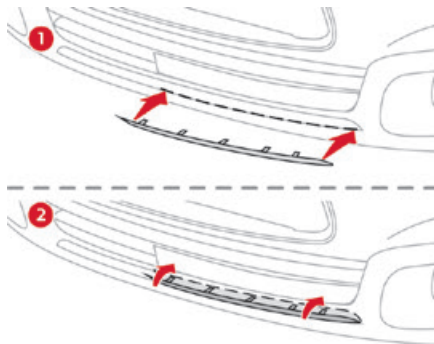


- ▶ Halten Sie den ersten Kälteschutz vor das obere Gitter des vorderen Stoßfängers.
- ▶ Setzen Sie zunächst die vier unteren und die vier oberen Haltetaschen in den Stoßfänger ein, bis diese einrasten.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.



- ▶ Halten Sie den zweiten Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.

- ▶ Setzen Sie zunächst die vier unteren und die vier oberen Haltetaschen in den Stoßfänger ein, bis diese einrasten. Beginnen Sie außen und arbeiten Sie nach innen.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt. Zum Entfernen des Kälteschutzes führen Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge aus.



- ▶ Halten Sie den dritten Kälteschutz vor das untere Gitter des vorderen Stoßfängers.
- ▶ Setzen Sie die vier unteren Haltetaschen in den Stoßfänger ein.
- ▶ Drücken Sie den oberen Teil des Kälteschutzes gegen den Stoßfänger, bis die fünf oberen Haltetaschen im Stoßfänger einrasten.
- ▶ Stellen Sie durch Drücken auf den Rand sicher, dass die Einheit fest sitzt.

Zum Entfernen des Kälteschutzes drücken Sie ihn herunter, um die oberen Haltetaschen zu lösen. Ziehen Sie den Kälteschutz danach in Ihre Richtung.

Anhängerkupplung

Verteilung der Lasten

▶ Verteilen Sie die Last im Anhänger so, dass sich die schwersten Gegenstände so nahe wie möglich an der Achse befinden und die höchstzulässige Stützlast nicht überschritten wird.

Die Luft verliert mit zunehmender Höhe an Dichte, wodurch sich die Motorleistung verringert. Die Anhängelast gilt für eine max. Höhenlage von 1 000 m. Sie ist in Schritten von weiteren 1 000 m um jeweils 10 % zu reduzieren.

i Verwenden Sie von CITROËN zugelassene Anhängerkupplungen und dazugehörige Anschlusskabel. Es wird empfohlen, sich für die Montage an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt zu wenden.

Wird die Anhängerkupplung nicht von einem CITROËN-Vertragspartner montiert, müssen bei der Montage unbedingt die Weisungen des Herstellers befolgt werden.

Bei Verwendung einer zugelassenen Anhängerkupplung werden einige

Fahrerunterstützungs- oder Fahrhilfefunktionen automatisch deaktiviert.

! Bitte beachten Sie die erlaubten Anhängelasten, die auf dem Fahrzeugschein, dem Typenschild und im Abschnitt **Technische Daten** dieser Bedienungsanleitung angegeben sind. **Die Einhaltung der maximal zulässigen Stützlast (auf dem Kugelkopf) ist auch bei der Verwendung von Zubehör (Fahrradträger, TowBox usw.) zu beachten.**

! Bitte beachten Sie die gültige Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

! Entfernen Sie den ohne Werkzeug abnehmbaren Kugelkopf, wenn Sie ohne Anhänger fahren.

Entlastung der Batterie

Diese Funktion dient dazu, die Benutzung bestimmter elektrischer Verbraucher unter Berücksichtigung des Ladezustandes der Batterie zu steuern.

Während der Fahrt werden bestimmte Verbraucher wie Klimaanlage, Heckscheibenheizung usw. vorübergehend ausgeschaltet.

Die ausgeschalteten Verbraucher werden automatisch wieder eingeschaltet, wenn es die Bedingungen erlauben.

Energiesparmodus

Hiermit wird die Betriebsdauer bestimmter Funktionen gesteuert, um die Batterie nicht zu stark zu entladen.

Nach dem Abstellen des Motors können Sie elektrische Verbraucher wie Audiosystem und Telematik, Scheibenwischer, Abblendlicht, Deckenleuchten usw. insgesamt noch für die Dauer von maximal ca. 40 Minuten benutzen.

Wechsel in den Energiesparmodus

Der Wechsel in den Energiesparmodus wird auf dem Touchscreen angezeigt, die eingeschalteten Verbraucher werden auf Bereitschaft geschaltet.

i Wenn Sie gerade ein Gespräch führen, können Sie dieses mit der Freisprecheinrichtung Ihres Autoradios noch ca. 10 Minuten lang fortsetzen.

Verlassen des Energiesparmodus

Die betreffenden Funktionen werden automatisch bei der nächsten Inbetriebnahme des Fahrzeugs reaktiviert.

Um die Funktionen sofort wieder benutzen zu können, starten Sie den Motor und lassen ihn laufen:

- weniger als zehn Minuten, um die Verbraucher ca. fünf Minuten in Betrieb nehmen zu können,
- länger als zehn Minuten, damit sie bis zu ca. dreißig Minuten verfügbar sind.

Beachten Sie die Laufzeiten des Motors, um ein ordnungsgemäßes Laden der Batterie zu gewährleisten.

Starten Sie den Motor nicht wiederholt und andauernd neu, um die Batterie zu laden.

! Bei entladener Batterie springt der Motor nicht an.

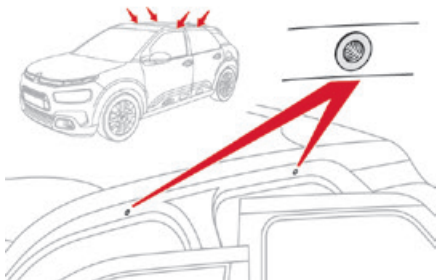
Für weitere Informationen zur **12V-Batterie** siehe entsprechenden Abschnitt.

Dachträger

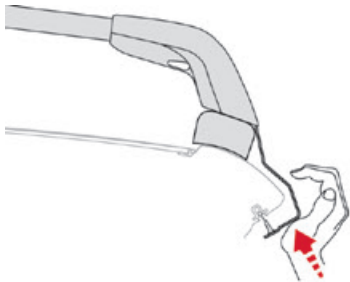
! Aus Sicherheitsgründen und um jegliche Beschädigung des Daches zu vermeiden, dürfen ausschließlich nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachträger montiert werden.

i Beachten Sie bitte die in der Betriebsanleitung der Dachträger angegebene Montageanleitung sowie Betriebsbedingungen.

Version ohne Längsträger



Beim Montieren von Dachträgern dürfen diese nur an den vier Befestigungspunkten am Dachrahmen befestigt werden. Bei geschlossenen Türen werden diese Befestigungspunkte durch die Türen verdeckt.



Das Befestigungsmaterial der Dachträger umfasst eine Öse, die in die Öffnung jedes Verankerungspunktes eingeführt werden muss.

Version mit Längsträgern



Bei der Befestigung von Querträgern auf Längsträgern müssen die Befestigungspunkte, die auf den Längsträgern durch eingravierte Markierungen gekennzeichnet sind, beachtet werden.

! Empfehlungen

- ▶ Lasten gleichmäßig verteilen, einseitige Belastung vermeiden.
- ▶ Die schwersten Gepäckstücke möglichst weit unten, nahe am Dach verstauen.
- ▶ Verzurren Sie die Ladung gut und kennzeichnen Sie sperrige Ladung vorschriftsmäßig.
- ▶ Gefühlvoll fahren, da die Seitenwindempfindlichkeit erhöht ist (veränderte Stabilität möglich).
- ▶ Bauen Sie die Dachgepäckträger wieder ab, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

i Auf die Dachträger verteilte Höchstlast bei einer Ladehöhe von maximal 40 cm:

80 kg.

Dieser Wert kann sich ändern, beachten Sie hierzu die maximale Dachträgerlast, die in der mit den Dachträgern gelieferten Anleitung angegeben ist.

Wenn die Ladehöhe 40 cm übersteigt, passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit dem Straßenprofil an, damit die Dachträger und die Befestigungen am Fahrzeug nicht beschädigt werden.

Bezüglich des Transports von Gegenständen, die länger als das Fahrzeug sind, halten Sie sich bitte an die vor Ort geltende gesetzliche Regelung.

Motorhaube

! Stop & Start

Vor allen Arbeiten im Motorraum müssen Sie zur Vermeidung jeder Verletzungsgefahr, die mit der automatischen Aktivierung des START-Modus verbunden ist, die Zündung ausschalten.

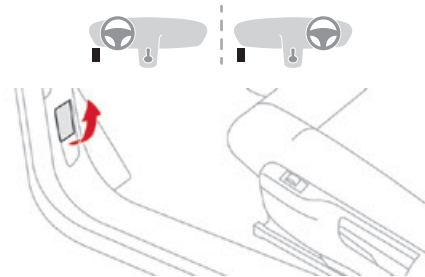


i Die Anordnung der Innenbetätigung verhindert jegliche Öffnung, solange die linke Vordertür geschlossen ist.

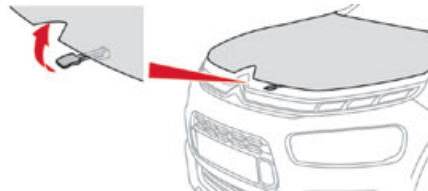
! Wenn der Motor heiß ist, seien Sie vorsichtig, wenn Sie den Hebel außen und die Motorhaubenstütze bedienen (Verbrennungsgefahr); unter Verwendung des geschützten Bereiches. Bei geöffneter Motorhaube darauf achten, nicht an die Öffnungsbetätigung zu stoßen. Öffnen Sie die Motorhaube nicht bei starkem Wind.

! **Motorkühlung nach Ausschalten des Motors**
Der Kühlerventilator kann sich auch nach Ausschalten des Motors einschalten. Achten Sie daher auf Gegenstände oder Kleidungsstücke, die sich im Ventilator verfangen können!

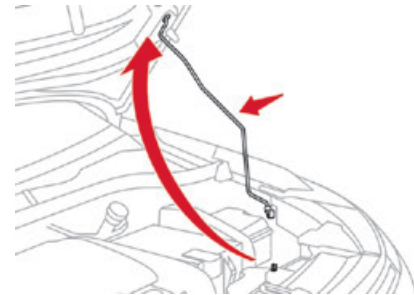
Öffnen



- ▶ Öffnen Sie die linke Vordertür.
- ▶ Ziehen Sie den Hebel unten am Türrahmen zu sich heran.



- ▶ Heben Sie den äußeren Sicherheitsbügel an, und öffnen Sie die Motorhaube.



- ▶ Lösen Sie die Motorhaubenstütze aus ihrer Halterung und fixieren Sie sie in der Raste, um die Motorhaube offen zu halten.

Schließen

- ▶ Halten Sie die Motorhaube und ziehen Sie die Motorhaubenstütze aus der Raste.
- ▶ Klemmen Sie die Motorhaubenstütze wieder in ihre Halterung.
- ▶ Senken Sie die Motorhaube ab und lassen Sie sie zum Schluss zufallen.
- ▶ Ziehen Sie an der Motorhaube, um zu überprüfen, dass sie richtig eingerastet ist.

! Da sich im Motorraum elektrische Ausrüstungen befinden, wird empfohlen, ihn nur bedingt Wasser (Regen, Reinigung usw.) auszusetzen.

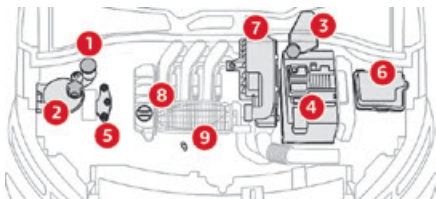
Motorraum

Der abgebildete Motor dient nur zu Illustrationszwecken.

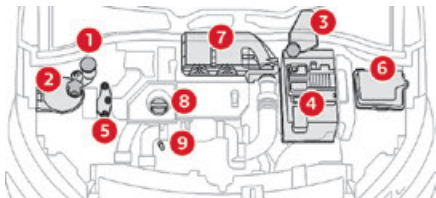
Die folgenden Teile können sich ebenso an anderer Stelle befinden:

- Luftfilter
- Motoröl-Messstab
- Motoröl-Einfüllstutzendeckel

Benzinmotor



Dieselmotor



1. Behälter für die Scheibenwaschflüssigkeit
2. Behälter für Motorkühflüssigkeit
3. Bremsflüssigkeitsbehälter
4. Batterie / Sicherungen

5. Separater (-) Massepunkt
6. Sicherungskasten
7. Luftfilter
8. Motoröl-Einfüllstutzendeckel
9. Motoröl-Messstab

! Die Dielektrizitätsstoffanlage steht unter sehr hohem Druck.

Arbeiten an diesem System dürfen ausschließlich von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt vorgenommen werden.

Füllstandskontrolle

Kontrollieren Sie alle folgenden Füllstände gemäß dem Wartungsplan des Herstellers. Füllen Sie falls erforderlich, außer bei anderslautenden Angaben, die betreffenden Betriebsstoffe nach.

Lassen Sie bei stark abgesunkenem Füllstand den betreffenden Kreislauf von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder von einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

! Die Flüssigkeit muss den Empfehlungen des Herstellers entsprechen und für den Motor geeignet sein.

! Bei einem Eingriff im Motorraum ist Vorsicht geboten, da einige Bereiche des

Motors extrem heiß sein können (Verbrennungsgefahr) und sich der Motorventilator jederzeit einschalten kann (auch bei ausgeschalteter Zündung).

Gebrauchte Betriebsstoffe

! Vermeiden Sie jeden längeren Hautkontakt mit Altöl und sonstigen gebrauchten Betriebsstoffen. Die meisten dieser Flüssigkeiten sind gesundheitsschädlich oder sogar ätzend.



Entsorgen Sie Altöl und gebrauchte Betriebsstoffe nicht über die Kanalisation oder das Erdreich. Entleeren Sie Altöl in einen dafür vorgesehenen Behälter bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Motoröl



Bei Fahrzeugen mit einem elektrischen Ölmessstab können Sie den Ölstand auf ebenem Untergrund und mit wenigstens 30 Minuten lang stillstehendem Motor entweder beim Einschalten der Zündung anhand der Ölstandsanzeige auf dem Kombiinstrument ablesen oder mit dem Ölmessstab kontrollieren. Es ist normal, zwischen zwei Wartungen (oder Ölwechseln) Öl nachzufüllen. Es wird empfohlen,

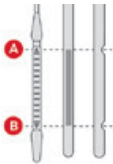
den Ölstand alle 5000 km zu kontrollieren und ggf. Öl nachzufüllen.

! Um die Betriebssicherheit des Motors und der Abgasentgiftungsanlage auf Dauer zu gewährleisten, verwenden Sie niemals Zusatzmittel im Motoröl.

Kontrolle mit Ölmesstab

Die Position des Ölmesstabs ist in dem der Motorisierung entsprechenden Schema des Motorraums dargestellt.

- ▶ Greifen Sie den Ölmesstab an seinem farbigen Endstück und ziehen Sie ihn vollständig heraus.
- ▶ Reinigen Sie den Ölmesstab mit Hilfe eines sauberen und fusselfreien Tuchs.



- ▶ Schieben Sie den Ölmesstab bis zum Anschlag wieder ein, dann ziehen Sie ihn nochmals heraus, um eine Sichtkontrolle durchzuführen. Der korrekte Füllstand muss sich zwischen den Markierungen **A** (Max) und **B** (Min) befinden.

Starten Sie das Fahrzeug nicht, wenn sich der Ölstand:

- oberhalb der Markierung **A** befindet.
- Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- unterhalb der Markierung **B** befindet. Füllen Sie umgehend Öl nach.

! Ölqualität

Bevor Sie Öl nachfüllen oder einen Ölwechsel vornehmen, ist zu prüfen, ob das Öl für den Motor Ihres Fahrzeugs geeignet ist und den Empfehlungen im Wartungsplan des Fahrzeugs (auch bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich) entspricht.

Die Verwendung von nicht empfohlenem Öl kann zum Erlöschen des Garantieanspruchs bei einem Motorschaden führen.

Motoröl nachfüllen

Die Lage der Verschlusskappe entnehmen Sie bitte der entsprechenden Abbildung des Motorraums unter der Motorhaube.

- ▶ Füllen Sie Öl schrittweise in kleinen Mengen nach und vermeiden Sie hierbei Ölspritzer auf Motorteile (Brandgefahr).
- ▶ Warten Sie einige Minuten, bevor Sie den Füllstand mit dem Ölmesstab erneut kontrollieren.
- ▶ Füllen Sie Motoröl nach, falls erforderlich.
- ▶ Nach Kontrolle des Ölstands die Verschlusskappe sorgfältig wieder aufsetzen

und den Ölmesstab wieder in seine Aufnahme einsetzen.

i Innerhalb von 30 Minuten nach dem Nachfüllen des Motoröls ist die Ölstandsanzeige im Kombiinstrument bei eingeschalteter Zündung nicht gültig.

Bremsflüssigkeit



Die Bremsflüssigkeit muss in der Nähe der Markierung „MAX“ stehen. Lassen Sie andernfalls prüfen, ob die Bremsbeläge abgenutzt sind.

Die Flüssigkeit muss in den im Wartungsplan des Herstellers vorgesehenen Abständen ausgetauscht werden.



Reinigen Sie den Verschluss, bevor Sie ihn zum Nachfüllen entfernen.

Verwenden Sie nur DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem verschlossenen Behälter.

Motorkühflüssigkeit



Es ist normal, zwischen zwei Wartungen Flüssigkeit nachzufüllen.

Überprüfung und Nachfüllen müssen unbedingt bei kaltem Motor vorgenommen werden.

Eine unzureichende Menge an Kühflüssigkeit kann schwere Schäden am Motor verursachen. Der Kühflüssigkeitsstand muss sich in der Nähe der Markierung „MAX“ befinden, darf diese jedoch niemals überschreiten.

Wenn sich der Stand in der Nähe oder unterhalb der Markierung „MIN“ befindet, muss unbedingt Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden.

Bei warmem Motor reguliert der Motorventilator die Temperatur der Kühlflüssigkeit.

Da der Kühlkreislauf unter Druck steht, darf frühestens eine Stunde nach dem Abstellen des Motors daran gearbeitet werden.

Um jegliche Verbrennungsgefahr beim

Nachfüllen im Notfall zu vermeiden, nehmen Sie ein Tuch zur Hand und schrauben Sie den Verschluss um zwei Umdrehungen auf, um den Druck absinken zu lassen.

Wenn der Druck abgesunken ist, können Sie den Verschluss entfernen und Kühlflüssigkeit nachfüllen.

Scheibenwaschflüssigkeit



Füllen Sie Flüssigkeit nach, falls erforderlich.

Vorgeschriebene Flüssigkeiten

Verwenden Sie eine vorgemischte Flüssigkeit. Im Winter (bei Temperaturen unter Null) muss ein geeignetes Frostschutzmittel beigemischt werden, um die Systemkomponenten (Pumpe, Behälter, Leitungen usw.) zu schützen.



Verwenden Sie unter keinen Umständen reines Leitungswasser (Gefriergefahr, Kalkablagerungen usw.)

Dieselezusatz (Dieselmotor mit Partikelfilter)



Der Mindestfüllstand des Partikelfilter-Additivtanks wird durch das ununterbrochene Aufleuchten der Kontrollleuchte in Verbindung mit einem akustischen Signal und einer Meldung über den zu niedrigen Additivfüllstand angezeigt.

Nachfüllen

Dieses Additiv muss grundsätzlich und schnellstens von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt nachgefüllt werden.

AdBlue (BlueHDi)

Bei Erreichen des Reservestands wird ein Warnsignal ausgelöst.

Weitere Informationen zur **AdBlue**®-Reichweitenanzeige finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Um zu verhindern, dass gemäß Vorschrift die Anlasssperrung des Fahrzeugs aktiviert wird, müssen Sie AdBlue® nachfüllen.

Weitere Informationen zum **Nachfüllen von AdBlue**® finden Sie im entsprechenden Abschnitt.

Kontrollen

Wenn nichts anderes angegeben ist, prüfen Sie bitte folgende Komponenten gemäß den

Angaben im Wartungsplan des Herstellers und dies entsprechend der Motorversion Ihres Fahrzeugs.

Lassen Sie die Kontrollen andernfalls durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt durchführen.



Verwenden Sie nur von CITROËN empfohlene Produkte oder solche von gleicher Qualität und mit gleichwertigen Eigenschaften.

Um den Betrieb so wichtiger Bauteile wie der Bremsanlage zu optimieren, hat CITROËN spezielle Produkte ausgewählt und hält diese für Sie bereit.

12V-Batterie



Die Batterie ist wartungsfrei.

Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Anzug der geschraubten Klemmen (bei den Versionen ohne Schnellverschluss) und den Sauberkeitszustand der Anschlüsse.



Weitere Informationen und Vorsichtsmaßnahmen vor jeglichem Eingriff an der **12V-Batterie** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Die mit einem STOP & START-System ausgestatteten Versionen enthalten eine

bleihaltige 12V-Batterie mit spezieller Technologie und Eigenschaften. Sie sollte nur von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer Fachwerkstatt ausgetauscht werden.

Innenraumfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ein verschmutzter Innenraumfilter kann die Leistung der Klimaanlage beeinträchtigen und unangenehme Gerüche erzeugen.

Luftfilter



Je nach Umweltbedingungen und Beanspruchung des Fahrzeugs (hohe Staubkonzentration in der Luft, Fahren im Stadtverkehr) **tauschen Sie diesen ggf. doppelt so oft aus.**

Ölfilter



Tauschen Sie den Ölfilter bei jedem Motorölwechsel aus.

Partikelfilter (Diesel)



Die beginnende Sättigung des Partikelfilters wird Ihnen durch ein

kurzzeitiges Aufleuchten dieser Warnleuchte und eine entsprechende Meldung angezeigt. Regenerieren Sie den Filter, indem Sie bis zum Erlöschen der Warnleuchte mit einer Geschwindigkeit von mindestens 60 km/h fahren, sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen.

Falls die Leuchte weiterhin leuchtet, ist zu wenig Dieseladditiv vorhanden. Für weitere Informationen zur **Füllstandskontrolle** siehe entsprechenden Abschnitt.

Nach längerem Betrieb des Fahrzeugs bei sehr geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen ausnahmsweise Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkung auf das Fahrverhalten und die Umwelt.

Neuwagen
Bei den ersten Regenerierungen des Partikelfilters kann es verbrannt riechen. Dies ist normal.

Schaltgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Automatikgetriebe



Das Getriebe ist wartungsfrei (kein Ölwechsel).

Bremsbeläge



Der Verschleiß der Bremsen ist vom Fahrstil abhängig, vor allem bei Fahrzeugen, die im Stadtverkehr und auf kurzen Strecken eingesetzt werden. Deshalb kann eine Kontrolle der Bremsen auf ihren Zustand auch zwischen den Wartungen des Fahrzeugs erforderlich sein.

Neben einem Leck im Bremskreis weist ein Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes auf eine Abnutzung der Bremsbeläge hin.

Nach einer Autowäsche, bei Feuchtigkeit oder bei winterlichen Bedingungen können Bremsscheiben und Bremsbeläge mit Raureif oder Eis beschlagen: die Bremsleistung kann dadurch beeinträchtigt sein. Treten Sie wiederholt leicht auf die Bremse, um diese zu enteisen und zu trocknen.

Abnutzung der Bremsscheiben/ Bremstrommel



Bezüglich der Kontrolle des Abnutzungsgrades der Bremsscheiben/ Bremstrommel wenden Sie sich bitte an einen

Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Feststellbremse



Wenn die Feststellbremse zu viel Spiel hat oder wenn man feststellt, dass sie an Wirksamkeit verloren hat, muss sie auch zwischen zwei Wartungen neu eingestellt werden.

Die Feststellbremse muss von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder durch eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüft werden.

Räder und Reifen



Der Reifendruck muss an allen Reifen, einschließlich des Ersatzrads, im kalten Zustand geprüft werden.

Die auf dem Reifendruckaufkleber angegebenen Drücke beziehen sich auf „kalte“ Reifen. Wenn Sie mehr als 10 Minuten oder mehr als 10 Kilometer bei mehr als 50 km/h gefahren sind, müssen Sie 0,3 bar (30 kPa) zu den auf dem Aufkleber angegebenen Werten hinzufügen.



Das Fahren bei niedrigem Reifendruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Unzureichender Reifendruck führt zu vorzeitigem Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Straßenhaftung. Es besteht Unfallgefahr!

Das Fahren mit verschlissenen oder beschädigten Reifen beeinträchtigt die

Wirksamkeit der Bremsen und das Fahrverhalten des Fahrzeugs. Regelmäßige Inspektion der Reifen (Lauffläche und Seiten) und der Felgen sowie Kontrolle der Ventile wird empfohlen. Der Einsatz von verschiedenen großen Reifen und von anderen Reifen als spezifiziert beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen, ihre Drehung, die Bodenfreiheit und die Genauigkeit des Geschwindigkeitsmessers, ferner wird die Straßenhaftung beeinträchtigt. Das Einbauen von verschiedenen Reifen an der Vorder- und der Hinterachse kann zu Steuerfehlern im ESP-System führen.

AdBlue® (BlueHDi)

Im Sinne des Umweltschutzes und der neuen Euro-Norm 6 hat CITROËN entschieden, seine Diesel-Fahrzeuge mit einem Abgasaufbereitungssystem auszustatten, das sich aus dem SCR-System (selektive katalytische Reduktion) und einem Partikelfilter zusammensetzt. Dieses System bewirkt weder eine Leistungsminderung noch einen erhöhten Kraftstoffverbrauch.

SCR-System

Mithilfe von AdBlue®, einer speziellen Flüssigkeit, die Harnstoff enthält, wandelt der Katalysator bis zu 85 % des Stickstoffoxids (NOx) in Stickstoff und Wasser, also Substanzen, die weder gesundheits- noch umweltschädlich sind, um.



AdBlue® befindet sich in **einem speziellen Tank** mit einem

Fassungsvermögen von ca. 17 Litern. Diese Menge reicht für eine Fahrstrecke von ca. 9.000 km und **hängt stark** von Ihrem Fahrstil ab. Bei Erreichen des Reservestands wird ein Alarm ausgelöst. Sie können dann noch weitere 2.400 km fahren, bevor der Tank leer ist und das Fahrzeug nicht mehr fährt. Werden zwischen zwei Wartungen des Fahrzeugs voraussichtlich mehr als 20.000 km zurückgelegt, müssen Sie zwischendurch AdBlue nachfüllen.



Weitere Informationen zu den **Kontrollleuchten** und den zugehörigen Warnungen oder **Anzeigen** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.



Sobald der AdBlue®-Tank leer ist, verhindert eine gesetzlich vorgeschriebene Anlassperre das Starten des Motors. Bei einem Defekt des SCR-Systems entspricht der Emissionswert des Fahrzeugs nicht mehr der Euro-Norm 6 und das Fahrzeug trägt zur Umweltverschmutzung bei. Bei einer bestätigten Funktionsstörung des SCR-Systems wenden Sie sich daher umgehend an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt. Nach einer zurückgelegten

Strecke von 1.100 km wird der Mechanismus automatisch aktiviert, um einen Motorstart zu verhindern.

In beiden Fällen gibt Ihnen eine Reichweitenanzeige an, welche Entfernung noch bis zur Stillsetzung des Fahrzeugs zurückgelegt werden kann.

i Gefrieren des AdBlue®

AdBlue® friert ab einer Außentemperatur von ca. -11 °C ein. Das SCR-System enthält eine Heizvorrichtung für den AdBlue®-Tank, die es Ihnen ermöglicht, bei sehr kalten klimatischen Bedingungen zu fahren.

Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® muss nachgefüllt werden, sobald die erste Warnung anzeigt, dass das Reserveniveau erreicht wurde.

! Für eine korrekte Funktion des SCR-Systems:

- Verwenden Sie ausschließlich AdBlue®-Flüssigkeit gemäß der ISO-Norm 22241.
- Füllen Sie AdBlue® niemals in einen anderen Behälter um, da es hierdurch verunreinigt werden würde.
- AdBlue® darf niemals mit Wasser verdünnt werden.

Sie erhalten AdBlue® über einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder über eine qualifizierte Fachwerkstatt.

i Sie können auch eine Tankstelle aufsuchen, an der es AdBlue®-Pumpen gibt, die speziell für Privatfahrzeuge konzipiert wurden.

! Füllen Sie AdBlue® niemals an einer Tankstation nach, die LKWs vorbehalten ist.

Empfehlungen bezüglich Lagerung

AdBlue® friert ab einer Temperatur von ca. -11 °C und verliert seine Eigenschaften ab +25 °C. Behälter sollten an einem kühlen Ort und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt aufbewahrt werden.

Unter korrekten Lagerbedingungen kann es mindestens ein Jahr gelagert werden. War die Flüssigkeit gefroren, kann sie nach dem vollständigen Auftauen bei Zimmertemperatur wieder verwendet werden.

! Niemals Behälter mit AdBlue® im Fahrzeug lagern.

Einsatz- und Sicherheitshinweise

AdBlue® ist eine Urea-Lösung. Diese Flüssigkeit ist nicht entflammbar, farb- und geruchlos (bei kühler Aufbewahrung).

Bei Hautkontakt reinigen Sie die Haut mit fließendem Wasser und Seife. Bei Augenkontakt die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit Wasser oder einer speziellen Augenreinigungslösung spülen. Sollten Sie eine andauernde Reizung oder ein Brennen feststellen, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Bei Verschlucken den Mund sofort mit klarem Wasser ausspülen und viel Wasser trinken. Unter bestimmten Umständen (z. B. bei hoher Temperatur) besteht das Risiko, dass Ammoniak freigesetzt wird. Die Dämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Die Ammoniakdämpfe können die Schleimhautreizungen (Augen, Nase und Rachen) verursachen.

! AdBlue® darf nicht in die Hände von Kindern gelangen und muss in der Originalverpackung aufbewahrt werden.

Vorgehensweise

Achten Sie vor dem Nachfüllen darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen und geraden Fläche steht.

Vergewissern Sie sich im Winter, dass die Fahrzeugtemperatur über -11 °C liegt. Andernfalls könnte die AdBlue®-Flüssigkeit gefroren sein und nicht in den Tank eingefüllt werden können. Stellen Sie Ihr Fahrzeug in dem Fall für einige Stunden an einen wärmeren Ort (Garage), bevor Sie nachfüllen.

! AdBlue® niemals in den Dieseltank füllen.

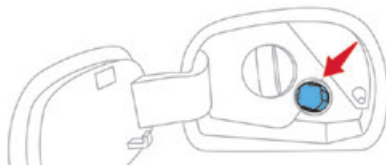
! Sollten Spritzer der AdBlue®-Flüssigkeit vorhanden sein, sind diese umgehend mit kaltem Wasser oder einem feuchten Tuch zu entfernen.

Bei kristallisierter Flüssigkeit verwenden Sie zum Entfernen einen Schwamm und warmes Wasser.

! Wichtig: **Beim Auffüllen nach einer Panne aufgrund eines AdBlue-Mangels** müssen Sie unbedingt ca. 5 Minuten warten, bevor Sie die Zündung wieder einschalten. **In dieser Zeit dürfen weder die Fahrertür geöffnet, noch das Fahrzeug entriegelt, der Schlüssel in das Zündschloss gesteckt werden oder sich der elektronische Schlüssel des „Keyless-System“-Systems im Fahrzeuginnenraum befinden.**

Nach Ablauf dieser Zeit schalten Sie die Zündung ein und lassen nach weiteren 10 Sekunden den Motor an.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und ziehen Sie den Schlüssel ab, um den Motor auszuschalten. oder
- ▶ Mit Keyless-System-System: Betätigen Sie die Taste „**START/STOP**“, um den Motor auszuschalten.



- ▶ Drehen Sie bei entriegeltem Fahrzeug und geöffneter Tankklappe den blauen Tankdeckel des AdBlue®-Tanks gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn ab.
- ▶ Mit einer Flasche oder einem Behälter AdBlue®: Prüfen Sie das Verfallsdatum und lesen Sie die Gebrauchshinweise auf dem Etikett aufmerksam durch, bevor Sie den Inhalt in den AdBlue-Tank Ihres Fahrzeugs füllen.
- ▶ Mit einer AdBlue®-Pumpe: Führen Sie die Zapfpistole ein und füllen Sie den Tank, bis die Zapfpistole automatisch abschaltet.

! Um den AdBlue®-Tank nicht zu überfüllen:

- Füllen Sie mit den AdBlue®-Behältern zwischen 10 und 13 Liter auf.
- Versuchen Sie beim Tanken an der Tankstelle nicht, nach dem ersten automatischen Stopp der Zapfpistole noch weiter zu tanken.

Das System registriert eine Befüllung mit AdBlue® erst ab einer Menge von 5 Liter.

! Wenn der AdBlue®-Tank vollständig leer ist – was durch die Meldung „AdBlue nachfüllen: Starten nicht möglich“ angezeigt

wird – müssen Sie mindestens 5 Liter in den Tank füllen.

Nach dem Auffüllen

- ▶ Setzen Sie den blauen Deckel wieder auf den Tank und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag.
- ▶ Verschließen Sie die Tankklappe wieder.



Die AdBlue®-Flaschen oder -Behälter dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden.

Entsorgen Sie diese in einem für diesen Zweck bestimmten Container oder geben Sie sie in der Verkaufsstelle zurück.

Pflege- und Wartungshinweise

Allgemeine Hinweise

Um eine Beschädigung Ihre Fahrzeugs zu vermeiden, sollten folgende Anweisungen befolgt werden.

Außen

! Verwenden Sie beim Reinigen des Motorraums niemals einen

Hochdruckreiniger. Es könnten elektrische Komponenten beschädigt werden. Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder bei extremer Kälte.

I Verriegeln Sie beim Waschen des Fahrzeugs in einer automatischen Waschanlage mit Zugvorrichtung unbedingt die Türen und entfernen Sie, je nach Version, den elektronischen Schlüssel aus dem Erkennungsbereich. Halten Sie beim Waschen Ihres Fahrzeugs mit einem Hochdruckreiniger die Sprühkopf mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt (insbesondere beim Reinigen von Stellen mit Lackabplatzern, Sensoren oder Dichtungen). Reinigen Sie Chemikalien enthaltende Verschmutzungen, die die Lackierung des Fahrzeugs beschädigen könnten, unverzüglich (einschließlich Baumharz, Vogelkot, Insektensekrete, Pollen und Teer). Reinigen Sie das Fahrzeug je nach Umgebung häufiger, um Jodablagerungen (in Küstenregionen), Ruß (in Industrieregionen), Schlamm und Streusalz (in feuchten und kalten Regionen) zu entfernen, die stark korrosiv wirken. Zum Entfernen von hartnäckigen Verschmutzungen, die ein spezielles Produkt erfordern (z. B. Teerfleckenferner oder Insektenreiniger), wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Lassen Sie Lackausbesserungen vorzugsweise von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen.

Innen

! Verwenden Sie zum Reinigen des Fahrzeuginnenraums niemals einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger. In Bechern oder anderen offenen Behältern transportierte Flüssigkeiten können leicht verschüttet werden und können bei Kontakt die Schalter der Bedieneinheit und der Mittelkonsole beschädigen. Nutzen Sie das Fahrzeug sachgerecht!

Karosserie

Hochglanzlackierung

! Verwenden Sie zum Reinigen der Karosserie weder Scheuermittel oder Lösungsmittel noch Benzin oder Öl. Verwenden Sie bei hartnäckigem Schmutz keinen Scheuerschwamm, dieser kann die Lackierung beschädigen. Tragen Sie Politur nicht bei starker Sonneneinstrahlung oder auf Kunststoff- oder Gummiteilen auf.

I Verwenden Sie einen weichen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt. Wischen Sie die Karosserie, ohne heftig zu reiben, mit einem sauberen Mikrofasertuch trocken. Tragen Sie Politur auf dem sauberen und trockenen Fahrzeug auf. Beachten Sie die auf dem Produkt angegebene Gebrauchsanweisung.

Pflege der Aufkleber

Diese Elemente zur individuellen Gestaltung bestehen aus langlebigen Aufklebern mit einer hohen Widerstandsfähigkeit gegen Abnutzung. Mit ihnen können Sie die Karosserie Ihres Fahrzeugs Ihren Wünschen entsprechend anpassen. Beim Waschen Ihres Fahrzeugs halten Sie das Ende des Hochdruckreinigers mehr als 30 Zentimeter von den Aufklebern entfernt.

I Um die Pflege der Aufkleber an den Türscheiben hinten (Heckseitenscheibe) zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen folgende Hinweise zu beachten:

- Verwenden Sie einen breiten Wasserstrahl mit einer Temperatur zwischen 25 °C und 40 °C.
- Stellen Sie den Wasserstrahl vorzugsweise senkrecht zu den Aufklebern.

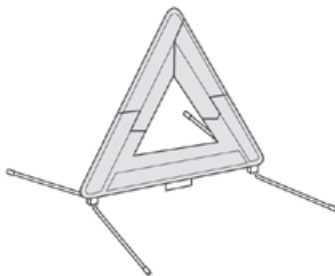
Warndreieck (Staufach)

Diese Sicherheitsvorkehrung ist eine Ergänzung zum Einschalten der Warnblinkanlage.

Das Mitführen des Warndreiecks im Fahrzeug ist vorgeschrieben.

Das Warndreieck kann unter dem Kofferraumbodenbelag (in dem Staukasten) verstaut werden oder, je nach Version, unter dem Beifahrersitz.

! Bevor Sie aus dem Fahrzeug aussteigen, um das Warndreieck aufzustellen, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und ziehen Sie Ihre Sicherheitsweste über.



i Für die Benutzung des Warndreiecks, lesen Sie bitte die Anleitung des Herstellers.

Aufstellen des Warndreiecks auf der Fahrbahn

► Stellen Sie das Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf, unter Beachtung der gültigen Gesetzgebung in Ihrem Land.

i Das Warndreieck wird als Zubehör angeboten, wenden Sie sich bitte an das CITROËN-Händlernetz oder eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Leer gefahrener Tank (Diesel)

Bei Dieselmotoren muss die Kraftstoffanlage entlüftet werden, wenn der Tank komplett leer gefahren wurde.

Bevor Sie mit dem Entlüften der Kraftstoffanlage beginnen, müssen mindestens 5 Liter Dieseldieselkraftstoff in den Kraftstofftank eingefüllt werden.

i Für weitere Informationen zum **Tanken** und zur **Sicherung gegen Falschtanken (Diesel)** siehe entsprechenden Abschnitt.

BlueHDi-Motoren

► Schalten Sie die Zündung ein (ohne den Motor zu starten).
► Warten Sie ca. 1 Minute und schalten Sie die Zündung aus.

► Betätigen Sie den Anlasser, um den Motor einzuschalten.

Wenn der Motor nicht sofort anspringt, unternehmen Sie keine weiteren Startversuche, sondern beginnen Sie noch einmal von vorne.

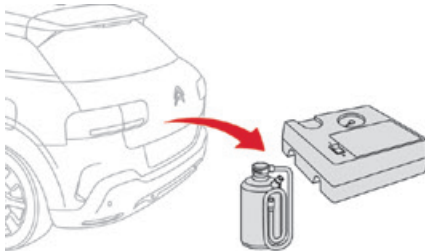
Provisorisches Reifenpannenset

i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Anleitungsvideos aufzurufen.

Es besteht aus einem Kompressor und einer Dichtmittelpatrone und kann zur **provisorischen Reparatur** eines Reifens verwendet werden, um zur nächstgelegenen Fachwerkstatt zu fahren. Es wurde entwickelt, um die meisten Reifenpannen zu reparieren.

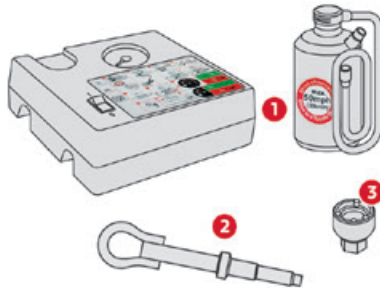
i **Nur** der 12-V-Anschluss **hinten** im Fahrzeug ermöglicht den Anschluss des Kompressors für die notwendige Dauer der Reparatur und der Fülldruckprüfung des Fahrzeugreifens. Die anderen 12-V-Anschlüsse des Fahrzeugs sind nicht für zur Nutzung mit dem Kompressor ausgelegt.

Zugang zum Reifenpannenset



Das Reifenpannenset ist im Staukasten unter dem Kofferraumboden untergebracht.

Werkzeugliste



1. Provisorisches Reifenpannenset
Enthält ein Dichtmittel zur provisorischen Instandsetzung des Reifens und ermöglicht die Regulierung des Reifendrucks.

2. Steckschlüsseinsatz für Diebstahlsicherungsschrauben (befindet sich je nach Version im Handschuhfach oder Werkzeugkasten)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.
3. Abnehmbare Abschleppöse

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen des Fahrzeuges** und Verwendung der abnehmbaren Abschleppöse siehe entsprechenden Abschnitt.

Zusammensetzung des Pannensets



1. 12V-Kompressor mit integriertem Druckmesser
2. Dichtmittelfläschchen mit integriertem Schlauch
3. Höchstgeschwindigkeitsaufkleber

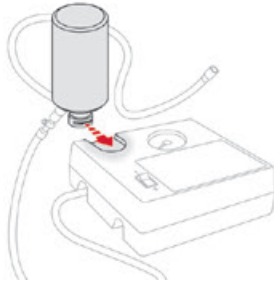
Reparaturanleitung

! Entfernen Sie keine Fremdkörper, die in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nagel, Schraube).

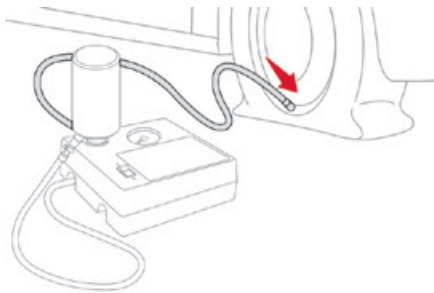
- ▶ Parken Sie das Fahrzeug, ohne dabei den Verkehr zu behindern, und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- ▶ Befolgen Sie die Sicherheitsanweisungen (Warnblinker, Warndreieck, Tragen einer Warnweste usw.) gemäß den Vorschriften des Landes, in dem Sie unterwegs sind.
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.



- ▶ Verbinden Sie den Schlauch des Kompressors mit der Dichtmittelflasche.



- ▶ Drehen Sie die Dichtmittelflasche um und befestigen Sie sie auf der am Kompressor vorgesehenen Einkerbung.
- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des zu reparierenden Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.



- ▶ Schließen Sie den Schlauch der Dichtmittelflasche an das Ventil des defekten Reifens an und ziehen Sie ihn fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „0“ befindet.

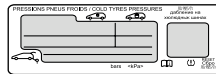
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.



- ▶ Bringen Sie den Höchstgeschwindigkeitsaufkleber an.

! Der Höchstgeschwindigkeitsaufkleber muss ins Innere des Fahrzeugs, im Bereich des Fahrers geklebt werden, um ihn daran zu erinnern, dass ein Rad nur vorübergehend benutzt werden darf.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf „I“ stellen, und zwar so lange, bis der Reifendruck 2,0 bar beträgt. Das Dichtmittel wird unter Druck in den Reifen gespritzt; klemmen Sie den Ventilschlauch

während dieses Vorgangs nicht ab (Gefahr von Spritzern).

! Sollten Sie nach ca. 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen nicht reparabel. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

- ▶ Stellen Sie den Schalter auf „0“.
- ▶ Trennen Sie den Elektroanschluss des Kompressors vom 12V-Anschluss des Fahrzeugs.
- ▶ Bringen Sie die Kappe auf dem Ventil wieder an.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset.
- ▶ Entfernen Sie die Dichtmittelflasche und verstauen Sie sie.

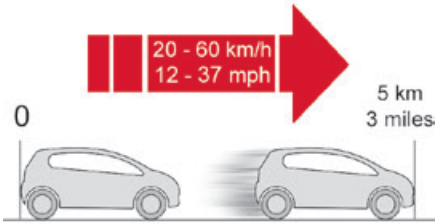
! Das Dichtmittel ist gesundheitsschädlich beim Verschlucken und führt zu Augenreizungen.

Bewahren Sie es außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Das Haltbarkeitsdatum der Flüssigkeit steht auf der Flasche.

Entsorgen Sie die Flasche nach Verwendung nicht in der Umwelt, sondern bringen Sie sie zu einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder zu einem mit deren Entsorgung beauftragten Unternehmen.

Vergessen Sie nicht, sich eine neue Flasche mit Dichtmittel zu besorgen; Sie erhalten diese bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.



- ▶ Fahren Sie sofort etwa 5 Kilometer mit reduzierter Geschwindigkeit (zwischen 20 und 60 km/h), um das Loch zu verschließen.
- ▶ Halten Sie an, um die Reparatur **und den Druck** mithilfe des Reifenpannensets zu kontrollieren.

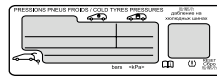
! Fahren Sie mit einem Reifen, der mithilfe des Pannensets repariert wurde, nicht schneller als 80 km/h und nicht weiter als 200 km. Lassen Sie den Reifen von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln.

Reifendruck kontrollieren / anpassen

Mithilfe des Kompressors kann ohne Verwendung des Dichtmittels der Reifendruck kontrolliert und ggf. angepasst werden.

- ▶ Entfernen Sie die Ventilkappe des Reifens und bewahren Sie sie an einem sauberen Ort auf.
- ▶ Rollen Sie den unter dem Kompressor verstaute Schlauch ganz aus.
- ▶ Schrauben Sie den Schlauch auf das Ventil und ziehen Sie fest an.
- ▶ Achten Sie darauf, dass sich der Schalter des Kompressors in Position „O“ befindet.
- ▶ Rollen Sie das unter dem Kompressor verstaute elektrische Kabel vollständig ab.
- ▶ Schließen Sie den Elektroanschluss des Kompressors an den 12V-Anschluss des Fahrzeugs an.
- ▶ Schalten Sie die Zündung ein.

i Die Reifendruckwerte sind auf diesem Aufkleber angegeben.



- ▶ Schalten Sie den Kompressor ein, indem Sie den Schalter auf die Position „I“ stellen, und passen Sie den Druck entsprechend den Angaben auf dem Reifendruckaufkleber des Fahrzeugs an. Zum Luftauslassen drücken Sie auf den schwarzen Knopf auf dem Schlauch

des Kompressors, der sich auf Höhe des Ventilanschlusses befindet.

! Sollten Sie nach 7 Minuten den Reifendruck von 2,0 bar nicht erreichen, so ist der Reifen defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um Ihre Reifenpanne beheben zu lassen.

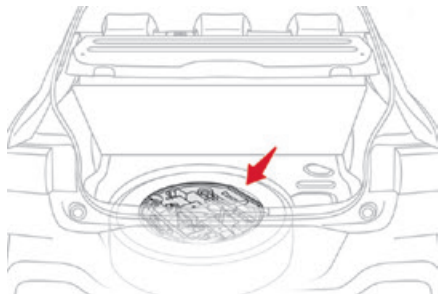
- ▶ Ist der gewünschte Reifendruck erreicht, stellen Sie den Schalter in die Position „O“.
- ▶ Entfernen Sie das Pannenset und verstauen Sie es.

! Wird der Druck eines Reifens bzw. mehrerer Reifen geändert, muss das Reifendrucküberwachungssystem neu initialisiert werden. Weitere Informationen zur **Reifendrucküberwachung** finden Sie in der entsprechenden Rubrik.

Ersatzrad

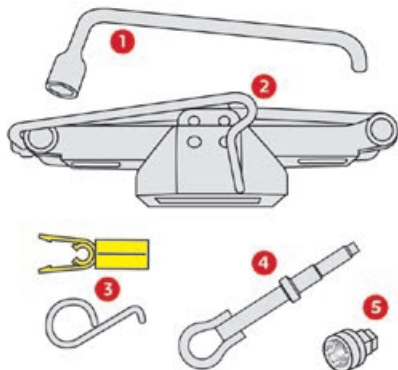
i Scannen Sie den QR-Code auf Seite 3 ein, um die Demonstrationsvideos aufzurufen.

Zugriff auf das Werkzeug



Die Werkzeuge befinden sich im Kofferraum unter dem Boden oder, je nach Version, unter dem Beifahrersitz.

Werkzeugliste



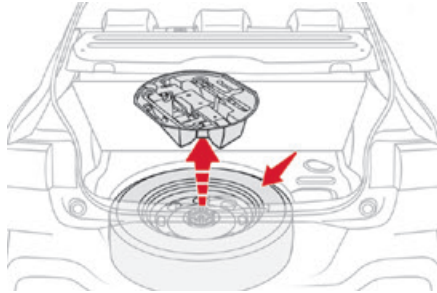
1. Radschlüssel
2. Wagenheber mit integrierter Kurbel
Zum Anheben des Fahrzeugs.
3. Werkzeug zum Entfernen der Radmutter-Abdeckkappen
Zum Entfernen der Abdeckungen auf den Radmuttern bei Leichtmetallrädern oder der mittleren Abdeckung (je nach Version).
4. Abnehmbare Abschleppöse
5. Fassung für Diebstahlsicherungsschrauben
(befindet sich je nach Version im Handschuhfach oder Werkzeugkasten)
Zum Anpassen des Radschlüssels an spezielle Diebstahlsicherungsschrauben.

Für weitere Informationen zum Thema **Abschleppen** siehe entsprechenden Abschnitt.

! Dieses Werkzeug ist für den Gebrauch am Fahrzeug bestimmt und kann je nach Ausstattung variieren.
Verwenden Sie es nicht für andere Zwecke.

! Der Wagenheber darf nur bei einer Reifenpanne zum Radwechsel verwendet werden.
Verwenden Sie keinen anderen als den mit dem Fahrzeug gelieferten Wagenheber.
Wenn das Fahrzeug nicht mit dem Originalwagenheber ausgestattet ist, wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, um sich den vom Hersteller vorgesehenen Wagenheber zu besorgen.
Der Wagenheber entspricht der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.
Der Wagenheber bedarf keiner Wartung.

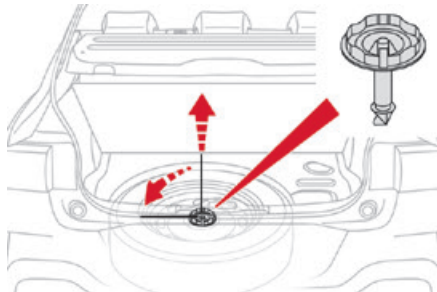
Zugang zum Reserverad



Das Ersatzrad befindet sich im Kofferraum unter dem Boden.

Je nach Motorisierung ist das Ersatzrad ein Standard-Reserverad oder ein Notrad.

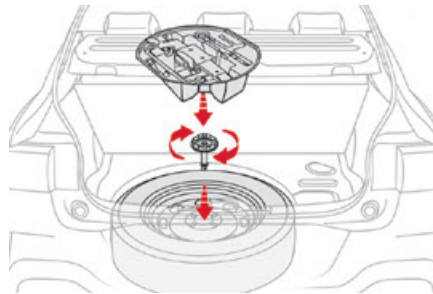
Rad entnehmen



- ▶ Lösen Sie den Staukasten mit den Werkzeugen und nehmen sie ihn heraus.
- ▶ Lösen Sie die mittlere Mutter.

- ▶ Entfernen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube).
- ▶ Heben Sie das Ersatzrad hinten an und ziehen Sie es zu sich heran.
- ▶ Nehmen Sie das Rad aus dem Kofferraum.

Das Reserverad verstauen



- ▶ Verstauen Sie das Reserverad wieder an seinem Platz.
- ▶ Lösen Sie die Mutter auf der Schraube um ein paar Umdrehungen.
- ▶ Bringen Sie die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) in der Mitte des Rades an.
- ▶ Ziehen Sie die mittlere Mutter ausreichend fest, damit das Rad richtigen Halt hat.
- ▶ Verstauen Sie den Werkzeugkasten je nach Ausführung wieder in der Mitte des Rads, und klemmen Sie ihn fest.

- ! Befindet sich kein Rad in der Vertiefung, kann die Befestigungsvorrichtung (Mutter und Schraube) nicht angebracht werden.

Rad abmontieren

! Parken des Fahrzeugs

Stellen Sie das Fahrzeug so ab, dass es den Verkehr nicht behindert: auf einem waagerechten, festen, nicht rutschigen Untergrund.

Legen Sie bei einem Schaltgetriebe den 1. Gang ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Stellen Sie bei einem Automatikgetriebe das Gangwahlrad auf Position **P** ein, schalten Sie dann die Zündung aus, um die Räder zu blockieren.

Ziehen Sie die Feststellbremse an und überprüfen Sie, dass die Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.

Stellen Sie unbedingt sicher, dass die Insassen ausgestiegen sind und sich in einem sicheren Bereich aufhalten.

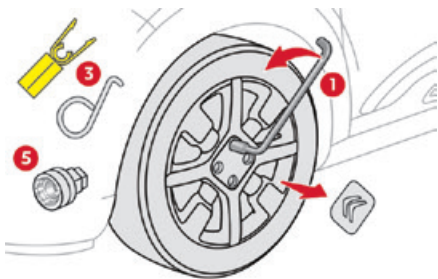
Arbeiten Sie niemals unter einem Fahrzeug, das nur durch einen Wagenheber abgestützt wird; verwenden Sie einen Stützbock.

i Rad mit Radkappe

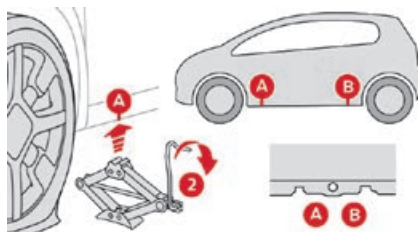
Setzen Sie beim **Montieren des Rades** die Radkappe beginnend am Ventildurchgang

wieder auf und drücken Sie sie rundum mit der flachen Hand fest.

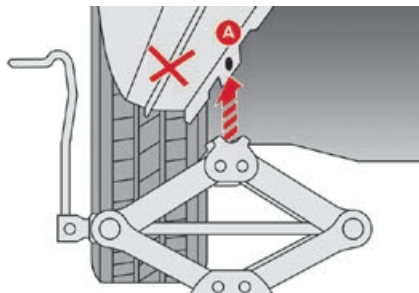
Vorgehensweise



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit Stahlrädern ausgestattet ist, nehmen Sie die Radkappe ab.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug mit Leichtmetallrädern ausgestattet ist, entfernen Sie die Radmutterabdeckung(en) mit dem Werkzeug 3.
- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie den Steckschlüsselaufsatz für die Diebstahlsicherungsmutter 5 auf dem Radschlüssel 1 an, um die Diebstahlsicherungsmutter zu lösen.
- ▶ Lösen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel 1.



- ▶ Stellen Sie den Fuß des Wagenhebers 2 auf den Boden und vergewissern Sie sich, dass dieser an der Karosserieunterseite senkrecht unter dem entsprechenden Ansatzpunkt vorne A oder hinten B steht, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

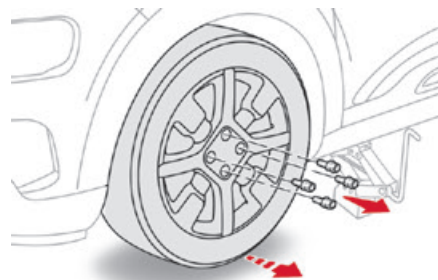


- ▶ Fahren Sie den Wagenheber 2 aus, bis sein Kopf an dem entsprechenden Ansatzpunkt A bzw. B anliegt. Die Auflagefläche A oder B des Fahrzeugs muss sich im mittleren Bereich des Wagenheberkopfes korrekt einfügen.
- ▶ Heben Sie das Fahrzeug so weit an, dass genügend Platz zwischen Rad und Boden

bleibt, um später das (intakte) Reserverad leicht montieren zu können.

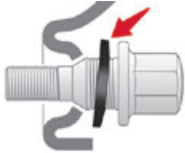
! Achten Sie darauf, dass der Wagenheber stabil steht. Wenn der Boden rutschig oder unbefestigt ist, kann es passieren, dass der Wagenheber wegrutscht oder einsinkt. Es besteht Verletzungsgefahr!

Achten Sie darauf, den Wagenheber ausschließlich an den Ansatzpunkten A oder B unter dem Fahrzeug zu positionieren, und vergewissern Sie sich, dass der Kopf des Wagenhebers unter dem Auflagebereich des Fahrzeugs richtig zentriert ist. Ansonsten kann das Fahrzeug beschädigt werden und/oder der Wagenheber einsinken. Es besteht Verletzungsgefahr!



- ▶ Entfernen Sie die Schrauben und bewahren Sie sie an einem sauberen Platz auf.
- ▶ Nehmen Sie das Rad ab.

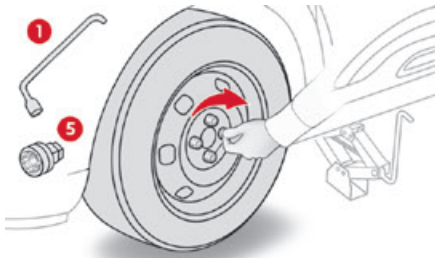
Rad montieren



i Befestigung des Stahlreserve- oder Notrads

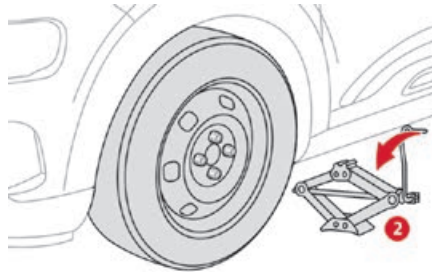
Wenn Ihr Fahrzeug mit Aluminiumrädern ausgerüstet ist, haben die Unterlegscheiben keinen Kontakt mit dem Stahlreserve- oder Notrad. Der sichere Halt des Notrads wird durch die konische Auflagefläche der einzelnen Schrauben gewährleistet.

Vorgehensweise

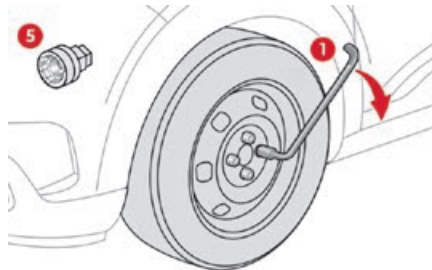


- ▶ Setzen Sie das Rad auf die Nabe.
- ▶ Drehen Sie die Radschrauben von Hand bis zum Anschlag ein.

- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **5** mit dem Radschlüssel **1** an.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** an.



- ▶ Senken Sie das Fahrzeug wieder auf den Boden ab.
- ▶ Kurbeln Sie den Wagenheber **2** zusammen und entfernen Sie ihn.



- ▶ Wenn Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, ziehen Sie die Diebstahlschutzmutter unter Verwendung des Steckschlüsseleinsatzes **5** mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ▶ Ziehen Sie die übrigen Radschrauben nur mit dem Radschlüssel **1** fest.
- ▶ Verstauen Sie das Werkzeug im entsprechenden Werkzeugbehälter.

Nach einem Radwechsel

Legen Sie das beschädigte Rad in den Kofferraum, oder, je nach Version, nehmen Sie zunächst die mittlere Abdeckung ab und verstauen Sie es unter dem Boden an der Stelle, an der sich das Ersatzrad befand.



! Bei einem „Notrad“ als Reserverad

Deaktivieren Sie bestimmte Fahrassistenten-Funktionen (Active Safety Brake usw.). Halten Sie die maximal zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h ein. Das Fahren mit mehr als einem „Notrad“ als Reserverad ist untersagt.

! Wenden Sie sich schnellstmöglich an das CITROËN-Händlernetz oder eine

qualifizierte Fachwerkstatt, um die Schrauben auf festen Sitz und den Druck im Reserverad prüfen zu lassen.

Lassen Sie den beschädigten Reifen prüfen. Nach der Inspektion kann Ihnen der Techniker sagen, ob der Reifen repariert werden kann oder ausgetauscht werden muss.

Austausch der Glühlampen

Bei bestimmten Witterungsbedingungen (niedrige Temperatur, Feuchtigkeit) ist es normal, wenn die Streuscheiben der Scheinwerfer und der Heckleuchten von innen beschlagen; die niedergeschlagene Feuchtigkeit verschwindet ein paar Minuten nach dem Einschalten der Beleuchtung.

Die Streuscheiben der Scheinwerfer bestehen aus Polykarbonat mit einer Schutzlackbeschichtung:

– **Verwenden Sie zum Säubern kein trockenes Tuch oder Scheuertuch und auch keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**

– Verwenden Sie einen Schwamm und Seifenwasser oder ein pH-neutrales Produkt.
– Wenn Sie hartnäckige Verschmutzungen mit Hochdruck reinigen, halten Sie die Spritzdüse nicht für längere Zeit auf die

Scheinwerfer, Leuchten und deren Ränder, um eine Beschädigung der Lackschicht und der Dichtungsgummis zu vermeiden.

Vor dem Austauschen von Glühlampen muss die Zündung aus sein und müssen die Scheinwerfer / Leuchten mehrere Minuten lang ausgeschaltet sein. Es besteht die Gefahr schwerer Verbrennungen! Berühren Sie die Lampe nicht mit den bloßen Fingern, verwenden Sie ein faserfreies Tuch zum Anfassen.

Damit die Scheinwerfer nicht beschädigt werden, ist es wichtig, dass nur Glühlampen mit UV-Filter verwendet werden.

Ersetzen Sie eine defekte Glühlampe stets durch eine neue Lampe mit den gleichen Angaben und Eigenschaften. Ersetzen Sie die Glühlampen immer paarweise, um eine ungleichmäßige Ausleuchtung zu vermeiden.

Motorhaube öffnen / Zugang zu den Glühlampen

Der Motor ist heiß, vorsichtig vorgehen, es besteht Verbrennungsgefahr! Achten Sie darauf, nicht mit Kleidung oder sonstigen Objekten im Kühlerventilator hängen zu bleiben; es besteht Erstickungsgefahr!



Modell mit Halogenleuchten (Hx)
Prüfen Sie zur Gewährleistung guter Leuchtqualität, dass die Lampe korrekt im Gehäuse positioniert ist.

Nach Austausch einer Glühlampe
Gehen Sie beim Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Achten Sie beim Wiedereinbau darauf, den Schutzdeckel sorgfältig zu schließen, um die Dichtigkeit der Leuchte zu gewährleisten.

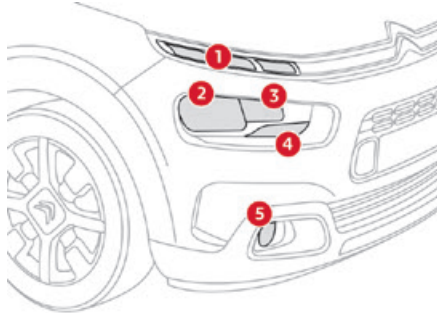
LED-Scheinwerfer und -Leuchten

Je nach Ausführung, handelt es sich um folgende Typen von Scheinwerfern / Leuchten:

- Tagfahrlicht / Standlicht
- Dritte Bremsleuchte
- Standlicht hinten
- Nebelschlussleuchte(n)

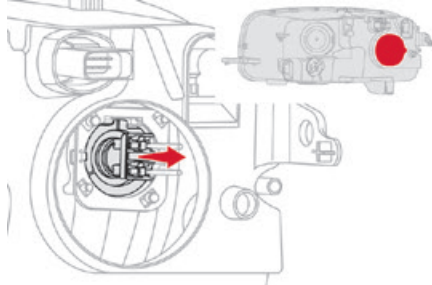
Zum Austausch dieses Glühlampentyps, wenden Sie sich an das CITROËN-Händlernetz oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Frontleuchten

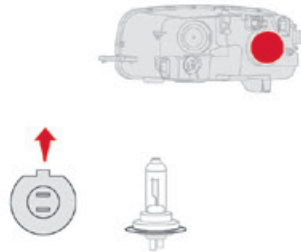


1. Tagfahrlicht / Standlicht (LED)
2. Abblendlicht (H7)
3. Fernlicht (H1)
4. Fahrtrichtungsanzeiger (PY21W).
5. Nebelleuchten (PS24W)

Abblendlicht

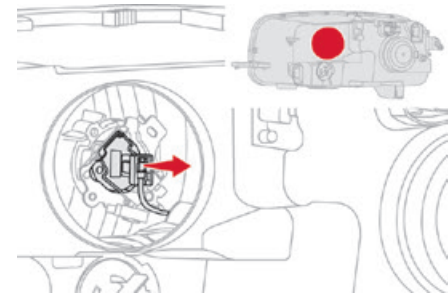


- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ▶ Nehmen Sie den Steckverbinder und die Lampenfassung, dann heben Sie die Einheit an, um sie zu lösen.
- ▶ Ziehen Sie die Einheit Steckverbinder und Lampenfassung heraus.



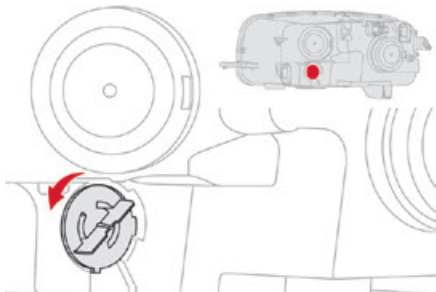
- ▶ Klemmen Sie den Steckverbinder der Glühlampe ab.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Fernlicht



- ▶ Entfernen Sie die Schutzabdeckung durch Ziehen der Lasche.
- ▶ Den Steckverbinder der Glühlampe lösen (nicht den Massestecker entfernen, der sich darunter befindet).
- ▶ Die Feder drücken, dann diese zur Fahrzeugmitte hin bewegen, um die Glühlampe zu lösen.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

Fahrrichtungsanzeiger (Blinker)



i Ein schnelles Blinken des Fahrrichtungsanzeigers (links oder rechts) ist ein Hinweis darauf, dass eine der Glühlampen auf der betreffenden Seite einen Defekt aufweist.

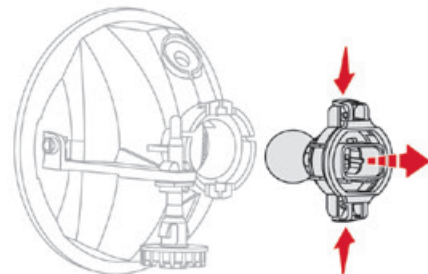
- ▶ Drehen Sie die Lampenfassung entgegen dem Uhrzeigersinn um eine Achtelumdrehung und entfernen Sie sie.
- ▶ Entfernen Sie die Glühlampe, um sie auszutauschen.

i Die bernsteinfarbenen Glühlampen müssen durch Glühlampen gleicher Spezifikation und Farbe ersetzt werden.

Nebelscheinwerfer



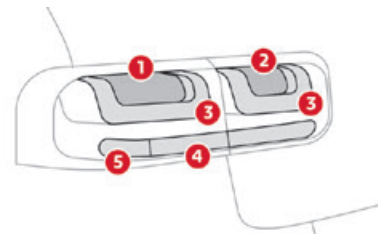
- ▶ Lösen Sie die 3 Befestigungsschrauben des Schmutzfängers unter der vorderen Stoßstange.
- ▶ Drücken Sie den Schmutzfänger weg, um an den Nebelscheinwerfer zu gelangen.
- ▶ Lösen Sie den Steckverbinder der Lampenfassung, indem Sie auf die Lasche am oberen Teil drücken.



- ▶ Entfernen Sie die Lampenfassung, indem Sie die beiden Klammern (oben und unten) mit Daumen und Zeigefinger zusammendrücken.
- ▶ Ersetzen Sie das Modul (Lampenfassung und Lampe).

i Zum Austausch dieses Lampentyps können Sie sich auch an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt wenden.

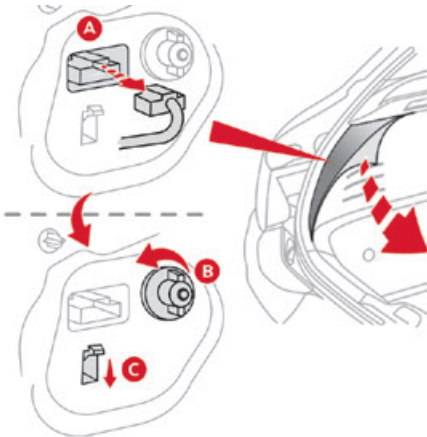
Heckleuchten



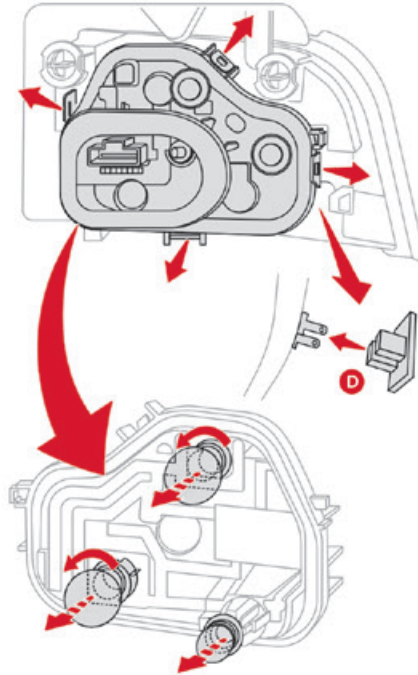
1. Bremsleuchten (P21W)
2. Nebelschlussleuchte(n) (LED)
3. Standlicht (LED)
4. Rückfahrcheinwerfer (W16W)
5. Fahrrichtungsanzeiger (PY21W)

Austausch von Leuchteneinheiten

- ▶ Öffnen Sie den Kofferraum.



- ▶ Entfernen Sie die Seitenverkleidung, um an die Befestigungen der Leuchteinheit zu gelangen.
- ▶ Lösen Sie den Steckverbinder der Leuchteinheit **A** durch Drücken des Entriegelungsknopfs (dieser befindet sich unterhalb des Steckverbinders für die rechte Seite und oberhalb des Steckverbinders für die linke Seite).
- ▶ Lösen Sie die Mutter **B** und entfernen Sie diese (**achten Sie darauf, die Mutter nicht in den Kotflügel fallen zu lassen**).
- ▶ Drücken Sie die Halteklammer der Leuchteinheit **C** herunter und entfernen Sie diese dann vorsichtig nach außen hin.

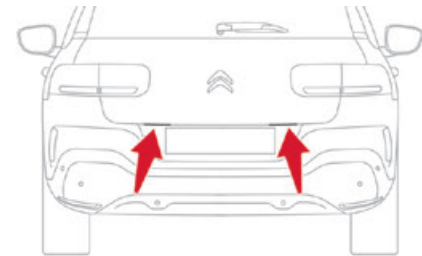


- ▶ Drücken Sie die Haltelaschen von der Lampenfassung weg und nehmen Sie sie heraus.
- ▶ Lösen Sie den **Steckverbinder D** des Standlichts und entfernen Sie die Lampenfassung.
- ▶ Ersetzen Sie die defekte Glühlampe:

- Ziehen Sie beim Rückfahrcheinwerfer die (untere) Glühlampe heraus.
- Drücken Sie bei den anderen Leuchten leicht auf die Lampe und drehen Sie die entsprechende Glühlampe um eine Viertelumdrehung entgegen dem Uhrzeigersinn.

i Stellen Sie sicher, dass der Rückfahrcheinwerfer korrekt angeschlossen ist, bevor Sie die Lampenfassung wieder einsetzen. Stellen Sie sicher, dass die Leuchteinheit parallel zur Fahrzeugachse in die Führungen eingesetzt ist. Ziehen Sie sie dann ohne Kraftaufwand an, um die korrekte Dichtigkeit sicherzustellen.

Glühlampen der Kennzeichenbeleuchtung (W5W)



- ▶ Führen Sie einen dünnen Schraubenzieher in eine der Kerben außen an der Abdeckung ein.

- ▶ Schieben Sie sie raus, um sie auszuhaken.
 - ▶ Entfernen Sie die Abdeckung.
 - ▶ Wechseln Sie die defekte Glühlampe aus.
- Drücken Sie beim Wiedereinbau auf die Streuscheibe, um diese einzurasten.

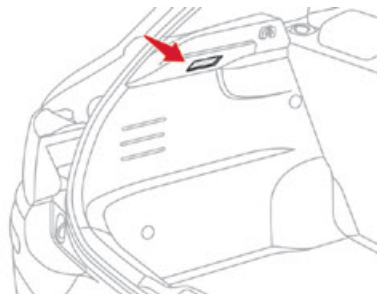
Innenbeleuchtung

mit Glühlampen (W5W)



- ▶ Mit einem dünnen Flachsraubendreher die Einheit der Konsole, welche die Deckenleuchte umgibt, ausrasten.
- ▶ Entfernen Sie die defekte Glühlampe und tauschen Sie sie aus.
- ▶ Setzen Sie die Konsole wieder rund um die Deckenleuchte und klemmen Sie diese fest.

Kofferraum (W5W)

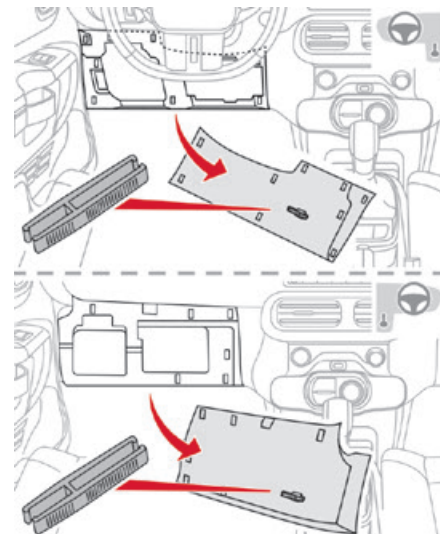


- ▶ Das Gehäuse ausrasten, indem der Sockel nach hinten gedrückt wird.
- ▶ Ziehen Sie die Glühlampe heraus, um sie auszutauschen.
- ▶ Setzen Sie das Gehäuse wieder ein.

Austausch einer Sicherung

Zugang zum Werkzeug

Die Zange zum Abziehen der Sicherungen ist an der Deckelrückseite des Sicherungskastens am Armaturenbrett angebracht.



- ▶ Zum Lösen des Deckels zuerst oben links, dann rechts, ziehen.
- ▶ Lösen Sie den Deckel vollständig und drehen Sie ihn um.
- ▶ Nehmen Sie die Zange auf der Rückseite des Deckels ab.

Austausch einer Sicherung

Vor dem Austausch einer Sicherung:

- ▶ muss die Störungsursache ermittelt und behoben werden,
- ▶ müssen alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet werden,

- ▶ muss das Fahrzeug stehen und die Zündung ausgeschaltet werden,
- ▶ müssen zur Identifizierung der defekten Sicherung die aktuellen Zuordnungstabellen und Schaltpläne zurate gezogen werden.

Beim Austausch einer Sicherung sind folgende Hinweise unbedingt zu beachten:

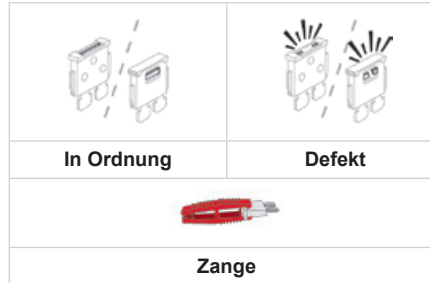
- ▶ Benutzen Sie die Spezialzange, um die Sicherung abziehen, und überprüfen Sie den Zustand des Sicherungsdrahts.
- ▶ Ersetzen Sie die defekte Sicherung immer durch eine Sicherung gleicher Stärke (gleicher Farbe); eine abweichende Stärke kann zu Funktionsstörungen führen. Es besteht Brandgefahr!

Sollte der Defekt nach dem Austausch einer Sicherung erneut auftreten, lassen Sie die elektrische Anlage von einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

i Die Zuordnungstabellen für die Sicherungen und die entsprechenden Schaltpläne sind bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

! Der Austausch einer nicht in den Zuordnungstabellen aufgelisteten Sicherung kann zu schwerwiegenden Funktionsstörungen am Fahrzeug führen. Wenden Sie sich an einen Vertreter des

CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.



i Installieren von elektrischem Zubehör

Die elektrische Anlage Ihres Fahrzeugs wurde so konzipiert, dass sie mit der elektrischen Serien- oder Sonderausstattung störungsfrei funktioniert.

Bitte wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt, bevor Sie andere elektrische Zubehörteile oder Ausstattungen einbauen.

! Für die Behebung von Funktionsstörungen, deren Ursache der Einbau und die Verwendung von elektrischem Zubehör ist, welches nicht von CITROËN geliefert und empfohlen wird und/oder nicht nach den entsprechenden Richtlinien des Herstellers eingebaut wurde, übernimmt

CITROËN grundsätzlich keine Haftung, leistet keinen Ersatz und erstattet nicht die daraus entstandenen Instandsetzungskosten, insbesondere wenn der Verbrauch aller angeschlossenen Zubehörgeräte mehr als 10 mA beträgt.

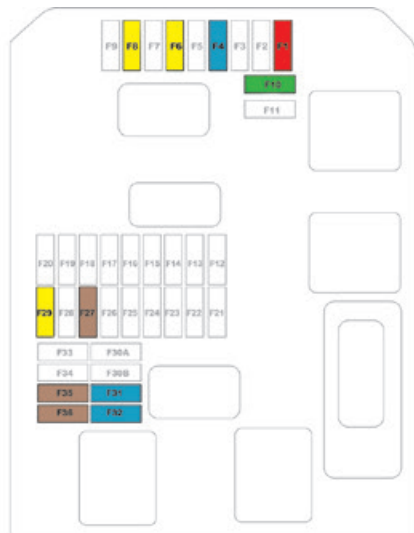
Sicherungen im Armaturenbrett

Die Sicherungskästen befinden sich im unteren Teil des Armaturenbretts (auf der linken Seite). Um an die Sicherungen zu gelangen, denselben Vorgang befolgen wie beim Zugriff auf das Werkzeug zum Austauschen der Sicherungen beschrieben.

Für weitere Informationen zum **Zugriff auf das Werkzeug** siehe entsprechende Rubrik.



Linker Sicherungskasten



Nummer der Sicherung	Amperezahl (Ampere)	Funktionen
F1	10	Einstellung der elektrisch betätigten Außenspiegel
F4	15	Hupe

Nummer der Sicherung	Amperezahl (Ampere)	Funktionen
F6	20	Front- und Heckscheibenwaschanlage
F8	20	Heckscheibenwischer
F10	30	Schlösser
F27	5	Alarmanlage (Vorbereitung)
F29	20	Touchscreen
F31	15	Radio
F32	15	12 V-Anschluss
F35	5	Leuchtweitenverstellung der Scheinwerfer
F36	5	Deckenleuchte, Kartenleseleuchte

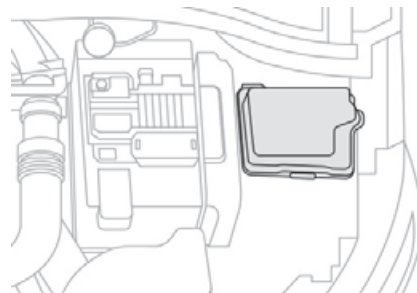
Rechter Sicherungskasten



Nummer der Sicherung	Amperezahl (Ampere)	Funktionen
F30	30	Beheizbare Heckscheibe

Nummer der Sicherung	Amperezahl (Ampere)	Funktionen
F31	10	Beheizbare Außenspiegel
F34	25	Steuerteil Anhängerkupplung
F35	20	Steuerteil Anhängerkupplung
F36	30	Impulsfensterheber vorne
F37	30	Sitzheizung vorne

Sicherungen im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum neben der Batterie.

Zugriff auf die Sicherungen

- ▶ Haken Sie den Deckel aus.
- ▶ Tauschen Sie die Sicherung aus.
- ▶ Schließen Sie nach dem Austausch den Deckel sorgfältig, um die Dichtigkeit des Sicherungskastens zu gewährleisten.



Nummer der Sicherung	Amperezahl (Ampere)	Funktionen
F1	40	Klimaanlage
F16	15	Nebelscheinwerfer
F18	10	Fernlicht rechts
F19	10	Fernlicht links
F29	40	Frontscheibenwischer

12-V-Batterie

Anleitung zum Starten des Motors mit einer anderen Batterie oder zum Aufladen Ihrer entladenen Batterie.

Bleihaltige Starterbatterien



Batterien enthalten schädliche Substanzen, wie Schwefelsäure und Blei.

Sie müssen entsprechend den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden und gehören auf keinen Fall in den Hausmüll.

Geben Sie verbrauchte Batterien an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle ab.



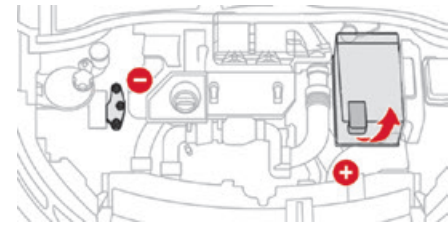
Schützen Sie Augen und Gesicht, bevor Sie mit den Arbeiten an der Batterie beginnen.

Arbeiten an der Batterie müssen in einem gut belüfteten Bereich in großem Abstand von offenem Feuer oder Funkenquellen erfolgen, um Explosions- und Brandgefahr auszuschließen.

Waschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten die Hände.

Zugang zur Batterie

Die Batterie befindet sich im Motorraum.



Um an den (+) Pol zu gelangen:

- ▶ die Motorhaube mit dem Hebel innen und dann mit dem Hebel außen entriegeln,
- ▶ heben Sie die Motorhaube an und arretieren Sie diese mit der Haltestange.

(+) Pol

Enthält eine Schnellverschlussklemme.

(-) Pol

Der (-) Pol der Batterie ist nicht zugänglich.

Verwenden Sie den Motorträger.

Starten mit einer Fremdbatterie

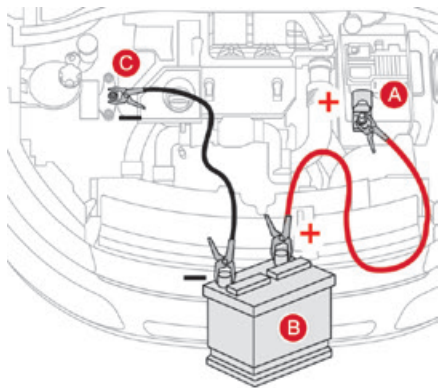
Wenn Ihre Fahrzeugbatterie entladen ist, kann das Fahrzeug mit einer Hilfsbatterie (externe Batterie oder Batterie eines anderen Fahrzeugs) und Starthilfekabeln oder mithilfe eines Starthilfe-Boosters gestartet werden.



Starten Sie das Fahrzeug niemals über ein angeschlossenes Batterieladegerät.

Verwenden Sie niemals einen Starthilfe-Booster mit einer Betriebsspannung von 24 V oder mehr.

Überprüfen Sie zuerst, dass die Hilfsbatterie eine Nennspannung von 12 V und eine Kapazität hat, die mindestens der Kapazität der entladenen Batterie entspricht. Die beiden Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren. Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen alle elektrischen Verbraucher (Audiosystem, Scheibenwischer, Beleuchtung usw.) aus. Achten Sie darauf, dass die Starthilfekabel sich nicht in der Nähe von beweglichen Teilen des Motors befinden (Ventilator, Riemen usw.). Klemmen Sie den Pluspol (+) nicht bei laufendem Motor ab.



- ▶ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
 - ▶ Schließen Sie das rote Kabel an den Pluspol (+) der entladenen Batterie **A** und dann an den Pluspol (+) der Hilfsbatterie **B** bzw. des Starthilfe-Boosters an.
 - ▶ Schließen Sie ein Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Minuspol (-) der Hilfsbatterie **B** oder den Booster (oder an einen Massepunkt des Hilfsfahrzeugs) an.
 - ▶ Schließen Sie das andere Ende des grünen oder schwarzen Kabels an den Massepunkt **C** des nicht startenden Fahrzeugs an.
 - ▶ Starten Sie den Motor des Hilfsfahrzeugs und lassen Sie ihn einige Minuten laufen.
 - ▶ Betätigen Sie den Anlasser des nicht startfähigen Fahrzeugs und lassen Sie den Motor laufen.
- Wenn der Motor nicht sofort startet, schalten Sie die Zündung aus und warten Sie einen Moment, bevor Sie es erneut versuchen.
- ▶ Warten Sie, bis der Motor gleichmäßig im Leerlauf dreht, und klemmen Sie dann die Hilfskabel in umgekehrter Reihenfolge ab.
 - ▶ Falls Ihr Fahrzeug damit ausgestattet ist, bringen Sie die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) wieder an.
 - ▶ Lassen Sie den Motor mindestens 30 Minuten laufen, damit die Batterie eine ausreichende Ladekapazität erreichen kann.

Bestimmte Funktionen, darunter Stop & Start, sind nicht verfügbar solange die Batterie kein ausreichendes Ladeniveau erreicht hat.

Aufladen der Batterie mit einem Batterieladegerät

Um eine optimale Lebensdauer der Batterie zu gewährleisten, ist es wichtig, ihre Ladekapazität auf einem ausreichenden Niveau zu halten.

In bestimmten Fällen kann es erforderlich sein, die Batterie aufzuladen:

- Wenn Sie das Fahrzeug vorwiegend für kurze Strecken verwenden,
- Wenn Sie eine mehrwöchige Standzeit für das Fahrzeug planen.

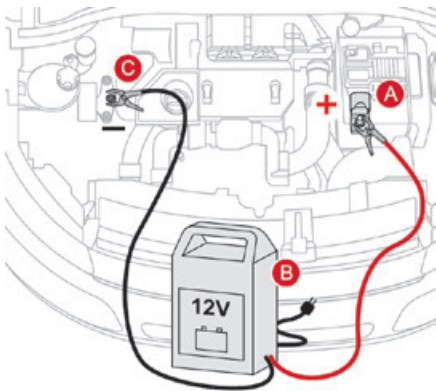
Wenden Sie sich an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Um die Batterie Ihres Fahrzeugs selbst aufzuladen, verwenden Sie nur ein Ladegerät, das mit bleihaltigen Batterien kompatibel ist, die eine Nennspannung von 12V haben.

Beachten Sie die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers. Vertauschen Sie niemals die Polaritäten.

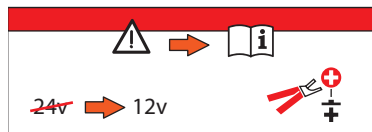
Es ist nicht notwendig, die Batterie abzuklemmen.

- ▶ Schalten Sie die Zündung aus.
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Audiosystem, Beleuchtung, Scheibenwischer usw.).



- ▶ Schalten Sie das Ladegerät **B** aus bevor Sie die Kabel an die Batterie anschließen, um jeden gefährlichen Funken zu vermeiden.
- ▶ Überprüfen Sie den einwandfreien Zustand der Kabel des Ladegeräts.
- ▶ Falls das Fahrzeug damit ausgestattet ist, nehmen Sie die Kunststoffabdeckung am Pluspol (+) ab.
- ▶ Schließen Sie die Kabel des Ladegeräts **B** wie folgt an:
 - das rote Pluskabel (+) an den Pluspol (+) der Batterie **A**,
 - das schwarze Minuskabel (-) an den Massepunkt **C** des Fahrzeugs.

- ▶ Schalten Sie am Ende des Ladevorgangs das Ladegerät **B** ab, bevor Sie die Kabel von der Batterie **A** trennen.



! Bei Vorhandensein dieses Aufklebers ist ausschließlich ein 12 V-Ladegerät zu verwenden, um irreparable Schäden an den elektrischen Komponenten des Stop & Start-Systems zu vermeiden.

! Versuchen Sie nie, eine eingefrorene Batterie aufzuladen – Explosionsgefahr! Wenn die Batterie eingefroren ist, lassen Sie diese durch einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder eine qualifizierte Fachwerkstatt überprüfen. Hier wird untersucht, ob die inneren Bestandteile der Batterie und das Gehäuse unversehrt sind, da andernfalls giftige und korrosive Säure austreten könnte.

Abklemmen der Batterie

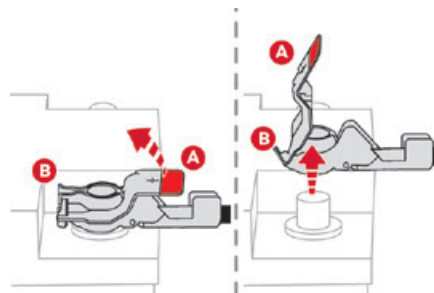
Um ein ausreichendes Ladeniveau zum Anlassen des Motors halten zu können, wird empfohlen, die Batterie bei sehr langem Stillstand abzuklemmen.

Vor dem Abklemmen der Batterie:

- ▶ Schließen Sie alle Öffnungen (Türen, Kofferraum, Scheiben, Dach).
- ▶ Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher aus (Autoradio, Scheibenwischer, Leuchten usw.).
- ▶ Schalten Sie die Zündung aus und beachten Sie eine 4-minütige Wartezeit. Nach dem Zugang zur Batterie genügt es die (+) Klemme abzuklemmen.

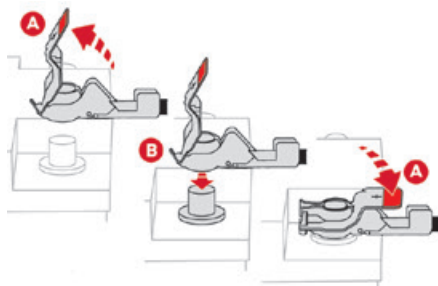
Schnellverschlussklemme

Abklemmen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) an.
- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an, um die Klemme **B** zu lösen.
- ▶ Nehmen Sie die Klemme **B** ab, indem Sie sie anheben.

Wiederanschießen des Pluspols (+)



- ▶ Heben Sie den Hebel **A** so weit wie möglich an.
- ▶ Bringen Sie die geöffnete Klemme **B** am Pluspol (+) an.
- ▶ Drücken Sie die Klemme **B** bis zum Anschlag nach unten.
- ▶ Senken Sie den Hebel **A** ab, um die Klemme **B** zu verriegeln.
- ▶ Senken Sie je nach Ausstattung die Kunststoffabdeckung des Pluspols (+) ab.

! Drücken Sie den Hebel nicht mit Gewalt nach unten. Die Klemme kann nicht verriegelt werden, wenn sie falsch angebracht wird. Wiederholen Sie in diesem Fall den Vorgang.

Nach dem Wiederanschließen

Schalten Sie nach dem Wiederanschließen der Batterie die Zündung ein, und warten Sie 1

Minute, bevor Sie den Motor starten, damit die elektronischen Systeme vollständig initialisiert werden können.

Sollten trotz Beachtung dieser Vorschrift kleinere Störungen auftreten und bestehen bleiben, wenden Sie sich bitte an einen Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Bestimmte Ausstattungen müssen Sie selbst reinitialisieren (lesen Sie dazu bitte im entsprechenden Abschnitt nach), z. B.:

- den Schlüssel mit der Fernbedienung oder den elektronischen Schlüssel (je nach Version),
- die elektrischen Fensterheber,
- das Datum und die Uhrzeit,
- die gespeicherten Radiosender.

i Während der Fahrt nach dem ersten Anlassen des Motors könnte das Stop & Start-System nicht betriebsbereit sein. In diesem Fall wird das System erst wieder nach einem dauerhaften Stillstand des Fahrzeugs zur Verfügung stehen, nach einem Zeitraum, der abhängig von der Umgebungstemperatur und dem Zustand der Batterie ist (bis zu etwa 8 Stunden).

Abschleppen

Anleitung zum Abschleppen des eigenen oder eines fremden Fahrzeugs mit einer Abschleppöse

i Allgemeine Hinweise

Bitte beachten Sie die geltende Gesetzgebung des Landes, in dem Sie fahren.

Vergewissern Sie sich, dass das Gewicht des Zugfahrzeugs größer als das des abgeschleppten Fahrzeugs ist.

Der Fahrer muss am Steuer des abgeschleppten Fahrzeugs bleiben und einen gültigen Führerschein haben.

Benutzen Sie beim Abschleppen auf vier Rädern immer eine homologierte Abschleppstange. Die Verwendung von Abschleppseilen oder -gurten ist nicht zulässig.

Das Anfahren des Abschleppfahrzeugs muss schrittweise erfolgen.

Wenn das Fahrzeug bei abgeschaltetem Motor abgeschleppt wird, besteht keine Lenk- und Bremsunterstützung.

! In folgenden Situationen müssen Sie einen professionellen Abschleppdienst rufen:

- Fahrzeugpanne auf einer Autobahn oder Schnellstraße,
- das Getriebe kann nicht in die Leerlaufstellung gebracht, das Lenkrad nicht entriegelt oder die Feststellbremse nicht gelöst werden,
- es ist nicht möglich, ein Fahrzeug mit Automatikgetriebe bei laufendem Motor abzuschleppen,
- Abschleppen auf nur zwei Rädern;
- Fahrzeug mit Vierradantrieb;
- es ist keine homologierte Abschleppstange vorhanden.

Fahrzeugtyp (Motor / Getriebe)	Abschleppbedingungen			
	Vorderräder auf dem Boden	Hinterräder auf dem Boden	Flachbett	4 Räder auf dem Boden mit Abschleppstange
Verbrennungsmotor / Schaltgetriebe	☑	☑	☑	☑
Verbrennungsmotor / Automatikgetriebe	☒	☑	☑	☒

i Bei einem Batteriedefekt ist es unbedingt erforderlich, einen Abschleppdienst mit Flachbett-Abschleppwagen zu rufen (außer bei Schaltgetriebe).

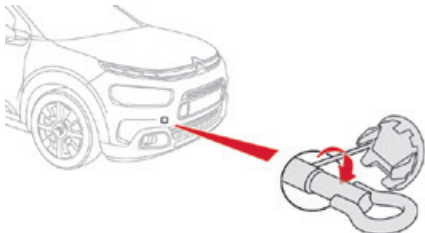
Zugang zum Werkzeug

Die Abschleppöse befindet sich im Kofferraum unter dem Boden oder, je nach Version, unter dem Beifahrersitz.

Für weitere Informationen zum Thema

Werkzeugliste siehe, je nach Version, den Abschnitt „**Provisorisches Reifenpannenset**“ oder „**Reserverad**“.

Abschleppen Ihres Fahrzeugs

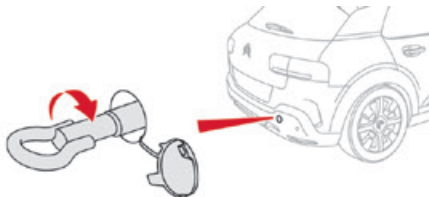


- ▶ Lösen Sie die Abdeckung an der vorderen Stoßstange, indem Sie auf den unteren Bereich drücken.
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.
- ▶ Bringen Sie bei einem Schaltgetriebe den Schalthebel in Leerlaufstellung.
- ▶ Stellen Sie beim Automatikgetriebe den Wählhebel auf Position **N**.

! Wenn Sie diesen Hinweis nicht beachten, kann dies zu Beschädigungen bestimmter Komponenten (Bremsen, Getriebe usw.) führen. Außerdem sind die Funktionen des Bremsassistenten beim nächsten Starten des Motors möglicherweise ausgeschaltet.

- ▶ Entriegeln Sie die Lenkung und lösen Sie die Feststellbremse.
- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur über eine kurze Strecke.

Abschleppen eines anderen Fahrzeugs



- ▶ Öffnen Sie die Abdeckung an der hinteren Stoßstange, indem Sie auf das untere Ende drücken.
- ▶ Schrauben Sie die Abschleppöse bis zum Anschlag ein.
- ▶ Montieren Sie die Abschleppstange.

- ▶ Schalten Sie bei beiden Fahrzeugen die Warnblinker ein.
- ▶ Fahren Sie vorsichtig an. Fahren Sie insgesamt langsam und nur für eine kurze Strecke.

Motordaten und Anhängelasten

Motorisierung

Die speziellen Angaben zu Ihrer Motorisierung (Hubraum, Höchstleistung, Drehzahl bei Höchstleistung, Kraftstoffart, CO₂-Ausstoß ...) entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten und den Begleitunterlagen.

i Die Angaben entsprechen dem auf dem Prüfstand homologierten Wert, gemäß den geltenden EG/ECE-Bestimmungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Gewichte und Anhängelasten

Die Gewichte und maximal zulässigen Anhängelasten des Fahrzeugs entnehmen Sie bitte Ihren Zulassungsdokumenten.

Einige Gewichtsangaben finden Sie auch auf dem Typenschild des Fahrzeugs.

Weitere Informationen erhalten Sie bei einem Vertreter des CITROËN-Händlernetzes oder bei einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Die angegebenen Werte für zul.

Gesamtzuggewicht und Anhängelasten gelten für eine maximale Höhenlage von 1 000 Metern.

Die aufgeführte Anhängelast ist in Schritten von weiteren 1 000 Metern um jeweils 10 % zu reduzieren.

Die maximal zulässige Stützlast ist die vertikale Last auf der Kugel der Anhängerkupplung.

! Hohe Außentemperaturen können, zum Schutz des Motors, zu einem Leistungsabfall des Motors führen. Verringern Sie bei Außentemperaturen über 37 °C die Anhängelast.

! Beim Fahren mit Anhänger kann bei einem gering beladenen Zugfahrzeug dessen Fahrverhalten beeinträchtigt werden. Beim Fahren mit Anhänger verlängert sich der Bremsweg. Überschreiten Sie beim Abschleppen niemals eine Geschwindigkeit von 100 km/h (beachten Sie die in Ihrem Land geltenden gesetzlichen Vorschriften).

Motoren und Anhängelasten - BENZINMOTOREN

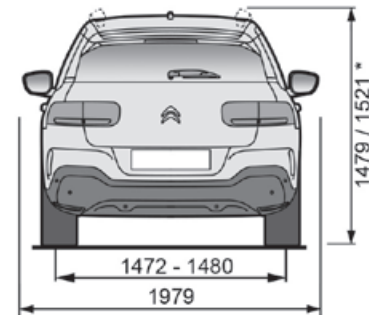
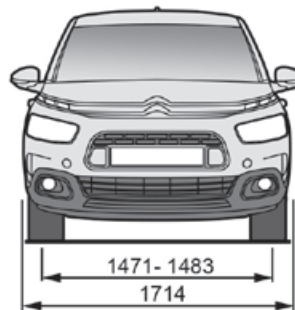
Motoren	PureTech 110 S&S	PureTech 110 S&S	PureTech 130 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Automatikgetriebe, 6 Stufen (EAT6)	Schaltgetriebe, 6 Gänge (EAT6)
Motorcodes	EB2ADT - MB6 - STTd	EB2DTM - AT6 - STTd	EB2ADTS - AT6 - STTd
Amtl. Varianten-/ Versionsbezeichnungen	0PHNP/MC1	0PHNV/W	0PHNS/1C1
Hubraum (cm ³)	1199	1199	1199
Max. Leistung: EG-Norm (kW)	81	81	96
Kraftstoff	Bleifrei	Bleifrei	Bleifrei
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	950	450	950
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	580	570	580
Max. zulässige Stützlast (kg)	55	55	55

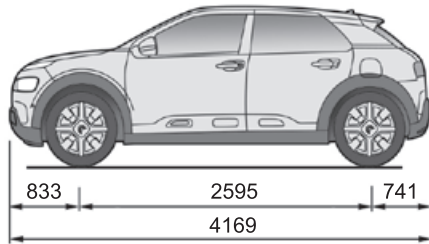
Motoren und Anhängelasten - DIESELMOTOREN

Motoren	BlueHDi 100 S&S	BlueHDi 120 S&S
Getriebe	Schaltgetriebe, 6 Gänge (BVM6)	Automatikgetriebe, 6 Stufen (EAT6)
Motorcodes	DV5RD - MB6 - STTd	DV5RCD - AT6 - STTd
Amtl. Varianten-/Versionsbezeichnungen	0BYHYJ/C2A	0BYHXX/C2A
Hubraum (cm ³)	1499	1499
Max. Leistung: EG-Norm (kW)	75	88
Kraftstoff	Diesel	Diesel
Max. Anhängelast gebremst (innerhalb des zulässigen Gesamtzuggewichts) (kg) bei 10 % oder 12 % Steigung	950	950
Max. Anhängelast ungebremst (kg)	580	625
Max. zulässige Stützlast (kg)	55	55

Abmessungen (mm)

Diese Abmessungen gelten für ein Fahrzeug in unbeladenem Zustand.

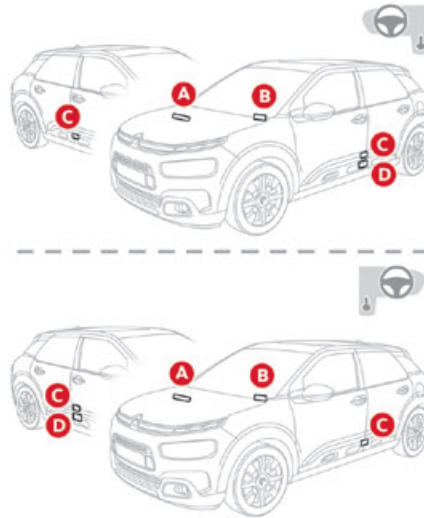




* Version mit Längsträgern.

Kenndaten

Verschiedene sichtbare Markierungen zur Identifizierung Ihres Fahrzeugs.



A. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) im Motorraum

An der Karosserie in der Nähe des vorderen rechten Radkastens eingestanzt.

B. Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) am Armaturenbrett

Auf einem Aufkleber, der durch die Windschutzscheibe sichtbar ist.

C. Typenschild

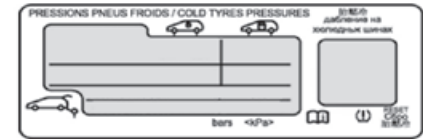
An der Mittelsäule, auf der linken oder rechten Seite

Es enthält die folgenden Informationen:

- Name des Herstellers,

- Nummer der EG-Typgenehmigung,
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN),
- Zulässiges Gesamtgewicht,
- Zulässiges Gesamtzuggewicht (Gesamtgewicht mit Anhänger),
- Zulässige Achslast vorn,
- Zulässige Achslast hinten.

D. Reifen- und Farbcodeangaben



An der Fahrertür

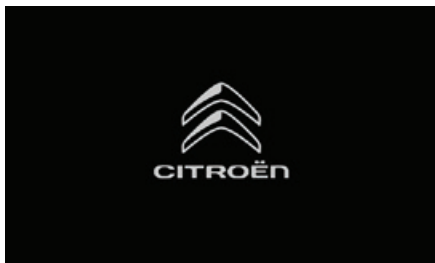
Enthält die folgenden Reifeninformationen:

- Reifendruckwerte im leeren und beladenen Zustand,
- Reifenspezifikationen, d. h. Abmessungen, Typ, Last- und Geschwindigkeitsindex,
- Reifendruckwert des Reserverads.

Auf dem Aufkleber ist auch der Farbcode zu finden.

i Das Fahrzeug kann werksseitig mit Reifen mit höheren Last- und Geschwindigkeitsindizes als den auf dem Aufkleber angegebenen ausgestattet sein, ohne Einfluss auf die vorgegebenen Reifendruckwerte (bei kalten Reifen).

CITROËN Connect Radio



Multimedia-Audiosystem - Apps - Bluetooth®-Telefon

i Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).

– Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte

⏻ Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Tasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“ links auf dem Touchscreen, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken

Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Tasten.

Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf den Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

Bei Seiten mit mehreren Registerkarten unten auf dem Bildschirm kann durch Tippen auf die gewünschte Seite oder durch Schieben der

Seiten mit dem Finger nach links oder rechts zwischen den Seiten gewechselt werden.

Drücken Sie auf den grau dargestellten Bereich, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

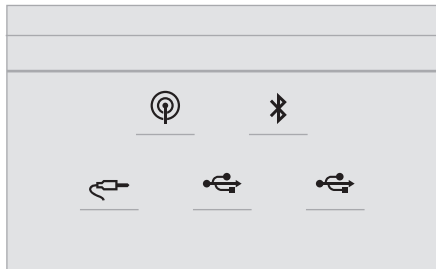
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen oder um zu bestätigen.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig in der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt:

- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.

- Abrufen von Informationen der Menüs Radio Media und Telefon.
 - Abrufen von Datenschutzinformationen.
 - Zugang zu den Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstrumentes.
- Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):
- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung).
 - Telefon mit Anschluss über Bluetooth und Multimedia-Übertragung (Streaming) über Bluetooth.
 - USB-Stick.
 - Über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung).



i Im Menü „Einstellungen“ können Sie ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen erstellen, die Gemeinsamkeiten aufweisen, sowie zahlreiche Einstellungen vornehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen,

Klangbilder usw.). Die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Das System kann in den Standby-Modus umschalten (vollständiges Ausschalten des Touchscreens und des Tons); dieses Ausschalten dauert mindestens 5 Minuten.
Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad

Betätigungen am Lenkrad - Typ 1



Radio:
Auswahl des nächstniedrigeren/nächsthöheren Senders.
Auswahl des vorherigen/nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.

Media:
Auswahl des vorherigen/nächsten Stücks.
Auswahl des vorherigen / nächsten Menüpunkts oder Listeneintrags.



Radio:
Kurzes Drücken: Anzeige der Senderliste.
Langes Drücken: Aktualisierung der Liste.



Media:
Kurzes Drücken: Anzeige der Verzeichnisliste.
Langes Drücken: Anzeige der verfügbaren Sortierungsarten.



Änderung der Audioquelle (Radio; USB; AUX (wenn ein Gerät angeschlossen ist); CD; Streaming).



Bestätigung einer Auswahl



Lautstärke erhöhen



Lautstärke verringern



Ton ausschalten/wieder einschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten zur Erhöhung und Verringerung der Lautstärke.

Betätigungen am Lenkrad - Typ 2



Sprachbefehle:
Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).
Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.




Lautstärke erhöhen

— Lautstärke verringern
Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).


Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.

SRC Media (kurzes Drücken):
Multimediaquelle wechseln.

 **Telefon** (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken):
Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

 **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

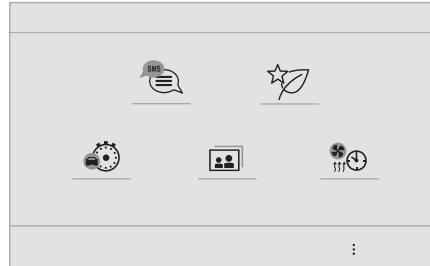
Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.


LIST Radio: Senderliste anzeigen.
Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

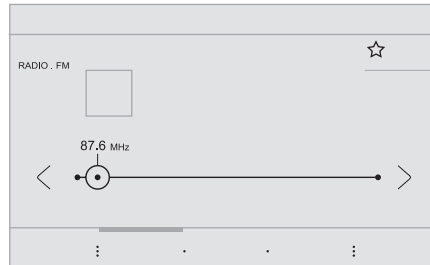
Menüs


Apps



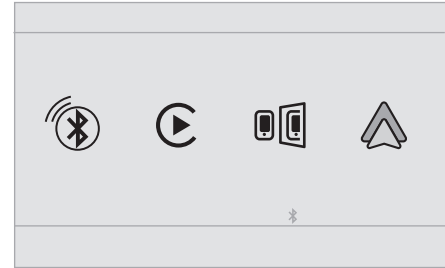
 Zugriff auf die einstellbaren Geräte.


Radio Media



 Auswahl einer Audioquelle oder eines Radiosenders.

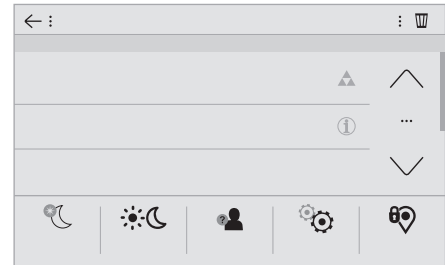
Telefon




 Verbindung eines Telefons über Bluetooth®.

Ausführung bestimmter Apps auf einem über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto verbundenen Smartphone.

Einstellungen




 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance,

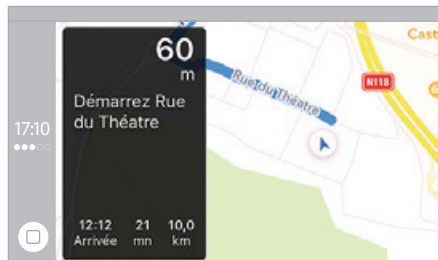
Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).


Fahren



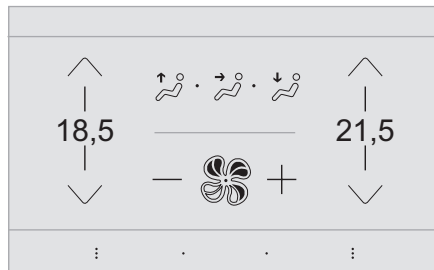
 Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.


Navigation



 Parametrierung der Navigation und Wahl des Ziels über MirrorLink™, CarPlay® oder Android Auto.

Klimaanlage




 Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Apps

Fotos anzeigen


Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.


 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System kann Ordner und Bilddateien in den folgenden Formaten lesen: .tiff; .gif; .jpg/jpeg; .bmp und .png.


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie **„Menü Fotos“**.

 Wählen Sie einen Ordner aus.


 Wählen Sie ein Bild aus, um es anzuzeigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die Details des Fotos anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.


Verwaltung der Mitteilungen


 Drücken Sie auf **Internet-Menü**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie „SMS“.


 Wählen Sie die Registerkarte „SMS“ aus.


 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

 Drücken Sie diese Taste, um nach einem Empfänger zu suchen und ihn auszuwählen.

 Wählen Sie die Registerkarte „Kurznachrichten“ aus.

 Drücken Sie diese Taste, um die Anzeigeeinstellungen für Meldungen auszuwählen.

 Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben der ausgewählten Mitteilung, um sie zu löschen.



Drücken Sie diese Taste neben der ausgewählten Nachricht, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie diese Taste, um den vorhandenen Text zu bearbeiten und zu ändern.



Drücken Sie diese Taste, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Drücken Sie auf den Papierkorb, um die Mitteilung zu löschen.

Radio

Einen Sender wählen



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder



Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder



Drücken Sie auf die Frequenz.



Geben Sie auf der virtuellen Tastatur die Werte der Frequenzbänder FM und AM ein.



Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.



Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist bei der Übertragung von Radiowellen normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Frequenzband ändern



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das Frequenzband zu ändern.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.



Drücken Sie kurz auf den leeren Stern. Wenn der Stern ausgefüllt ist, ist der Radiosender bereits gespeichert.

Oder

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

Drücken Sie „**Speichern**“.



Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

RDS aktivieren/deaktivieren

Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden.



Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



„**RDS**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.



Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da viele Radiosender das Gebiet nicht zu 100% abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen


Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur

laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

„**INFO**“ aktivieren/deaktivieren.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Verkehrsmeldung anhören

Bei der TA-Funktion (Traffic Announcement) haben TA-Verkehrswarnungen Vorrang. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die TA-Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


„**TA**“ aktivieren/deaktivieren.


 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Audio-Einstellungen

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Audio-Einstellungen**“.


 Wählen Sie die Registerkarte „**Klangqualität**“, „**Aufteilung**“, „**Ton**“, „**Stimme**“ oder „**Klingeltöne**“ aus, um die Audioeinstellungen vorzunehmen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


 In der Registerkarte **"Klangqualität"** sind die Audioeinstellungen **Darstellung**, **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle unterschiedlich und unabhängig voneinander.

In der Registerkarte „**Aufteilung**“ sind die Einstellungen für **Alle Insassen**, **Fahrer** und **Nur vorne** für alle Audioquellen gleich.

In der Registerkarte „**Ton**“ aktivieren oder deaktivieren Sie „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“, „**AUX-Eingang**“ und „**Tasten-Töne**“.

 Die Funktion Balance/Verteilung (bzw. Verräumlichung beim Arkamys®-System) verwendet Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der Klangqualität in Abhängigkeit

von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht.

 Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung im Fahrzeuginnenraum.


DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)


Terrestrisches Digitalradio

Mit dem Digitalradio können Sie qualitativ hochwertige Musik hören. Das Programm Bündel „Multiplex/Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**Frequenzband**“, um das „**DAB-Empfang**“ auszuwählen.

 Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.

FM-DAB

„DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab. Wird die Empfangsqualität des digitalen Signals zu schlecht, kann mithilfe von „FM-DAB“ durch automatischen Wechsel auf den entsprechenden

analogen „FM“-Empfang der Radiosender dennoch weiterhin gehört werden (wenn dieser existiert).


 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 „**FM-DAB**“ aktivieren/deaktivieren.



Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


 Wurde „FM-DAB“ aktiviert, kann es einige Sekunden dauern, bis das System auf den analogen „FM“-Radiosender umschaltet; zudem kann sich die Lautstärke ändern.


Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

 Wenn der eingeschaltete „DAB“-Sender nicht als „FM“-Sender verfügbar ist oder „FM-DAB“ nicht aktiviert wurde, schaltet das Radio aus, wenn die Empfangssignalqualität zu schlecht wird.

Media

USB-Anschluss

 Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

 Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.


Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

AUX-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung

 Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

Auswahl der Audioquelle

 Drücken Sie auf **RADIO MEDIA**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**QUELLEN**“. Auswahl der Audioquelle.

BluetoothStreaming®

Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth-Profil muss aktiviert sein.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Systems ein. Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Smartphone aus zu initiieren. Die Steuerung erfolgt über das tragbare Gerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.

 Sobald das Smartphone im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.

Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Sie können auch eine strukturierte Einteilung in Form einer Bibliothek verwenden. Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und

Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems.

Die anderen vom System während der Verbindung nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden oder über Bluetooth-Streaming je nach Kompatibilität angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Audiosystem spielt nur Audio-Dateien mit der Erweiterung „.wav, .wma, .aac, .ogg, .mp3“, mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps ab.

Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate).

Andere Dateitypen („.mp4“ usw.) können nicht gelesen werden.

Die „.wma“-Dateien müssen vom Typ WMA 9 Standard sein.

Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 11, 22, 44 und 48 KHz.

Es empfiehlt sich, die Dateinamen auf weniger als 20 Zeichen zu beschränken und keine Sonderzeichen (z. B. „ ? . ; ù) zu verwenden, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des tragbaren Geräts zu verwenden.

Telefon

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay®**-, **MirrorLink™**- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

i Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden.

Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein.


Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.**


Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.


MirrorLink™-Smartphone-Verbindung


i Für die Funktion „MirrorLink™“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.


Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**MirrorLink™**“ zu aktivieren.


OK Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte

Funktionen angezeigt.


Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**MirrorLink™**“, um die App des Systems zu starten.


Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.


Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.


i Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.


CarPlay®-Smartphone-Verbindung


 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

 Drücken Sie ausgehend vom System auf **Telefon**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.


Oder

 Bei einer bereits durchgeführten Bluetooth®-Verbindung des Smartphones.

 Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.


 Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie auf „**CarPlay**“, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.

i Beim Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.

i Wenn das USB-Kabel getrennt wird und die Zündung aus- und dann wieder eingeschaltet wird, schaltet das System nicht automatisch zum RADIO MEDIA-Modus; die Quelle muss manuell geändert werden.

 Die CarPlay®-Navigation ist jederzeit durch Drücken der Taste **Navigation** des Systems zugänglich.

Smartphone-Verbindung Android Auto



Laden Sie auf dem Smartphone die App Android Auto herunter.



Für die Funktion „Android Auto“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.

Nicht über Bluetooth® verbundenes Telefon



Schließen Sie ein USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion „**Android Auto**“ zu aktivieren.



Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über bestimmte Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und abzuschließen.



Beim Verbinden eines Smartphones mit dem System wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion am Smartphone zu aktivieren.

Über Bluetooth® verbundenes Telefon



Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Telefon**“ um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um die Sekundärseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Audioquellen mithilfe der Touchscreen-Tasten in der oberen Leiste verfügbar.

Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.



Je nach Qualität des Netzwerks kann es eine gewisse Zeit dauern, bis eine App verfügbar ist.

Mit einem Bluetooth®- Telefon verbinden



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netzwerk, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.



Die Bluetooth-Funktion muss aktiviert sein und das Telefon muss „für alle sichtbar“ sein (in den Einstellungen des Telefons).

Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.



Sollte die Verbindung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

Verfahren ausgehend vom Telefon



Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.

Verfahren ausgehend vom System



Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.



Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),

– „Daten Mobiles Internet“.

- Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

Je nach Art des Telefons müssen Sie möglicherweise die Anfrage für die Übertragung Ihres Verzeichnisses und Ihrer Nachrichten annehmen.

i Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.


i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Website der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).


Automatische Wiederverbindung


Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut verbunden (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.

Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte** anzuzeigen.


 Drücken Sie auf die Taste „Details“ eines verbundenen Peripheriegeräts.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.


OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.


Verwaltung der verbundenen Telefone

Mit dieser Funktion kann ein Gerät verbunden oder getrennt werden oder eine Verbindung gelöscht werden.


 Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.


Drücken Sie die Taste „**TEL**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Verbindung**“, um die **Liste der verbundenen Geräte** anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.
Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Drücken Sie auf den Papierkorb oben rechts im Bildschirm, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.


 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster auf dem Bildschirm angezeigt.

 Drücken Sie kurz auf die Taste **TEL** der Lenkradbetätigungen, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und

 Drücken Sie lang

 auf die **TEL**Taste der Lenkradbetätigungen, um den Anruf abzuweisen.

Oder




 Drücken Sie „**Auflegen**“.

Anrufen





! Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.

Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.



Eine neue Nummer wählen

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.
-  Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen **Anruf zu tätigen**.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen


-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Oder drücken Sie lang
-  auf die Taste **TEL** am Lenkrad.
- Drücken Sie „**Kontakte**“.
- Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.
-  Drücken Sie „**Anrufen**“.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern




-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Oder
-  Drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Drücken Sie „**Anrufliste**“.
Wählen Sie den Kontakt aus der angezeigten Liste aus.



 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.


Einstellung des Klingeltons

-  Drücken Sie auf **Telefon**, um die Hauptseite anzuzeigen.
- Drücken Sie die Taste „**OPTIONEN**“, um auf die Sekundärseite zuzugreifen.
-  Drücken Sie auf „**Klingelton-Lautst.**“, um die Lautstärkeleiste anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf die Pfeile oder bewegen Sie den Cursor, um die Lautstärke des Klingeltons einzustellen.


Konfiguration


Die Profile konfigurieren


-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Profil**“.
- Wählen Sie „**Profil 1**“, „**Profil 2**“, „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um zu speichern.





 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das Profil zu aktivieren.



 Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zurückzusetzen.

Helligkeit einstellen

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf **Helligkeit**.
-  Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.
-  Drücken Sie auf die grau dargestellte Fläche, um zu bestätigen.


Die Einstellungen des Systems ändern

-  Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.
-  Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Systemkonfiguration**“.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Einheiten**“, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.


Drücken Sie auf die Registerkarte „**Werksparemeter**“, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.


 Die Reinitialisierung des Systems auf Werkseinstellung aktiviert die englische Sprache als Sprache ab Werk (je nach Version).


Drücken Sie auf die Registerkarte „**Informationssystem**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

Drücken Sie auf die Registerkarte „**Datenschutz**“.


Oder


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Datenschutz**“, um den Modus Datenschutz zu aktivieren bzw. deaktivieren.

 Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Drücken Sie „**Bildschirmkonfig.**“.


Drücken Sie „**Helligkeit**“.

 Bewegen Sie den Cursor, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des Kombiinstruments (je nach Version) einzustellen.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Drücken Sie „**Animation**“.


- Aktivieren oder deaktivieren: „**Automatisches Scrollen von Text**“.
- Wählen Sie „**Animierte Übergänge**“ aus.


 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.

Eine Sprache auswählen

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.

 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.

 Wählen Sie „**Sprache**“ aus, um die Sprache zu ändern.

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.


Einstellung der Uhrzeit

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.


 Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.


Wählen Sie „**Uhrzeit:**“ aus.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.


OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Uhrzeit zu speichern.


 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.

 Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).

 Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).

 Aktivieren oder deaktivieren Sie die GPS-Synchronisierung (UTC).

 Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um die Einstellungen zu speichern.

 Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit möglicherweise nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Einstellung des Datums

 Drücken Sie auf **Einstellungen**, um die Hauptseite anzuzeigen.



Drücken Sie auf „**Konfiguration**“ um auf die Sekundärseite zuzugreifen.



Drücken Sie „**Datum und Uhrzeit**“.

Wählen Sie „**Datum:**“ aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.



Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um das Datum zu speichern.



Wählen Sie das Format für die Anzeige des Datums aus.



Drücken Sie erneut auf den Zurück-Pfeil, um zu bestätigen.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisation“ deaktiviert ist.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion in der oberen Leiste, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus.

Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).
► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie auf den runden Pfeil auf der Registerkarte „Liste“ der Seite „Radio“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Einige Zeichen der Informationen zum aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus Audiostreaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

► Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.

► Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.

Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.

► Sie können die Kompatibilität des Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Android Auto und CarPlay sind nicht kompatibel.

Android Auto und CarPlay können bei minderwertigen USB-Kabeln u. U. nicht aktiviert werden.

► Verwenden Sie nur Original-USB-Kabel, um die Kompatibilität zu gewährleisten.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

► Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgeräusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

► Verringern Sie die Umgebungsgeräusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

► Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

► Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

► Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Stellen Sie die Audiofunktionen in die mittlere Position.

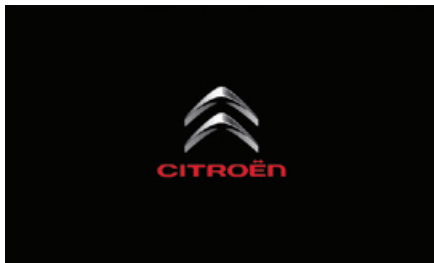
Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

CITROËN Connect Nav



GPS-Satellitennavigation - Apps - Multimedia- Audiosystem - Bluetooth®-Telefon

Die beschriebenen Funktionen und Einstellungen variieren je nach Version und Konfiguration des Fahrzeugs.

! Aus Sicherheitsgründen und weil sie die anhaltende Aufmerksamkeit des Fahrers erfordern müssen folgende Tätigkeiten bei **stehendem Fahrzeug** und ausgeschalteter Zündung vorgenommen werden:

- Verbindung des Smartphones mit dem System im Bluetooth-Modus.
- Verwendung des Smartphones.
- Verbindung mit den Apps CarPlay®, MirrorLink™ oder Android Auto (bestimmte

Apps unterbrechen Ihre Anzeigen, während das Fahrzeug fährt).

- Ein Video ansehen (das Video hält an, wenn das Fahrzeug wieder losfährt).
- Ändern der Systemeinstellungen und der Konfiguration.

i Das System ist so eingerichtet, dass es nur im Fahrzeug funktioniert.

Die Anzeige der Meldung **Energiesparmodus** weist auf das unverzügliche Umschalten in diesen Modus hin.

i Aktualisierungen von System- und Kartendaten können auf der Website der Marke heruntergeladen werden. Informationen zum Aktualisierungsverfahren sind ebenfalls auf der Website erhältlich.

i Die OSS-Quellcodes (Open Source Software) des Systems sind unter folgenden Adressen erhältlich:
<https://www.groupe-psa.com/fr/oss/>
<https://www.groupe-psa.com/en/oss/>

Erste Schritte

⏻ Bei laufendem Motor ermöglicht ein kurzes Drücken die Stummschaltung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird das System durch kurzes Drücken eingeschaltet.

Die Lautstärke mit dem Rad bzw. den „Plus“- und „Minus“-Tasten (je nach Ausstattung) erhöhen oder verringern.

Verwenden Sie die Menütasten auf beiden Seiten oder unterhalb des Touchscreens, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die erscheinenden Buttons des Touchscreens.

Verwenden Sie je nach Modell die Tasten „Quelle“ oder „Menü“, um auf die Menüs zuzugreifen, und drücken Sie dann auf die auf dem Touchscreen erscheinenden Buttons. Das Menürad kann jederzeit durch einen kurzen Druck mit drei Fingern auf dem Touchscreen angezeigt werden.

Alle zu berührenden Bereiche des Touchscreens sind weiß.

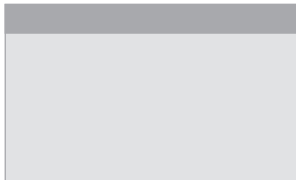
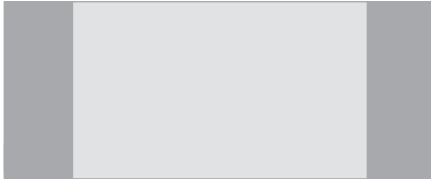
Drücken Sie auf den Zurück-Pfeil, um eine Ebene nach oben zu gehen.

Drücken Sie zur Bestätigung auf „OK“.

! Der Touchscreen ist „kapazitiv“. Um den Touchscreen zu reinigen, wird empfohlen, ein weiches, nicht scheuerndes Tuch (z. B. Brillenputztuch) ohne Reinigungsmittel zu verwenden. Verwenden Sie auf dem Touchscreen keine spitzen Gegenstände. Berühren Sie den Touchscreen nicht mit nassen Händen.

Bestimmte Informationen werden ständig auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens angezeigt (je nach Ausstattung):

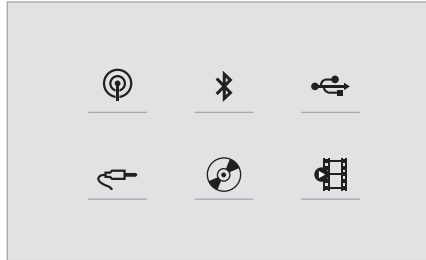
- Abrufen von Informationen der Klimaanlage (je nach Version) und direkter Zugriff auf das entsprechende Menü.
- Direkter Zugang zur Wahl der Audioquelle, zur Senderliste (oder zur Titelliste je nach Audioquelle).
- Zugang zur „Anzeige“ von Meldungen, E-Mails, Aktualisierungen von Kartendaten und, je nach Diensten, zu Navigationsmeldungen.
- Zugang zu Einstellungen des Touchscreens und des digitalen Kombiinstruments.



Auswahl der Audioquelle (je nach Ausstattung):

- FM/DAB/AM-Radiosender (je nach Ausstattung),
- Telefon mit Anschluss über Bluetooth® und Audiostreaming über Bluetooth®*,
- USB Stick,

- über den AUX-Anschluss verbundener Media-Player (je nach Ausstattung),
- CD-Player (je nach Ausstattung),
- Video (je nach Ausstattung).



i Erstellen Sie über das Menü „Einstellungen“ ein Profil für eine einzelne Person oder für eine Gruppe von Personen, die Gemeinsamkeiten aufweisen. Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche Einstellungen vorzunehmen (Radiospeicher, Audioeinstellungen, Navigationsverlauf, Kontaktfavoriten usw.); die Einstellungen werden automatisch berücksichtigt.

i Bei sehr starker Hitze kann die Lautstärke begrenzt werden, um das System zu schützen. Es kann für mindestens 5 Minuten in den Standby-Modus umschalten

(vollständiges Ausschalten des Bildschirms und des Tons).

Wenn die Temperatur im Fahrzeuginnenraum gesunken ist, kehrt die Lautstärke zu ihrem normalen Niveau zurück.

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Dieser Schalter befindet sich am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels (je nach Ausstattung).

Kurzes Drücken, Sprachbefehle des Systems.
Langes Drücken, Sprachbefehle des Smartphones über das System.

+ Lautstärke erhöhen

- Lautstärke verringern

Den Ton stummschalten durch gleichzeitiges Drücken der Tasten Erhöhung und Verringerung der Lautstärke (je nach Ausstattung).

Den Ton wieder einschalten durch Drücken einer der beiden Lautstärketasten.


SRC Media (kurzes Drücken):

Multimediaquelle wechseln.

Telefon (kurzes Drücken): Telefon abheben.

Während eines Gesprächs (kurzes Drücken): Zugriff auf das Telefonmenü.

Telefon (langes Drücken): Ablehnen eines ankommenden Anrufs, Auflegen eines laufenden Anrufs; außerhalb eines laufenden Anrufs, Zugang zum Telefonmenü.

 **Radio** (drehen): automatische Suche des vorherigen/nächsten Senders.

Media (drehen): vorheriger/nächster Titel, Verschieben in den Listen.

Kurzes Drücken: Bestätigung einer Auswahl; wird nichts ausgewählt, Zugriff auf die Speicher.

LIST Radio: Senderliste anzeigen.

Media: Titelliste anzeigen.

Radio (gedrückt halten): Liste der empfangbaren Sender aktualisieren.

Menüs

Vernetzte Navigation




 Einstellung der Verkehrsführung und Auswahl des Zielortes.

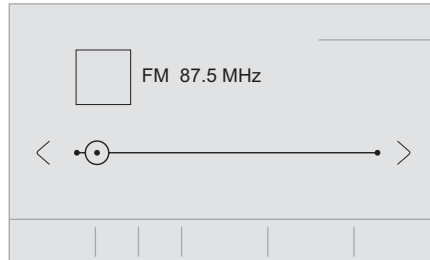
Verwendung der verfügbaren Dienste in Echtzeit je nach Ausstattung.


Apps



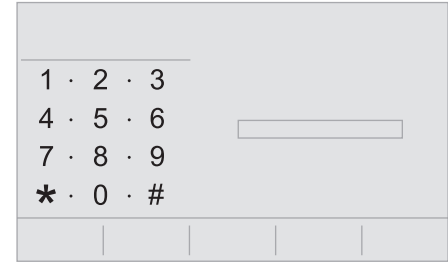
 Ausführung bestimmter Apps auf einem über CarPlay®, MirrorLink™ (in einigen Ländern erhältlich) oder Android Auto verbundenen Smartphone. Überprüfung des Status von Bluetooth®- und Wi-Fi-Verbindungen.


Radio Media



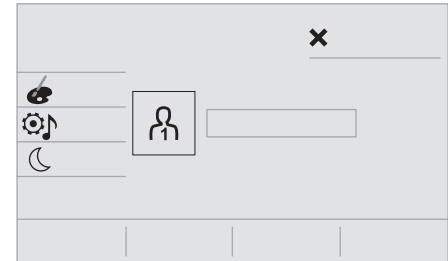
 Auswahl einer Audioquelle, eines Radiosenders oder Anzeigen von Fotos.


Telefon



 Ein Telefon über Bluetooth® verbinden, Nachrichten und E-Mails abrufen und Kurznachrichten senden.

Einstellungen



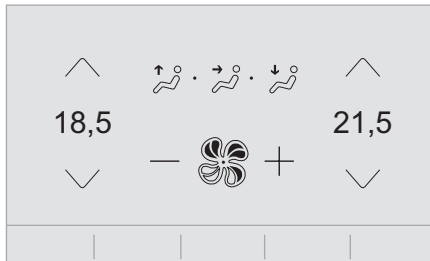
 Einstellen eines persönlichen Profils und/oder Einstellen von Klang (Balance, Klangbild usw.) und der Anzeige (Sprache, Einheiten, Datum, Uhrzeit usw.).

Fahrzeug



Aktivieren, Deaktivieren oder Einstellen bestimmter Fahrzeugfunktionen.

Klimaanlage



Verwaltung der verschiedenen Einstellungen von Temperatur und Gebläsestärke.

Sprachbefehle

Bedienelemente am Lenkrad



Sprachbefehle:

Sprachbefehle können von jeder Bildschirmseite aus durch kurzes Drücken auf die Taste „Sprachbefehle“ am Lenkrad oder am Ende des Lichtschalterhebels ausgeführt werden (je nach Ausstattung), sofern kein Telefongespräch stattfindet.



Um sicherzustellen, dass die Sprachbefehle immer vom System erkannt werden, befolgen Sie bitte folgende Empfehlungen:

- **Sprechen Sie ganz natürlich mit normaler Stimme, ohne Wörter abzuhacken oder die Stimme zu heben.**
- Warten Sie immer auf den „Piepton“ (akustisches Signal), bevor Sie sprechen.
- Damit das System optimal funktioniert, wird empfohlen, die Fenster und das Schiebedach (je nach Version) zu schließen, um jegliche Störgeräusche von außen zu eliminieren.
- Bevor Sie die Sprachbefehle aussprechen, bitten Sie die anderen Mitfahrer, das Sprechen einzustellen.

Erste Schritte



Beispiel eines „Sprachbefehls“ zur Navigation:

„Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Radio oder die Medien:

„Interpret Nena spielen“.

Beispiel eines „Sprachbefehls“ für das Telefon: „David Müller anrufen“.



Die Sprachsteuerung mit einer Auswahl aus 17 Sprachen (Arabisch, Portugiesisch (Brasilien), Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Englisch, Farsi, Französisch, Deutsch, Italienisch, Norwegisch, Polnisch, Portugiesisch (Portugal), Russisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch) erfolgt in Übereinstimmung mit der zuvor im System gewählten und parametrisierten Sprache.

Für einige Sprachbefehle gibt es alternative Synonyme.

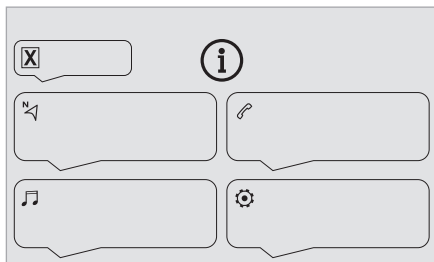
Beispiel: Leiten nach / Navigieren nach / Gehen zu / ...

Die Sprachbefehle in der Sprache Arabisch für: "Zu einer Adresse fahren" und "Die POI in der Stadt anzeigen" sind nicht verfügbar.

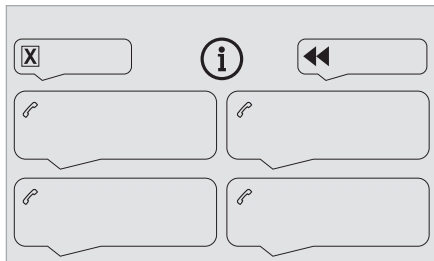
Informationen - Anwendung



Bei aktivierter Sprachsteuerung erscheinen auf dem Touchscreen durch kurzes Drücken der Taste Hilfeanzeigen mit diversen Menüs, die sich durch Sprache steuern lassen.



Bei einem ausgewählten Menü sind verschiedene Sprachbefehle verfügbar.



Drücken Sie die Sprachtaste und sprechen Sie Ihren Befehl nach dem Signalton. Durch Drücken dieser Taste können Sie mich jederzeit unterbrechen. Wenn Sie diese erneut drücken, während ich auf Ihren Befehl warte, beenden Sie die Konversation. Falls Sie einmal nicht weiter wissen und von vorne beginnen möchten, sagen Sie "Abbrechen". Sollte ich einmal etwas falsch verstehen, sagen Sie einfach "zurück". Sagen Sie "Hilfe", um jederzeit Informationen und Tipps zu bekommen.

Wenn mir nach Ihrem Befehl eine Information fehlt, gebe ich Ihnen Beispiele oder helfe Ihnen Schritt für Schritt, die Spracheingabe zu vervollständigen. Im "Anfängermodus" werde ich Ihnen mehr Informationen zur Verfügung stellen; wechseln Sie in den "Expertenmodus", sobald Sie sich sicher fühlen."

Allgemeine Sprachbefehle



Anfängermodus - Expertenmodus einstellen
Benutzer 1 auswählen / Benutzerprofil

Thomas auswählen

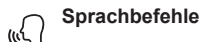
Temperatur erhöhen

Temperatur senken



Bitte nennen Sie eins der folgenden Hilfethemen. Mögliche Hilfethemen sind: "Hilfe zum Telefon", "Hilfe zur Navigation", "Hilfe zu Medien" oder "Hilfe zum Radio". Um einen Überblick über die Verwendung der Sprachsteuerung zu erhalten, sagen Sie "Hilfe zur Sprachsteuerung". Zum Bestätigen sagen sie "Ja". Sagen Sie "Nein", um den Dialog von Neuem zu beginnen.

Sprachbefehle „Navigation“



Nach Hause navigieren

Zur Arbeit navigieren

Zu Favorit Tennisclub navigieren

Zu Kontakt Thomas navigieren

Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin



Um eine Route zu planen sagen Sie zum Beispiel "Fahre mich zu Adresse Hauptstraße 11, Berlin", "zu Kontakt Max navigieren" oder "zur Kreuzung Hauptstraße, Berlin navigieren". Sie können präzisieren ob es sich um einen Favoriten oder ein Sonderziel handelt, indem Sie zum Beispiel "zu Favorit Tennisclub navigieren" oder "zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren" sagen. Ebenso können Sie "nach Hause navigieren" sagen. Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Sonderziel Hotels in Berlin anzeigen". Für mehr Informationen, sagen Sie "Hilfe zu Sonderzielen" oder "Hilfe zur Zielführung".

Um ein Ziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "zu Zeile drei navigieren" oder "Zeile zwei auswählen". Falls Ihr Ziel nicht angezeigt wird, die Stadt aber richtig ist, sagen Sie zum Beispiel "Straße in Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Verbleibende Strecke ansagen

Verbleibende Reisezeit ansagen

Ankunftszeit ansagen Zielführung beenden



Hilfsmeldungen

Zum Fortsetzen oder Beenden der Zielführung, sagen Sie beispielsweise "Zielführung beenden" oder "Zielführung fortsetzen". Um Informationen über Ihre aktuelle Route zu erhalten, sagen Sie "verbleibende Reisezeit", "verbleibende Strecke" oder "Ankunftszeit". Sagen Sie "Hilfe zur Navigation", um weitere Befehle kennenzulernen.



Sprachbefehle

Sonderziel Hotel am Zielort anzeigen
Sonderziel Tankstelle in der Nähe anzeigen
Zu Sonderziel Flughafen Tegel in Berlin navigieren
Zu Sonderziel Tankstelle auf der Route navigieren



Hilfsmeldungen

Um Sonderziele auf der Karte anzuzeigen, sagen Sie beispielsweise "Hotels in Berlin anzeigen", "Parkplatz in der Nähe anzeigen", "Hotel am Zielort anzeigen" oder "Tankstelle auf der Route anzeigen". Wenn Sie direkt zu einem Sonderziel navigieren möchten, sagen Sie zum Beispiel "zu Tankstelle in der Nähe navigieren". Wenn Sie das Gefühl haben, nicht richtig verstanden zu werden, versuchen Sie das Wort "Sonderziel" vor der gewünschten

Sonderziel-Kategorie zu nennen, zum Beispiel "zu Sonderziel Restaurant am Zielort navigieren".

Um ein Sonderziel auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Zeile zwei auswählen". Falls Sie das gesuchte Sonderziel nicht in der Ergebnisliste finden, können Sie die Liste filtern, indem Sie beispielsweise sagen "Sonderziel in Zeile zwei auswählen" oder "Stadt in Zeile drei auswählen". Sie können sich zudem durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen.

i Je nach Land die Anweisungen zur Zielführung (Adresse) entsprechend der im System eingestellten Sprache angeben.

Sprachbefehle „Radio Media“



Sprachbefehle

Quelle Radio einschalten - Quelle Bluetooth Streaming einschalten - ...



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl einer Audioquelle, sagen Sie zum Beispiel "Quelle Bluetooth Streaming einstellen" oder "Quelle Radio einschalten". Sie können Ihre Musik nach Titel, Interpret oder Album auswählen. Sagen Sie zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen".



Sprachbefehle

Sender Deutschlandradio einstellen
98,5 FM einstellen
Gespeicherten Sender fünf einstellen



Hilfsmeldungen

Zur Auswahl eines Radiosenders, nennen Sie die Frequenz oder den Namen, gefolgt von "einstellen", zum Beispiel "95,5 FM einstellen" oder "Deutschlandradio einstellen". Um einen gespeicherten Sender zu hören, sagen Sie zum Beispiel "gespeicherten Sender fünf einstellen".



Sprachbefehle

Informationen zum aktuellen Titel
Hilfsmeldungen



Bitte wählen Sie aus, was Sie hören möchten und sagen Sie dann "spielen". Sagen Sie zum Beispiel "Titel Freiheit spielen", "Zeile drei spielen" oder "Zeile eins auswählen". Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Titel Freiheit spielen
Interpret Nena spielen
Album 99 Luftballons spielen



Hilfsmeldungen

Ich habe leider nicht verstanden, was Sie hören möchten. Bitte nennen Sie den Namen eines Titels, Interpreten oder Albums, gefolgt von "spielen", zum Beispiel "Interpret Nena spielen", "Titel Freiheit spielen" oder "Album 99 Luftballons spielen". Um eine der angezeigten Zeilen auszuwählen, sagen Sie "Zeile zwei auswählen". Sie können sich durch die angezeigte Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

i Die Sprachbefehle für Medien sind nur bei USB-Verbindung verfügbar.

Sprachbefehle „Telefon“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.



Sprachbefehle

David Müller anrufen*
Mailbox abrufen*
Anrufe anzeigen*



Hilfsmeldungen

Um einen Anruf zu tätigen, nennen Sie den Namen der Person, die Sie anrufen möchten, gefolgt von "anrufen", zum Beispiel "Max anrufen". Um zusätzlich einen Telefontyp auszuwählen, sagen Sie zum Beispiel "Max im Büro anrufen". Um eine Nummer anzurufen, sagen Sie die Nummer, gefolgt von "wählen", zum Beispiel "0160 1234567 wählen". Sie können Ihre Sprachnachrichten abrufen, indem Sie "Mailbox abrufen" sagen. Um eine SMS-Vorlage zu senden, sagen Sie zum Beispiel "SMS 'leichte Verspätung' an Max senden". Um eine Liste Ihrer Anrufe anzusehen, sagen Sie "Alle Anrufe anzeigen". Weitere Informationen zu SMS erhalten Sie, indem Sie "Hilfe zu Nachrichten" sagen.

Um einen Kontakt auszuwählen, sagen Sie beispielsweise "Zeile drei auswählen". Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.

Sprachbefehle „Textmeldungen“

i Wenn kein Telefon über Bluetooth mit dem System verbunden ist, ertönt folgende Meldung: „Schließen Sie bitte zuerst ein Telefon an“ und die Sprachsitzung wird geschlossen.

i Mit der Sprachbefehlsfunktion „Textmeldungen“ können Sie eine SMS diktieren und senden. Diktieren Sie den Text und machen Sie nach jedem Wort eine kurze Pause. Wenn Sie den Text diktiert haben, erzeugt das Spracherkennungssystem automatisch eine SMS.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage leichte Verspätung an Thomas Schmid senden



Hilfsmeldungen

Um eine Nachricht aus der Liste der SMS-Vorlagen auszuwählen, nennen Sie den Namen der Vorlage. Sie können sich durch die Liste bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.



zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

SMS-Vorlage Ich komme gerade an an Jan Müller senden

SMS-Vorlage Bitte warten Sie nicht auf mich an David Müller im Büro senden



Hilfsmeldungen

Bitte wählen Sie einen Kontakt von der Liste, und sagen Sie zum Beispiel "Max anrufen" oder "SMS-Vorlage an Max senden". Sie können sich durch Listen bewegen, indem Sie "Listenende", "Listenanfang", "nächste Seite" oder "vorherige Seite" sagen. Um Ihre letzte Aktion rückgängig zu machen, sagen Sie "zurück". Sagen Sie "abbrechen", um den aktuellen Vorgang abzubrechen.



Sprachbefehle

Neueste Nachricht anhören*



Hilfsmeldungen

Um Ihre neueste SMS anzuhören, sagen Sie zum Beispiel "neueste Nachricht anhören". Es sind verschiedene SMS-Vorlagen für Sie hinterlegt. Zum Versenden einer vorgefertigten SMS, fügen Sie einfach den Namen der

Nachrichtenvorlage zu Ihrem Befehl hinzu, zum Beispiel "SMS-Vorlage 'Bin unterwegs' an Max senden". Im SMS-Menü finden Sie eine Liste der SMS-Vorlagen, die Ihnen zur Verfügung stehen.



Das System sendet nur vorgeschriebene "Kurznachrichten".

Navigation

Auswahl eines Profils

Neuer Zielort



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Adresse eingeben“**.



Wählen Sie **„Land“** aus.



Geben Sie **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** ein und bestätigen Sie, indem Sie auf die angezeigten Vorschläge drücken.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.

und/oder



Drücken Sie auf **„Auf Karte anzeigen“**, um die **„Kriterien Zielführung“** auszuwählen.



Drücken Sie auf **„OK“**, um die Zielführung zu starten.



Wegzoomen/Heranzoomen mit den Touchscreen-Tasten oder mit zwei Fingern auf dem Bildschirm.



Um die Navigation verwenden zu können, müssen **„Stadt“**, **„Straße“** und **„Nummer“** mit der virtuellen Tastatur eingegeben werden oder es muss eine Auswahl in der Liste **„Kontakt“** oder der **„Historie“** der Adressen getroffen werden.



Ohne Bestätigung einer Hausnummer zeigt das Navigationssystem eine Hausnummer am Ende der Straße an.

Zu einem der letzten Zielorte



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste **„MENU“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Meine Ziele“**.

Wählen Sie die Registerkarte **„Frühere“** aus.

* Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn das an das System angeschlossene Telefon den Download des Telefonverzeichnisses und der letzten Anrufe unterstützt, und der entsprechende Download ausgeführt wurde.

Wählen Sie die in der Liste ausgewählte Adresse aus, um die „**Kriterien Zielführung**“ anzuzeigen.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Zielführung zu starten.

i Wählen Sie „**Position**“, um den Zielpunkt geografisch darzustellen.

Zu „My home“ oder „My work“

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

📍 Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Favoriten**“ aus.

🏠 Wählen Sie „**My home**“.

Oder

👜 Wählen Sie „**My work**“.

Oder

Wählen Sie ein vorher gespeichertes Favoritenziel aus.

Zu einem Kontakt im Verzeichnis

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

📍 Wählen Sie „**Meine Ziele**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Kontakt**“ aus. Wählen Sie einen Kontakt aus der Liste aus, um die Zielführung zu starten.

Zu den Sonderzielen (POI)

Die Sonderziele (POI) sind in verschiedene Kategorien unterteilt.

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

🗉 Wählen Sie „**Points of interest**“.

📖 Wählen Sie die Registerkarte „**Reise**“, „**Freizeit**“, „**Einkaufszentrum**“, „**Öffentlich**“ oder „**Geographie**“ aus.

Oder

🔍 Wählen Sie „**Suchen**“, um den Namen und die Adresse eines POI einzugeben.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Berechnung der Strecke zu starten.

Zu einem Punkt auf der Karte

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Wählen Sie das Ziel aus, indem Sie auf die Karte drücken.

📍 Tippen Sie auf den Bildschirm, um eine Position anzugeben und ein Untermenü anzuzeigen.

📍 Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder

📄 Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

i Das lange Drücken auf einen Punkt öffnet eine Liste der POI in der Nähe.

Zu GPS-Koordinaten

N Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Erkunden Sie die Karte, indem Sie Ihren Finger darüber gleiten lassen.

Berühren Sie den Bildschirm mit einem Finger, um zum nächsten Bild zu gelangen.

👉 Drücken Sie auf diese Taste, um die Weltkarte anzuzeigen.

Wählen Sie mithilfe des Gitternetzes über das Zoom das gewünschte Land oder die gewünschte Region aus.

N
W **E**
S Drücken Sie auf diese Taste, um die GPS-Koordinaten anzuzeigen bzw. einzugeben.

📍 In der Mitte des Bildschirms wird eine Markierung angezeigt, mit den Koordinaten von „**GPS-Breite**“ und „**GPS-Länge**“.

Wählen Sie die Art der Koordinaten aus: DMS für: Grad, Minuten, Sekunden

DD für: Grad, Dezimale



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zielführung zu beginnen.

Oder



Drücken Sie auf diese Taste, um die angezeigte Adresse zu speichern.

Oder:



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Breite“ einzugeben.

Und



Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur die Werte für die „GPS-Länge“ einzugeben.

TMC (Traffic Message Channel)

Die TMC-Nachrichten (Traffic Message Channel) sind mit einer europäischen Norm verbunden, die es ermöglicht, Informationen über den Verkehr über das RDS-System des FM-Radios zu verbreiten, um Verkehrsinformationen in Echtzeit zu übertragen.

Die TMC-Informationen werden dann auf einer Karte des GPS-Systems angezeigt und sofort bei der Zielführung berücksichtigt, um Unfälle, Staus und Straßensperrungen zu umfahren.

Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung

des jeweiligen Landes und der Anmeldung bei dem Dienst.

Vernetzte Navigation

Je nach Version

Je nach Ausstattung Ihres Fahrzeugs

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



ODER

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung



Um zu erfahren, welche Smartphones kompatibel sind, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Verbindung vernetzte Navigation

Vom Fahrzeug bereitgestellte Netzwerkverbindung



Das System wird automatisch mit dem Internet, mit den vernetzten Diensten

verbunden, und es ist keine Verbindung seitens des Smartphones des Benutzers erforderlich.

Vom Nutzer bereitgestellte Netzwerkverbindung

Das Teilen der Verbindung des Smartphones aktivieren und einstellen.

USB-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.

Bluetooth®-Verbindung



Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion des Telefons und stellen Sie sicher, dass es für alle sichtbar ist (siehe Abschnitt „Apps“).

Wi-Fi-Verbindung



Wählen Sie ein vom System gefundenes Wi-Fi-Netzwerk, und verbinden Sie sich damit.



Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn Sie zuvor über „Anzeigen“ oder das Menü „Apps“ aktiviert wurde.



Drücken Sie auf „Anzeigen“.



Wählen Sie Wi-Fi aus, um es zu aktivieren.

Oder:



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

WIFI



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.



Verwendungsbeschränkungen:

- Mit CarPlay® beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus Wi-Fi-Verbindung.
 - Mit MirrorLink™ beschränkt sich die gemeinsame Nutzung der Verbindung auf den Modus USB-Verbindung.
- Die Qualität der Dienste ist abhängig von der Qualität des Netzes.



Wenn „**TOMTOM TRAFFIC**“ erscheint, sind die Dienste verfügbar.



Folgende Dienste werden als vernetzte Navigation angeboten.

- Ein Paket mit vernetzten Diensten:
- Wetterbericht,
 - Tankstellen,
 - Parkplatz,

- Verkehr,
 - POI lokale Suche.
- Ein Paket Gefahrenbereich (als Option)*. * Nicht gültig für Deutschland.



Verfahren und Normen entwickeln sich ständig weiter. Um die ordnungsgemäße Kommunikation zwischen Smartphone und System zu gewährleisten, wird Folgendes empfohlen: **Aktualisieren Sie das Betriebssystem des Smartphones sowie das Datum und die Uhrzeit des Smartphones und des Systems.**

Spezielle Einstellungen für die vernetzte Navigation



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**MENU**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Karte**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Erklärung von Gefahrenbereichen autorisieren**“.
 - „**Plan anzeigen, um das Endziel zu Fuß zu erreichen**“
 - „**Empfohlene Geschwindigkeit anzeigen**“
- Diese Einstellungen müssen für jedes Profil vorgenommen werden.

Wählen Sie „**Warnungen**“ aus.



Aktivieren oder deaktivieren:

- „**Parkplätze in der Nähe anzeigen**“, „**Tankstelle anzeigen**“, „**Warnung vor Gefahrenbereichen**“, „**Warnung vor Unfallschwerpunkten**“, und wählen Sie dann das Warnpiktogramm „**Akustische Warnung ausgeben**“, „**Sonderziel 1 in der Nähe melden**“, „**Sonderziel 2 in der Nähe melden**“.



Zum Zugriff auf die vernetzte Navigation wählen Sie folgende Option aus: „**Senden von Informationen zulassen**“ unter „**Einstellungen**“.



Sie können auf die „**Anzeige**“ jederzeit auf der oberen Leiste zugreifen.



Die Anzeige von Gefahrenbereichen unterliegt der geltenden Gesetzgebung und der Anmeldung bei dem Dienst.


Benachrichtigung von „Gefahrenbereichen“





Zum Benachrichtigungen von Gefahrenbereiche auszugeben, wählen Sie folgende Option aus: „**Benachrichtigung von Gefahrenbereichen zulassen**“.



Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.


 Drücken Sie auf die Taste „**Neuen Gefahrenbereich melden**“, die sich auf den seitlichen oder der oberen Leiste des Touchscreens befindet.

 Wählen Sie die Option „**Typ**“ aus, um den Typ des „Gefahrenbereich“ zu wählen.


 Wählen Sie die Option „**Geschwindigkeit**“ aus und geben Sie sie mithilfe der virtuellen Tastatur ein.


OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Informationen zu registrieren und zu verbreiten.


Senden von Informationen zulassen

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.


 Wählen Sie „**Systemparameter**“.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Datenschutzmodus**“ aus.


 Aktivieren oder deaktivieren:


- „**Keine gemeinsame Nutzung (Daten, Fahrzeugposition)**“.
- „**Nur Daten gemeinsam nutzen**“
- „**Daten und Fahrzeugposition gemeinsam nutzen**“


Aktualisierungen des Pakets „Gefahrenzonen“


 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.


Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.


 Wählen Sie „**Systemparameter**“.

 Wählen Sie die Registerkarte „**Informationssystem**“ aus.


 Wählen Sie „**Siehe**“, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.

 Wählen Sie „**Aktualisierung(en) in Wartestellung**“.

 Sie können die Aktualisierungen des Systems und der Karten auf der Website des Herstellers herunterladen. Sie erhalten auch Informationen über das Aktualisierungsverfahren.


 Nach dem Herunterladen der Updates muss die Installation im Fahrzeug bei laufendem Motor und stehendem Fahrzeug durchgeführt werden.


Das Wetter anzeigen


 Drücken Sie auf **Navigation**, um die Primärseite anzuzeigen.


 Drücken Sie diese Taste, um die Liste der Dienste anzuzeigen.

 Wählen Sie „**Karte konsultieren**“.

 Wählen Sie „**Wetterbericht**“.

 Drücken Sie zur Anzeige der Primärinformationen diese Taste.

 Drücken Sie auf diese Taste, um die detaillierten Wetterinformationen anzuzeigen.


 Die Temperatur, die um 6 Uhr morgens angezeigt wird, ist die Höchsttemperatur des Tages.

Die Temperatur, die um 18 Uhr angezeigt wird, ist die niedrigste Temperatur in der Nacht.

Apps

USB-Anschlüsse

Informationen über USB-Anschlüsse, die je nach Ausstattung mit **CarPlay**®, **MirrorLink**™- oder **Android Auto**-Anwendungen kompatibel sind, finden Sie im Abschnitt „Ergonomie und Komfort“.

 Durch die Synchronisation eines Smartphones können Benutzer für die CarPlay®-, MirrorLink™- oder Android Auto-Technologie des Smartphones entwickelte Anwendungen auf dem Fahrzeugbildschirm anzeigen lassen. Für die CarPlay®-Technologie muss die

CarPlay®-Funktion zuvor auf dem Smartphone aktiviert werden. Damit der Kommunikationsprozess zwischen dem Smartphone und dem System funktioniert, muss das Smartphone auf jeden Fall entsperrt sein.

Aufgrund der ständigen Änderung von Richtlinien und Normen **wird empfohlen, das Betriebssystem des Smartphones auf dem neuesten Stand zu halten und Datum und Uhrzeit von Smartphone und Systems stets zu aktualisieren.**

Um zu erfahren, welche Smartphones verwendet werden können, besuchen Sie Ihre länderspezifische Internetseite der Marke.

Konnektivität



Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um die Funktionen **CarPlay**®, **MirrorLink**™ oder **Android Auto** auszuführen.

CarPlay®-Smartphone-Verbindung



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie auf **„Telefon“**, um die Schnittstelle CarPlay® anzuzeigen.

Oder



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Apps“**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um die Funktion CarPlay® auszuführen.



Drücken Sie auf **„CarPlay“**, um die CarPlay®-Benutzeroberfläche anzuzeigen.



Bei Anschließen des USB-Kabels deaktiviert die Funktion CarPlay® den Bluetooth®-Modus des Systems.



Wenn das USB-Kabel abgezogen und bei ausgeschalteter Zündung wieder angeschlossen wird, schaltet das System nicht automatisch in den Modus Radio Media. Der Wechsel der Quelle muss ggf. manuell vorgenommen werden.

MirrorLink™-Smartphone-Verbindung



Für die Funktion **„MirrorLink™“** sind ein kompatibles Smartphone sowie kompatible Apps erforderlich.



Beim Anschluss des Smartphones an das System wird empfohlen, die „Bluetooth®“-Funktion des Smartphones zu starten.



Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.



Drücken Sie ausgehend vom System auf **„Apps“**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf **„Konnektivität“**, um die Funktion MirrorLink™ auszuführen.



Drücken Sie auf **„MirrorLink™“**, um die App des Systems zu starten.

Je nach Smartphone ist es erforderlich, die Funktion **„MirrorLink™“** zu aktivieren.

OK

Während des Vorgangs werden mehrere Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt.

Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, wird eine Seite mit den zuvor auf das Smartphone heruntergeladenen und mit der MirrorLink™-Technologie kompatiblen Apps angezeigt.


Am Rand der Anzeige MirrorLink™ bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar.


Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.





Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Smartphone-Verbindung Android Auto

 Für die Funktion „**Android Auto**“ sind ein kompatibles Smartphone sowie Apps erforderlich.


 Schließen Sie das USB-Kabel an. Das Smartphone wird geladen, wenn es über das USB-Kabel angeschlossen ist.


 Drücken Sie ausgehend vom System auf „**Apps**“, um die Primärseite anzuzeigen. Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „Android Auto“ auszuführen.

 Drücken Sie auf „**Android Auto**“, um die App des Systems zu starten. Während des Vorgangs werden mehrere


OK Bildschirmseiten über die Verknüpfung bestimmter Funktionen angezeigt. Annehmen, um die Verbindung zu starten und zu beenden.

Am Rand der Anzeige Android Auto bleibt der Zugang zur Auswahl der verschiedenen Musikquellen mithilfe des in der oberen Leiste befindlichen Tastfeldes verfügbar. Der Zugang zu den Systemmenüs kann jederzeit mithilfe der entsprechenden Tasten erfolgen.

 Im Modus Android Auto wird die Funktion zum Anzeigen der Menüs durch einen kurzen Druck mit drei Fingern deaktiviert.


 Je nach Qualität des Netzes muss ggf. eine gewisse Zeit gewartet werden, bis eine App verfügbar ist.

Fahrzeug-Apps

 Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Fahrzeug-Apps**“, um die Startseite der Apps anzuzeigen.

Internet-Browser


 Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf „**Konnektivität**“, um die Funktion „**Internet-Browser**“ auszuführen.


Drücken Sie auf „**Internet-Browser**“, um die Startseite des Browsers anzuzeigen.

 Wählen Sie das Land Ihres Wohnsitzes aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Auswahl zu übernehmen und den Browser aufzurufen.


 Die Internetverbindung erfolgt über eine Netzwerkverbindung des Fahrzeugs oder des Benutzers.


Bluetooth®-Verbindung

 Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich,


dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon


 Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus. Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.


 Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

 Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen. Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Drücken Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“.

 Wählen Sie „**Suchen**“. Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

 Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

- ✱ Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

i Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils; „**Daten Mobiles Internet**“ ist für die vernetzte Navigation obligatorisch (für den Fall, dass das Fahrzeug nicht mit den Diensten „Notruf und Pannenhilferuf“ ausgestattet ist), nachdem vorher das Teilen der Verbindung des Smartphones aktiviert worden war.

- ☑ Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

Wi-Fi-Verbindung

Internetverbindung über das Wi-Fi des Smartphones.

- ☐ Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

- ☐ Wählen Sie „**WiFi Netzwerkverbindung**“.

WiFi



Wählen Sie die Registerkarte „**Gesichert**“ oder „**Nicht gesichert**“ oder „**Gespeichert**“.



Wählen Sie ein Netz aus.



Geben Sie mithilfe der virtuellen Bildschirmtastatur den „**Schlüssel**“ für das Wi-Fi-Netzwerk und das „**Passwort**“ ein.

OK

Drücken Sie auf „**OK**“, um die Verbindung zu starten.

i Die Wi-Fi-Verbindung und die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung sind exklusiv.

Wi-Fi-Verbindung teilen

Erstellen eines lokalen Wi-Fi-Netzwerks durch das System.

- ☐ Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**WiFi-Verbindung teilen**“.

Wählen Sie die Registerkarte „**Aktivierung**“ aus, um die gemeinsame Nutzung der Wi-Fi-Verbindung zu aktivieren oder zu deaktivieren.

und/oder

Wählen Sie die Registerkarte „**Einstellungen**“ aus, um den Namen des Systemnetzwerks und das Passwort zu ändern.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Um sich gegen unbefugten Zugriff zu schützen und die Systeme maximal zu sichern, wird die Verwendung eines Sicherheitscodes und eines komplexen Kennworts empfohlen.

Verwaltung der Verbindungen

- ☐ Drücken Sie auf **Apps**, um die Primärseite anzuzeigen.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie „**Verbindung verwalten**“.

Mit dieser Funktion können Sie sich den Zugriff und die Verfügbarkeit der vernetzten Dienste ansehen sowie den Verbindungsmodus ändern.

Radio

Einen Sender wählen

- 🎵 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

◀ ▶ Drücken Sie auf eine der Tasten, um eine automatische Suche der Radiosender vorzunehmen.

Oder

👁️ Verschieben Sie den Cursor, um eine manuelle Suche der nächsthöheren / nächstniedrigeren Frequenz vorzunehmen.

Oder

🎵 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

📍 Wählen Sie „**Liste Radiosender**“ auf der Sekundärseite aus.

Drücken Sie „**Frequenz**“.

🔑 Geben Sie die Werte auf der virtuellen Tastatur ein.

Geben Sie zuerst ganze Zahlen ein und klicken Sie dann auf den Dezimalbereich, um die Zahlen nach dem Komma einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Der Rundfunkempfang kann durch die Verwendung von elektrischen Geräten, die nicht von der Marke zugelassen sind, wie ein Ladegerät mit einem USB-Stecker, das an die 12V-Steckdose angeschlossen ist, gestört werden.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Parkhaus, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus zur Senderverfolgung. Dies

ist bei der Verbreitung von Radiowellen normal und nicht Ausdruck eines Defekts am Audiosystem.

Einen Sender speichern

Wählen Sie einen Sender oder eine Frequenz aus.

(Siehe entsprechende Rubrik).

Drücken Sie „**Gespeicherte Sender**“.

📌 Drücken Sie lang auf eine der Tasten, um den Sender zu speichern.

Frequenzband ändern

🎵 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Um das Frequenzband zu ändern, drücken Sie auf „Frequenzband...“, das oben rechts auf dem Bildschirm angezeigt wird.

RDS aktivieren/deaktivieren

🎵 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

📍 Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

☑️ „**Senderschlauf**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Bei aktiviertem RDS kann dank der Frequenzverfolgung ein und derselbe Sender kontinuierlich gehört werden. Unter bestimmten Bedingungen ist die Verfolgung eines RDS-Senders nicht im ganzen Land gewährleistet, da die Radiosender das Gebiet nicht zu 100 % abdecken. Daraus erklärt sich, dass auf einer Fahrstrecke der Empfang des Senders verloren gehen kann.

Textinformationen anzeigen

i Mit der Funktion „Radiotext“ können Informationen angezeigt werden, die vom Radiosender ausgegeben werden und Bezug zur laufenden Sendung oder dem gespielten Lied haben.

🎵 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

📍 Wählen Sie „**Einstellungen Radio**“.

Wählen Sie „**Allgemein**“.

☑️ „**Anzeige Radiotext**“ aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

TA-Meldung anhören

! In der TA-(Traffic Announcement)-Funktion erhalten Verkehrswarnungen Priorität. Die Aktivierung dieser Funktion erfordert den einwandfreien Empfang eines Radiosenders, der diesen Nachrichtentyp sendet. Sobald eine Verkehrsmeldung abgegeben wird, schaltet die laufende Media-Quelle automatisch ab, um die Verkehrsnachricht zu empfangen. Der normale Abspielmodus der Media-Quelle wird gleich nach Beendigung der Meldung fortgeführt.


Wählen Sie **„Meldungen“** aus.

- „Verkehrsmeldung“** aktivieren / deaktivieren.
- OK** Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.

DAB-Radio (Digital Audio Broadcasting)

Terrestrisches Digitalradio

! Digitalradio bietet höhere Klangqualität. Das Programm Bündel „Multiplex/ Mehrkanal“ bietet Ihnen eine Radioauswahl in alphabetischer Reihenfolge.


 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf „Frequenzband...“ oben rechts auf dem Bildschirm, um das Frequenzband **DAB** anzuzeigen.

DAB-FM Auto. Frequenzsuche

i „DAB“ deckt nicht das gesamte Gebiet ab.

Wenn die Qualität eines digitalen Signals abnimmt, ermöglicht das „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ weiterhin, denselben Sender zu hören, indem es automatisch auf das entsprechende analoge Radio „FM“ umschaltet (wenn er existiert).

 Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie **„Einstellungen Radio“**.

Wählen Sie **„Allgemein“**.

- „FM-DAB Auto. Frequenzsuche“** aktivieren/deaktivieren.
- „Sendersuchlauf“** aktivieren/deaktivieren.

OK Drücken Sie **„OK“**.


i Wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ aktiviert ist, kann es zu einer Zeitverzögerung von einigen Sekunden kommen, wenn das System zum Analogradio

„FM“ wechselt, wobei sich auch die Lautstärke ändern kann. Wird die Qualität des digitalen Signals wieder besser, wechselt das System automatisch wieder zu „DAB“.

! Wenn „DAB“-Sender nicht in „FM“ verfügbar ist (Option **„DAB-FM“** grau hinterlegt) oder wenn „DAB-FM Auto. Frequenzsuche“ nicht aktiviert ist, wird der Ton ausgeschaltet, wenn sich die Qualität des digitalen Signals verschlechtert.

Media

USB-Anschluss

 Stecken Sie den USB-Stick in den USB-Anschluss oder schließen Sie das USB-Gerät mithilfe eines passenden Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das System erstellt bei der ersten Verbindung innerhalb weniger Sekunden bis hin zu mehreren Minuten Wiedergabelisten (temporärer Speicher).

Das Löschen von anderen auf dem Speichermedium vorhandenen Dateien als der

Audiodateien sowie von Ordnern kann diese Wartezeit verringern.

Die Wiedergabelisten werden bei jedem Ausschalten der Zündung oder Anschließen eines USB-Sticks aktualisiert. Die Listen werden gespeichert. Wenn diese nicht verändert werden, verkürzt sich die Ladedauer beim nächsten Laden.

Aux-Eingang-Anschluss (AUX)

Je nach Ausstattung



Schließen Sie ein tragbares Gerät (MP3-Player, usw.) mithilfe eines

Audiokabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den AUX-Anschluss an.

Diese Quelle ist nur verfügbar, wenn „AUX-Eingang“ in den Audioeinstellungen ausgewählt wurde.

Stellen Sie zuerst die Lautstärke an dem tragbaren Gerät ein (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein. Die Steuerung der Bedienungselemente erfolgt über das tragbare Gerät.

CD-Player

Je nach Ausstattung

Legen Sie die CD in den CD-Player ein.

Auswahl der Audioquelle



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.
Wählen Sie die Audioquelle.

Videos ansehen

Stecken Sie einen USB-Stick in den USB-Anschluss.



Die Bedienung des Videos findet nur über den Touchscreen statt.



Drücken Sie auf **Radio Media** zur Anzeige der Primärseite.

Wählen Sie „**Quelle**“ aus.



Wählen Sie **Video**, um das Video abzuspielen.



Um den USB-Stick zu entfernen, drücken Sie auf die Pausentaste, um das Video anzuhalten, und ziehen Sie den Stick ab.

Bluetooth®-Audiostreaming

Das Streaming ermöglicht das Abspielen von Audiodaten des Smartphones.

Das Bluetooth®-Profil muss aktiviert sein; stellen Sie zunächst das tragbare Gerät auf die höchste Lautstärke.

Stellen Sie dann die Lautstärke des Autoradios ein.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch erfolgt, kann es erforderlich sein, die Audiowiedergabe vom Telefon aus zu initiieren.

Die Steuerung erfolgt über das Peripheriegerät oder durch Betätigen der Tasten des Systems.



Sobald das Telefon im Modus Streaming verbunden ist, wird es als Medienquelle betrachtet.

Anschluss von Apple®-Abspielgeräten

Schließen Sie das Apple®-Abspielgerät mithilfe eines geeigneten Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) an den USB-Anschluss an. Die Wiedergabe beginnt automatisch. Die Steuerung erfolgt über die Bedientasten des Audiosystems.



Die zur Verfügung stehenden Einteilungen sind die des angeschlossenen mobilen Abspielgerätes (Interpreten/Alben/Musikrichtung/Wiedergabelisten/Hörbücher/Podcasts). Standardmäßig wird eine Einteilung nach Interpreten verwendet. Um die verwendete Einteilung zu ändern, gehen Sie die Bildschirmstruktur bis zur ersten Stufe wieder zurück und wählen Sie dann die gewünschte Einteilung (z. B. Wiedergabeliste) und bestätigen Sie Ihre Auswahl, um die Bildschirmstruktur bis zum gewünschten Titel nach unten abzusteuern.

Es kann sein, dass die Softwareversion des Autoradios nicht mit der Generation des Gerätes der Firma Apple® kompatibel ist.

Tipps und Informationen

! Das System unterstützt USB-Massenspeichergeräte, BlackBerry®-Geräte und Apple®-Player über die USB-Anschlüsse. Das Adapterkabel ist nicht im Lieferumfang enthalten. Die Geräteverwaltung erfolgt über die Steuerung des Audiosystems. Die anderen vom System während der Verbindung oder über Bluetooth®-Streaming je nach Kompatibilität nicht erkannten Peripheriegeräte müssen am AUX-Anschluss mithilfe eines AUX-Kabels (nicht im Lieferumfang enthalten) angeschlossen werden.

! Um das System zu schützen, verwenden Sie keinen USB-Verteiler.

Das Autoradio spielt Audio-Dateien mit der Erweiterung ".wma, .aac, .flac, .ogg, .mp3," mit einer Abtastrate zwischen 32 Kbps und 320 Kbps. Es unterstützt auch den VBR-Modus (Variable Bit Rate). Andere Dateitypen (.mp4 usw.) können nicht gelesen werden. Die „wma“-Dateien müssen vom Typ wma 9 Standard sein. Folgende Abtastfrequenzen werden unterstützt: 32, 44 und 48 kHz.

Es wird empfohlen Dateinamen mit weniger als 20 Zeichen zu verwenden und auf Sonderzeichen (z. B. „ ? ; ù) zu verzichten, um Probleme bei der Wiedergabe oder Anzeige zu vermeiden.

Verwenden Sie ausschließlich USB-Sticks im Format FAT32 (File Allocation Table).

i Es wird empfohlen, das Original-USB-Kabel des mobilen Abspielgeräts zu verwenden.

CD-Player (je nach Ausstattung).

Um eine gebrannte CDR oder CDRW abspielen zu können, wählen Sie beim Brennen der CD nach Möglichkeit ISO 9660 Stufe 1, 2 oder Joliet aus.

Wenn die CD in einem anderen Format gebrannt wurde, ist es möglich, dass das Abspielen nicht korrekt erfolgt.

Auf derselben CD wird es empfohlen, immer denselben Brennstandard mit einer möglichst geringen Geschwindigkeit zu verwenden (4x maximal) um eine optimale akustische Qualität zu gewährleisten.

Wurde die CD in einem anderen Format gebrannt, kann es sein, dass die Wiedergabe nicht richtig funktioniert.

Telefon

Mit einem Bluetooth®-Telefon verbinden

i Aktivieren Sie die Bluetooth®-Funktion an Ihrem Telefon und vergewissern Sie sich, dass es „für alle sichtbar“ ist (Konfiguration des Telefons).

Verfahren ausgehend vom Telefon

✖ Wählen Sie den Namen des Systems aus der Liste der erkannten Geräte aus.

Nehmen Sie im System die Verbindungsanfrage des Telefons an.


! Um die Verbindung abzuschließen, unabhängig von welchem Verfahren (ausgehend vom Telefon oder vom System), müssen Sie den im System und auf dem Telefon angezeigten identischen Code bestätigen und validieren.

Verfahren ausgehend vom System

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

 Drücken Sie „**Bluetooth-Suche**“.

Oder

 Wählen Sie „**Suchen**“.

Die Liste der erkannten Telefone wird angezeigt.

i Sollte die Kopplung misslingen, wird empfohlen, die Bluetooth®-Funktion des Telefons zu deaktivieren und dann wieder zu aktivieren.

✖ Wählen Sie den Namen des gewählten Telefons aus der Liste aus.

Verbindung teilen

Das System schlägt 3 Verbindungsprofile für das Telefon vor:

- als „**Telefon**“ (Freisprecheinrichtung, nur Telefon),
- als „**Audio-Streaming**“ (Streaming: kabelloses Abspielen der Audiodateien des Telefons),
- „**Daten Mobiles Internet**“.

i Die Aktivierung des Profils „**Daten Mobiles Internet**“ für die vernetzte Navigation ist obligatorisch, nachdem Sie vorher das Teilen dieser Verbindung an dem Smartphone aktiviert haben.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

i Je nach Art des Telefons haben Sie die Wahl, die Übertragung Ihrer Kontakte und Nachrichten anzunehmen oder abzulehnen.


Automatische Wiederverbindung


i Wenn Sie in Ihr Fahrzeug zurückkehren, wird das Telefon, das als letztes verbunden war, automatisch erneut erkannt und innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung erneut automatisch gekoppelt (Bluetooth aktiviert).

Um das Verbindungsprofil zu ändern:

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf die Taste „Details“.

Wählen Sie ein oder mehrere Profile aus.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

! Die Fähigkeit des Systems, sich nur mit einem Profil zu verbinden, ist abhängig vom Telefon.

Die drei Profile können standardmäßig verbunden werden.

! Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres

Telefons und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

i Folgende Profile sind mit dem System kompatibel: HFP, OPP, PBAP, A2DP, AVRCP, MAP und PAN.

Besuchen Sie die Internetseite der Marke für weitere Informationen (Kompatibilität, zusätzliche Hilfe usw.).


Verwaltung der verbundenen Telefone

i Diese Funktion ermöglicht ein Gerät anzuschließen oder zu trennen sowie eine vorhandene Koppelung zu löschen.

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.


Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.


✖ Wählen Sie „**Bluetooth®-Verbindung**“, um die Liste der gespeicherten Geräte anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Namen des ausgewählten Telefons in der Liste, um die Verbindung zu trennen.

Drücken Sie erneut, um es zu verbinden.


Löschen eines Telefons

 Wählen Sie den Papierkorb oben rechts auf dem Bildschirm aus, um einen Papierkorb neben dem gewählten Telefon anzuzeigen.

 Drücken Sie auf den Papierkorb neben dem ausgewählten Telefon, um es zu löschen.


Anruf empfangen

Ein eingehender Anruf wird durch ein Ruftonsignal und eine Meldung in einem überlagerten Fenster am Bildschirm angezeigt.


 Drücken Sie kurz auf die Telefontaste am Lenkrad, um den eingehenden Anruf anzunehmen.

Und


 Drücken Sie lang

 auf die Telefontaste am Lenkrad, um den Anruf abzuweisen.

Oder


 Drücken Sie auf „**Auflegen**“ auf dem Touchscreen.


Anrufen

 Von einer Nutzung des Mobiltelefons während der Fahrt wird dringend abgeraten.
Parken des Fahrzeugs
Tätigen Sie den Anruf über die Lenkradbetätigungen.

Eine neue Nummer wählen


 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

 Geben Sie die Telefonnummer über die Digitaltastatur ein.

 Drücken Sie auf „**Anrufen**“, um einen Anruf zu tätigen.

Eine Nummer aus der Kontaktliste anrufen

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

 Oder drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Kontakt**“.
Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

 Wählen Sie „**Anrufen**“ aus.

Anrufen einer Rufnummer aus der Liste mit den zuletzt gewählten Nummern

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.


Oder

 Drücken Sie lang

 auf die Taste am Lenkrad.

Wählen Sie „**Anrufe**“.


Wählen Sie den Kontakt aus der vorgeschlagenen Liste aus.

 Es ist immer möglich, einen Anruf direkt vom Telefon aus zu tätigen; parken Sie dafür aus Sicherheitsgründen das Fahrzeug.

Verwaltung der Kontakte/ Einträge

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.


Wählen Sie „**Kontakt**“.

 Wählen Sie „**Erstellen**“ aus, um einen neuen Kontakt hinzuzufügen.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Telefon**“ die Telefonnummer des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Adresse**“ die Adresse des Kontakts ein.

Geben Sie auf der Registerkarte „**Email**“ die E-Mail-Adresse des Kontakts ein.

 Die Funktion „**Email**“ ermöglicht die Eingabe von E-Mail-Adressen für einen Kontakt, das System kann aber keine E-Mails senden.

Verwaltung der Mitteilungen

 Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Mitteilungen“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Alle“**, **„Eingehend“** oder **„Gesendet“** aus.



Wählen Sie die Details der gewählten Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Antworten“**, um eine der in das System integrierten

Schnellmitteilungen zu versenden.



Drücken Sie auf **„Anrufen“**, um einen Anruf zu tätigen.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um eine Mitteilung anzuhören.



Der Zugriff auf **„Mitteilungen“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems. Je nach verwendetem Smartphone kann der Zugriff auf Nachrichten oder E-Mails lange dauern.



Die verfügbaren Dienste sind abhängig vom Netz, der SIM-Karte und der Kompatibilität der verwendeten Bluetooth®-Geräte. Überprüfen Sie in der Anleitung Ihres Smartphones und bei Ihrem Anbieter, auf welche Dienste Sie Zugriff haben.

Verwalten der Schnellmitteilungen



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„SMS“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Verspätet“** oder **„Angekommen“** oder **„Nicht verfügbar“** oder **„Andere“** mit der Möglichkeit, neue Mitteilungen zu verfassen, aus.



Drücken Sie auf **„Erstellen“**, um eine neue Mitteilung zu schreiben.



Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Übertragen“**, um den oder die Empfänger auszuwählen.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.

Verwaltung der E-Mails



Drücken Sie auf **Telefon** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Email“**, um die Nachrichtenliste anzuzeigen.



Wählen Sie die Registerkarte **„Eingegangen“** oder **„Gesendet“** oder **„Nicht gelesen“**.

Wählen Sie die gewählte Mitteilung aus einer der Listen aus.



Drücken Sie auf **„Hören“**, um das Abspielen der Nachricht zu starten.



Der Zugriff auf **„Email“** ist abhängig von der Kompatibilität des Smartphones und des integrierten Systems.

Konfiguration

Audio-Einstellungen



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie **„Audio-Einstellungen“** aus.

Wählen Sie **„Ambiente“**.

Oder

„Aufteilung“

Oder

„Ton“

Oder

„Stimme“

Oder

„Klingeltöne“

OK

Drücken Sie auf **„OK“**, um die Einstellungen zu übernehmen.




Die Klangverteilung (oder der Raumklang durch das System Arkamys®) ist eine Audio-Bearbeitung, die eine Anpassung der

Klangqualität in Abhängigkeit von der Anzahl der Insassen im Fahrzeug ermöglicht. Sie ist nur bei einer Konfiguration mit Lautsprechern vorn und hinten verfügbar.


i Die **Audioeinstellungen Ambiente** (6 optionale Ambiente) sowie **Bass**, **Medium** und **Höhen** für jede Audioquelle sind unterschiedlich und unabhängig voneinander. „**Lautstärke**“ aktivieren oder deaktivieren. Die Einstellungen für „**Aufteilung**“ (Alle Insassen, Fahrer und Nur vorne) sind für alle Audioquellen gleich. Aktivieren oder Deaktivieren von „**Tasten-Töne**“, „**Geschwindigkeitsabhängige Lautstärkeregelung**“ und „**AUX-Eingang**“.

i Onboard-Audio: Arkamys Sound Staging® optimiert die Klangverteilung in der Fahrzeugkabine.


Einstellung der Profile

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.


Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.


 Wählen Sie „**Parametrierung der Profile**“.

Wählen Sie „**Profil 1**“ oder „**Profil 2**“ oder „**Profil 3**“ oder „**Gemeins. Profil**“ aus.

 Drücken Sie auf diese Taste, um mithilfe der virtuellen Tastatur einen Profilnamen einzugeben.

OK Drücken Sie zur Bestätigung auf „**OK**“.

 Drücken Sie auf diese Taste, um dem Profil ein Foto zuzuordnen.


 Schließen Sie einen USB-Stick mit Fotos an den USB-Anschluss an.

Wählen Sie das Foto aus.

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Übertragung des Fotos anzunehmen.

OK Drücken Sie erneut auf „**OK**“, um die Einstellungen zu speichern.

i Das Format des Fotos ist quadratisch; das System verzerrt das Originalfoto, wenn es in einem anderen Format als dem des Systems vorliegt.

 Drücken Sie auf diese Taste, um das ausgewählte Profil zu reinitialisieren.

! Die Reinitialisierung des ausgewählten Profils aktiviert standardmäßig Englisch als ausgewählte Sprache.

Wählen Sie ein „**Profil**“ (1 oder 2 oder 3), um es mit den „**Audio-Einstellungen**“ zu verknüpfen.

 Wählen Sie „**Audio-Einstellungen**“ aus.

Wählen Sie „**Ambiente**“. Oder „**Aufteilung**“

Oder

„**Ton**“

Oder


„**Stimme**“

Oder


„**Klingeltöne**“

OK Drücken Sie auf „**OK**“, um die Einstellungen zu übernehmen.

Die Einstellungen des Systems ändern

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie „**Bildschirmkonfiguration**“ aus.


Wählen Sie „**Animation**“.

Aktivieren oder deaktivieren: „**Lauftext**“.


Wählen Sie „**Helligkeit**“.

••••• Den Cursor bewegen, um die Helligkeit des Bildschirms und/oder des

Kombiinstrument einzustellen.

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste „**OPTIONEN**“, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie „**Systemparameter**“.




Wählen Sie **„Einheiten“** aus, um die Einheiten für Strecke, Verbrauch und Temperatur zu ändern.

Wählen Sie **„Werkparameter“**, um zu den Werkseinstellungen zurückzukehren.

! Durch Rückstellung des Systems auf „Werkseinstellungen“ erscheinen die Standardeinstellungen in Englisch, die Grade nach Fahrenheit und die Sommerzeit wird deaktiviert.

Wählen Sie **„Informationssystem“**, um die Version der verschiedenen im System installierten Module einzusehen.


Eine Sprache auswählen

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie **„Sprachen“** aus, um die Sprache zu ändern.

Einstellung des Datums

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.

 Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

Wählen Sie **„Datum:“** aus.



Drücken Sie diese Taste, um das Datum einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.




Wählen Sie das Anzeigenformat des Datums aus.



Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die „GPS-Synchronisierung“ deaktiviert ist.

Einstellung der Uhrzeit

 Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.

Drücken Sie auf die Taste **„OPTIONEN“**, um zur Sekundärseite zu gelangen.



Wählen Sie **„Einstellung Uhrzeit-Datum“**.

Wählen Sie **„Uhrzeit:“** aus.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Uhrzeit mithilfe der virtuellen Tastatur einzustellen.

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Drücken Sie auf diese Taste, um die Zeitzone zu bestimmen.



Wählen Sie das Format für die Anzeige der Uhrzeit aus (12h/24h).



Aktivieren bzw. deaktivieren Sie die Sommerzeit (+1 Stunde).



Aktivieren oder deaktivieren Sie die Synchronisation mit dem GPS (UTC).

OK

Drücken Sie zur Bestätigung auf **„OK“**.



Das System verwaltet die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit nicht automatisch (je nach Vertriebsland).

Ambiente

Je nach Ausstattung bzw. Version



Aus Sicherheitsgründen kann der Ablauf zum Ändern des Ambiente nur bei **stehendem Fahrzeug** ausgeführt werden.



Drücken Sie auf **Einstellungen** zur Anzeige der Primärseite.



Wählen Sie **„Themen“**.



Wählen Sie aus der Liste das grafische Ambiente und drücken Sie dann zur Bestätigung auf **„OK“**.



Bei jeder Änderung des Ambientes führt das System einen Neustart durch, wobei der Bildschirm kurzzeitig schwarz wird.

Häufig gestellte Fragen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Antworten auf die häufigsten Fragen zu dem System zusammengestellt.

Navigation

Ich kann die Navigationsadresse nicht eingeben.

Die Adresse wird nicht erkannt.

- Verwenden Sie die „intuitive Methode“, indem Sie auf die Taste „Suchen ...“ unten auf der Seite „Navigation“ drücken.

Die Berechnung der Route führt zu keinem Ergebnis.

Die Zielführungskriterien befinden sich im Widerspruch mit dem aktuellen Standort (z.B. Ausschluss von Mautstrecken auf einer mautpflichtigen Autobahn).

- Überprüfen Sie die Zielführungskriterien im Menü „Navigation“.

Ich erhalte keine Warnungen für „Gefahrenbereiche“.

Sie haben die Option Online-Dienste nicht abonniert.

- Wenn Sie die Option Online-Dienste abonniert haben:
 - Es kann ein paar Tage dauern, bis die Dienste aktiviert sind.
 - Die Dienste wurden möglicherweise nicht im Systemmenü ausgewählt.
 - Die Online-Dienste sind nicht aktiv („TOMTOM TRAFFIC“ wird nicht auf der Karte angezeigt).

Die Sonderziele werden nicht angezeigt.

Die Sonderziele wurden nicht ausgewählt.

- Stellen Sie den Zoom auf 200 m ein oder wählen Sie die Sonderziele aus der Liste aus.

Die akustische Warnung für

„Gefahrenbereiche“ funktioniert nicht.

Die akustische Warnung ist nicht aktiv, oder die Lautstärke ist zu gering.

- Aktivieren Sie die akustische Warnung im Menü „Navigation“ und prüfen Sie die Stimmlautstärke in den Klangeinstellungen.

Das System schlägt die Umfahrung eines Hindernisses auf der Route nicht vor.

Bei den Zielführungskriterien werden die Verkehrsinformationen nicht berücksichtigt.

- Stellen Sie die Funktion „Verkehrsinformationen“ in der Liste der Zielführungskriterien ein (Ohne, Manuell oder Automatisch).

Ich erhalte eine Warnung für einen „Gefahrenbereich“, der sich nicht auf meiner Route befindet.

Neben der Zielführung meldet das System sämtliche „Gefahrenbereiche“, die sich vor dem Fahrzeug befinden. Es kann auch vor „Gefahrenbereichen“ warnen, die sich auf benachbarten oder Parallelstraßen befinden.

- Zoomen Sie die Karte, um die genaue Position des „Gefahrenbereich“ anzusehen. Sie können „Auf der Route“ auswählen, um keine Warnungen mehr zu erhalten oder die Anzeigezeit zu verringern.

Einige Staus auf der Route werden nicht in Echtzeit angezeigt.

Beim Starten benötigt das System ein paar Minuten, um die Verkehrsinformationen zu empfangen.

- Warten Sie, bis die Verkehrsinformationen erfolgreich empfangen werden (Anzeige der Symbole für Verkehrsinformationen auf der Karte).

In einigen Ländern werden lediglich die großen Verkehrsachsen (Autobahnen usw.) bei den Verkehrsinformationen aufgeführt.

Dies ist normal. Das System ist von den verfügbaren Verkehrsinformationen abhängig.

Die Höhenlage wird nicht angezeigt.

Beim Starten dauert die GPS-Initialisierung bis zu 3 Minuten, damit mehr als 4 Satelliten korrekt empfangen werden.

- Warten Sie, bis das System vollständig gestartet ist, damit eine GPS-Abdeckung durch mindestens 4 Satelliten vorhanden ist. Je nach geografischem Umfeld (Tunnel usw.) oder Wetter können die Empfangsbedingungen des GPS-Signals abweichen. Dieses Verhalten ist normal. Das System ist von den Empfangsbedingungen des GPS-Signals abhängig.

Mein Navigationssystem hat keine Verbindung mehr.

Während des Starts und in bestimmten Regionen kann die Verbindung nicht verfügbar sein.

- Prüfen Sie, ob die Online-Dienste aktiviert sind (Einstellungen, Vertrag).

Radio

Die Empfangsqualität des eingestellten Senders verschlechtert sich stetig oder

die gespeicherten Sender können nicht empfangen werden (kein Ton, 87,5 MHz auf der Anzeige usw.).

Das Fahrzeug ist zu weit vom eingestellten Sender entfernt oder es befindet sich keine Sendestation in der befahrenen Region.

► Aktivieren Sie die „RDS“-Funktion über das Kurzm Menü, damit das System prüfen kann, ob sich ein stärkerer Sender in der Region befindet. Die Antenne fehlt oder wurde beschädigt (zum Beispiel in einer Waschanlage oder Tiefgarage).
► Lassen Sie die Antenne durch einen Vertreter des Händlernetzes prüfen.

Die äußeren Gegebenheiten (Hügel, Gebäude, Tunnel, Tiefgarage usw.) können den Empfang behindern, auch im RDS-Modus. Dieses Phänomen ist völlig normal und bedeutet nicht, dass eine Funktionsstörung des Audiosystems vorliegt.

Ich finde bestimmte Radiosender in der Liste nicht.

Der Name des Radiosenders ändert sich.

Der Sender wird nicht mehr empfangen oder der Name hat sich in der Liste geändert. Bestimmte Radiosender übertragen anstelle ihres Namens andere Informationen (Songtitel beispielsweise).

Das System interpretiert diese Informationen als den Sendernamen.

► Drücken Sie die Taste „Liste aktualis.“ im Sekundärmenü „Liste Radiosender“.

Media

Die Wiedergabe von meinem USB-Stick startet mit starker Verzögerung (etwa 2 bis 3 Minuten).

Bestimmte, mit dem USB-Stick mitgelieferte Dateien können den Start der Wiedergabe erheblich verzögern (Katalogisierungszeit zehnmal größer).

► Löschen Sie die auf dem USB-Stick mitgelieferten Dateien und beschränken Sie die Anzahl der Unterordner in der Dateistruktur auf dem USB-Stick.

Die CD wird immer wieder ausgeworfen oder vom Abspielgerät nicht gelesen.

Die CD liegt falsch herum, ist nicht lesbar, enthält keine Audiodateien oder enthält ein vom Audiosystem nicht erkanntes Audioformat.

► Stellen Sie sicher, dass die CD richtig herum eingelegt ist.
► Überprüfen Sie die CD auf ihren Zustand: Sie kann nicht abgespielt werden, wenn sie zu stark beschädigt ist.

Die CD wurde in einem mit dem Abspielgerät nicht kompatiblen Dateiformat (udf usw.) gebrannt.

► Überprüfen Sie den Inhalt, wenn es sich um eine selbst gebrannte CD handelt: Lesen Sie dazu die Tipps im Abschnitt „AUDIO“ nach.

► Der CD-Spieler des Audiosystems spielt keine DVDs ab.

Die CD hat einen vom Audiosystem nicht identifizierbaren Kopierschutz.

► Manche selbst gebrannten CDs werden aufgrund mangelhafter Qualität vom Audiosystem nicht gelesen.

Es gibt eine lange Wartezeit nach dem Einlegen einer CD oder dem Anschließen eines USB-Sticks.

Das System liest eine Vielzahl von Daten ein (Ordner, Titel, Künstler usw.). Dies kann ein paar Sekunden bis ein paar Minuten dauern. Dies ist absolut normal.

Der Klang der CD ist von schlechter Qualität. Die CD ist zerkratzt oder von schlechter Qualität.

► Legen Sie nur hochwertige CDs ein und bewahren Sie sie sachgerecht auf.

Die Audioeinstellungen (Bässe, Höhen, Ambiente) sind ungeeignet.

► Stellen Sie die Bässe und Höhen auf null, wählen Sie kein Ambiente aus.

Einige Informationszeichen im aktuell wiedergegebenen Medium werden nicht richtig angezeigt.

Das Audiosystem kann bestimmte Zeichenformate nicht lesen.

► Verwenden Sie bei der Benennung der Titel und Ordner Standardzeichen.

Die Wiedergabe der Dateien im Modus Audio Streaming startet nicht.

Mit dem angeschlossenen Abspielgerät ist eine automatische Wiedergabe nicht möglich.

► Starten Sie die Wiedergabe über das Abspielgerät.

Die Titelbezeichnungen und die Wiedergabedauer werden im Modus

Audio Streaming auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Im Bluetooth-Profil können diese Informationen nicht übertragen werden.

Telefon

Mein Bluetooth-Telefon lässt sich nicht anschließen.

Möglicherweise ist die Bluetooth-Funktion des Telefons nicht aktiviert oder das Telefon wird nicht angezeigt.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons aktiviert ist.
- ▶ Überprüfen Sie in den Einstellungen des Telefons, dass es „für alle sichtbar“ ist.
- ▶ Deaktivieren Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons und aktivieren Sie sie danach erneut. Das Bluetooth-Telefon ist nicht systemkompatibel.
- ▶ Sie können die Kompatibilität Ihres Telefons auf der Website der Marke (Services) überprüfen.

Der Ton des über Bluetooth verbundenen Telefons ist zu leise.

Die Lautstärke hängt sowohl vom System als auch vom Telefon ab.

- ▶ Erhöhen Sie die Lautstärke des Audiosystems eventuell auf den Maximalwert und erhöhen Sie gegebenenfalls die Lautstärke des Telefons.

Die Umgebungsgерäusche beeinflussen die Qualität des Telefonanrufs.

- ▶ Verringern Sie die Umgebungsgерäusche (Schließen Sie die Fenster, drehen Sie die Belüftung herunter, fahren Sie langsamer usw.).
- Einige Kontakte erscheinen doppelt in der Liste.**

Im Rahmen der Optionen zur Synchronisierung des Adressbuches wird die Synchronisierung der Kontakte der SIM-Karte, des Telefons oder von SIM-Karte und Telefon angeboten. Wenn beide Synchronisierungen ausgewählt werden, kann es vorkommen, dass einige Kontakte doppelt aufgeführt sind.

- ▶ Wählen Sie „Kontakte SIM-Karte anzeigen“ oder „Telefonverz.-Kontakte anzeigen“ aus.

Die Kontakte sind nicht alphabetisch geordnet.

Einige Mobiltelefone bieten Anzeigeoptionen an. Je nach ausgewähltem Parameter können die Kontakte in spezieller Reihenfolge übertragen werden.

- ▶ Passen Sie die Anzeigeeinstellungen des Telefonadressbuchs an.

Das System empfängt keine SMS.

Im Bluetooth-Modus können keine SMS an das System übermittelt werden.

Einstellungen

Bei Änderung der Höhen- oder Basseinstellung ist das Klangbild nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Klangbild-Einstellung werden die Höhen- und Basseinstellungen auf null gesetzt.

Bei der Wahl eines Klangbilds ist die Einstellung der Höhen und Bässe vorgegeben und umgekehrt.

- ▶ Ändern Sie die Einstellung der Höhen und Bässe oder des Klangbilds, um das gewünschte Klangniveau zu erhalten.

Bei Änderung der Einstellung der Balance ist die Klangverteilung nicht mehr ausgewählt.

Bei Änderung der Einstellung der Klangverteilung ist die Balance-Einstellung nicht mehr ausgewählt.

Bei der Wahl einer Klangverteilung ist die Balance-Einstellung vorgegeben und umgekehrt.

- ▶ Ändern Sie die Einstellung der Balance oder die der Klangverteilung, um die gewünschte Klangatmosphäre zu erhalten.

Bei den verschiedenen Audioquellen ist die Klangqualität unterschiedlich.

Um eine optimale Hörqualität zu gewährleisten, können die Audioeinstellungen an die verschiedenen Audioquellen angepasst werden, was zu hörbaren Abweichungen beim Wechsel der Audioquelle führen kann.

- ▶ Überprüfen Sie, ob die Audioeinstellungen an die jeweilige Audioquelle angepasst sind. Es empfiehlt sich, die Audiofunktionen (Bässe:, Höhen:, Aufteilung) in die mittlere Position zu stellen, bei der Klangbild-Einstellung „Kein“ zu wählen und die Lautstärkekorrektur im USB-Modus auf „Aktiv“ und im Radio-Modus auf „Nicht aktiv“ zu stellen.

- ▶ In allen Fällen nach dem Vornehmen der Audioeinstellungen zuerst die Lautstärke

am tragbaren Gerät einstellen (höchste Lautstärke). Stellen Sie dann die Lautstärke des Audiosystems ein.

Bei abgestelltem Motor schaltet sich das System nach einigen Minuten aus.

Bei abgestelltem Motor hängt die Dauer, während der das System funktioniert, vom Ladezustand der Batterie ab.

Dies ist normal. Das System schaltet automatisch in den Energiesparmodus, um einen ausreichenden Ladezustand der Batterie aufrechtzuerhalten.

► Schalten Sie die Zündung ein, um den Ladezustand der Batterie zu verbessern.

Ich kann Datum und Uhrzeit nicht einstellen.

Die Einstellungen von Datum und Uhrzeit sind nur verfügbar, wenn die GPS-Synchronisierung deaktiviert ist.

► Menü Einstellungen / Optionen / Einstellung Uhrzeit-Datum. Wählen Sie die Registerkarte „Uhrzeit“ und deaktivieren Sie die „GPS-Synchronisierung“ (UTC).

12V-Batterie 114, 136–137

A

Abblendlicht 47, 129
 Abgasreinigungssystem SCR 14, 116
 Abnehmbare Schneeschutzblende 107
 ABS 57
 Abschleppen 139
 Abschleppöse 45
 Abstellen des Motors 76
 Abtauen 40–41
 Abtrocknen (Scheiben) 40
 Active City Brake 95–97
 Adaptiver Geschwindigkeitsregler mit
 Stopfunktion 90–91
 Adaptives Kurvenlicht 50
 AdBlue® 13, 116
 AdBlue® Befüllung 114, 117
 AdBlue® Kanister 117
 AdBlue® nachfüllen 117
 AdBlue® Reichweite 13, 114
 AdBlue®-Tank 117
 Additiv Diesel 114–115
 Airbags 61–63, 65
 Aktualisieren der Uhrzeit 157, 183
 Aktualisieren des Datums 157, 183
 Alarmanlage 27–28
 Anbringen der Dachträger 109–110
 Anhängelasten 141
 Anhänger 108
 Anschluss für Zusatzgeräte 151, 177
 Antiblockiersystem (ABS) 57–58
 Antriebsschlupfregelung (ASR) 58
 Apple®-Player 152, 177

Apple CarPlay-Verbindung 153, 172
 Armlehne vorne 42, 44
 Audiokabel 177
 Außenspiegel 33–34, 99
 Ausstattung Kofferraum 45–46
 Austausch der Batterie der Fernbedienung 25
 Austausch der Glühlampen 128–130
 Austausch der Scheibenwischerblätter 52
 Austausch der Sicherungen .. 132–133, 132–135
 Austausch des Innenraumfilters 115
 Austausch des Luftfilters 115
 Austausch des Ölfilters 115
 Austausch einer Glühlampe 128–130, 132
 Autobahnfunktion (Blinker) 48
 Automatikgetriebe 80, 82–83, 86, 115
 Automatischer Notbremsvorgang 95–97
 Autoradio,
 Fernbedienung am Lenkrad 146, 161

BlueHDi 13, 114, 120
 Bluetooth Audio-Streaming 151, 177
 Bluetooth
 Freisprecheinrichtung 154–155, 178–179
 Bluetooth (Telefon) 154–155, 178–179
 Bluetooth-
 Verbindung 154–155, 173–174, 178–179
 Bordcomputer 16–17
 Bordwerkzeug 121
 Bremsassistent 58, 97
 Bremsbeläge 115–116
 Bremsen 115–116
 Bremsflüssigkeit 113
 Bremshilfe 57–58
 Bremsleuchten 115, 130
 Bremsseiben 115–116

C

CD 151, 177
 Cinch 177
 Cinch-Kabel 177

B

Batterie 109, 135
 Batterie der Fernbedienung 24–25
 Becherhalter 42
 Behälter der Scheibenwaschanlage 114
 Beleuchtung 47
 Beleuchtung nicht ausgeschaltet 48
 Belüftung 35–36, 38
 Belüftungsdüsen 35
 Benzinmotor 112, 142
 Berganfahrassistent 83–84
 Beschlagentfernung vorne 40
 Betriebskontrollleuchten 47
 Bildschirmstruktur 153
 Blinker 48, 130

D

DAB (Digital Audio Broadcasting) -
 Digitalradio 150, 176
 Dachträger 109–110
 Datum (Einstellung) 157, 183
 Deaktivieren des Beifahrer-Airbags 62, 65–66
 Deckenleuchte 41, 132
 Deckenleuchten 41
 Dieselmotor 105, 112, 120, 143

Digitalradio - DAB
(Digital Audio Broadcasting) 150, 176

E

EBV 57
Einparkhilfe hinten 101
Einparkhilfe hinten,
graphisch und akustisch 101
Einparkhilfen – Hinweise 87
Einparkhilfe vorne 102
Einschaltautomatik Beleuchtung 49
Einschalten der Zündung 78
Einschlaf-Verhinderung 98
Einstellung der Sitzneigung 31
Einstellung der Uhrzeit 157, 183
Einstellung des Datums 157, 183
Einstellung System 15–16
Elektrische Fensterheber 29
Elektronische Anlasssperrre 24, 75
Elektronischer Bremskraftverteiler (EBV) .. 57–58
elektronischer Schlüssel 21–22
elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) 58
Elektronisches
Stabilitätsprogramm (ESP) 57–58
Energiesparmodus 109
Enteisung vorne 40
Entlastung der Batterie 109
Entlüften der Kraftstoffanlage 120
Entriegeln der Türen 20, 23
Entriegeln des Kofferraums 20
Entriegeln von innen 23
Entriegelung 20–22
Erkennen von Hindernissen 101

Erkennung der
Geschwindigkeitsbegrenzung 88–89
Ersatzrad 84, 116, 121, 123–125
ESP (elektronisches Stabilitätsprogramm) 57

F

Fahrassistentensysteme – Hinweise 87
Fahrbeleuchtung 47
Fahren 74–75
Fahrhilfekamera (Warnhinweise) 87
Fahrhinweise 6, 74–75
Fahrtrichtungsanzeiger 48
Fahrtrichtungsanzeiger (Blinker) ... 48, 129–130
Fahrzeugaabmessungen 143
Fahrzeug abschleppen 139–140
Fahrzeug anhalten 76–78
Fensterheber 29
Fernbedienung 19–22, 24
Fernlicht 47, 129
Feststellbremse 79, 116
Freisprecheinrichtung 154–155, 178–179
Frequenz (Radio) 175–176
Frischlufteinlass 38–39
Frontairbags 61–63, 66
Frontscheibenwischer 51
Füllstand AdBlue® 114
Füllstand Bremsflüssigkeit 113
Füllstand Dieselmilchzusatz 114–115
Füllstände und Kontrollen 112–114
Füllstand Scheibenwaschanlage 52, 114
Füllstandskontrollen 112–114

G

Gängige Wartungsarbeiten 88, 114
Gangwechsellanzeige 82
Gepäckabdeckung 46
Gesamtkilometerzähler 17
Geschwindigkeitsbegrenzer 90–92
Geschwindigkeitsregler 90–91, 93–95
Gewichte und Anhängelasten 141
Glühlampen 128
GPS 168

H

Haken 45
Halogenleuchten 128
Handschuhfach 42–43
Heckleuchten 130
Heckscheibenheizung 40–41
Heckscheibenwaschanlage 51
Heckscheibenwischer 51
Heizung 35, 37–38
Helligkeit 156
Helligkeitsregler 18
Hintere Ablage 45–46
Hintere Ausstellfenster 119
Hintertürscheiben 29–30, 119
Höhenverstellung des Lenkrads 33
Hupe 55

I

Infrarotkamera 88
Innenausstattung 42–43

Innenraumfilter	36, 115
Innenspiegel	34
Inspektionen	12, 114
i-Size-Kindersitze	72
ISOFIX (Befestigungen)	69
ISOFIX-Befestigungen	69
ISOFIX-Kindersitze und Befestigungen	70–71, 72

K

Kälteschutz	107
Karosserie	119
Kartenleseleuchten	41
Kenndaten	144
Kennzeichenbeleuchtung	131
Keyless-System	21–22, 24, 77–78
Kinder	60, 67, 69–70, 72
Kindersicherheit	61–67, 69–70, 72, 73
Kinder (Sicherheit)	73
Kindersitze	60, 63–67
Kindersitze, herkömmlich	66
Kleiderhaken	44
Klimaanlage	36, 39
Klimaanlage, automatisch	38–39
Klimaanlage, manuell	37–38
Klinkenanschluss	177
Kofferraum	26–27, 42, 45
Kofferraumbeleuchtung	42, 132
Kombiinstrument	8, 88
Konfiguration des Fahrzeugs	15–16
Kontakt	76–77
Kontrollen	112, 114–116
Kontrollleuchten	8
Kopf-Airbags	62–63

Kopfstützen hinten	35
Kopfstützen vorne	32
Kraftstoff	6, 105
Kraftstoffpanne (Diesel)	120
Kraftstofftank	105–106
Kraftstoff (Tank)	105–106
Kraftstofftankanzeige	105–106
Kraftstoff tanken	105–106
Kraftstoffverbrauch	6
Kühlflüssigkeit	113
Kühlflüssigkeitsstand	113
Kurznachrichten	181

L

Lackfarbe	119, 144
Lackreferenz	144
Laden der Batterie	136–137
Lampen (Austausch)	128–130
LED - Leuchtdioden	49, 128
LED-Tagfahrlicht	129
Lenkradschloss / Wegfahrsperrung	21
Lenkrad (Verstellung)	33
Leuchtdioden - LED	49, 128, 132
Leuchtwertenverstellung der Scheinwerfer	50
Lichtschalter	47–48
Luftfilter	115
Luftumwälzung	37–39
lumbal	32
Lumbaleinstellung	32

M

Mechanisches	
Getriebe	42, 44, 80, 83, 86, 115
Meldungen	180
Menü	153
Menüs (Audio-Anlage)	147–148, 162–163
Messinstrument	88
Mindestfüllstand Kraftstoff	105–106
MirrorLink-Verbindung	153–154, 172
Modus Batterie-Entlastung	109
Motordaten	141–143
Motorhaube	111
Motorhaubenstütze	111
Motoröl	112
Motorraum	112
MP3-CD	151, 177
MP3 CD-Spieler	177

N

Nachleuchtfunktion	49
Nebelscheinwerfer	47, 50, 129–130
Nebelschlussleuchte	47, 130
Nebelschlussleuchten	47
Notbedienung Kofferraum	27
Notbedienung Türen	24
Nothalt	79
Notruf	55–56
Notstart	79, 135

O

Öffnen der Motorhaube	111
-----------------------------	-----

Öffnen der Türen 21–22, 26
 Öffnen des Kofferraums 21–22, 26–27
 Ölfilter 115
 Ölmesstab 13, 112
 Ölstand 13, 112
 Ölstandsanzeige 13
 Ölstandskontrolle 13
 Ölverbrauch 112
 Ölwechsel 112
 Orten des Fahrzeugs 20

P

Pannenhilferuf 55–56
 Panorama-Glasdach 42
 Parameter des Systems,
 Systemparameter 156, 182
 Parkleuchten 48
 Partikelfilter 114–115
 Pflegehinweise 42, 118–119
 Profile 156, 182
 provisorisches
 Reifenpannenset 45, 120–121, 123
 Pyrotechnischer Gurtstraffer
 (Sicherheitsgurte) 60

R

Rad abnehmen 125–127
 Radar (Warnhinweise) 87
 Radio 149, 151, 174–175, 177
 Radiosender 149, 174–176
 Rad montieren 125–127
 Radwechsel 121, 123–125

RDS 149, 175–176
 Regelmäßige Kontrollen 114–116
 Regelung der Luftzufuhr 37–39
 Regelung durch Erkennung der
 Geschwindigkeitsbegrenzung 90–91
 Regenerierung des Partikelfilters 115
 Reichweitenanzeige AdBlue® 13
 Reifen 116, 144
 Reifen aufpumpen (gelegentliches
 Aufpumpen mit
 Reifenpannenset) 120–121, 123
 Reifendruck 116, 123, 144
 Reifendruckkontrolle
 (mit Reifenpannenset) 120–121, 123
 Reifendrucküberwachung 84, 123
 Reifenpanne 120–121, 123–124
 Reifenpannenset 121
 Reinigung (Tipps) 118–119
 Reinitialisieren der Fernbedienung 25
 Reinitialisierung der
 Reifendrucküberwachung 85
 Rückbank 34–35
 Rückfahrkamera 88, 102
 Rückfahrcheinwerfer 130
 Rücksitze 34–35, 65
 Rückstellung des Tageskilometerzählers 17

S

Sättigung des Partikelfilters (Diesel) 115
 Schalter für Fensterheber 29
 Schalter für Sitzheizung 32
 Schalthebel mechanisches Getriebe 80
 Scheibenwaschanlage vorne 51
 Scheibenwischer 50, 53

Scheibenwischerschalter 50–51, 53
 Scheinwerfer (Leuchtwertenverstellung) 50
 Schließen der Türen 22
 Schließen des Kofferraum 26–27
 Schlüssel 19, 21–22, 24
 Schlüssel mit Fernbedienung 19–20, 75–76
 Schlüssel nicht erkannt 79
 Schneeketten 84, 107
 Schutzmaßnahmen
 für Kinder 61–67, 69–70, 72
 SCR
 (Selektive katalytische Reduktion) 14, 116
 Seiten-Airbags 62–63
 Sensoren (Warnhinweise) 88
 Sensor für Sonneneinstrahlung 36
 Seriennummer des Fahrzeugs 144
 Sicherheitsgurte 59–60, 66
 Sicherheitsverriegelung 21–22
 Sicherungen 132–135
 Sicherung gegen Falschtanken 106
 Sicherungskasten Armaturenbrett 132
 Sicherungskasten Motorraum 132, 134–135
 Sicht 40
 Signalhorn 55
 Sitzheizung 32
 Sitzneigung 31
 Sitzverstellung 31
 Sonnenblende 42
 sparsames Fahren 6
 Sparsames Fahren (Hinweise) 6
 Sprachbefehle 163–166
 Spurassistent 57–58
 Spurassistent (AFIL) 99
 Standlicht 47–49, 129–130
 Starten 135
 Starten des Fahrzeugs 76–78

Starten des Motors 76
 Starten eines Dieselmotors 105
 Staufächer 43–44
 Staukasten 45
 Steckdose Zubehör 12 V 42–43
 STOP & START 17, 36, 40,
 85–86, 105, 110, 114, 138
 Synchronisieren der Fernbedienung 25

T

Tabellen Motoren 142–143
 Tabellen Sicherungen 132–135
 Tageskilometerzähler 17
 Tagfahrlicht 49
 Tankinhalt 105–106
 Tankklappe 105–106
 Tankverschluss 105–106
 Technische Daten 142–143
 Telefon 154–156, 178–181
 Temperaturregelung 37–39
 Teppichschoner 42, 44, 88
 Teppichschoner entfernen 44
 TMC (Verkehrsinformationen) 169
 Touchscreen 15
 Türen 26
 Typenschild 144
 Typenschilder 144

U

Überwachungssystem für tote Winkel 99
 Uhrzeit (Einstellung) 157, 183
 Umwelt 6, 25
 USB 151, 176–177

USB-Anschluss 42–43, 151, 176
 USB-Laufwerk 151, 176

V

Verkehrsinformationen (TMC) 169
 Verriegeln der Türen 23
 Verriegeln von innen 23
 Verriegelung 21, 24
 Verstellung der Kopfstützen 32
 Verteilung des Luftstroms 37–39
 Vordersitze 31

W

Wagenheber 123–125
 Wagenwäsche (Empfehlungen) 118–119
 Warnblinker 54, 120
 Warndreieck 45, 120
 Warnleuchte Fahrer nicht angeschnallt 60
 Warnleuchten 8
 Warnleuchte Sicherheitsgurte 60
 Warnung Fahreraufmerksamkeit 98
 Warnung Kollisionsgefahr 95–96
 Wartung Karosserie 119
 Wartungsanzeige 12
 Wartung (Tipps) 118–119
 Waschen 88
 Webbrowser 173
 Werkzeug 124–125
 Werkzeuge 121
 WiFi-Netzwerkverbindung 174
 Wischautomatik 51, 53

Z

Zentralverriegelung 20, 22–23
 Zubehör 54
 Zugbetrieb 108
 Zündschlüssel nicht abgezogen 77
 Zündung 39, 78, 180

Automobiles CITROËN erklärt in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der EU-Gesetzgebung zu Altfahrzeugen (Richtlinie 2000/53), dass die in diesem Gesetz geforderten Ziele erreicht wurden und dass recycelte Werkstoffe bei der Herstellung der von diesem Unternehmen verkauften Produkte eingesetzt wurden.

Nachdruck oder Übersetzung dieses Dokuments als Ganzes oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung von Automobiles CITROËN ist untersagt.

Gedruckt in der EU

09-19

